DEINE STADT.
TA VILLE.

BETEILIGUNGS-BERICHT

mit den
Jahresabschlüssen
2024



www.saarbruecken.de

SAARBRÜCKEN | BMS

Beteiligungs-
managementbetrieb
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

Beteiligungsbericht

mit den Jahresabschlüssen 2024

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Landeshauptstadt ist Saarbrücken nicht nur das politische und kulturelle Zentrum unseres Bundeslandes, sondern auch der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Um die Lebensqualität für über 185.000 Menschen nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln, greift die Stadt auf ein breites Netzwerk an Beteiligungen und Eigenbetrieben zurück.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet Ihnen einen transparenten „Blick hinter die Kulissen“. Er dokumentiert, wie wir durch unsere Unternehmen zentrale Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllen – von der Energie- und Wasserversorgung über den öffentlichen Personennahverkehr bis hin zur Abfallentsorgung, dem Wohnungsbau sowie Angeboten in Kultur, Sport und Gesundheit.

In Zeiten großer Herausforderungen, insbesondere durch die notwendige Transformation in den Bereichen Energie und Verkehr, sind unsere Beteiligungen unverzichtbare Instrumente der Stadtgestaltung. Sie sichern zudem weit über 10.000 Arbeitsplätze und stärken die regionale Wertschöpfung in der Eurometropole Saarbrücken.

Dieser Bericht dient als wichtige Informationsquelle für die Bürgerinnen und Bürger sowie als Steuerungsinstrument für den Stadtrat, um eine effiziente und transparente Führung unserer Unternehmen zu gewährleisten.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsgesellschaften und in der Verwaltung. Ihr tägliches Engagement sorgt dafür, dass die öffentliche Infrastruktur unserer Stadt zuverlässig funktioniert.

Ich lade Sie ein, sich auf den folgenden Seiten ein eigenes Bild von der Leistungsfähigkeit unserer städtischen Unternehmen zu machen und wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr



Uwe Conradt
Oberbürgermeister

Inhalt

Seite

Allgemeines

1. Verzeichnis der Beteiligungen & grafische Übersicht der Beteiligungen 5
2. Verzeichnis der Abkürzungen 8
3. Rechtsgrundlagen 10
4. Prüfgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften, Zweckverbänden und Eigenbetrieben der LHS 13
5. Besetzung von Aufsichtsräten, Beiräten, Verbänden und Verwaltungsräten 14

Gesellschaften und Eigenbetriebe

I. Versorgungs- und Verkehrsbereich 17
II. Wirtschaftsförderung 152
III. Finanzen 185
IV. Wohn- und Baubereich 197
V. Gesundheitswesen 215
VI. Sonstige Beteiligungen 241
VII. Eigenbetriebe und Zweckverbände 257

1. Verzeichnis der städtischen Unternehmen

Seite

I. Versorgungs- und Verkehrsbereich

Stadtwerke Saarbrücken (Konzern) **20**
Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH 28
Stadtwerke Saarbrücken GmbH 30
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG 37
VSE Aktiengesellschaft (6,14%) 40
BEKA 44
Saarbahn Netz GmbH 45
Saarbahn GmbH 50
Saarländische Nahverkehrs Service GmbH 55
Energie SaarLorLux GbR 59
Energie SaarLorLux AG 61
co.met 66
Wasserwerk Bliestal GmbH 69
Talsperren- und Grundwasser Aufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH 72
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH 75
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG 78
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH 83
Kraftwerk Wehrden GmbH 87
Fernwärmeverbund Saar GmbH 89
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen 90
Windpark Saar Repower Geschäftsführungsgesellschaft mbH 92
Windpark Saar Beteiligungsgesellschaft mbH, Merzig 94
IZES gGmbH 96
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH 99
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH 105
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co KG 108
Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungsgesellschaft mbH 112
Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG 115
Gemeindewerke Heusweiler GmbH 118
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungs GmbH 125
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG 128
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungs GmbH 132
Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG 135
Gewerbepark Lebach 139
Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH 142
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen 145
Windpark Büschdorf GmbH 148
Windpark Falkenberg GmbH 149
HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG 150
HSW Windpark Kladrum GmbH & Co. KG 151

II. Wirtschaftsförderung

Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH **154**
GIU - Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG 160
Entwicklungsgesellschaft Petrisberg mbH/Gesellschaft für urbane Projektentwicklung 166
Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach **176**
IKS kommunal GmbH i.L.* **ohne**
Congress-Centrum Saar GmbH **179**
City-Marketing Saarbrücken GmbH **182**

** Liquidation*

III. Finanzen

Sparkassenzweckverband Saarbrücken **187**
Sparkasse Saarbrücken 190
S Pro Immobilien GmbH (vormals S Pro Finanz) 194
Sparkassen- und Giroverband Saar (32%) ohne
Landesbank Saar Girozentrale (14,9%) ohne
Saarland Feuerversicherung AG ohne
Saarland Lebensversicherung AG (60%) ohne

IV. Wohn- und Baubereich

Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH **199**
Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH 204
VIB Versicherungen und Immobilien, Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH 209
Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung Saarbrücken mbH 212

V. Gesundheitswesen

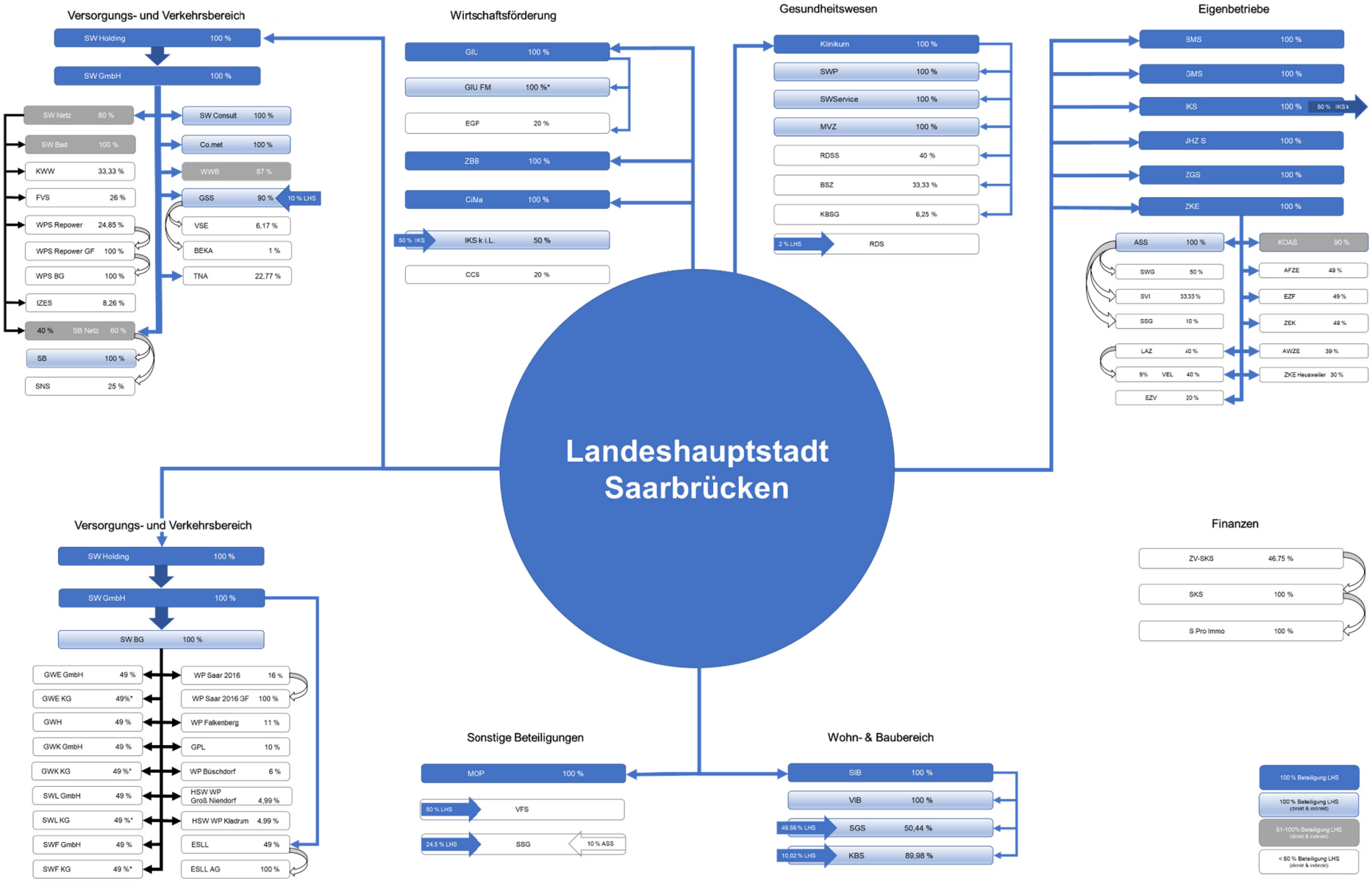
Klinikum Saarbrücken gGmbH **217**
Saarbrücker Winterberg Pflege gGmbH 221
Klinikservice Saarbrücken GmbH 224
MVZ Klinikum Saarbrücken GmbH 227
Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH 230
RDS RettungsDienstlogistik und Service GmbH **233**
Krankenhaus Beratungs- und Seminargesellschaft mbH 235
Rettungsdienstschule Saar gGmbH 238

VI. Sonstige Beteiligungen

Filmfestival Max-Ophüls-Preis gGmbH **243**
Saar-Service GmbH **247**
Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH **251**

VII. Eigenbetriebe und Zweckverbände

Beteiligungsmanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken 260
Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken 263
Informations- und Kommunikationsinstitut der Landeshauptstadt Saarbrücken 265
Jugendhilfezentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken 269
Zoologischer Garten der Landeshauptstadt Saarbrücken 275
Zentraler Kommunaler Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken 279
Abfallwirtschaftsgesellschaft Saarbrücken mbH 287
SVI Gesellschaft zur Schlackenverwertung Illingen mbH 291
Kommunale Abwassergesellschaft Saarbrücken mbH 294
Entsorgungszweckverband Friedrichsthal 298
Zweckverband Entsorgung Kleinblittersdorf 301
Abfallzweckverband Eppelborn 303
Lebacher Abfallzweckverband 306
Abwasserzweckverband Eppelborn 309
Ver- und Entsorgungszweckverband Lebach 312
Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler 315
Entsorgungszweckverband Völklingen 322
Entsorgungsverband Saar 327
Zweckverband Elektronische Verwaltung für Saarländische Kommunen 337


Versorgungs- und Verkehrsbereich
SW Holding 100 %
SW GmbH 100 %
SW Netz 80 %
SW Bad 100 %
KWW 33,33 %
FVS 26 %
WPS Repower 24,85 %
WPS Repower GF 100 %
WPS BG 100 %
IZES 8,26 %
40 % SB Netz 60 %
SB 100 %
SNS 25 %
SW Consult 100 %
Co.met 100 %
WWB 87 %
GSS 90 % 10 % LHS
VSE 6,17 %
BEKA 1 %
TNA 22,77 %
Wirtschaftsförderung
GIU 100 %
GIU FM 100 %*
EGP 20 %
ZBB 100 %
CiMa 100 %
50 % IKS IKS k.i.L. 50 %
CCS 20 %
Gesundheitswesen
Klinikum 100 %
SWP 100 %
SWService 100 %
MVZ 100 %
RDSS 40 %
BSZ 33,33 %
KBSG 6,25 %
2 % LHS RDS
Eigenbetriebe
BMS 100 %
GMS 100 %
IKS 100 % 50 % IKS k
JHZ S 100 %
ZGS 100 %
ZKE 100 %
ASS 100 %
SWG 50 %
SVI 33,33 %
SSG 10 %
LAZ 40 %
9% VEL 40 %
EZV 20 %
KOAS 90 %
AFZE 49 %
EZF 49 %
ZEK 49 %
AWZE 39 %
ZKE Heusweiler 30 %
Landeshauptstadt Saarbrücken
Versorgungs- und Verkehrsbereich
SW Holding 100 %
SW GmbH 100 %
SW BG 100 %
GWE GmbH 49 %
GWE KG 49%*
GWH 49 %
GWK GmbH 49 %
GWK KG 49 %*
SWL GmbH 49 %
SWL KG 49 %*
SWF GmbH 49 %
SWF KG 49 %*
WP Saar 2016 16 %
WP Saar 2016 GF 100 %
WP Falkenberg 11 %
GPL 10 %
WP Büschdorf 6 %
HSW WP Groß Niendorf 4,99 %
HSW WP Kladrum 4,99 %
ESLL 49 %
ESLL AG 100 %
Finanzen
ZV-SKS 46,75 %
SKS 100 %
S Pro Immo 100 %
Sonstige Beteiligungen
MOP 100 %
50 % LHS VFS
24,5 % LHS SSG 10 % ASS
Wohn- & Baubereich
SIB 100 %
VIB 100 %
49,56 % LHS SGS 50,44 %
10,02 % LHS KBS 89,98 %
100 % Beteiligung LHS
100 % Beteiligung LHS (direkt & indirekt)
51-100% Beteiligung LHS (direkt & indirekt)
< 50 % Beteiligung LHS (direkt & indirekt)

2. Verzeichnis der Abkürzungen

		Seite
AFZE	Abfallzweckverband Eppelborn	303
A.S.S. GmbH	Abfallwirtschaftsgesellschaft Saarbrücken mbH	287
AWZE	Abwasserzweckverband Eppelborn	309
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	44
BMS	Beteiligungsmanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken	260
BSZ Saar-Pfalz	Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH	230
CCS	Congress-Centrum Saar GmbH	179
City-Marketing	City-Marketing Saarbrücken GmbH	182
co.met	co.met GmbH	66
eGo Saar	Zweckverband elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen	337
EGP	Entwicklungsgesellschaft Petrisberg mbH/ Gesellschaft für urbane Projektentwicklung	166
ESLL GbR	Energie SaarLorLux GbR	59
ESLL AG	Energie SaarLorLux AG	61
EVS	Entsorgungsverband Saar	327
EZF	Entsorgungszweckverband Friedrichsthal	298
EZV	Entsorgungszweckverband Völklingen	322
FVS	Fernwärmeverbund Saar GmbH	89
GIU	Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH	154
GIU FM	Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co Flächenmanagement Saarbrücken KG	160
GMS	Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken	263
GPL	Gewerbepark Lebach	139
GSS	Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	37
GWE GmbH	Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH	105
GWE KG	Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG	108
GWH	Gemeindewerke Heusweiler GmbH	118
GWK GmbH	Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungsgesellschaft mbH	112
GWK KG	Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co KG	115
HSW WP Groß Niendorf	HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG	150
HSW WP Kladrum	HSW Windpark Kladrum GmbH & Co. KG	151
IKS	Informations- und Kommunikationsinstitut der Landeshauptstadt Saarbrücken	265
IKSk	IKS kommunal GmbH i.L.	ohne
IZES gGmbH	Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme gGmbH	96
JHZ S	Jugendhilfezentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken	269
KBS	Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung Saarbrücken mbH	212
KOAS	Kommunale Abwassergesellschaft Saarbrücken mbH	294
KBSG	Krankenhaus Beratungs- und Seminargesellschaft mbH	235
KWW	Kraftwerk Wehrden GmbH	87
LAZ	Lebacher Abfallzweckverband	306
MOP	Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH	243
MVZ	MVZ Klinikum Saarbrücken GmbH	227
RDS	RettungsDienstlogistik und Service GmbH	233
RDSchule Saar	Rettungsdienstschule Saar gGmbH	238
SB	Saarbahn GmbH	50
SaarLB	Landesbank Saar Girozentrale	ohne
Saarl. FV	Saarland Feuerversicherung AG	ohne
Saarl. LV	Saarland Lebensversicherung AG	ohne
SB Netz	Saarbahn Netz GmbH	45
SGS	Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH	204
SIB	Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH	199
SKS	Sparkasse Saarbrücken	190

S Pro Immo	S Pro Immobilien GmbH (vormals S Pro Finanz)	194
SNS	Saarländische Nahverkehrs Service GmbH	55
SSG	Saar-Service GmbH	247
SVI	SVI Gesellschaft zur Schlackenverwertung Illingen mbH	291
SWF GmbH	Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungs GmbH	125
SWF KG	Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG	128
SWK	Klinikum Saarbrücken gGmbH	217
SWL GmbH	Stadtwerke Lebach Geschäftsführungs GmbH	132
SWL KG	Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG	135
SWP	Saarbrücker Winterberg Pflege gGmbH	221
SWService	Klinikservice Saarbrücken GmbH	224
SW Bäder	Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH	83
SW Cons	Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH	75
SW GmbH	Stadtwerke Saarbrücken GmbH	30
SW H	Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH	28
SW Konz	Stadtwerke Saarbrücken (Konzern)	20
SW Netz	Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	78
SW BG	Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	99
TNA	Talsperren- und Grundwasser Aufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH	72
VEL	Ver- und Entsorgungszweckverband Lebach	312
VFS	Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH	251
VIB	Versicherungen Immobilien, Beratungs-Vermittlungsgesellschaft mbH	209
VSE	VSE Aktiengesellschaft	40
WP Büschdorf	Windpark Büschdorf GmbH	148
WP Falkenberg	Windpark Falkenberg GmbH	149
WPS BG	Windpark Saar Beteiligungsgesellschaft mbH, Merzig	94
WPS Repower	Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	90
WPS Repower GF	Windpark Saar Repower Geschäftsführungsgesellschaft mbH	92
WPS 2016 GF	Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH	142
WPS 2016	Windpark Saar 2016 GmbH & Co.KG	145
WWB	Wasserwerk Bliestal GmbH Saarbrücken	69
ZBB	Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach	176
ZEK	Zweckverband Entsorgung Kleinblittersdorf	301
ZGS	Zoologischer Garten der Landeshauptstadt Saarbrücken	275
ZKE	Zentraler Kommunaler Entsorgungsbetrieb Landeshauptstadt Saarbrücken	279
ZKE Heusweiler	Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler	315
ZV-SKS	Sparkassenzweckverband Saarbrücken	187

Anmerkung:

Nicht ausgeführte Information wurden nicht zur Verfügung gestellt.

Gehaltsangaben werden aufgrund der Befreiungsklausel gemäß § 286 (4) HGB nicht veröffentlicht.

3. Rechtsgrundlagen

Auszüge aus dem Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) vom 15.01.1964 in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.06.1997 (Amtsbl. S 682) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 12.11.2025 (Amtsbl. S. 1085, 1086)

§ 35 - Vorbehaltene Aufgaben
Der Gemeinderat kann die Entscheidung über folgende Angelegenheiten nicht übertragen:

Nr. 19.
die Errichtung, Übernahme und Erweiterung, die Änderung der Rechtsform und die vollständige oder teilweise Veräußerung von öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen;

Nr. 20.
die unmittelbare und mittelbare Beteiligung, die Änderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung einer solchen Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts;

§ 108 - Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung
(1) [1]Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn
1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
[2]Erforderlich sind auch hinreichende Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf die zu erbringende Leistung und die Verhältnisse des Marktes. [3]Die wirtschaftliche Betätigung umfasst auch die Errichtung, Übernahme und Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie die Beteiligung und die Erweiterung der Beteiligung daran. [4]Tätigkeiten, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck. [5]Sind an einem Unternehmen Private beteiligt, reicht es aus, wenn ein Anteil von Leistungen an der Gesamtleistung des Unternehmens, der der Höhe der kommunalen Beteiligung entspricht, durch den öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist.
(2) Als wirtschaftliche Betätigungen im Sinne dieses Abschnitts gelten nicht Tätigkeiten
1. für Zwecke der Bildung und Erziehung, des Gesundheitsschutzes, des Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung und Freizeitgestaltung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung und des Umweltschutzes und
2. zur Deckung des Eigenbedarfs kommunaler Körperschaften.
(3) [1]Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden (verbundene Tätigkeiten), sind zulässig, wenn sie die zulässige Haupttätigkeit fördern und im Vergleich zu ihr eine untergeordnete Bedeutung haben. [2]Sie dürfen nur im Zusammenhang mit der Haupttätigkeit erbracht werden. [3]Mit der Ausführung sollen private Dritte beauftragt werden. [4]Sonstige untergeordnete Tätigkeiten, die infolge einer zulässigen Haupttätigkeit wahrgenommen werden, sind nur zulässig zur vorübergehenden Auslastung vorhandener freier Kapazitäten, solange diese nicht an den Bedarf angepasst werden können, zur Verwertung vorhandener Kenntnisse und Fertigkeiten und zur Vermarktung von Nebenprodukten.
(4) [1]Vor der Entscheidung über die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung ist der Gemeinderat auf der Grundlage einer Marktanalyse und unter Darstellung der Befähigungen nach Absatz 1 Satz 2 umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten Betätigung und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. [2]Vor der Befassung im Gemeinderat ist den Kammern der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe sowie der Arbeitskammer Gelegenheit zur Stellungnahme zur Marktanalyse und zur Betroffenheit der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe zu geben, soweit ihre Geschäftsbereiche betroffen sind. [3]Die Stellungnahmen sind dem Gemeinderat vor seiner Befassung zur Kenntnis zu geben.
(5) [1]Die Gemeinde darf sich außerhalb des Gemeindegebiets wirtschaftlich betätigen, wenn
1.die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und
2.keine betroffene kommunale Gebietskörperschaft aus berechtigten Interessen widerspricht. [2]Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den hierfür maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.
(6) [1]Die Gemeinden sollen in regelmäßigen Zeitabständen prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung materiell privatisiert werden kann. [2]Hierbei ist privaten Dritten die Möglichkeit zu geben, darzulegen, ob und wie sie die dem öffentlichen Zweck dienende wirtschaftliche Betätigung ebenso gut und wirtschaftlich erfüllen können. [3]Über das Ergebnis ist der Kommunalaufsichtsbehörde zu berichten.
(7) [1]Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. [2]Für die öffentlichen Sparkassen gelten die besonderen Vorschriften.

§ 108a - Regelungen für besondere Aufgabenfelder
(1) [1]Die wirtschaftliche Betätigung in der leitungsgebundenen Trinkwasser-, Strom-, Gas- und Wärmeversorgung ist stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. [2]Sie ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht.
(2) [1]Die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsnetzen und der hierfür erforderlichen Infrastruktur sind stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. [2]Sie sind zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird.
(3) [1]In den Fällen der Absätze 1 und 2 findet § 108 Absatz 1 Satz 1 keine Anwendung. [1]Im Übrigen bleibt § 108 unberührt.

§ 109 - Eigenbetriebe und sonstige Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Sonderrechnung
(1) Die gemeindlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit können als Eigenbetriebe geführt werden, Das Nähere regeln

die Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung.
(2) Für jeden Eigenbetrieb ist ein Werksausschuss (§ 48) zu bilden; für mehrere Eigenbetriebe kann ein gemeinsamer Werksausschuss gebildet werden.
(3) Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung jedes Eigenbetriebs sind so einzurichten, dass sie eine gesonderte Beurteilung der Betriebsführung und des Ergebnisses ermöglichen.
(4) Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit können unter vollständiger und mit Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörde unter teilweiser Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geführt werden.

§ 110 - Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. ein wichtiges Interesse der Gemeinde vorliegt,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. aufgrund des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

(2) Die Gemeinde kann einzelne Geschäftsanteile an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 111 - Mehrheitsbeteiligungen

(1) Unbeschadet des § 110 darf eine Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, wenn im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung
1. der Gegenstand des Unternehmens konkret bezeichnet und nachhaltig auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist;
2. geregelt ist, dass die Gesellschafterversammlung oder das entsprechende Organ auch beschließt über
a) die Aufnahme neuer Geschäftszweige innerhalb des Rahmens des Unternehmensgegenstands und die Aufgabe vorhandener Geschäftszweige,
b) die Gründung, den Erwerb und die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
c) den Erwerb, die Veränderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen,
d) den Abschluss, die Änderung und die Kündigung von Unternehmensverträgen,
e) die Feststellung und die Änderung des Wirtschaftsplans,
f) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Ergebnisses,
g) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, sowie die Entlastung derselben,
h) die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder entsprechenden Überwachungsorgans von Beteiligungsunternehmen;
3. geregelt ist, dass in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt, der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht werden;
4. geregelt ist, dass
a) die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausgeübt und
b) ihr und dem Landesverwaltungsamt (§ 123 Abs. 4) die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden;
5. geregelt ist, dass § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches keine Anwendung findet.

(2) [1]Absatz 1 gilt nur, wenn der Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile an dem Unternehmen gehören. [2]Als Anteile gelten auch Anteile, die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts gehören, an denen Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände allein oder zusammen mit Mehrheit beteiligt sind.
(3) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des Absatzes 2, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass in den Gesellschaftsvertrag oder in die Satzung die Regelungen des Absatzes 1 aufgenommen werden.

§ 112 - Mittelbare Beteiligungen

(1) [1]Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem ihr allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile gehören, an einem anderen Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 110 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 und
2. bei einer Beteiligung mit der Mehrheit der Anteile an dem anderen Unternehmen auch die Voraussetzungen des § 111 vorliegen. [2]§ 111 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Unterbeteiligungen weiterer Stufen.

§ 113 - Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

Die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie andere Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 114 - Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) [1]Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde beteiligt ist. [2]Dies gilt auch dann, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, ein Mitglied des Aufsichtsrats oder entsprechenden Überwachungsorgans zu entsenden oder vorzuschlagen. [3]Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister kann mit Zustimmung des Gemeinderats

eine besondere Vertreterin oder einen besonderen Vertreter bestellen, soweit nicht andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen; diese oder dieser ist an die Weisungen der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters gebunden.
(2) [1]Stehen der Gemeinde weitere Vertreterinnen oder Vertreter in einem Organ nach Absatz 1 zu, so werden diese vom Gemeinderat widerruflich bestellt. [2]Ergibt sich hierbei keine Einigung, so werden die weiteren Vertreterinnen oder Vertreter auf Grund von Wahlvorschlägen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bindung an die Wahlvorschläge gewählt. [3]Das Wahlergebnis ist dabei nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt festzustellen.
(3) Absatz 2 gilt entsprechend, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, einen oder mehrere Vertreterinnen oder Vertreter für den Vorstand oder ein entsprechendes Organ zu bestellen.
(4) Die Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde beteiligt ist, sind in den dem Gemeinderat oder seiner Ausschüsse obliegenden Angelegenheiten an die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner Ausschüsse und an die Weisungen der Gemeinde gebunden.
(5) [1]Werden Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde aus einer Tätigkeit nach den Absätzen 1 bis 4 haftbar gemacht, so hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. [2]Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn die Vertreterinnen oder Vertreter nach Beschlüssen des Gemeinderats oder seiner Ausschüsse oder nach Weisung gehandelt haben.

§ 115 - Unterrichtungspflicht und Beteiligungsbericht
(1) [1]Die Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde in den in § 114 genannten Organen haben die Gemeinde über alle wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens zu unterrichten. [2]Auf Beschluss des Gemeinderats oder auf Verlangen von mindestens einem Viertel der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Gemeinderats haben die Vertreterinnen oder Vertreter dem Gemeinderat oder einem von ihm bestimmten Ausschuss über alle Angelegenheiten Auskunft zu geben. [3]Unterrichtungspflicht und Auskunftsrecht bestehen nur, soweit nicht gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.
(2) [1]Die Gemeinde hat jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. [2]Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen
a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.
[3]Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c abgesehen werden.
[4]Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet. [5]Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.
(3) Der Beteiligungsbericht ist der Kommunalaufsichtsbehörde im Jahr der Aufstellung vorzulegen.

§ 116 - Wirtschaftsgrundsätze
[1]Wirtschaftliche Unternehmen sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. [2]Sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

§ 117 ***(aufgehoben)***

§ 118 - Anzeigepflicht Anzeigepflicht und Befreiung
(1) [1]Entscheidungen der Gemeinde über
1. die vollständige Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen auf Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
2. die Aufnahme oder wesentliche Erweiterung einer wirtschaftlichen Betätigung,
3. die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung, Änderung der Rechtsform und vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
4. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung, die Änderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung einer solchen Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts,
5. den Abschluss von Rechtsgeschäften und sonstige Maßnahmen, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus der Beteiligung zu beschränken,
sind der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich, mindestens einen Monat vor Beginn des Vollzugs, schriftlich oder elektronisch anzuzeigen. [2]Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
(2) [1]Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 bei mittelbaren Beteiligungen müssen nicht angezeigt werden, wenn die Beteiligung der einzelnen Gemeinde unter Berücksichtigung des § 111 Absatz 2 Satz 2 weniger als zwei Prozent der Anteile des Unternehmens beträgt. [2]Bei kommunalen Mehrheitsbeteiligungen ist unter den vorgenannten Voraussetzungen die Anzeige durch eine der beteiligten Gemeinden erforderlich. [3]Die Kommunalaufsichtsbehörde kann eine Anzeige durch die einzelne Gemeinde verlangen, wenn sie von einem nach Absatz 1 anzuzeigenden Sachverhalt Kenntnis erhält.
(3) Auf Verlangen der Kommunalaufsichtsbehörde sind die Voraussetzungen für die Zulässigkeit von Tätigkeiten nach § 108 Absatz 3 darzulegen.
(4) [1]Sind nach Feststellung der Kommunalaufsichtsbehörde die Voraussetzungen des § 108 Absatz 1 bis 5 nicht erfüllt, kann das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr auf Antrag der Gemeinde aus Gründen überwiegenden öffentlichen Interesses hiervon Befreiung erteilen. [2]Der Antrag ist zu begründen und mit einer Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde zu versehen. [3]Die Befreiung kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

4. Prüfgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften, Zweckverbänden und Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Saarbrücken

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Bilanzsumme 2024 / T €
SW Holding (Konzern)	EY					Dornbach				684.525
SW GmbH	EY					Dornbach				249.033
GSS	PWC					EY				58.752
Saarbahn Netz	PWC					EY				209.251
Saarbahn	PWC					EY				29.900
SW Netz AG	EY					Dornbach				349.296
ESLL AG	EY									363.123
SW BG	UKP				ETL					9.456
WWB	PWC					EY				9.737
SW Bad	PWC					EY				956
GIU	KPMG	UKP				W+St				6.308
GIU FM	KPMG	UKP				W+St				163.656
ZBB	UKP					W+St				11.492
SKS	Sparkassenverband Saar									7.968.868
SIB	PWC				KPMG			W+St		44.397
SGS	PWC				KPMG			W+St		220.488
VIB	PWC				KPMG			W+St		210
KBS	W+St					Hafner				19.326
SWK	W+St						Solaris			136.387
BSZ Saar-Pfalz	Solaris					Curacon		Solaris		2.589
SWP	W+St						Solaris			2.789
SWService	W+St						Solaris			1.614
MVZ								Solaris		2.217
ASS GmbH	MRTH	W+St					ETL			5.567
ZKE	MRTH	W+St					ETL			476.417
BMS	W+St		Hafner						ATAX	1.318
KOAS	MRTH	W+St					ETL			283
IKS	UKP				ETL					21.737
VFS	HLB			W+St						6.351
ZGS	UKP					W+St				16.894
JHZ S	UKP		W+St					Hafner		2.588
GMS	W+St					ELT				-
Filmfestival MOP	Fess	Hafner					W+St			397
Bilanzssumme 2024 insgesamt										11.075.922
Bilanzssumme ohne Sparkasse										3.107.054
Aufgliederung der Bilanzssummen 2024 (ohne Sparkasse) auf die einzelnen Prüfungsgesellschaften										**Betrag**
Dornbach										1.282.854
Ernst & Young										308.596
ETL										482.267
W + St										470.193
Hafner										21.914
Solaris										145.596
ATAX										1.318

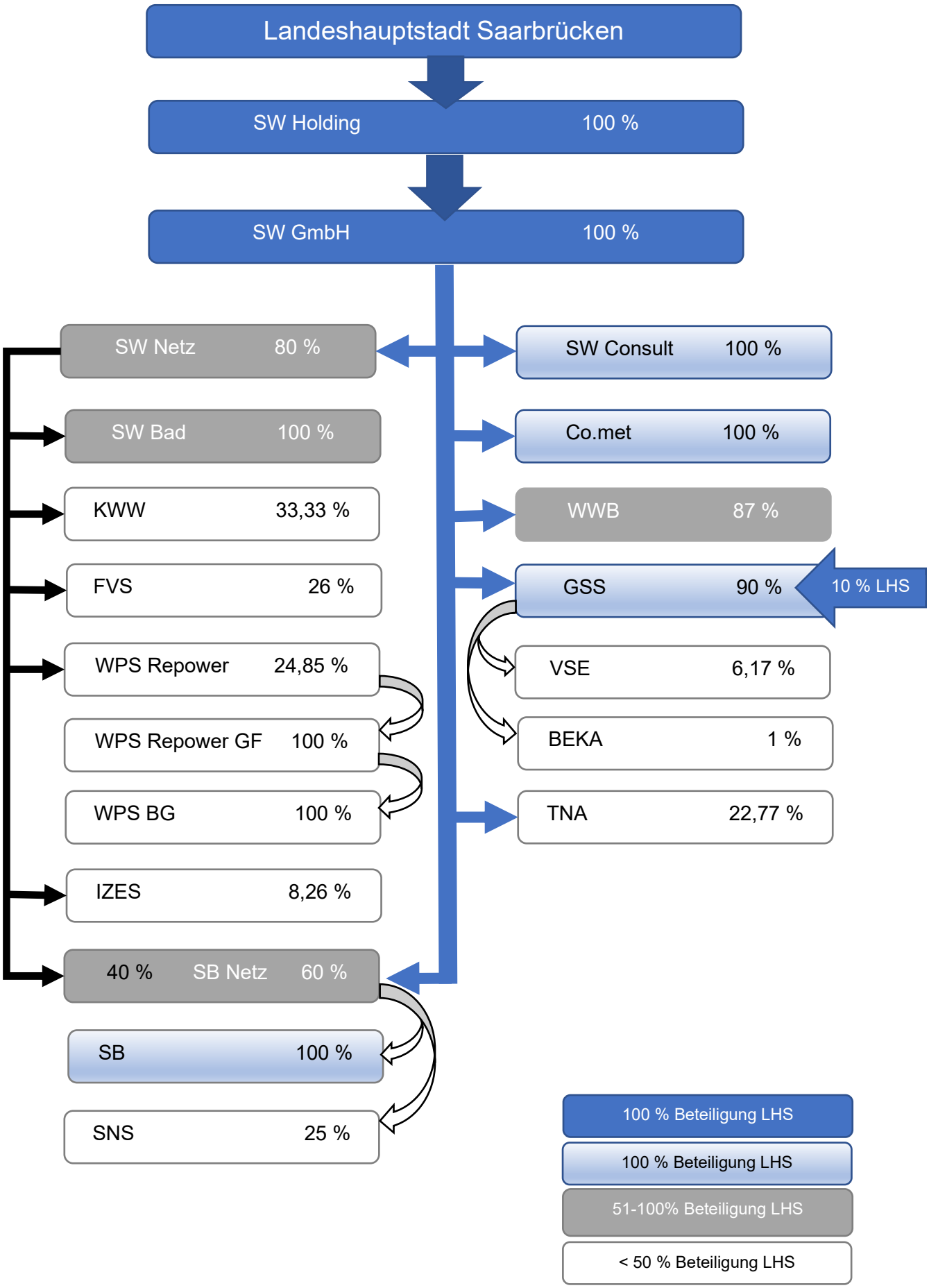
5. Besetzung von Gremien - Stand 01.04.2026

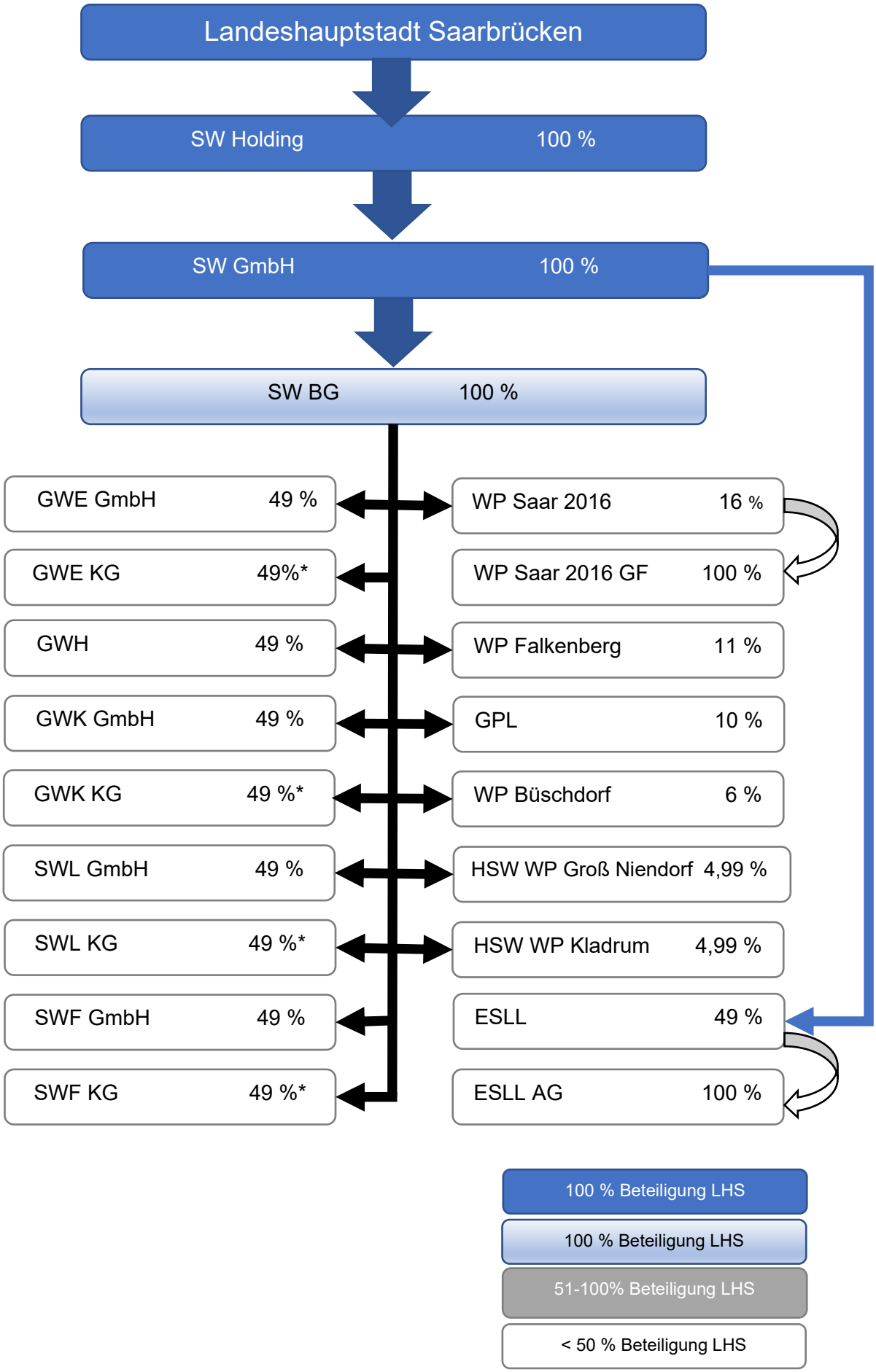
OB Uwe Conradt	CiMa, ESLL, GSS, KBS, MOP, SGS, SIB, SKS Kreditausschuss, SKS Verwaltungsrat, SW Bad, SW GmbH, SW Holding, SW Netz, VIB, ZVSKS
Bm. Barbara Meyer	SB, SB Netz,
Bg. Dr. Sabine Dengel	JHZ S, Saarl. Staatstheater GmbH, ZGS
Bg. Patrick Berberich	GIU, GIU FM, GMS, GSS, KOAS, SGS, SIB, SW GmbH, TNA, WWB, ZKE
Bg. Tobias Raab	BMS, BSZ, Co.met, IKS, IKSk, MVZ, SWK, SWP, SWService, VFS, ZBB
Verw. Dez. Sascha Grimm	ASS, SSG, RDS
SPD	
Rudolf Altmeyer	ASS, GMS, KOAS, MVZ, SB, SB Netz, SWK, SWP, SWService, ZKE
Esther Beermann	MVZ, SKS Kreditausschuss, SKS Verwaltungsrat, SWK, SWService, ZGS
Isabel Berens-Fries	AFZE, AWZE, JHZ S, GWE, GWE GmbH, LAZ, SWL GmbH, ZEK Heusweiler
Mirco Bertucci	BMS, CCS, SWS Kreditausschuss, SW GmbH, SW Holding, SW Netz, ZV-SKS
Britta Blau	ASS, KOAS, SB, SB Netz, SGS, SIB, SWP, SW Bad, ZGS, ZKE
Susanne Commerçon-Mohr	BMS, CiMa, GIU, GIU FM, MOP, SW Holding
Frank Durst	JHZ S, GWE, GWE GmbH, GWK, GWK GmbH, LAZ, SWL GmbH, SW Bad, TNA, VEL, VIB, ZEK, ZGS, ZV-SKS
Dr. Florian Finkbeiner	ASS, CiMa, EZF, KOAS, SWF GmbH, SWF KG, WWB, ZKE
Sascha Haas	GIU, GIU FM, MOP, SGS, SIB, ZBB
Katharina Hauth	Co.met, GSS, IKS, IKSk, SW BG, SW GmbH, SW Netz, ZBB
Christine Jung	ESLL, SGS, SIB, SNS
Patrick Kratz	GSS, IKS, IKSk, KBS, SB, SB Netz, SWK, SWService
Susanne Nickolai	BMS, EZF, JHZ S, KBS, SKS Verwaltungsrat SWF GmbH, SWF KG, SW BG, SW GmbH, SW Holding, SW Netz, ZV-SKS
Marco Rupprecht	AFZE, AWZE, ESLL, GMS, SW BG, SW GmbH, SW Netz, VFS
Regina Schäfer-Maier	GMS, GWK, GWK GmbH, KBS, SB, SB Netz, SNS, VIB, ZEK
Tim Vollmer	BSZ, CiMa, Co.met, EZV, IKS, IKSk, SWP
Anja Wagner	MOP, SB, SB Netz, TNA, WWB, ZV-SKS
Bernd Weber	GIU, GIU FM, GWH, SW Bad, SW BG, WWB, ZKE Heusweiler
Mirko Wirschum	GSS, MOP, SB, SB Netz, SNS, SGS, SIB

CDU	
Martin Balzer	SWP, SW Bad, SWService, ZBB
Alexander Bersin	ASS, IKS, IKSk, SB SW BG, SW GmbH
Wolfgang Braun	BMS, GSS, SB, SB Netz, SW Holding, ZKE Heusweiler
Yvonne Brück	GSS, GWK, GWK GmbH, MVZ, SB Netz, SW Netz, TNA, ZGS, ZKE
Wolfgang Hanauer	GWE, GWE GmbH, SB, SB Netz, SWL GmbH, VFS, ZEK, ZGS
Gabriele Herrmann	CiMa, GMS, SWK, SW GmbH, WWB, ZV-SKS
Peter Jacoby	BMS, CCS, CiMa, SKS Verwaltungsrat, SW Holding, ZV-SKS
Alexander Keßler	BMS, ESLL, SKS Kreditausschuss, SKS Verwaltungsrat, SW Holding, SW Netz
Anja Keßler	CiMa, EZF, SGS, ZBB
Dr. Volker Krämer	ASS, Co.met, IKS, IKSk, KOAS, SIB, TNA, WWB, ZKE, ZV-SKS
Philipp Mohr	AFZE, GWH, IKS, IKSk, KOAS, SNS
Andreas Neumüller	GIU, GIU FM, GMS, SGS, SIB, SW GmbH
Dr. Georg Nienaber-Malter	GSS, KBS, LAZ, SB, SB Netz, SNS, ZKE
Marcel Rausendorff	JHZ S, SB, SWK, SWP. SWService, VEL
Rainer Ritz	ESLL, GIU, GIU FM, KBS, SB Netz, SGS, SIB, VIB
Dr. Daniel Turchi	GIU, GIU FM, GMS, SGS, SWF GmbH, SWF KG, SW Bad, SW BG, SW GmbH, SW Netz,
Dr. Christel Weins	AFZE, AWZE, JHZ S, SW Bad, WWB
Ina Weißmann	BSZ, JHZ S, MOP, SB Netz, SWK, SWP, SWService, ZGS, ZV-SKS
B´90 / Die Grünen	
Thomas Brass	MOP, MVZ, SGS, SIB, SWK, SWService
Hajo Bruns	IKS, IKS k, GIU, GIU FM, SGS, SW GmbH, ZV-SKS
Karin Burkart	SKS Verwaltungsrat, SWP, SW Bad, SW GmbH
Jeanne Dillschneider	
Heiner Engelhardt	CiMa, ESLL, JHZ S, SB, SB Netz, ZBB
Roland Fecht	GMS, SB, SW Netz, ZGS, ZKE
José Ignacio Rodriguez Maicas	GSS, KBS, SB, SNS
Claudia Schmelzer	ASS, BMS, GWE, GWE GmbH, KOAS, SW BG, SW Holding, ZV-SKS
Patricia Schumann	SB Netz, SW BG, WWB

Die Linke	
Willi Edelbluth	GSS, SB, SGS, SIB, ZKE
André Jordt	MOP; SW Netz, ZGS
Fynn Marschler	JHZ S, SB Netz
Jasmin Pies	BMS, GIU, GIU FM, GMS, SW BG, SW Holding, ZV-SKS
Gabriele Ungers	IKS, IKSk, SW Bad, SW GmbH
FDP	
Verena Blacha	IKS, IKSk
Dr. Helmut Isringhaus	GIU, GIU FM, SWK
Annabelle Lintz-Sonntag	SB, SB Netz
Heike Müller	CiMa, GMS, JHZ S, SGS, SIB, ZGS
Hermann Simon	BMS, SW BG, SW GmbH, SW Holding. SW Netz, ZKE, ZV-SKS
Die Fraktion	
Almut Deeß	
Michael Franke	ZV-SKS
Melisa Kujevic	SB, SB Netz
Sven Sonnhalter	
bunt.Saarland für Alle	
Dr. Mustafa Akin	
Frank Lichtlein	
Sarah Maurer	

I.
Versorgungs- und Verkehrsbereich


Landeshauptstadt Saarbrücken
SW Holding 100 %
SW GmbH 100 %
SW Netz 80 %
SW Bad 100 %
KWW 33,33 %
FVS 26 %
WPS Repower 24,85 %
WPS Repower GF 100 %
WPS BG 100 %
IZES 8,26 %
40 % SB Netz 60 %
SB 100 %
SNS 25 %
SW Consult 100 %
Co.met 100 %
WWB 87 %
GSS 90 %
10 % LHS
VSE 6,17 %
BEKA 1 %
TNA 22,77 %
100 % Beteiligung LHS
100 % Beteiligung LHS
51-100% Beteiligung LHS
< 50 % Beteiligung LHS


Landeshauptstadt Saarbrücken
SW Holding 100 %
SW GmbH 100 %
SW BG 100 %
GWE GmbH 49 %
GWE KG 49%*
GWH 49 %
GWK GmbH 49 %
GWK KG 49 %*
SWL GmbH 49 %
SWL KG 49 %*
SWF GmbH 49 %
SWF KG 49 %*
WP Saar 2016 16 %
WP Saar 2016 GF 100 %
WP Falkenberg 11 %
GPL 10 %
WP Büschdorf 6 %
HSW WP Groß Niendorf 4,99 %
HSW WP Kladrum 4,99 %
ESLL 49 %
ESLL AG 100 %
100 % Beteiligung LHS
100 % Beteiligung LHS
51-100% Beteiligung LHS
< 50 % Beteiligung LHS

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH

(Konzern)

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	4.214	2.805	1.409	50
Sachanlagen	516.478	502.311	14.167	3
Finanzanlagen	35.612	31.625	3.987	13
ANLAGEVERMÖGEN	**556.304**	**536.741**	**19.563**	**4**
Vorräte	15.463	15.680	-217	-1
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	59.903	68.517	-8.614	-13
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	51.757	34.313	17.444	51
UMLAUFVERMÖGEN	**127.123**	**118.510**	**8.613**	**7**
RAP	**1.098**	**1.512**	**-414**	**-27**
BILANZSUMME	**684.525**	**656.763**	**27.762**	**4**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	2.556	2.556	0	0
Kapitalrücklage	110.592	110.592	0	0
Gewinnrücklage	11.887	11.887	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13.396	-23.327	9.931	-43
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	25.958	25.958	0	0
EIGENKAPITAL	**137.597**	**127.666**	**9.931**	**8**
Sonderposten	**78.011**	**85.449**	**-7.438**	**-9**
Empfangene Zuschüsse	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	225.458	228.994	-3.536	-2
Verbindlichkeiten	242.834	213.337	29.497	14
- kurzfristig	48.875	42.094	6.781	16
- langfristig	193.959	171.243	22.716	13
FREMDKAPITAL	**468.292**	**442.331**	**25.961**	**6**
RAP	**625**	**1.317**	**-692**	**-53**
BILANZSUMME	**684.525**	**656.763**	**27.762**	**4**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	309.779	340.865	-31.086	-9
Bestandsveränderungen	475	-1.492	1.967	-132
aktivierte Eigenleistungen	4.908	2.548	2.360	93
sonst. betr. Erträge	23.568	28.777	-5.209	-18
Gesamtleistung	**338.730**	**370.698**	**-31.968**	**-9**
Materialaufwand	190.670	205.124	-14.454	-7
Personalaufwand	76.978	76.577	401	1
Abschreibungen	33.660	59.267	-25.607	-43
Konzessionsabgabe	10.622	10.985	-363	-3
sonstiger betr. Aufwand	20.356	17.574	2.782	16
sonstige Steuern	394	420	-26	-6
Erträge aus Beteiligungen	2.149	2.062	87	4
Betriebsergebnis	**8.199**	**2.813**	**5.386**	**191**
Finanzergebnis	4.733	14.620	-9.887	-68
Ertragssteuern	1.297	3.278	-1.981	-60
Ausgleichszahlungen nicht beherrschende Anteile	1.704	1.103	601	54
Jahresergebnis	**9.931**	**13.052**	**-3.121**	**-24**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	1098	1099	-1	0
davon Auszubildende	42	52	-10	-19
Investitionen	54.385	82.619	-28.234	-34

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Erdgasverbrauch in Deutschland ist im Vorjahresvergleich leicht auf 844 TWh angestiegen (im Vorjahr: 810 TWh). Der Gesamtstromverbrauch für die Bundesrepublik Deutschland sank auf 432 TWh (im Vorjahr: 467 TWh).

Für den Bereich Erzeugung ist die Temperaturentwicklung im Jahresverlauf relevant. Dabei war das Jahr 2024 laut Deutschem Wetterdienst mit einem Temperatur-Jahresmittel von 10,9°C um 0,3°C wärmer als das Vorjahr und lag um +2,7°C über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Damit war das Berichtsjahr das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Nachdem zur Mitte des Jahres 2022 enorm hohe Preissteigerungen an den Energiemärkten eingetreten waren, fielen die Energiepreise ab Ende des dritten Quartals 2022 deutlich. Dieser Trend setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Allerdings war auch die Entwicklung im Berichtsjahr weiterhin von den Verwerfungen an den Energiemärkten im Zusammenhang mit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine, aber auch angesichts der Spannungen im Nahen Osten, insbesondere der Raketenangriff des Iran auf Israel und die daraufhin umgesetzten Gegenschläge, geprägt. Sondersituationen traten zudem in den Monaten November und Dezember ein.

Am 06.11.2024 gab es eine außergewöhnliche Situation mit einer Dunkelflaute in Nordwesteuropa, bei der nur 7 GWh Windstrom ins Netz eingespeist wurden. Infolgedessen mussten fossile Kraftwerke, einschließlich Heizölkraftwerke, auf Hochtouren laufen, was zu extrem hohen Preisen von über 800 €/MWh am Day-Ahead-Markt führte. Zusätzlich verstärkten politische Ereignisse wie der Wahlsieg von Donald Trump in den USA und das Zerbrechen der Ampel-Koalition in Deutschland die Unsicherheit. Im Dezember 2024 stiegen die Strompreise für das Jahr 2026, nachdem US-Sanktionen gegen den russischen Energiekonzern Gazprom verhängt wurden. Diese Sanktionen führten zu Zahlungsstörungen, was zu einer zunehmenden Unsicherheit auf den Märkten führte. Trotz der Sanktionen reagierte der Kreml schnell, indem er eine indirekte Zahlungslösung über Drittländer ermöglichte. Der Markt hoffte kurzfristig, dass eine ähnliche Lösung auch für den Gastransit durch die Ukraine gefunden werden könnte, was sich dann allerdings nicht materialisierte. Auch im Dezember fiel zeitweilig die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Dezember 2024 auf weniger als 6 GWh, was zu einer inländischen Versorgungslücke von bis zu 30 % des Strombedarfs führte. Infolgedessen schnellte der Strompreis kurzfristig auf über 1.000 €/MWh.

Nach Ablauf des Berichtsjahres gab es im Januar 2025 markante Preisentwicklungen auf den Energiemärkten. Die Gaspreise an der EEX Börse stiegen vor allem aufgrund kühlerer Temperaturprognosen und einer drohenden Windflaute, was die Gasnachfrage für Heizung und Stromproduktion anheizte. Anfang April 2025 führten die Zollankündigungen der US-Regierung zu einem Einbruch an den Finanzmärkten, denen auch die Energie- und Rohstoffmärkte folgten. Nachfolgend wurden diverse Verhandlungen zu Zöllen geführt, teilweise Vereinbarungen getätigt oder neue Zollerhöhungen angekündigt. Durch die weitverzweigten internationalen Lieferketten wirken sich umgesetzte oder avisierte hohe bzw. flächendeckende Zölle massiv konsumfeindlich auf die gesamte Weltwirtschaft aus. Auf den vermuteten Rückgang der Produktion haben die Energiemärkte negativ reagiert, so dass sich hieraus Preisabschwächungen ergaben.

Im Jahr 2022 hatte die Sorge vor einer potenziellen Gasmangellage bundesweit übergreifend, aber auch für die SW GmbH und ihre Tochtergesellschaften zu entsprechenden Überlegungen und Maßnahmenprogrammen im Rahmen der Gegensteuerung und Vorbereitung auf den Eintritt einer möglichen Gasmangellage geführt. Nachfolgend und so auch im Berichtsjahr hat sich die Einschätzung sukzessive entspannt, allerdings können erneute Verschärfungen weiterhin nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Deutliche Auswirkungen für die SW Netz sowie die co.met resultieren aus bereits im Vorjahr geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen. Zu nennen sind hier insbesondere das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNDEW) sowie die Vorgaben für Steuerbare Verbrauchseinrichtungen gem. § 14a EnWG. Am 20.04.2023 wurde das GNDEW erlassen. Abgeleitet auf das Saarbrücker Netz bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren signifikant mehr intelligente Messsysteme (iMSys) eingebaut werden müssen. Das wirtschaftliche Risiko aus der aktuell noch gegebenen Differenz zwischen Kosten für die iMSys in der Rolle als Netzbetreiber und der Anerkennung in der Erlösobergrenze durch die BNetzA steigt damit signifikant an. In Frage steht die Verteilung der Kosten zwischen Kunden und Netzbetreiber. Dazu hatte die Bundesnetzagentur (BNetzA) ein Konsultationsverfahren gestartet, um abweichende bzw. ergänzende Regelungen zu schaffen. Insbesondere wurde diskutiert, ob diese zusätzlichen Kosten des Verteilnetzbetreibers als „dauerhaft nicht beeinflussbar“ eingeordnet werden können. Am 27.11.2023 hatte die BNetzA die Festlegung zur Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen gem. § 14a des EnWG veröffentlicht, welche seit dem 01.01.2024 umgesetzt werden müssen. Für das Saarbrücker Netz bedeutet diese Festlegung, dass parallel zum geplanten Rollout gemäß MsbG zusätzliche iMSys sowie entsprechende Steuerungstechnik installiert werden müssen.

Zum Ende des Jahres 2023 musste der Wegfall des Bundeszuschusses zur Stabilisierung der Netzentgelte der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) zum 01.01.2024 in den unternehmerischen Prozessen der SW Netz abgebildet werden: Der von der Bundesregierung zugesagte Zuschuss zur Stabilisierung der Netzentgelte der ÜNB für das Jahr 2024 in Höhe von 5,5 Mrd. € ist infolge des Koalitions-Kompromisses für den Haushalt 2024 im Dezember 2023 entfallen. Als Konsequenz aus dem Wegfall mussten die ÜNB ihre endgültigen Netzentgelte für das Jahr 2024 durchschnittlich mehr als verdoppeln. Da diese als vorgelagerte Netzkosten

eine wesentliche Ausgangsgröße bei der Preisbildung aller nachgelagerten Verteilernetzbetreiber darstellt, führte dies zu einer entsprechenden Erhöhung der Netzentgelte 2024 der SW Netz. Die Kosten für das vorgelagerte Netz für das Jahr 2024 erhöhten sich für die SW Netz deutlich. Die erhöhten Netzentgelte werden branchenweit den Vertriebsunternehmen ab 2024 in Rechnung gestellt und sind somit bei unverändertem Nutzerverhalten für die SW Netz ergebnisneutral. Allerdings ergeben sich auf Ebene der Endkunden deutliche Mehrbelastungen.

Die Tochtergesellschaften in den Geschäftsfeldern Mobilität und Bäder stehen seit dem Ende der COVID-Pandemie vor der Herausforderung der Rück- und Neugewinnung von Fahr- und Badegästen. Hier waren die Saarbahn und die SW Bäder im Berichtsjahr weiter gut unterwegs.

Das Deutschlandticket (D-Ticket) für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist seit dem 01.05.2023 erhältlich und inzwischen sehr gut etabliert. Die Zahl der Abo-Kunden ist deutlich gestiegen. Zugleich war und ist mit dem D-Ticket ein starker Digitalisierungsschub verbunden. Damit hat sich auch das Wettbewerbsumfeld im Vertrieb signifikant in Richtung eines Wettbewerbs digitaler Plattformen verändert - führender Wettbewerber ist und bleibt der DB Navigator. Dieser wird als relevanter Benchmark für die Weiterentwicklung des digitalen Vertriebs im saarVV angesehen, der in wesentlichen Bereichen im Jahr 2025 seitens der Saarfahrplan-App erreicht werden soll.

Für die Finanzierung des D-Tickets im Jahr 2025 wurde auf der Verkehrsministerkonferenz im September 2024 angesichts limitierter Zuschüsse von Bund und Ländern der Beschluss gefasst, den Ticket-Preis ab 01.01.2025 auf 58 € pro Monat anzuheben. Notwendige gesetzliche Regelungen zur Absicherung der Finanzierung 2024/2025 (u. a. Überjährigkeit der Mittelverwendung) wurden erst Ende Dezember, d. h. nach dem Ende der Ampel-Koalition verabschiedet. Für die Kunden ist das Deutschland-Ticket ein Erfolg und es hat einen positiven Effekt auf die Kunden- bzw. Fahrgast. Zwischenzeitlich sind Finanzierungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern für die Jahre 2025 und 2026 in Verbindung mit Preisanpassungen zum 01.01.2025 (58 €) bzw. 01.01.2026 (63 €) getroffen und ein grundsätzliches Vorgehen zu Preisanpassungen in den Jahren ab 2027 verabredet worden.

Ein weiteres wichtiges Kernelement der Mobilitätswende ist die sogenannte Antriebswende. Mit der Clean Vehicles Directive (CVD) hat die EU die Unternehmen des ÖPNV seit 2021 gesetzlich verpflichtet, bei anstehenden Erneuerungen ihrer Fahrzeugflotten immer mehr saubere Busse zu beschaffen. Dabei müssen bis Ende 2025 45 % der neu bestellten Linienbusse „sauber“ sein, die Hälfte davon vollständig emissionsfrei. Ab 2026 darf nur noch maximal ein Drittel der neu beschafften Busse Dieselantrieb haben. Ab 2035, so die Vorgabe der europäischen Verkehrspolitik für die Hersteller, sollen alle neu auf den Markt gebrachten Stadtbusse emissionsfrei sein, mit einem ambitionierten Zwischenziel von 90 % für 2030.

Bei den Beratungen zum Bundeshaushalt 2024 waren die Mittel für die „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben“ für das Jahr 2024 abgesenkt und nachlaufend die Förderung für 2024 ff. beendet worden. Insofern fallen derzeit der politische Anspruch der Antriebswende und die hierfür notwendige Förderung deutlich auseinander. Eigentlich ist aus Sicht der Verkehrsunternehmen eine Aufstockung der Mittel notwendig, um die gesetzten Ziele der klimafreundlichen Systemumstellung auf einen emissionsfreien Betrieb zu erreichen bzw. finanzieren zu können. Die lokal emissionsfreien Busse sind und bleiben in der Anschaffung immer noch deutlich teurer als herkömmliche Fahrzeuge. Hinzu kommt, dass in den Betriebshöfen und im Netz neue spezifische Infrastrukturen geschaffen werden müssen. Aus heutiger Sicht ist derzeit noch unklar, wie die Verkehrsunternehmen, die durch den Wegfall der Bundesförderung entstandene Finanzierungslücke schließen können. Erfreulicherweise zeigt der Koalitionsvertrag der Bundesregierung den politischen Willen der Wiederaufnahme der Bundesförderung.

Die SW Bäder hat seit dem Ende der COVID-Jahre einen besonderen unternehmerischen Fokus auf der Wieder- und Neugewinnung von Badegästen. Im Berichtsjahr konnte hierbei eine positive Entwicklung verzeichnet werden.

<u>SW GmbH: Bereich Erzeugung | Operativ guter Ergebnisbeitrag und Sonderabschreibung angesichts der zukünftigen Marktsituation</u>
Mit der Beendigung des sog. ZF-Modells, nach dem das HKW Süd in den Vorjahren von der ZF betrieben wurde, zum 31.12.2022 hatte die SW GmbH mit Beginn des Berichtsjahres die Betreibereigenschaft für das HKW-Süd gänzlich zurück übernommen. Der Eigenbetrieb des HKW Süd erfordert ein aktives Management für das Absatz-/Beschaffungsportfolio, bei der der erwartete Absatz von Strom und Fernwärme sowie die Beschaffung von Erdgas und CO2-Zertifikaten in Einklang zu bringen sind. In diesem Zusammenhang werden Absicherungsgeschäfte zur Risikobegrenzung getätigt. Der Betrieb der Anlagen richtet sich primär an den Wärmebedarf des Fernwärmeteilnetzes „Südschiene“ aus, zu dessen Versorgung die SW GmbH gemäß FW-Liefervertrag verpflichtet ist. Mit der täglichen Kraftwerkseinsatzplanung werden die zur Wärmeversorgung einzusetzenden Kraftwerksanlagen (GuD, Spitzenlastkessel, Wärmespeicher) festgelegt.

Im Berichtsjahr haben sich die Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten für den Bereich Erzeugung der SW GmbH deutlich verschlechtert. Bei insgesamt deutlich ungünstigeren Spreads konnte im Vorjahresvergleich operativ nur ein deutlich schwächeres Erzeugungsergebnis erwirtschaftet werden. Gleiches gilt im Übrigen auch für den Erzeugungsbereich der Tochtergesellschaft Energie SaarLorLux (ESLL).

Die Einschätzung der Entwicklung für die SW GmbH in den Jahren 2024 ff. hatte bereits im Jahresabschluss 2023 handelsrechtlich einen entsprechenden dauerhaften Wertminderungsbedarf impliziert, dem durch eine Sonderabschreibung auf die Erzeugungs-Assets sowie der Bildung einer Drohverlustrückstellung im Jahresabschluss 2023 Rechnung getragen wurde. Im Rahmen der aktualisierten Einschätzungen ist im aktuellen Jahresabschluss 2024 eine zusätzliche Zuführung zur Drohverlustrückstellung erfolgt.

SW Netz | Entwicklung wesentlicher Leistungskennziffern im Geschäftsjahr 2024
Im Berichtsjahr betrug die im Netz der SW Netz durchgeleitete Strommenge 966 Mio. kWh. Sie liegt damit um etwa 13 Mio. kWh über dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 953 Mio. kWh). Die Durchleitung von Fernwärme im Verteilnetz ist im Berichtsjahr um etwa 5 Mio. kWh auf nunmehr 457 Mio. kWh gestiegen (im Vorjahr: 452 Mio. kWh). Außerdem wurden im Berichtsjahr 1.283 Mio. kWh Erdgas im Netz der SW Netz durchgeleitet, das sind 31 Mio. kWh weniger als im Vorjahr (im Vorjahr: 1.314 Mio. kWh). Das Wasseraufkommen ist im Berichtszeitraum mit 11,5 Mio. m³ um 0,1 Mio. m³ im Vergleich zum Vorjahr gesunken (im Vorjahr: 11,6 Mio. m³).

SW Netz | Zukunftsorientierte Aufstellung angesichts der großen Transformationsherausforderungen
Die Tochtergesellschaft SW Netz befindet sich in einem mehrjährigen Projekt zur Effizienzsteigerung mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen. Nachdem in den beiden Vorjahren der Fokus auf der Weiterentwicklung der Aufbauorganisation lag, liegt der Fokus zwischenzeitlich vermehrt auf der Ablauforganisation mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich der Digitalisierung der Kundenschnittstellen und betrieblichen Prozesse.

Strategisch gilt es zudem, aus den langfristigen Perspektiven und Anforderungen an die einzelnen Netze eine mittel- und langfristig optimale Investitionsplanung und Instandhaltungsstrategie abzuleiten und diese umzusetzen. Hierbei finden sowohl die Reinvestitionsbedarfe aus der bisherigen Netz-Struktur, als auch die neuen Anforderungen aus der anstehenden Kommunalen Wärmeplanung, der Dekarbonisierung, der steigenden Bedeutung von Photovoltaik und Elektromobilität sowie nicht zuletzt der Smartifizierung und besseren Steuerungsmöglichkeit der Netze Berücksichtigung. Die SW Netz hat entsprechend die mittel- bis langfristigen Planungen für die einzelnen Netze (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme) nochmals stärker detailliert und damit die notwendigen langfristigen Entscheidungs- und Finanzbedarfe weiter konkretisiert. Auch am konkreten Fall der SW Netz zeigt sich die bekannte branchenweite Herausforderung außerordentlich hoher Investitionsbedarfe in den nächsten zwei Jahrzehnten durch die Überlagerung von Erneuerung, technologischen Weiterentwicklungen sowie der Transformationsstrategien bzw. den gesetzlich fixierten Zielen für die Dekarbonisierung.

Da im Bereich der gesetzlichen Rahmenbedingungen notwendige Konkretisierungen erst sukzessive und wesentliche Themen wie beispielsweise die Kommunale Wärmeplanung nur abgestimmt mit der Kommune und unternehmensübergreifend bearbeitet werden können, werden sich weitere Konkretisierungen im Jahresverlauf 2025 bzw. 2026 ergeben.

Hinsichtlich der zukünftigen Investitions- und Finanzierungsstrategie liegt die Herausforderung nicht nur auf der Investitionsseite, sondern maßgeblich auf der Finanzierungsseite. Mit den normalen Reinvestitionen und der Finanzierung der Transformationsprozesse sind branchenweit Investitionsvolumina und Finanzierungserfordernisse verbunden, die regelmäßig über historische Erfahrungen weit hinausgehen. Entsprechend wird es maßgeblich auf die von Bund und Ländern zu gestaltenden finanziellen Rahmenbedingungen ankommen.

Die anstehenden großen Investitionsprojekte insbesondere auch in der Sparte Strom haben zur Sicherstellung der absehbar notwendigen Fremdkapitalfinanzierungen ebenfalls eine Stärkung der Eigenkapitalbasis bzw. den Sparten zuzurechnenden Eigenkapitals erfordert. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 ist eine anteilige Thesaurierung und damit Stärkung des Eigenkapitals der SW Netz um 12,5 Mio. € erfolgt. Angesichts des hohen Investitionsprogramms wird sich mittel- bis langfristig die Notwendigkeit einer weiteren EK-Stärkung ergeben.

Saarbahn | Entwicklung wesentlicher Leistungskennziffern im Geschäftsjahr 2024
Die Verkehrsleistung der Saarbahn in den Bus- und Bahn-Verkehren insgesamt lag im Geschäftsjahr 2024 mit rund 37,7 Mio. beförderten Fahrgästen über dem Niveau des Vorjahres (36,8 Mio. Fahrgäste). Hiervon entfielen insgesamt 26,4 Mio. (im Vorjahr: 25,8 Mio.) Fahrgäste auf die Bus-Verkehre sowie 11,3 Mio. (im Vorjahr: 11,0 Mio.) Fahrgäste auf den Bereich der Bahn-Verkehre.

Die Verkehrsleistung lag im Berichtsjahr damit noch um 4,2 Mio. Fahrgäste unterhalb des Niveaus im Vor-COVID-Jahr 2019 (41,9 Mio.). Im Vergleich zur Vor-COVID-Zeit ist allerdings davon auszugehen, dass sich durch Veränderungen wie beispielsweise einen deutlich höheren Home-Office-Anteil auch strukturelle Veränderungen im Mobilitätsverhalten insgesamt und damit auch anteilig für den ÖPNV ergeben haben. Insofern unterstützen wir weitergehende Analysen und Aktualisierungen der Mobilitätsdaten für das abgedeckte Verkehrsgebiet bzw. das Saarland insgesamt.

Die Betriebsleistung der SB GmbH mit ihren Bus- und Bahn-Verkehren insgesamt lag im Berichtsjahr entsprechend der langjährigen Beauftragung mit 8,4 Mio. Fahrzeug-Kilometern bei allerdings betrieblich angesichts eingeschränkter Verfügbarkeit der Bahnen zurückgenommener Leistungen im Bahnbereich und Fahrausfällen im Busbereich leicht unter Vorjahresniveau (im Vorjahr: 9,44 Mio. Fahrzeug-Kilometer).

Saarbahn | Modernisierung der Busflotte - Beschaffungsprojekt für 28 lokal emissionsfreie Brennstoffzellen-Busse und zugehörige Infrastruktur
Im Berichtsjahr waren im Busbetrieb in den Verkehrsspitzenzeiten durchschnittlich 148 Busse (davon 114 der SB GmbH) im Einsatz, wobei Leistungen teilweise von Auftragsunternehmern gefahren werden. Der eigene Fahrzeugbestand der SB GmbH zum Stichtag 31.12.2024 betrug 138 Busse (per 31.12.2023: 138 Busse). Das Durchschnittsalter der eigenen Busflotte lag per 31.12.2024 insgesamt bei 8,9 Jahren (im Vorjahr: 7,5 Jahre).

Nachdem im Vorjahr der Auftrag für die ersten 28 lokal emissionsfreien Busse mit Brennstoffzellen-Antrieb (Gesamtinvestitionen 16,5 Mio. €) an die Firma Bamford Bus Company Holdings Limited (Wrightbus) erteilt worden war, wurden im Berichtsjahr umfangreiche Abstimmungen mit dem Hersteller vorgenommen. Zwischenzeitlich ist der Zulauf der ersten fünf Busse im Mai 2025 erfolgt, die weiteren Busse werden bis zum Jahresende 2025 zugehen. Die Busse werden sukzessive seit September 2025 im Fahrgastbetrieb eingesetzt. Parallel wird eine neue H2-Tankstelleninfrastruktur errichtet, wobei hier eine mobile Tankstellenlösung bereits in 2025 in Betrieb genommen worden ist, während sich die Inbetriebnahme der finalen

Tankstelleninfrastruktur auf Anfang 2026 verschieben wird. Die Investitionen in die Busse und die Tankstelleninfrastruktur werden mit Bundesmitteln gefördert.

Saarbahn Netz | Beschaffungsprojekt für 28 neue Tram-Train-Fahrzeuge
Nach einer europaweiten Ausschreibung hatte die SB Netz am 14.01.2022 gemeinsam mit dem Projektkonsortium (bestehend aus den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK), der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG), Schiene Oberösterreich, dem Land Salzburg und dem Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb) Europas größten Auftrag zur Lieferung und Instandhaltung von bis zu 504 Tram-Train-Fahrzeugen erfolgreich vergeben. Den Zuschlag mit einem Gesamtvolumen von bis zu 4 Mrd. € hat die Firma Stadler mit Sitz im schweizerischen Bussnang erhalten. In den kommenden zwölf Jahren werden von Stadler die Tram-Trains im spanischen Valencia produziert. An diesem Standort hat sich Stadler auf die Fertigung von Tram- Trains spezialisiert. Der Rahmenvertrag für das Gesamtkonsortium umfasst dabei eine feste Bestellmenge von 246 Fahrzeugen vom Typ CITYLINK mit einem Volumen von rund 1,7 Mrd. € sowie optionale Bestellungen von insgesamt 258 Fahrzeugen.

Im Rahmen dieses Gesamtauftrags entfallen auf die SB Netz 28 Festbestellungen sowie 21 optionale Bestellungen. Die Festbestellungen bedeuten ein Investitionsvolumen von rund 140 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt über die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen. Diese stellt unter Einbindung der SaarLB Finanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 140 Mio. € zur Verfügung, die der Saarbahn Netz GmbH im Zeitraum 2022 bis 2027 über die Begebung von insgesamt sechs Namensschuldverschreibungen zufließen. Die Namensschuldverschreibung wird dabei ab dem Ausgabetag mit einem Zinssatz von 1,11% p.a. auf den jeweils ausstehenden Emissionsbetrag verzinst. Das Zinsfixing erfolgte am 14.01.2022 und ist über die gesamte Laufzeit bis zum Jahr 2052 festgeschrieben.

Im Projektplan ist derzeit ein Verzug gegenüber den ursprünglichen Planungen eingetreten. Seit Juni 2025 werden mit den ersten Fahrzeugen Test- und Zulassungsfahrten auch in Saarbrücken erfolgen, um das Ziel des Herstellers einer Zulassung bis Dezember 2025 zu erreichen. Allerdings lassen die Verzögerungen zwischenzeitlich eine erfolgreiche Zulassung erst im Jahr 2026 erwarten, so dass sich auch der Einsatz der ersten Fahrzeuge im Fahrgastbetrieb bis mindestens Jahresmitte 2026 verschieben wird. Der Zulauf der 28 Fahrzeuge dürfte insgesamt nicht mehr bis Jahresende 2027 abgeschlossen werden, sondern sich noch bis ins Jahr 2028 erstrecken. Optionale Bestellungen wurden bisher nicht ausgelöst.

Die Vereinbarung mit Stadler umfasst neben der Fahrzeugentwicklung, -produktion, -inbetriebsetzung und -zulassung auch einen auf bis zu 32 Jahre (davon als Festbestellung 16 Jahre) angelegten anschließenden Instandhaltungsvertrag. Stadler wird hierfür wiederum die Werkstätten der Kooperationspartner als Subunternehmer mit der Instandhaltung beauftragen. Das Volumen der Instandhaltungsleistungen (für das Konsortium insgesamt) beträgt rd. 4 Mrd. €. Die Instandhaltung der Fahrzeuge der SB Netz wird in der eigenen Werkstatt in Brebach erfolgen.

SW Bäder | Gute Entwicklung durch Witterungsbedingungen und temporäre Schließung des Hallenbads Dudweiler beeinträchtigt
Unter Berücksichtigung der Witterungsbedingungen und damit der Entwicklung der Freibadsaison 2024 war die Entwicklung im Berichtsjahr 2024 erneut zufriedenstellend. Es bedarf aber zukünftig weiterer Anstrengungen, um umsatzzeitig zu einer Verbesserung der Ergebnissituation zu kommen. Das im Wesentlichen auf die Erhaltung des Status Quo ausgelegte Investitionsprogramm konnte ebenso wie das Instandhaltungsprogramm planmäßig abgearbeitet werden.

co.met | Weiter wachsende Bedeutung smarter, intelligenter Dienstleistungen
Moderne und innovative Dienstleistungen bilden das Rückgrat für den wirtschaftlichen Erfolg des SW Konzerns. So wird beispielsweise dem Smart Metering in den nächsten Jahren angesichts der aktuellen Gesetzgebungen eine hohe strategische Bedeutung zukommen. Hierfür ist die co.met im Geschäftsfeld Dienstleistungen als auf den Aufgabenkomplex der Metering- Services spezialisierter Dienstleister gut positioniert.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025
Die Entwicklung des SW Konzerns hängt sowohl von den eigenen Aktivitäten sowie den Entwicklungen ihrer Tochtergesellschaften ab. Unsere aktuelle Prognose für das Geschäftsjahr 2025 basiert vor allem auf den folgenden Annahmen:

- Stabile Leistungen im Bereich der Services für die Konzerngesellschaften: Die Leistungen der SW GmbH für die Konzerngesellschaften werden im Geschäftsjahr 2025 grundsätzlich dem Leistungsumfang im Berichtsjahr entsprechen.
- Operativ weiter rückläufiger Ergebnisbeitrag des Bereichs Erzeugung der SW GmbH sowie im Beteiligungsergebnis hinsichtlich des Ergebnisbeitrags der ESLL AG: In den Jahren 2022 und 2023 war die Marktsituation außergewöhnlich günstig für die Erzeugung. Verschlechterungen der Marktsituation konnten im Berichtsjahr sowohl bei der SW GmbH wie bei der ESLL zum Teil durch Sonder-/Einmaleffekte ausgeglichen werden. In einem unverändert volatilen Marktumfeld wird für das laufende Geschäftsjahr mit einem weiter verschlechterten Ergebnisbeitrag des Bereichs Erzeugung der SW GmbH gerechnet. Gleichermaßen wird sich das veränderte Marktumfeld auch auf die Ergebnissituation in der Erzeugungssparte der Beteiligungsgesellschaft ESLL AG widerspiegeln.
- Grundsätzliche Kontinuität der Geschäftsaktivitäten in den meisten Geschäftsfeldern/für die meisten Tochtergesellschaften: Wir gehen für die Geschäftsfelder Versorgung mit Ausnahme der vorstehend geschilderten Effekte in der Erzeugung (und den Auswirkungen entsprechend in der SW GmbH sowie im Beteiligungsergebnis der ESLL AG) sowie für die Bäder und Dienstleistungen von einer hohen Kontinuität im Vergleich zum Berichtsjahr aus. Im Geschäftsfeld Bäder rechnet die SW Bäder für das laufende Geschäftsjahr mit einem Zuwachs der Nutzerzahlen und der Umsatzerlöse. Auf der Aufwandsseite werden übergreifend die in den Vorjahren eingetretenen Aufwandssteigerungen im Wesentlichen weiter bestehen und entsprechend belastend wirken.
- Entfall positiver Sondereffekte: Im Jahresabschluss 2024 haben sich sowohl auf Ebene der SW GmbH (im Erzeugungsbereich), als auch bei den Tochtergesellschaften, hier insbesondere bei der ESLL AG sowie bei der SB GmbH, deutlich positive Sondereffekte begünstigend ausgewirkt, die im Geschäftsjahr 2025 nicht wiederholbar sind bzw. entfallen. Entsprechend werden sich sowohl das Betriebs- wie das Finanzergebnis im laufenden Jahr verschlechtern.
- Höherer Personalaufwand aus den relevanten Tarifabschlüssen in 2024 bzw. 2025 (TV-V, TVöD und TV-N Saar mit ver.di bzw. Zug TV mit der GDL): Die Tarifabschlüsse des Jahres 2024 (TV-N / Zug TV) werden sich ebenso wie die zwischenzeitlich im Jahr 2025 erfolgten Tarifabschlüsse zum TV-V bzw. TVöD in deutlich höheren Personalaufwendungen bei der SW GmbH und ihren Tochtergesellschaften widerspiegeln.
- Interne Optimierungen: Wir planen auch für das laufende Geschäftsjahr für die SW GmbH und die Tochtergesellschaften die Fortsetzung des Kostenmanagements sowie die Umsetzung einzelner struktureller Anpassungen. Die Tochtergesellschaft SW Netz befindet sich in der weiteren Detaillierung und Umsetzung ihres Effizienzprogrammes, mit dem sie den wachsenden Anforderungen seitens der Kunden, aus den Rahmenbedingungen der Regulierungen und notwendigen Digitalisierung, Rechnung trägt.
- Auswirkungen des Ukraine-Krieges bzw. der Entwicklung im Nahen Osten: Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine am 24.02.2022 und das nachfolgende Kriegsgeschehen stellen ein Ereignis dar, das erhebliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaft sowie die Rohstoff-, Güter- und Finanzmärkte hatte bzw. weiterhin hat und damit in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung unverändert auch die wirtschaftliche Entwicklung der SW GmbH bzw. ihrer Tochtergesellschaften beeinflussen kann. Dies gilt sowohl für Materialverfügbarkeiten und -preise als auch für die

Zinsaufwendungen für Fremdkapitalfinanzierungen, was jeweils erhebliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens-, Finanzlage haben könnte. Für die aktuelle Geschäftsprognose wird dabei unterstellt, dass es im laufenden Geschäftsjahr keine zusätzlichen disruptiven negativen Effekte aus der weiteren Entwicklung des Ukraine-Kriegs bzw. im Nahen Osten gibt.

Für das Geschäftsjahr 2025 geben wir für die finanziellen Leistungsindikatoren die nachfolgende Prognose ab:

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren (in T€)	**2024**	**2025**
Umsatz	309.779	↘
Betriebsergebnis (= Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	+6.444	↘
Jahresüberschuss	+9.931	↘

- **Umsatz:** Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Vergleich zum Berichtsjahr mit einem stabilen oder leicht geringeren Umsatz.
- **Betriebsergebnis:** Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Vergleich zum Berichtsjahr mit einem niedrigeren Betriebsergebnis. Maßgeblich sind hier insbesondere die erwarteten Entwicklungen im Erzeugungsergebnis der SW GmbH sowie im Betriebsergebnis der Saarbahn GmbH (hier hatten sich im Vorjahresergebnis außerordentlich hohe Sonder-/Einmaleffekte positiv ausgewirkt) sowie über wesentliche Konzerngesellschaften die Auswirkungen aus Aufwandssteigerungen im Personal- und Materialaufwand, die regelmäßig nicht vollständig auf der Ertragsseite weitergegeben werden können. Bei den Infrastrukturgesellschaften SW Netz und SB Netz, aber auch der SB GmbH wirken sich zudem die Investitionsprogramme über höhere Abschreibungen aus.
- **Jahresüberschuss:** Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Vergleich zum Berichtsjahr mit einem niedrigeren Jahresüberschuss. Maßgeblich ist hier die Entwicklung im Betriebsergebnis sowie ein niedriger erwartetes Beteiligungsergebnis aus der Beteiligung an der ESLL AG.

Hinweis: Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie wir sie beispielsweise in unserem Risikobericht beschrieben haben – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Einschätzungen abweichen. Die SW Holding GmbH übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de
Gegründet: 1995

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Johann (bis 30.06.2024)
Dipl.-Ökonom Karsten Nagel

Beide Geschäftsführer sind zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH Ein Geschäftsführer ist darüber hinaus seit Januar 2023 alleiniger Geschäftsführer der Saarbahn GmbH sowie der Saarbahn Netz GmbH. Beide Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der Stadtwerke Saarbrücken GmbH. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Ein Geschäftsführer ist zum 30.06.2024 ausgeschieden.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	2.556.459,00	100,00
Gesamt:	2.556.459,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft hält die Beteiligungen der Landeshauptstadt Saarbrücken an der Stadtwerke Saarbrücken GmbH und an der Saarbahn Netz GmbH.

Gesellschafterausschuss:

Mitglieder	Funktion
Mirco Bertucci	
Wolfgang Braun (seit 06.09.2024)	
Susanne Commerçon-Mohr	
OB Uwe Conradt	Vorsitzender
Gabriele Herrmann (bis 06.09.2024)	
Peter Jacoby (seit 06.09.2024)	
Jasmin Pies (seit 06.09.2024)	
Alexander Keßler	stellvertr. Vorsitzender (seit 29.11.2024)
Susanne Nickolai	stellvertr. Vorsitzende (seit 29.11.2024)
Rainer Ritz (bis 06.09.2024)	
Claudia Schmelzer	stellvertr. Vorsitzende
Philipp Schneider (bis 06.09.2024)	
Hermann Simon (seit 06.09.2024)	
Sascha Zehner (bis 06.09.2024)	stellvertr. Vorsitzender

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Gesellschafterausschusses 2 T €.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	41.470.885,00	100,00
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken	327.226,80	40,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	60.698	60.698	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**60.698**	**60.698**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	0	153	-153	-100
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**0**	**153**	**-153**	**-100**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**60.698**	**60.851**	**-153**	**0**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	2.557	2.557	0	0
Kapitalrücklage	68.089	68.089	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-14.413	-14.132	-281	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-313	-281	-32	11
EIGENKAPITAL	**55.920**	**56.233**	**-313**	**-1**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	39	32	7	22
Verbindlichkeiten	4.739	4.586	153	3
- kurzfristig	4.739	4.586	153	3
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**4.778**	**4.618**	**160**	**3**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**60.698**	**60.851**	**-153**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	155	153	2	1
Gesamtleistung	**155**	**153**	**2**	**1**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	207	203	4	2
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-52**	**-50**	**-2**	**4**
Finanzergebnis	-261	-231	-30	13
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-313**	**-281**	**-32**	**11**

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH (SW Holding) hält sämtliche Gesellschaftsanteile an der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken (SW GmbH), sowie mittelbar Anteile an deren Beteiligungen. Unmittelbar hält die SW Holding zudem 40 % der Anteile an der Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken. Der Geschäftsverlauf der SW Holding wird aufgrund ihrer Holdingfunktion von der Verwaltung der Konzernbeteiligungen geprägt. Die Gesellschaft führt keine operativen Tätigkeiten aus. Der Geschäftsverlauf entsprach im Wesentlichen den Erwartungen und ist den Randbedingungen folgend als insgesamt gut zu beurteilen.

Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de
Gegründet: 1962

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Johann (bis 30.06.2024)
Dipl.-Ökonom Karsten Nagel

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2024 bis zum 30.06.2024 zwei Geschäftsführer an, danach war nur ein Geschäftsführer tätig.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf 388 T€ (im Vorjahr: 595 T€). An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2024 Versorgungsbezüge in Höhe von 1.113 T€ (im Vorjahr: 1.097 T€) gezahlt. Aus dem gleichen Grund besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung von 18.110 T€ (per 31.12.2023: 17.749 T€).

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken	41.470.885,00	100,00
Gesamt:	41.470.885,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Gegenstand des Unternehmens ist – bei weitestgehender Schonung der natürlichen Umwelt und der vorhandenen Ressourcen an Energie und Wasser

- die Erzeugung, der Bezug und die Bereitstellung versorgungswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen, vorrangig für die Bevölkerung von Saarbrücken. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Aufgaben:

  - die Versorgung mit Energie und Wasser,
  - die Gewinnung von Rohstoffen und Energie sowie die Umwandlung von Energien,
  - die Verwertung von bei der Rohstoff- und Energiegewinnung sowie Energieumwandlung anfallenden Stoffen und Produkten,
  - die Entsorgung von Abfallstoffen, Abwässern u. ä.,
  - die Organisation und die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs.

(2) Der Unternehmensgegenstand schließt alle Geschäfte und Maßnahmen ein, die ihm mittelbar oder unmittelbar dienlich sind oder mit ihm zusammenhängen. Solche können u. a. sein:

  - die Planung und die Durchführung von Bauleistungen aller Art,
  - der Betrieb, die sonstige Nutzung sowie die Unterhaltung von Anlagen zur Ver- und Entsorgung sowie von Transportsystemen und Verkehrseinrichtungen, der Handel mit Einsatzstoffen und Recyclingprodukten,
  - die Entwicklung und Vermarktung von Know-how, insbesondere die Beratung, die Konzeption, die Planung sowie die Projektsteuerung und -umsetzung,
  - die Erbringung von Dienstleistungen in den vorstehenden Geschäftsfeldern, insbesondere die Durchführung von Geschäftsbesorgungen.

(3) Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
BG Patrick Berberich	
Alexander Bersin	
Mirco Bertucci	
Margret Berwian (bis 06.09.2024)	
Frank Blanck	
Thomas Brass (bis 06.09.2024)	
Hajo Bruns (seit 06.09.2024)	
Frank Büchy	stellvertr. AR-Vorsitzender
Karin Burkart (seit 06.09.2024)	
Susanne Commerçon-Mohr (bis 06.09.2024)	
OB Uwe Conradt	AR-Vorsitzender
Volker Hanauer	
Katharina Hauth (seit 06.09.2024)	
Gabriele Herrmann	
Hermann Hoffmann (bis 06.09.2024)	
Christine Jung (bis 06.09.2024)	
Andreas Lorang	
Andreas Neumüller (seit 06.09.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 29.11.2024)
Susanne Nickolai	
Dominique Pegoraro (bis 06.09.2024)	
Marco Rupprecht (seit 06.09.2024)	
Thomas Schmidt	
Philipp Schneider (bis 06.09.2024)	
Hermann Simon (seit 06.09.2024)	
Hagen Trier	
Dr. Daniel Turchi (seit 06.09.2024)	
Gabriele Ungers (seit 06.09.2024)	
Sascha Zehner (bis 06.09.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 16 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken	56.040.634,00	80,00
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken	4.601.626,93	90,00
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH, Saarbrücken	25.564,59	100,00
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	25.564,59	100,00
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken	490.840,21	60,00
Wasserwerk Bliestal GmbH, Saarbrücken	22.241,19	97,00
Co.met GmbH, Saarbrücken	300.000,00	100,00
Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken	4.579.000	49,00
Talsperren- und Grundwasseraufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Nonnweiler	150.700,00	22,77

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	273	496	-223	-45
Sachanlagen	2.183	1.768	415	23
Finanzanlagen	124.840	121.246	3.594	3
ANLAGEVERMÖGEN	**127.296**	**123.510**	**3.786**	**3**
Vorräte	2.813	3.782	-969	-26
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	69.297	78.339	-9.042	-12
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	49.115	29.817	19.298	65
UMLAUFVERMÖGEN	**121.225**	**111.938**	**9.287**	**8**
RAP	**512**	**316**	**196**	**62**
BILANZSUMME	**249.033**	**235.764**	**13.269**	**6**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	41.471	41.471	0	0
Kapitalrücklage	18.205	18.205	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	39.885	29.842	10.043	34
EIGENKAPITAL	**99.561**	**89.518**	**10.043**	**11**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	58.032	59.705	-1.673	-3
Verbindlichkeiten	91.440	86.541	4.899	6
- kurzfristig	84.033	66.033	18.000	27
- langfristig	7.407	20.508	-13.101	-64
FREMDKAPITAL	**149.472**	**146.246**	**3.226**	**2**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**249.033**	**235.764**	**13.269**	**6**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	53.369	78.558	-25.189	-32
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	1.087	847	240	28
Gesamtleistung	**54.456**	**79.405**	**-24.949**	**-31**
Materialaufwand	33.371	52.674	-19.303	-37
Personalaufwand	11.696	9.483	2.213	23
Abschreibungen	960	26.061	-25.101	-96
sonstiger betr. Aufwand	3.274	3.056	218	7
sonstige Steuern	6	6	0	0
Erträge aus Beteiligungen	9.201	18.288	-9.087	-50
Betriebsergebnis	**14.350**	**6.413**	**7.937**	**124**
Finanzergebnis	-3.328	-2.702	-626	23
Ertragssteuern	979	3.073	-2.094	-68
Jahresergebnis	**10.043**	**638**	**9.405**	**1.474**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	117	111	6	5
davon Auszubildende	6	6	0	0
Investitionen	255	1891	-1636	-87

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Geschäftsmodell und grundsätzliche strategische Ziele
Mit seinen rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Saarbrücker Stadtwerke-Konzern einer der größten Arbeitgeber in der Region. Der Konzern übernimmt mit seinem breiten Angebot an Dienstleistungen rund um Energie, Wasser und Mobilität einen wesentlichen Teil der Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger und damit der Lebensqualität der Landeshauptstadt und der angrenzenden Regionen.

Die Geschäftsaktivitäten des von der SW GmbH geführten SW Konzerns gliedern sich in die vier Geschäftsfelder Versorgung, Mobilität, Bäder und Dienstleistungen, denen die einzelnen Konzerngesellschaften zugeordnet sind. Hinzu kommen die Konzernleitungs- und Service-Funktionen der SW GmbH, die keinem Geschäftsfeld zugeordnet sind. Der Bereich Erzeugung der SW GmbH wird dem Geschäftsfeld Versorgung zugerechnet.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld
Die wirtschaftliche Entwicklung der SW GmbH und ihrer maßgeblichen Tochtergesellschaften ist zunächst einmal grundsätzlich vor dem Hintergrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung in Deutschland zu sehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war dabei im Geschäftsjahr 2024 erneut schwach. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) mit -0,2 % im Vorjahresvergleich rückläufig. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang ebenfalls -0,2 %. Damit ist das BIP zwei Jahre hintereinander gesunken. Dabei standen konjunkturelle wie strukturelle Belastungen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Weg. Treiber waren u. a. eine zunehmende internationale Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein wieder höheres Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Insgesamt waren die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr insofern keine Unterstützung. Den hohen bzw. steigenden Aufwendungen im Material und insbesondere auch Personalaufwand aus den verschiedensten Tarifabschlüssen stehen keine entsprechenden ertragsseitigen Weitergabemöglichkeiten gegenüber.

Entwicklung im relevanten Marktumfeld
Nachdem zur Mitte des Jahres 2022 enorm hohe Preissteigerungen an den Energiemärkten eingetreten waren, fielen die Energiepreise ab Ende des dritten Quartals 2022 deutlich. Dieser Trend setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Allerdings war auch die Entwicklung im Berichtsjahr weiterhin von den Verwerfungen an den Energiemärkten im Zusammenhang mit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine, aber auch angesichts der Spannungen im Nahen Osten, insbesondere der Raketenangriff des Iran auf Israel und die daraufhin umgesetzten Gegenschläge, geprägt. Sondersituationen traten zudem in den Monaten November und Dezember ein.

Im Jahr 2022 hatte die Sorge vor einer potenziellen Gasmangellage bundesweit übergreifend, aber auch für die SW GmbH und ihre Tochtergesellschaften zu entsprechenden Überlegungen und Maßnahmenprogrammen im Rahmen der Gegensteuerung und Vorbereitung auf den Eintritt einer möglichen Gasmangellage geführt. Nachfolgend und so auch im Berichtsjahr hat sich die Einschätzung sukzessive entspannt, allerdings können erneute Verschärfungen weiterhin nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Deutliche Auswirkungen für die SW Netz sowie die co.met resultieren aus bereits im Vorjahr geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen. Zu nennen sind hier insbesondere das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNDEW) sowie die Vorgaben für Steuerbare Verbrauchseinrichtungen gem. § 14a EnWG. Am 20.04.2023 wurde das GNDEW erlassen. Abgeleitet auf das Saarbrücker Netz bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren signifikant mehr intelligente Messsysteme (iMSys) eingebaut werden müssen. Das wirtschaftliche Risiko aus der aktuell noch gegebenen Differenz zwischen Kosten für die iMSys in der Rolle als Netzbetreiber und der Anerkennung in der Erlösobergrenze durch die BNetzA steigt damit signifikant an. In Frage steht die Verteilung der Kosten zwischen Kunden und Netzbetreiber. Dazu hatte die Bundesnetzagentur (BNetzA) ein Konsultationsverfahren gestartet, um abweichende bzw. ergänzende Regelungen zu schaffen.

Zum Ende des Jahres 2023 musste der Wegfall des Bundeszuschusses zur Stabilisierung der Netzentgelte der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) zum 01.01.2024 in den unternehmerischen Prozessen der SW Netz abgebildet werden: Der von der Bundesregierung zugesagte Zuschuss zur Stabilisierung der Netzentgelte der ÜNB für das Jahr 2024 in Höhe von 5,5 Mrd. € ist infolge des Koalitions-Kompromisses für den Haushalt 2024 im Dezember 2023 entfallen. Als Konsequenz aus dem Wegfall mussten die ÜNB ihre endgültigen Netzentgelte für das Jahr 2024 durchschnittlich mehr als verdoppeln. Da diese als vorgelagerte Netzkosten eine wesentliche Ausgangsgröße bei der Preisbildung aller nachgelagerten Verteilernetzbetreiber darstellt, führte dies zu einer entsprechenden Erhöhung der Netzentgelte 2024 der SW Netz. Die Kosten für das vorgelagerte Netz für das Jahr 2024 erhöhten sich für die SW Netz deutlich. Die erhöhten Netzentgelte werden branchenweit den Vertriebsunternehmen ab 2024 in Rechnung gestellt und sind somit bei unverändertem Nutzerverhalten für die SW Netz ergebnisneutral. Allerdings ergeben sich auf Ebene der Endkunden deutliche Mehrbelastungen.

Die Tochtergesellschaften in den Geschäftsfeldern Mobilität und Bäder stehen seit dem Ende der COVID-Pandemie vor der Herausforderung der Rück- und Neugewinnung von Fahr- und Badegästen. Hier waren die Saarbahn und die SW Bäder im Berichtsjahr weiter gut unterwegs.

Das Deutschlandticket (D-Ticket) für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist seit dem 01.05.2023 erhältlich und inzwischen sehr gut etabliert. Die Zahl der Abo-Kunden ist deutlich gestiegen. Zugleich war und ist mit dem D-Ticket ein starker Digitalisierungsschub verbunden. Damit hat sich auch das Wettbewerbsumfeld im Vertrieb signifikant in Richtung eines Wettbewerbs digitaler Plattformen verändert - führender Wettbewerber ist und bleibt der DB Navigator. Dieser wird als relevanter Benchmark für die Weiterentwicklung des digitalen Vertriebs im saarVV angesehen, der in wesentlichen Bereichen im Jahr 2025 seitens der Saarfahrplan-App erreicht werden soll.

Nach Berechnungen des VDV waren 2024 rund 9,8 Milliarden Fahrgäste (2023: 9,5 Mrd.) mit dem ÖPNV unterwegs. Die Nachfrage ist im Vergleich zum Vorjahr damit um weitere 3 % gestiegen. Das Deutschland-Ticket hat eine hohe Akzeptanz bei den Kunden und Kundinnen - aktuell halten rund 13,5 Mio. Menschen ein D-Ticket - in Form einer intensiven Nutzung. Die bisherige Absatzentwicklung des Deutschland-Tickets ist auch regional seitens der Saarbahn bzw. im saarVV eine Erfolgsgeschichte. Hier ist kurz- und mittelfristig ein weiterer Zuwachs möglich und geplant.

Ein weiteres wichtiges Kernelement der Mobilitätswende ist die sogenannte Antriebswende. Mit der Clean Vehicles Directive (CVD) hat die EU die Unternehmen des ÖPNV seit 2021 gesetzlich verpflichtet, bei anstehenden Erneuerungen ihrer Fahrzeugflotten immer mehr saubere Busse zu beschaffen. Dabei müssen bis Ende 2025 45% der neu bestellten Linienbusse „sauber“ sein, die Hälfte davon vollständig emissionsfrei. Ab 2026 darf nur noch maximal ein Drittel der neu beschafften Busse Dieselantrieb haben. Ab 2035, so die Vorgabe der europäischen Verkehrspolitik für die Hersteller, sollen alle neu auf den Markt gebrachten Stadtbusse emissionsfrei sein, mit einem ambitionierten Zwischenziel von 90% für 2030.

Bei den Beratungen zum Bundeshaushalt 2024 wurden allerdings die Mittel für die „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben“ für das Jahr 2024 abgesenkt und nachlaufend die Förderung für 2024 ff. damit faktisch beendet. Insofern fallen derzeit der politische Anspruch der Antriebswende und die hierfür notwendige Förderung deutlich auseinander. Eigentlich ist aus Sicht der Verkehrsunternehmen eine Aufstockung der Mittel notwendig, um die gesetzten Ziele der klimafreundlichen Systemumstellung auf einen emissionsfreien Betrieb zu erreichen bzw. finanzieren zu können. Die lokal emissionsfreien Busse sind und bleiben in der Anschaffung immer noch deutlich teurer als herkömmliche Fahrzeuge. Hinzu kommt, dass in den Betriebshöfen und im Netz neue spezifische Infrastrukturen geschaffen werden müssen. Aus heutiger Sicht ist derzeit noch unklar, wie die Verkehrsunternehmen, die durch den Wegfall der Bundesförderung entstandene Finanzierungslücke schließen können. Erfreulicherweise zeigt der Koalitionsvertrag der Bundesregierung den politischen Willen der Wiederaufnahme der Bundesförderung.

Die SW Bäder hat seit dem Ende der COVID-Jahre einen besonderen unternehmerischen Fokus auf der Wieder- und Neugewinnung von Badegästen. Im Berichtsjahr konnte hierbei eine positive Entwicklung verzeichnet werden.

<u>Bereich Services mit stabilem Leistungsumfang</u>
Im Berichtsjahr haben sich keine relevanten Veränderungen im Bereich der Services der SW GmbH für Konzerngesellschaften bzw. die weiteren Partnerunternehmen ergeben.

Bereich Erzeugung | Operativ guter Ergebnisbeitrag und Sonderabschreibung angesichts der zukünftigen Marktsituation
Mit der Beendigung des sog. ZF-Modells, nach dem das HKW Süd in den Vorjahren von der ZF betrieben wurde, zum 31.12.2022 hatte die SW GmbH mit Beginn des Berichtsjahres die Betreibereigenschaft für das HKW-Süd gänzlich zurück übernommen.

Der Eigenbetrieb des HKW Süd erfordert ein aktives Management für das Absatz-/Beschaffungsportfolio, bei der der erwartete Absatz von Strom und Fernwärme sowie die Beschaffung von Erdgas und CO2-Zertifikaten in Einklang zu bringen sind. In diesem Zusammenhang werden Absicherungsgeschäfte zur Risikobegrenzung getätigt. Der Betrieb der Anlagen richtet sich primär an dem Wärmebedarf des Fernwärmeteilnetzes „Südschiene“ aus, zu dessen Versorgung die SW GmbH gemäß FW-Liefervertrag verpflichtet ist. Mit der täglichen Kraftwerkseinsatzplanung werden die zur Wärmeversorgung einzusetzenden Kraftwerksanlagen (GuD, Spitzenlastkessel, Wärmespeicher) festgelegt.

Im Berichtsjahr haben sich die Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten für den Bereich Erzeugung der SW GmbH deutlich verschlechtert. Bei insgesamt deutlich ungünstigeren Spreads konnte im Vorjahresvergleich operativ nur ein deutlich schwächeres Spartenergebnis erwirtschaftet werden.

Die Einschätzung der Entwicklung in den Jahren 2024 ff. hatte bereits im Jahresabschluss 2023 handelsrechtlich einen entsprechenden dauerhaften Wertminderungsbedarf impliziert, dem durch eine Sonderabschreibung auf die Erzeugungs-Assets sowie der Bildung einer Drohverlustrückstellung im Jahresabschluss 2023 Rechnung getragen wurde. Im Rahmen der aktualisierten Einschätzungen ist im aktuellen Jahresabschluss 2024 eine zusätzliche Zuführung zur Drohverlustrückstellung erfolgt.

SW Netz | Zukunftsorientierte Aufstellung angesichts der großen Transformationsherausforderungen
Im Berichtsjahr betrug die im Netz der SW Netz durchgeleitete Strommenge 966 Mio. kWh. Sie liegt damit um etwa 13 Mio. kWh über dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 953 Mio. kWh). Die Durchleitung von Fernwärme im Verteilnetz ist im Berichtsjahr um etwa 5 Mio. kWh auf nunmehr 457 Mio. kWh gestiegen (im Vorjahr: 452 Mio. kWh). Außerdem wurden im Berichtsjahr 1.283 Mio. kWh Erdgas im Netz der SW Netz durchgeleitet, das sind 31 Mio. kWh weniger als im Vorjahr (im Vorjahr: 1.314 Mio. kWh). Das Wasseraufkommen ist im Berichtszeitraum mit 11,5 Mio. m³ um 0,1 Mio. m³ im Vergleich zum Vorjahr gesunken (im Vorjahr: 11,6 Mio. m³).

Die Tochtergesellschaft SW Netz befindet sich in einem mehrjährigen Projekt zur Effizienzsteigerung mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen. Nachdem in den beiden Vorjahren der Fokus auf der Weiterentwicklung der Aufbauorganisation lag, liegt der Fokus zwischenzeitlich vermehrt auf der Ablauforganisation mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich der Digitalisierung der Kundenschnittstellen und betrieblichen Prozesse.

Strategisch gilt es zudem, aus den langfristigen Perspektiven und Anforderungen an die einzelnen Netze eine mittel- und langfristig optimale Investitionsplanung und Instandhaltungsstrategie abzuleiten und diese umzusetzen. Hierbei finden sowohl die Reinvestitionsbedarfe aus der bisherigen Netz-Struktur, als auch die neuen Anforderungen aus der anstehenden Kommunalen Wärmeplanung, der Dekarbonisierung, der steigenden Bedeutung von Photovoltaik und Elektromobilität sowie nicht zuletzt der Smartifizierung und besseren Steuerungsmöglichkeit der Netze Berücksichtigung.

Saarbahn | Entwicklung wesentlicher Leistungskennziffern im Geschäftsjahr 2023
Die Verkehrsleistung der Saarbahn in den Bus- und Bahn-Verkehren insgesamt lag im Geschäftsjahr 2024 mit rund 37,7 Mio. beförderten Fahrgästen über dem Niveau des Vorjahres (36,8 Mio. Fahrgäste). Hiervon entfielen insgesamt 26,4 Mio. (im Vorjahr: 25,8 Mio.) Fahrgäste auf die Bus-Verkehre sowie 11,3 Mio. (im Vorjahr: 11,0 Mio.) Fahrgäste auf den Bereich der Bahn-Verkehre.

Im Berichtsjahr waren im Busbetrieb in den Verkehrsspitzenzeiten durchschnittlich 148 Busse (davon 114 der SB GmbH) im Einsatz. Der Fahrzeugbestand der SB GmbH zum Stichtag 31.12.2024 betrug 138 Busse (per 31.12.2023: 138 Busse). Das Durchschnittsalter der eigenen Busflotte lag per 31.12.2024 insgesamt bei 8,9 Jahren (im Vorjahr: 7,5 Jahre).

Nachdem im Vorjahr der Auftrag für die ersten 28 lokal emissionsfreien Busse mit Brennstoffzellen-Antrieb (Gesamtinvestitionen 16,5 Mio. €) an die Firma Bamford Bus Company Holdings Limited (Wrightbus) erteilt worden war, ist der Zulauf der ersten fünf Busse im Mai 2025 erfolgt, die weiteren Busse werden im Jahresverlauf 2025 zugehen. Die ersten Busse werden zunächst im Test- und Schulungsbetrieb eingesetzt. Die sukzessive Einsteuerung in den Fahrgastbetrieb soll im dritten Quartal 2025

erfolgen. Parallel soll ebenfalls im dritten Quartal die neue H2-Tankstelleninfrastruktur in Betrieb genommen werden. Die Investitionen in die Busse und die Tankstelleninfrastruktur werden mit Bundesmitteln gefördert.

SB Netz | Beschaffungsprojekt für 28 neue Tram-Train-Fahrzeug verläuft bisher im Wesentlichen planmäßig

Nach einer europaweiten Ausschreibung hat die SB Netz am 14. Januar 2022 gemeinsam mit dem Projektkonsortium (bestehend aus den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK), der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG), Schiene Oberösterreich, dem Land Salzburg und dem Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb) Europas größten Auftrag zur Lieferung und Instandhaltung von bis zu 504 Tram Train-Fahrzeugen erfolgreich vergeben. Den Zuschlag mit einem Gesamtvolumen von bis zu 4 Mrd. € hat die Firma Stadler mit Sitz im schweizerischen Bussnang erhalten. In den kommenden zwölf Jahren werden von Stadler die Tram-Trains im spanischen Valencia produziert. An diesem Standort hat sich Stadler auf die Fertigung von Tram-Trains spezialisiert. Der Rahmenvertrag für das Gesamtkonsortium umfasst dabei eine feste Bestellmenge von 246 Fahrzeugen vom Typ CITYLINK mit einem Volumen von rund 1,7 Mrd. € sowie optionale Bestellungen von insgesamt 258 Fahrzeugen.

Im Rahmen dieses Gesamtauftrags entfallen auf die SB Netz 28 Festbestellungen sowie 21 optionale Bestellungen. Die Festbestellungen bedeuten ein Investitionsvolumen von rund 140 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt über die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen. Diese stellt unter Einbindung der SaarLB Finanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 140 Mio. € zur Verfügung, die der Saarbahn Netz GmbH im Zeitraum 2022 bis 2027 über die Begebung von insgesamt sechs Namensschuldverschreibungen zufließen. Die Namensschuldverschreibung wird dabei ab dem Ausgabetag mit einem Zinssatz von 1,11% p.a. auf den jeweils ausstehenden Emissionsbetrag verzinst. Das Zinsfixing erfolgte am 14.01.2022 und ist über die gesamte Laufzeit bis zum Jahr 2052 festgeschrieben.

Im Projektplan ist derzeit ein leichter Verzug gegenüber den ursprünglichen Planungen eingetreten. Ab Juni 2025 werden mit den ersten Fahrzeugen Test- und Zulassungsfahrten auch in Saarbrücken erfolgen. Ziel des Herstellers ist aktuell eine Zulassung bis Dezember 2025. Anfang 2026 bzw. im ersten Halbjahr 2026 könnten damit die ersten zunächst bis zu 4 Fahrzeuge sukzessive in den Fahrgastbetrieb gehen. Insgesamt erhält die SB Netz danach weitere 24 Tram-Trains, die sukzessive bis 2027 die bisherigen Bestandsfahrzeuge ablösen sollen. Optionale Bestellungen wurden bisher nicht ausgelöst.

Die Vereinbarung mit Stadler umfasst neben der Fahrzeugentwicklung, -produktion, -inbetriebsetzung und -zulassung auch einen auf bis zu 32 Jahre (davon als Festbestellung 16 Jahre) angelegten anschließenden Instandhaltungsvertrag. Stadler wird hierfür wiederum die Werkstätten der Kooperationspartner als Subunternehmer mit der Instandhaltung beauftragen. Das Volumen der Instandhaltungsleistungen (für das Konsortium insgesamt) beträgt rd. 4 Mrd. €. Die Instandhaltung der Fahrzeuge der SB Netz wird in der eigenen Werkstatt in Brebach erfolgen.

SW Bäder | Gute Entwicklung durch Witterungsbedingungen und temporäre Schließung des Hallenbads Dudweiler beeinträchtigt

Unter Berücksichtigung der Witterungsbedingungen und damit der Entwicklung der Freibadsaison 2024 war die Entwicklung im Berichtsjahr 2024 erneut zufriedenstellend. Es bedarf aber zukünftig weiterer Anstrengungen, um umsatzzeitig zu einer Verbesserung der Ergebnissituation zu kommen. Das im Wesentlichen auf die Erhaltung des Status Quo ausgelegte Investitionsprogramm konnte ebenso wie das Instandhaltungsprogramm planmäßig abgearbeitet werden.

co.met | Weiter wachsende Bedeutung smarter, intelligenter Dienstleistungen

Moderne und innovative Dienstleistungen bilden das Rückgrat für den wirtschaftlichen Erfolg des SW Konzerns. So wird beispielsweise dem Smart Metering in den nächsten Jahren angesichts der aktuellen Gesetzgebungen eine hohe strategische Bedeutung zukommen. Hierfür ist die co.met im Geschäftsfeld Dienstleistungen als auf den Aufgabenkomplex der Metering-Services spezialisierter Dienstleister gut positioniert.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024

Die Entwicklung der SW GmbH hängt sowohl von den eigenen Aktivitäten sowie den Entwicklungen ihrer Tochtergesellschaften ab. Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir beim Jahresüberschuss erneut mit einem positiven Jahresergebnis, das aber angesichts der Entwicklung im Betriebsergebnis insgesamt deutlich schlechter als im Berichtsjahr erwartet wird.

Gesellschaft für Straßenbahnen Im Saartal AG

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-5003-0
Gegründet: 1982

Vorstand:

Franz-Josef Johann (bis 30.06.2024)
Thomas Gebhart (ab 01.07.2024)

Ein Vorstand war zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden ihm nicht gewährt. Der aktuelle Vorstand (ab 01.07.2024) ist zugleich Vorstand der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG und erhält seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Es wurde ihm lediglich ein Entgelt aus geringfügiger Beschäftigung in Höhe von 4 T€ gewährt.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	511.291,88	10,00
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	4.601.626,93	90,00
Gesamt:	5.112.918,81	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Seit der Neustrukturierung im Geschäftsjahr 2002 ist mit dem Betriebsübergang das aktive Geschäft der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG – die Saartal-Linien (GSS) auf die beiden Unternehmen Saarbahn GmbH und Saarbahn Netz GmbH übergegangen.

Dabei ist der Fahrbetrieb der GSS, einschließlich der Linienkonzessionen und der Busse, auf die Betriebsgesellschaft Saarbahn GmbH und der Teilbetrieb „Infrastruktur“ mit wesentlichen Betriebsmitteln und der Werkstatt auf die Saarbahn Netz GmbH übertragen worden.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
BG Patrick Berberich	
Wolfgang Braun (seit 22.11.2024)	
Yvonne Brück (seit 22.11.2024)	
OB Uwe Conradt	AR-Vorsitzender
Frank Durst (bis 22.11.2024)	
Willi Edelbluth (seit 22.11.2024)	
Katharina Hauth (seit 22.11.2024)	
Christine Jung (bis 22.11.2024)	
Patrick Kratz	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 22.11.2024)
Dr. Georg Nienaber-Malter	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 22.11.2024)
José Rodriguez Maicas (seit 22.11.2024)	
Claus Schrick (bis 22.11.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender
Dr. Christel Weins (bis 22.11.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzende
Mirko Wirschum	
Michael Zimmer (bis 22.11.2024)	

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 7 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
VSE AG, Saarbrücken	2.527.232,00	6,17
BEKA (Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH), Köln	3.780,00	1,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	2.833	2.908	-75	-3
Finanzanlagen	9.453	9.453	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**12.286**	**12.361**	**-75**	**-1**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	46.243	47.102	-859	-2
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**46.243**	**47.102**	**-859**	**-2**
RAP	**223**	**212**	**11**	**5**
BILANZSUMME	**58.752**	**59.675**	**-923**	**-2**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	0	0
Kapitalrücklage	1.200	1.200	0	0
Gewinnrücklage	2.045	2.045	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**8.358**	**8.358**	**0**	**0**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	48.572	49.937	-1.365	-3
Verbindlichkeiten	1.822	1.380	442	32
- kurzfristig	1.454	710	744	105
- langfristig	368	670	-302	-45
FREMDKAPITAL	**50.394**	**51.317**	**-923**	**-2**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**58.752**	**59.675**	**-923**	**-2**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	1.711	1.610	101	6
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	302	4.029	-3.727	-93
Gesamtleistung	**2.013**	**5.639**	**-3.626**	**-64**
Materialaufwand	1.468	710	758	107
Personalaufwand	263	4.070	-3.807	-94
Abschreibungen	129	126	3	2
sonstiger betr. Aufwand	1.174	1.138	36	3
sonstige Steuern	52	53	-1	-2
Erträge aus Beteiligungen	1.111	761	350	46
Betriebsergebnis	**38**	**303**	**-265**	**-87**
Finanzergebnis	975	741	234	32
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**1.013**	**1.044**	**-31**	**-3**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	54	72	-18	-25

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Ertragslage der GSS war im Geschäftsjahr 2024 durch die Rückstellungsaufwendungen für Pensionen und das Finanzergebnis, sowie höhere Erträge aus Beteiligungen und einen höheren Wartungs- und Instandhaltungsaufwand geprägt.

Die geringen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sind auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 1,90 % p.a. (Vj. 1,82 % p.a.) berechnet worden.

Im Wesentlichen führten diese aus der Bewertung der Pensionen stammenden Effekte und das verbesserte Finanzergebnis zu einem Jahresüberschuss von 1,0 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €), der gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Saarbrücken GmbH abgeführt wurde. Im Vergleich zur Planung wurde somit ein besseres Ergebnis als das Planergebnis erreicht.

Die Gesellschaft GSS wird auch künftig im Wesentlichen eine Immobilienverwaltungsgesellschaft sein. Neben dem Grundbesitz und den aufstehenden Gebäuden und Hallen, die an die Betriebs- und Infrastrukturgesellschaften vermietet werden, trägt sie weiterhin die Pensionszusagen und hält die Minderheitsanteile an der VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken.

Für das Jahr 2025 erwartet der Vorstand eine konstante Geschäftsentwicklung aufgrund versicherungsmathematischer Entlastungen durch das wieder ansteigende Zinsniveau im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Im Geschäftsjahr 2025 wird daher ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von EUR 0,7 Mio. € erwartet.

VSE AG

Heinrich-Böcking-Str. 10-14, 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681-607-0
Internet: www.vse.de
E-Mail: online@vse.de
Gegründet: 1912

Geschäftsführung:

Dr. jur. Hanno Dornseifer
Dr.-Ing. Stephan Tenge

Die Schutz- bzw. Befreiungsklausel gemäß § 286 (4) HGB wurde in Bezug auf die aktiven Vorstände in Anspruch genommen.

Die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder einschließlich ihrer Hinterbliebenen beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €). Für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 2,7 Mio. € (2,8 Mio. €) gebildet.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Anteile Stückaktien	Anteil in %
innogy SE	400.001	50 + 1 Aktie
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH	122.665	15,33
Regionalverband Saarbrücken	71.576	8,95
Landkreis Saarlouis	57.585	7,20
Bundesland Saarland	52.000	6,50
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	49.401	6,17
Eigene Aktien	21.334	2,67
Landkreis St. Wendel	13.949	1,74
Landkreis Neunkirchen	11.489	1,44
Gesamt:	800.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Gegenstand des Unternehmens ist
1. die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme;
2. die Versorgung mit Wasser;
3. die nichtnukleare Entsorgung;
4. die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie die Herstellung und Verarbeitung hierbei anfallender Stoffe und Produkte sowie petrochemischer Erzeugnisse;
5. die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationssystemen;
6. der Handel mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren, soweit dies im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten der Gesellschaft steht.

(2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft kann insbesondere
1. Dienstleistungen erbringen;
2. allein oder gemeinsam mit anderen für eigene oder fremde Rechnung Anlagen und Einrichtungen aller Art erwerben, errichten und betreiben,
3. Forschung und Entwicklung betreiben und fördern; Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte, Kenntnisse und Erfahrungen erwerben, verwerten und veräußern;
4. Grundstücke und andere Immobilien erwerben, verwerten und veräußern;
5. Zweigniederlassungen errichten.

(3) Die Gesellschaft kann im Rahmen der Absätze 1 und 2
1. neue Gesellschaften gründen;
2. sich an bestehenden oder neu zu gründenden Gesellschaften beteiligen und solchen Gesellschaften Betriebe übertragen oder überlassen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Minister Jürgen Barke	
Michael Blug	
OB Uwe Conradt	
OB Peter Demmer (bis 31.12.2024)	
Marcel Dubois	1. stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 25.06.2024)
René Ehm	
Torsten Flosbach	
Martin Folz	
Marc Geble	
Peter Gillo (bis 31.12.2024)	1. stellvertr. AR-Vorsitzender (bis 25.06.2024)
Katja Haumer	
Thomas Herrmann	
Harald Heß	AR-Vorsitzender
Ute Kurtz	
LR Patrik Lauer	
LR Sören Meng	
Thomas Neifer	2. stellvertr. AR-Vorsitzender
BM Hans-Joachim Neumeyer (bis 31.12.2024)	
LR Udo Recktenwald	
Katja Steger	
Robin Weiand	

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen im Berichtsjahr 290 T €.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in %
Energy Ventures GmbH, Saarbrücken	100,00
Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH, Saarlouis	100,00
VSE-Stiftung gGmbH, Saarbrücken	100,00
VSE Verteilnetz GmbH, Saarbrücken	100,00
VSE-Windpark Merchingen GmbH & Co. KG	100,00
VSE-Windpark Merchingen VerwaltungsGmbH, Saarbrücken	100,00
Windpark Nohfelden-Zallenberg GmbH, Nohfelden	100,00
Windpark Wadern-Felsenberg GmbH, Wadern	100,00
artelis S.A., Luxembourg	90,00
FAMIS GmbH, Saarbrücken	74,90
energis GmbH, Saarbrücken	56,53
Windpark Büschdorf GmbH, Perl	51,00
VKB-GmbH, Neunkirchen	50,00
prego services GmbH, Saarbrücken	50,00
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken	50,00
VOLTARIS GmbH, Maxdorf	50,00
Windpark Losheim-Britten GmbH, Losheim am See	50,00
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH, Nohfelden	50,00
Windpark Perl GmbH, Perl	42,00
Windpark Oberthal GmbH, Oberthal	35,00
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen	33,34

Unternehmen	Anteil in %
GKW Dillingen GmbH & Co. KG, Dillingen/Saar	25,20
Verwaltungsgesellschaft GKW Dillingen mbH, Dillingen/Saar	25,20
Windenergie Merzig GmbH, Merzig	20,00
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen	17,60
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen	17,60
Stadtwerke Sulzbach/Saar GmbH, Sulzbach/Saar	15,00
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	11,58
IZES gGmbH, Saarbrücken	8,26
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	8,11
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	2,50

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	6.956	8.292	-1.336	-16
Sachanlagen	20.865	24.425	-3.560	-15
Finanzanlagen	269.474	292.136	-22.662	-8
ANLAGEVERMÖGEN	**297.295**	**324.853**	**-27.558**	**-8**
Vorräte	7.977	5.562	2.415	43
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	330.994	295.842	35.152	12
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	216	7.194	-6.978	-97
UMLAUFVERMÖGEN	**339.187**	**308.598**	**30.589**	**10**
RAP	**180**	**173**	**7**	**4**
BILANZSUMME	**636.662**	**633.624**	**3.038**	**0**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	39.868	39.868	0	0
Kapitalrücklage	77.906	77.906	0	0
Gewinnrücklage	60.568	57.368	3.200	6
Gewinn- / Verlustvortrag	60	62	-2	-3
Jahresüberschuss	25.067	20.698	4.369	21
EIGENKAPITAL	**203.469**	**195.902**	**7.567**	**4**
Sonderposten	**1.649**	**1.753**	**-104**	**-6**
Rückstellungen	162.589	178.955	-16.366	-9
Verbindlichkeiten	267.160	255.275	11.885	5
- kurzfristig	267.160	255.275	11.885	5
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**429.749**	**434.230**	**-4.481**	**-1**
RAP	**1.795**	**1.739**	**56**	**3**
BILANZSUMME	**636.662**	**633.624**	**3.038**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	965.814	1.511.286	-545.472	-36
Bestandsveränderungen	-863	-375	-488	130
aktivierte Eigenleistungen	26	0	26	0
sonst. betr. Erträge	13.159	28.952	-15.793	-55
Gesamtleistung	**978.136**	**1.539.863**	**-561.727**	**-36**
Materialaufwand	913.458	1.468.659	-555.201	-38
Personalaufwand	25.361	27.219	-1.858	-7
Abschreibungen	3.641	2.598	1.043	40
sonstiger betr. Aufwand	28.599	33.063	-4.464	-14
sonstige Steuern	332	260	72	28
Erträge aus Beteiligungen	15.382	14.279	1.103	8
Betriebsergebnis	**22.127**	**22.343**	**-216**	**-1**
Finanzergebnis	18.448	7.871	10.577	134
Ertragssteuern	15.508	9.516	5.992	63
Jahresergebnis	**25.067**	**20.698**	**4.369**	**21**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	242	218	24	11
davon Auszubildende	17	13	4	31
Investitionen	1.512	3.683	-2171	-59

beka GmbH

c/o Design Offices Köln, Christophstraße 15-17, 50670 Köln
Telefon: 0221 / 951449-0
Internet: www.beka.de
E-Mail: info@beka.de
Gegründet: 25.10.1961

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Robert Coenen

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	9.000	1,00
Diverse	373.520	99,00
Gesamt:	382.520	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb von Verkehrsbetrieben und ähnlichen Unternehmungen erforderlichen Wirtschaftsgüter.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und der öffentlichen Nahverkehrsunternehmungen durch Geschäfte und Maßnahmen aller Art. Die Gesellschaft kann solche Geschäfte und Maßnahmen im eigenen oder fremden Namen betreiben.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat.

Saarbahn Netz GmbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-5003-0
Internet: www.saarbahn.de
E-Mail: info@saarbahn.de
Gegründet: 1996

Geschäftsführung:

Dipl.-Ökonom Karsten Nagel

Der Geschäftsführer der Saarbahn Netz GmbH war zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücke GmbH, Saarbrücken	490.840,21	60,00
Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken	327.226,80	40,00
Gesamt:	818.067,01	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist Planung, Bau und Betrieb eines Stadtbahn-Systems in der Region Saar.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Martin Altehage (bis 14.10.2024)	
Rudolf Altmeyer (seit 24.10.2024)	
Magret Berwian (bis 14.10.2024)	
Britta Blau	
Michael Bleines (bis 14.10.2024)	
Wolfgang Braun (seit 14.10.2024)	
BM Klauspeter Brill	
Yvonne Brück	stellvertr. AR-Vorsitzende (seit 22.11.2024)
Heiner Engelhardt	
Saskia Grün	
Wolfgang Hanauer (seit 14.10.2024)	
Hermann Hoffmann (bis 06.03.2023)	
Christine Jung (bis 14.10.2024)	
Patrick Kratz (seit 14.10.2024)	
Thomas Kruse (bis 14.10.2024)	
Melisa Kujevic (seit 14.10.2024)	
Annabelle Lintz-Sonntag (seit 14.10.2024)	
Fynn Marschler (seit 14.10.2024)	
BMin Barbara Meyer	AR-Vorsitzende
Dr. Georg Nienaber-Malter	
Wolfgang Ost (bis 14.10.2024)	
Rainer Ritz	stellvertr. AR-Vorsitzender (bis 14.10.2024)
Dr. Jens Rosenbaum (bis 14.10.2024))	
Mirko Salm (seit 12.01.2024)	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Siegfried Sax (bis 12.01.2024)	
Regina Schäfer-Maier (seit 14.10.2024)	
Philipp Schneider (bis 14.10.2024)	
Patricia Schumann	
Reiner Schwarz (bis 14.10.2024)	
Anja Wagner	stellvertr. AR-Vorsitzende (bis 14.10.2024)
Ina Weißmann	
Mirko Wirschum	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 22.11.2024)

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 8 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Saarbahn GmbH, Saarbrücken	511.291,88	100,00
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Völklingen	15.000,00	25,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	196	86	110	128
Sachanlagen	180.920	186.224	-5.304	-3
Finanzanlagen	1.549	1.549	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**182.665**	**187.859**	**-5.194**	**-3**
Vorräte	4.859	4.699	160	3
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	21.688	790	20.898	2.645
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	9	2	7	350
UMLAUFVERMÖGEN	**26.556**	**5.491**	**21.065**	**384**
RAP	**30**	**44**	**-14**	**-32**
BILANZSUMME	**209.251**	**193.394**	**15.857**	**8**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	818	818	0	0
Kapitalrücklage	1.738	1.738	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**2.556**	**2.556**	**0**	**0**
Sonderposten	**78.011**	**85.449**	**-7.438**	**-9**
Rückstellungen	8.530	7.928	602	8
Verbindlichkeiten	120.154	97.461	22.693	23
- kurzfristig	16.477	21.855	-5.378	-25
- langfristig	103.677	75.606	28.071	37
FREMDKAPITAL	**128.684**	**105.389**	**23.295**	**22**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**209.251**	**193.394**	**15.857**	**8**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	31.198	27.099	4.099	15
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	8.629	8.745	-116	-1
Gesamtleistung	**39.827**	**35.844**	**3.983**	**11**
Materialaufwand	14.703	14.198	505	4
Personalaufwand	9.165	8.672	493	6
Abschreibungen	11.277	12.186	-909	-7
sonstiger betr. Aufwand	6.443	5.293	1.150	22
sonstige Steuern	13	13	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-1.774**	**-4.518**	**2.744**	**-61**
Finanzergebnis	-13.748	-6.094	-7.654	126
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-15.522**	**-10.612**	**-4.910**	**46**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	129	127	2	2
davon Auszubildende	2	0	2	#DIV/0!
Investitionen	6.083	44.222	-38.139	-86

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die SB Netz bildet zusammen mit den Gesellschaften Saarbahn GmbH (Saarbahn), und der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG (GSS) das Geschäftsfeld Mobilität des Stadtwerke Saarbrücken Konzerns. Dabei wird der Fahrbetrieb einschließlich der Linienkonzessionen von der Saarbahn und der Bereich Infrastruktur, Werkstätten und TramTrain-Flotte von der SB Netz wahrgenommen. Die GSS ist im Wesentlichen im Bereich des Immobilienmanagements tätig und übernimmt Funktionen in der Altersvorsorge für den Mobilitätsbereich. Im Gegensatz zur Saarbahn bzw. SB Netz hat die GSS keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Heute bilden SB Netz und Saarbahn mit zusammen ca. 540 Mitarbeitern und einem Außenumsatz von über 50 Mio. € im Geschäftsjahr 2024, d.h. im Berichtsjahr, das mit Abstand größte kommunale ÖPNV-Unternehmen im Saarland.

Entwicklung im relevanten Marktumfeld

Deutschland-Ticket gut etabliert

Das Deutschlandticket (D-Ticket) für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist seit dem 01.05.2023 erhältlich und inzwischen sehr gut etabliert. Die Zahl der Abo-Kunden ist deutlich gestiegen. Zugleich war und ist mit dem D-Ticket ein starker Digitalisierungsschub verbunden: Jedes zweite Ticket wird digital auf einem Smartphone bzw. zwei von drei D-Tickets über Websites und Apps gekauft. Damit hat sich auch das Wettbewerbsumfeld im Vertrieb signifikant in Richtung eines Wettbewerbs digitaler Plattformen verändert – führender Wettbewerber ist und bleibt der DB Navigator. Dieser wird als relevanter Benchmark für die Weiterentwicklung des digitalen Vertriebs im saarVV angesehen, der in wesentlichen Bereichen im Jahr 2025 seitens der Saarfahrplan-App erreicht werden soll.

Für die Finanzierung des D-Tickets im Jahr 2025 wurde auf der Verkehrsministerkonferenz im September 2024 angesichts limitierter Zuschüsse von Bund und Ländern der Beschluss gefasst, den Ticket-Preis ab 01.01.2025 auf 58 € pro Monat anzuheben. Notwendige gesetzliche Regelungen zur Absicherung der Finanzierung 2024 / 2025 (u. a. Überjährigkeit der Mittelverwendung) wurden erst Ende Dezember, d. h. nach dem Ende der Ampel-Koalition verabschiedet. Für die Kunden ist das Deutschland-Ticket ein Erfolg und es hat einen positiven Effekt auf die Kunden- bzw. Fahrgast-Entwicklung – auf der Einnahmeseite ist die dauerhafte Finanzierung über 2025 hinaus weiterhin nicht gesichert. Allerdings deutet sich im Rahmen der aktuellen Koalitionsverhandlungen ein politischer Wille der längerfristigen Fortführung an.

Verkehrsleistung
Die Verkehrsleistung der Tochtergesellschaft SB GmbH in den Bus- und Bahn-Verkehren insgesamt lag im Geschäftsjahr 2024 mit rund 37,7 Mio. beförderten Fahrgästen über dem Niveau des Vorjahres (36,8 Mio. Fahrgäste). Hiervon entfielen insgesamt 26,4 Mio. (im Vorjahr: 25,8 Mio.) Fahrgäste auf die Bus-Verkehre sowie 11,3 Mio. (im Vorjahr: 11,0 Mio.) Fahrgäste auf den Bereich der Bahn-Verkehre.
Die Verkehrsleistung lag im Berichtsjahr damit noch um 4,2 Mio. Fahrgäste unterhalb des Niveaus im Vor-COVID-Jahr 2019 (41,9 Mio.). Im Vergleich zur Vor-COVID-Zeit ist allerdings davon auszugehen, dass sich durch Veränderungen wie beispielsweise einen deutlich höheren Home-Office-Anteil auch strukturelle Veränderungen im Mobilitätsverhalten insgesamt und damit auch anteilig für den ÖPNV ergeben haben. Insofern unterstützen wir weitergehende Analysen und Aktualisierungen der Mobilitätsdaten für das abgedeckte Verkehrsgebiet bzw. das Saarland insgesamt.

Betriebsleistung
Die Betriebsleistung der Tochtergesellschaft SB GmbH mit ihren Bus- und Bahn-Verkehren insgesamt lag im Berichtsjahr entsprechend der langjährigen Beauftragung unter Berücksichtigung von personal- bzw. fahrzeugbedingten Ausfällen mit 8,38 Mio. Fahrzeug- Kilometern unter auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 9,44 Mio. Fahrzeug-Kilometer):

- Die **Betriebsleistung im Bus-Bereich** lag mit 6,70 Mio. Bus-km unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 7,58 Mio. Bus-km). Hier wirkten sich insbesondere im ersten Halbjahr 2024 Ausfälle aufgrund von Personalengpässen aus.
- Die **Betriebsleistung im Bahn-Bereich** auf der Strecke von Saargemünd (Sarreguemines) bis Lebach lag mit 1,68 Mio. Zug-km leicht unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 1,86 Mio. Zug-km). Hier wirkten sich insbesondere im vierten Quartal 2024 Fahrtausfälle aufgrund eingeschränkter Fahrzeugverfügbarkeiten aus.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025
Unsere aktuelle Prognose für das Geschäftsjahr 2025 basiert vor allem auf den folgenden Annahmen:

- **Stabile Betriebsleistung und höhere Verkehrsleistung:** Die Betriebsleistung der SB GmbH wird im Wesentlichen durch die langjährige stabile Beauftragung im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags definiert. Vor diesem Hintergrund werden sich für das Jahr 2025 keine relevanten Veränderungen im Regelfahrplan der Saarbahn mit ihren Bus- und Bahn-Verkehren ergeben. Entscheidend wird im Bereich Bahn die Rückkehr zum Regelfahrplan, da hier seit Jahresbeginn 2025 derzeit nur rund 90 % des Regelfahrplans gefahren werden. Insgesamt wird damit die Betriebsleistung über das Gesamtjahr in der Größenordnung von 90 % des Regelfahrplans erwartet. Auch im Bereich Bus wird die Betriebsleistung durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag definiert. Mit der Rückführung des Personalunterbestands wird hier eine Betriebsleistung auf dem Niveau des Regelfahrplans erwartet In der Verkehrsleistung erwarten wir einen leichten weiteren Anstieg.
- **Auswirkungen Ticket-Strukturen und auf den Wettbewerb im Vertrieb:** Strukturell haben die im Jahr 2023 erfolgte Einführungen des Deutschland-Tickets (D-Ticket) sowie des Junge-Leute-Tickets erhebliche Auswirkungen sowohl auf die verkaufte Ticket-Struktur als auch die Kasseneinnahmen der Verkehrsunternehmen gehabt. Zudem hat im Wettbewerb der Vertriebsplattformen die Bedeutung der digitalen Aufstellung signifikant zugenommen, da ein bundesweiter Erwerb möglich ist und insofern auch Fahrgäste im Saarland ihre Tickets bei Verbünden oder Unternehmen außerhalb des Saarlands erwerben können. Für das Jahr 2025 gilt erneut eine Bund-Länder-Vereinbarung zur Finanzierung des D-Tickets, dabei wurde der Preis für das normale D-Ticket mit Wirkung zum 01.01.2025 auf 58 € angehoben. In der grundsätzlichen Tarifstruktur des saarVV gibt es für das Jahr 2025 keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Berichtsjahr. Hinsichtlich der Aufstellung im Vertrieb müssen sich auch die Vertriebsstrukturen im Saarland durch den bundesweiten Verkauf des D-Tickets am marktführenden Wettbewerber ausrichten, dies ist die Deutsche Bahn mit ihrem Angebot im DB Navigator. Entsprechend werden über die SNS GmbH die Digitalisierung weiter vorangetrieben sowie die Nutzerfreundlichkeit und Kaufoptionen in der Saarfahrplan-App entsprechend dem Benchmark weiterentwickelt. Die Saarbahn wird im Jahresverlauf 2025 ihr eigenständiges Abo-Center aufgeben, diese Funktionen werden zukünftig in der SNS GmbH gebündelt.
- **Höherer Aufwand durch höhere Energiekosten und allgemeine Preissteigerungen für bezogene Materialien und Leistungen**: Im Aufwand werden sich die relativ hohen Energiebezugskosten aber auch das insgesamt deutlich höhere Niveau im Materialaufwand im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen.

- **Höherer Personalaufwand aus den im Jahr 2024 abgeschlossenen Tarifverträgen:** Mit Blick auf die bei SB Netz bzw. ihre Tochtergesellschaft SB GmbH anzuwendenden Tarifverträge mit ver.di bzw. der GDL ist mit den Tarifabschlüssen in 2024 ein deutlich höherer Personalaufwand im laufenden Geschäftsjahr zu berücksichtigen.
- **Interne Optimierungen**: Wir planen auch für das laufende Geschäftsjahr die Fortsetzung des konsequenten Kostenmanagements sowie die Umsetzung einzelner struktureller Anpassungen.

Für das Geschäftsjahr 2025 geben wir für die nicht-finanziellen bzw. die finanziellen Leistungsindikatoren die nachfolgende Prognose ab:

Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren	**2024**	**2025**
Verfügbarkeit der Fahrzeuge	Bus gut, Bahn tw. eingeschränkt	↗
Verfügbarkeit der Schienen-Infrastruktur	gut	→

Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren (Saarbahn)	**2024**	**2025**
Betriebsleistung Bahn (in Mio. Bus-km)	6,70	→
Betriebsleistung Bahn (in Mio. Zug-km)	1,68	→
Verkehrsleistung (in Mio. Fahrgästen)	37,7	↗

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren (in T€)	**2024**	**2025**
Umsatz	31.198	↗
Betriebsergebnis (= Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	-1.761	↘
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die SW GmbH	-15.522	↘

- **Verfügbarkeit der Fahrzeuge**: Im Geschäftsjahr 2025 erwarten wir ab dem 2. Halbjahr 2025 im Bahn-Bereich wieder eine ausreichende Fahrzeugverfügbarkeit zur Bedienung des Regelfahrplans. Im Bus-Bereich gehen wir wie im Berichtsjahr von keinen Einschränkungen aus.
- **Verfügbarkeit der Schienen-Infrastruktur**: Im Geschäftsjahr 2025 erwarten wir erneut eine durchgängig gute Verfügbarkeit der Schienen-Infrastruktur.
- **Betriebsleistung (SB GmbH)**: Im Geschäftsjahr 2025 wird die Betriebsleistung entsprechend der langjährigen Beauftragung im öDA sowohl für die Bus- wie auch für die Bahn-Verkehre unter Berücksichtigung des leicht zurückgenommenen Betriebsprogramms im Bahn-Bereich im ersten Halbjahr 2025 insgesamt leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.
- **Verkehrsleistung (SB GmbH)**: Geschäftsjahr 2025 erwarten wir einen weiteren Anstieg der Verkehrsleistung.
- **Umsatz**: Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Umsatz mit einem leichten Anstieg.
- **Betriebsergebnis**: Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Betriebsergebnis mit einer Verschlechterung gegenüber dem Berichtsjahr angesichts verschiedener Aufwandssteigerungen.
- **Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme**: Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir beim Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH) entsprechend der Entwicklung im Betriebsergebnis sowie einer deutlich höheren Verlustübernahme der Tochtergesellschaft SB GmbH (nach dem Wegfall von positiven Sondereffekten im Berichtsjahr) mit einer deutlichen Verschlechterung.

Saarbahn GmbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-5003-0
Internet: www.saarbahn.de
E-Mail: info@saarbahn.de
Gegründet: 1996

Geschäftsführung:

Dipl.-Ökonom Karsten Nagel

Der Geschäftsführer der Saarbahn GmbH war zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken. Er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft; andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken	511.291,88	100,00
Gesamt:	511.291,88	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist - bei weitestgehender Schonung der Umwelt - die Bereitstellung verkehrswirtschaftlicher Dienstleistungen, insbesondere das Befördern von Personen im Rahmen des schienengebundenen sowie des nicht schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs.

Dazu gehören:
a) der Betrieb mit einem Stadtbahnsystem in der Region Saar,
b) der Betrieb im eigenen und fremden Namen mit Bussen in der Region Saar,
c) der Bau und die Unterhaltung von Verkehrseinrichtungen,
d) die Erbringung von mit dem Personenverkehr zusammenhängenden Dienstleistungen im eigenen und fremden Namen.

Die Saarbahn ist die Betriebsgesellschaft der VVS-Verkehrsgesellschaften. Sie erbringt Verkehrsdienstleistungen mit Bus und Bahn.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Martin Altehage (bis 14.10.2024)	
Rudolf Altmeyer (seit 14.10.2024)	
Alexander Bersin (seit 14.10.2024)	
Britta Blau	
Wolfgang Braun (seit 14.10.2024)	
Yvonne Brück (bis 14.10.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzende
Edith Eckert (bis 14.10.2024)	
Willi Edelbluth	
Heiner Engelhardt	
Kai-Uwe Falk	
Roland Fecht (seit 14.10.2024)	
Wolfgang Hanauer (seit 14.10.2024)	
Hermann Hoffmann (bis 14.10.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender
Christine Jung (bis 14.10.2024)	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Patrick Kratz (seit 14.10.2024)	
Thomas Kruse (bis 14.10.2024)	
Melisa Kujevic (seit 14.10.2024)	
Annabelle Lintz-Sonntag (seit 14.10.2024)	
BMin Barbara Meyer	AR-Vorsitzende
Markus Morsing	
Susanne Nickolai (bis 14.10.2024)	
Dr. Georg Nienaber-Malter	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 22.11.2024)
Marcel Rausendorff (seit 14.10.2024)	
BM Thomas Redelberger	
José Rodriguez Maicas (seit 14.10.2024)	
Dr. Jens Rosenbaum (bis 14.10.2024)	
Regina Schäfer-Maier (seit 14.10.2024)	
Philipp Schneider (bis 14.10.2024)	
Patricia Schumann (bis 14.10.2024)	
Reiner Schwarz (bis 14.10.2024)	
Anke Schwindling (bis 14.10.2024)	
Hermann Simon (bis 14.10.2024)	
Anja Wagner	
Mirko Wirschum	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 22.11.2024)

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 7 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Saar-Bus GmbH, i.L.	13.000,00	26,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	137	112	25	22
Sachanlagen	12.120	14.796	-2.676	-18
Finanzanlagen	23	23	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**12.280**	**14.931**	**-2.651**	**-18**
Vorräte	215	214	1	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	17.363	18.662	-1.299	-7
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	3	2	1	50
UMLAUFVERMÖGEN	**17.581**	**18.878**	**-1.297**	**-7**
RAP	**39**	**0**	**39**	**0**
BILANZSUMME	**29.900**	**33.809**	**-3.909**	**-12**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	511	511	0	0
Kapitalrücklage	1.023	1.023	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**1.534**	**1.534**	**0**	**0**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	12.006	12.835	-829	-6
Verbindlichkeiten	16.360	18.749	-2.389	-13
- kurzfristig	7.137	7.538	-401	-5
- langfristig	9.223	11.211	-1.988	-18
FREMDKAPITAL	**28.366**	**31.584**	**-3.218**	**-10**
RAP	**0**	**691**	**-691**	**-100**
BILANZSUMME	**29.900**	**33.809**	**-3.909**	**-12**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	50.433	50.685	-252	0
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	6.586	9.869	-3.283	-33
Gesamtleistung	**57.019**	**60.554**	**-3.535**	**-6**
Materialaufwand	40.438	37.527	2.911	8
Personalaufwand	22.989	22.364	625	3
Abschreibungen	2.831	2.861	-30	-1
sonstiger betr. Aufwand	3.290	3.415	-125	-4
sonstige Steuern	5	5	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-12.534**	**-5.618**	**-6.916**	**123**
Finanzergebnis	-16	-58	42	-72
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-12.550**	**-5.676**	**-6.874**	**121**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	411	415	-4	-1
davon Auszubildende	8	11	-3	-27
Investitionen	180	6.743	-6.563	-97

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Saarbahn bildet zusammen mit den Gesellschaften Saarbahn Netz GmbH (SB Netz), und der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG (GSS) das Geschäftsfeld Mobilität des Stadtwerke Saarbrücken Konzerns. Dabei wird der Fahrbetrieb einschließlich der Linienkonzessionen von der Saarbahn und der Bereich Infrastruktur, Werkstätten und TramTrain-Flotte von der SB Netz wahrgenommen. Die GSS ist im Wesentlichen im Bereich des Immobilienmanagements tätig und übernimmt Funktionen in der Altersvorsorge für den Mobilitätsbereich. Im Gegensatz zur Saarbahn bzw. SB Netz hat die GSS keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Heute bilden Saarbahn und SB Netz mit zusammen ca. 540 Mitarbeitenden und einem Außenumsatz von über 50 Mio. € im Geschäftsjahr 2024, d.h. im Berichtsjahr, das mit Abstand größte kommunale ÖPNV-Unternehmen im Saarland.

Entwicklung im relevanten Marktumfeld

Das Deutschlandticket (D-Ticket) für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist seit dem 01.05.2023 erhältlich und inzwischen sehr gut etabliert. Die Zahl der Abo-Kunden ist deutlich gestiegen. Zugleich war und ist mit dem D-Ticket ein starker Digitalisierungsschub verbunden: Jedes zweite Ticket wird digital auf einem Smartphone bzw. zwei von drei D-Tickets über Websites und Apps gekauft. Damit hat sich auch das Wettbewerbsumfeld im Vertrieb signifikant in Richtung eines Wettbewerbs digitaler Plattformen verändert – führender Wettbewerber ist und bleibt der DB Navigator. Dieser wird als relevanter Benchmark für die Weiterentwicklung des digitalen Vertriebs im saarVV angesehen, der in wesentlichen Bereichen im Jahr 2025 seitens der Saarfahrplan-App erreicht werden soll.

Für die Finanzierung des D-Tickets im Jahr 2025 wurde auf der Verkehrsministerkonferenz im September 2024 angesichts limitierter Zuschüsse von Bund und Ländern der Beschluss gefasst, den Ticket-Preis ab 01.01.2025 auf 58 € pro Monat anzuheben. Notwendige gesetzliche Regelungen zur Absicherung der Finanzierung 2024 / 2025 (u.a. Überjährigkeit der Mittelverwendung) wurden erst Ende Dezember, d.h. nach dem Ende der Ampel- Koalition verabschiedet. Für die Kunden ist das Deutschland-Ticket ein Erfolg und es hat einen positiven Effekt auf die Kunden- bzw. Fahrgast-Entwicklung – auf der Einnahmeseite ist die dauerhafte Finanzierung über 2025 hinaus weiterhin nicht gesichert. Allerdings deutet sich im Rahmen der aktuellen Koalitionsverhandlungen ein politischer Wille der längerfristigen Fortführung an.

Verkehrsleistung
Die Verkehrsleistung der SB GmbH in den Bus- und Bahn-Verkehren insgesamt lag im Geschäftsjahr 2024 mit rund 37,7 Mio. beförderten Fahrgästen über dem Niveau des Vorjahres (36,8 Mio. Fahrgäste). Hiervon entfielen insgesamt 26,4 Mio. (im Vorjahr: 25,8 Mio.) Fahrgäste auf die Bus-Verkehre sowie 11,3 Mio. (im Vorjahr: 11,0 Mio.) Fahrgäste auf den Bereich der Bahn-Verkehre.

Die Verkehrsleistung lag im Berichtsjahr damit noch um 4,2 Mio. Fahrgäste unterhalb des Niveaus im Vor-COVID-Jahr 2019 (41,9 Mio.). Im Vergleich zur Vor-COVID-Zeit ist allerdings davon auszugehen, dass sich durch Veränderungen wie beispielsweise einen deutlich höheren Home-Office-Anteil auch strukturelle Veränderungen im Mobilitätsverhalten insgesamt und damit auch anteilig für den ÖPNV ergeben haben. Insofern unterstützen wir weitergehende Analysen und Aktualisierungen der Mobilitätsdaten für das abgedeckte Verkehrsgebiet bzw. das Saarland insgesamt.

Betriebsleistung
Die Betriebsleistung der Saarbahn mit ihren Bus- und Bahn-Verkehren insgesamt lag im Berichtsjahr entsprechend der langjährigen Beauftragung mit 8,4 Mio. Fahrzeug-Kilometern unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 9,44 Mio. Fahrzeug-Kilometer):

- Die Betriebsleistung im Bus-Bereich lag mit 6,70 Mio. Bus-km unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 7,58 Mio. Bus-km). Hier wirken sich insbesondere im ersten Halbjahr 2024 Ausfälle aufgrund von Personalengpässen aus.
- Die Betriebsleistung im Bahn-Bereich auf der Strecke von Saargemünd (Sarreguemines) bis Lebach lag mit 1,68 Mio. Zug-km leicht unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 1,86 Mio. Zug-km). Hier wirkten sich insbesondere im vierten Quartal 2024 Fahrtausfälle aufgrund eingeschränkter Fahrzeugverfügbarkeiten aus.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025
Unsere aktuelle Prognose für das Geschäftsjahr 2025 basiert vor allem auf den folgenden Annahmen:

- **Stabile Betriebsleistung und höhere Verkehrsleistung:** Die Betriebsleistung wird im Wesentlichen durch die langjährige stabile Beauftragung im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags definiert. Vor diesem Hintergrund werden sich für das Jahr 2025 keine relevanten Veränderungen im Angebot der Saarbahn mit ihren Bus- und Bahn-Verkehren ergeben. Entscheidend wird im Bereich Bahn die Rückkehr zum Regelfahrplan, da hier seit Jahresbeginn 2025 derzeit nur rund 90 % des Regelfahrplans gefahren werden. Insgesamt wird damit die Betriebsleistung über das Gesamtjahr in der Größenordnung von 90+% des Regelfahrplans erwartet. Auch im Bereich Bus wird die Betriebsleistung durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag definiert. Mit der Rückführung des Personalunterbestands wird hier eine Betriebsleistung auf dem Niveau des Regelfahrplans erwartet. In der Verkehrsleistung erwarten wir einen leichten weiteren Anstieg.
- **Auswirkungen Ticket-Strukturen und den Wettbewerb im Vertrieb:** Strukturell haben die im Jahr 2023 erfolgte Einführungen des Deutschland-Tickets sowie des Junge-Leute-Tickets erhebliche Auswirkungen sowohl auf die verkaufte Ticket-Struktur als auch die Kasseneinnahmen der Verkehrsunternehmen gehabt. Zudem hat im Wettbewerb der Vertriebsplattformen die Bedeutung der digitalen Aufstellung signifikant zugenommen, da ein bundesweiter Erwerb möglich ist und insofern auch Fahrgäste im Saarland ihre Tickets bei Verbünden oder Unternehmen außerhalb des Saarlands erwerben können. Für das Jahr 2025 gilt erneut eine Bund-Länder-Vereinbarung zur Finanzierung des D-Tickets, dabei wurde der Preis für das normale D-Ticket mit Wirkung zum 01.01.2025 auf 58 € angehoben. In der grundsätzlichen Tarifstruktur des saarVV gibt es für das Jahr 2025 keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Berichtsjahr. Hinsichtlich der Aufstellung im Vertrieb müssen sich auch die Vertriebsstrukturen im Saarland durch den bundesweiten Verkauf des D-Tickets am marktführenden Wettbewerber ausrichten, dies ist die Deutsche Bahn mit ihrem Angebot im DB Navigator. Entsprechend werden über die SNS GmbH die Digitalisierung weiter vorangetrieben sowie die Nutzerfreundlichkeit und Kaufoptionen in der Saarfahrplan-App entsprechend dem Benchmarkt weiterentwickelt. Die Saarbahn wird im Jahresverlauf 2025 ihr eigenständiges Abo-Center aufgeben, diese Funktionen werden zukünftig in der SNS GmbH gebündelt.
- **Höherer Aufwand durch höhere Energiekosten und allgemeine Preissteigerungen für bezogene Materialien und Leistungen:** Im Aufwand werden sich die seit Anfang 2022 deutlich erhöhten Energiebezugskosten, aber auch das insgesamt deutlich höhere Niveau im Materialaufwand im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen.

- **Höherer Personalaufwand aus den im Jahr 2024 abgeschlossenen Tarifverträgen:** Mit Blick auf die anzuwendenden Tarifverträge mit ver.di und KAV Saar bzw. der GDL ist mit den Tarifabschlüssen in 2024 ein deutlich höherer Personalaufwand im laufenden Geschäftsjahr zu berücksichtigen.
- **Entfall von begünstigenden Sondereffekten:** Nachdem das Ergebnis im Berichtsjahr 2024 deutlich von Sondereffekten profitiert hat, gilt dies für das laufende Geschäftsjahr nicht mehr.
- **Interne Optimierungen**: Wir planen auch für das laufende Geschäftsjahr die Fortsetzung des konsequenten Kostenmanagements sowie die Umsetzung einzelner struktureller Anpassungen.

Dabei wird insgesamt unterstellt, dass wir weltpolitischen Krisen und Friktionen keinen weitergehenden strukturellen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bzw. die für die SB GmbH oder SB Netz relevanten Rahmenbedingungen haben.

Für das Geschäftsjahr 2025 geben wir auf dieser Basis für die nicht-finanziellen bzw. die finanziellen Leistungsindikatoren die nachfolgende Prognose ab:

Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren	**2024**	**2025**
Betriebsleistung Bus (in Mio. Bus-km)	6,70	→
Betriebsleistung Bahn (in Mio. Zug-km)	1,68	→
Verkehrsleistung (in Mio. Fahrgästen)	37,7	↗

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren (in T€)	**2024**	**2025**
Umsatz	50.433	↗
Betriebsergebnis (= Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	-12.529	↘
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-12.550	↘

- **Betriebsleistung**: Im Geschäftsjahr 2025 wird die Betriebsleistung entsprechend der langjährigen Beauftragung im öDA sowohl für die Bus- wie auch für die Bahn-Verkehre unter Berücksichtigung des leicht zurückgenommenen Betriebsprogramms im Bahn Bereich im ersten Halbjahr 2025 insgesamt leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.
- **Verkehrsleistung**: Im Geschäftsjahr 2025 erwarten wir einen weiteren Anstieg.
- **Umsatz**: Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einem leichten Umsatzanstieg.
- **Betriebsergebnis**: Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Betriebsergebnis mit einer Verschlechterung gegenüber dem Berichtsjahr aus dem Wegfall positiver einmaliger Sondereffekte sowie deutlicher Mehrbelastungen im Aufwand.
- **Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme**: Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir beim Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme, entsprechend der Entwicklung im Betriebsergebnis, mit einer deutlichen Verschlechterung.

SNS
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH

Hohenzollernstraße 8, 66333 Völklingen
Telefon: 06898/9095-413
Internet: www.saarvv.de
E-Mail: s.huehn@saarvv.de
Gegründet: 2005

Geschäftsführung:

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2024 sind

Frau Elke Schmidt (bis 30.06.2024),
Herr Thorsten Gundacker (seit 01.07.2024),
Herr Christian Schmeer (seit 01.07.2024) und
Herr Arne Bach (seit 01.07.2024).

Auf die Anhangangabe der Vergütung der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken	15.000	25
SNS GmbH (Übernahme Eigenanteil durch SNS GmbH)	9.000	15
DB Regio AG	10.000	16,67
KVS GmbH, Saarlouis	7.500	12,5
Neunkircher Verkehrs GmbH, Neunkirchen	5.000	8,33
SNS Beteiligungs GbR privates Busgewerbe	5.000	8,33
Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH, Völklingen	2.500	4,17
Saar-Mobil GmbH & Co. KG	6.000	10
Gesamt	60.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Koordinierung von verbundbezogenen Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (insbesondere Einnahmeaufteilung, Festlegung des Verbundtarifes, Abo-Vertrieb, Marketing) im Interesse seiner Gesellschafter und Dritter, soweit diese Teilnehmer am saarlandweiten Verbundtarif (saarVV) sind.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Patrik Lauer	Aufsichtsratsvorsitzender (bis 27.11.2024)
Karsten Nagel	Aufsichtsratsvorsitzender (seit 27.11.2024)
Sören Meng	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Margret Berwian (bis 27.11.2024)	
Hans Gassert	
Maria-Anna Gruber	
Christine Jung	
Axel Klaus (bis 27.11.2024)	
Pascal Koch	
Stefan Lay	
Andreas Michel	
Philipp Mohr (seit 27.11.2024)	
Dr. Georg Nienaber	
Michael Renkes	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion

José Ignacio Rodriguez-Maicas (seit 27.11.2024)
Regina Schäfer-Maier
Philipp Schneider
Mirko Wirschum

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates rund 1 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	586	31	555	1.790
Sachanlagen	6	10	-4	-40
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**592**	**41**	**551**	**1.344**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	3.265	5.843	-2.578	-44
Flüssige Mittel	4.386	2.807	1.579	56
UMLAUFVERMÖGEN	**7.651**	**8.650**	**-999**	**-12**
RAP	**0**	**2**	**-2**	**-100**
BILANZSUMME	**8.243**	**8.693**	**-450**	**-5**
PASSIVA	**2023 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	51	51	0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0	0
EIGENKAPITAL	**51**	**51**	**0**	**0**
Investitonszuschüsse	**703**	**0**		
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	56	296	-240	-81
Verbindlichkeiten	7.421	6.355	1.066	17
- kurzfristig	7.421	6.355	1.066	17
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**7.477**	**6.651**	**826**	**12**
RAP	**12**	**1.991**	**-1.979**	**-99**
BILANZSUMME	**8.243**	**8.693**	**-450**	**-5**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	59.203	54.607	4.596	8
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	3.505	3.984	-479	-12
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**4**			
Gesamtleistung	62.712	58.591	4.121	7
Materialaufwand	59.341	54.717	4.624	8
Personalaufwand	1.326	1.293	33	3
Abschreibungen	23	35	-12	-34
sonstiger betr. Aufwand	2.022	2.547	-525	-21
sonstige Steuern	1	0	1	0
Erträge aus Beteiligungen			**0**	**0**
Betriebsergebnis	-1	-1	0	0
Finanzergebnis	1	1	0	0
Ertragssteuern			**0**	**0**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	28	28	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Über das obligatorische Tagesgeschäft hinaus, wie die laufende Abwicklung der Koordination der verbundbezogenen Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Saarland, insbesondere die Einnahmeaufteilung der Verbundeinnahmen im „Saarländischen Verkehrsverbund“ (saarVV“) und die Einnahmeaufteilung der Beiträge zum Semesterticket an die Verbundunternehmen besteht die Aufgabe der SNS GmbH in der Planung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen im „saarVV“.

Die Nahverkehrsunternehmen im Saarland arbeiten seit der Gründung des Saarländischen Verkehrverbundes vor knapp 20 Jahren und der Einführung eines gemeinsamen Tarifs für alle öffentlichen Nahverkehrsmittel zusammen, um das ÖPNV-Angebot im Saarland zukunftsweisend zu stärken, Synergien aufzuzeigen und zu nutzen sowie die kundenorientierte Abstimmung der Nahverkehrsbedienung zu erreichen. Ein wesentlicher Teil der Aufgaben der SNS GmbH ist, die kassentechnisch gemeldeten Fahrausweise gemäß Einnahmeaufteilungsschlüssel mit den Vertragspartnern abzurechnen sowie den Verbundtarif weiterzuentwickeln.

Durch das saarVV Call- und AboCenter, welches durch die SNS GmbH betrieben wird, werden alle Leistungen rund um Fahrplan-, Tarifauskunft sowie die Abo-Verwaltung (mit Ausnahme der Saarbahn Netz GmbH) gebündelt und angeboten. Durch die Zentralisierung der Ressourcen und Kompetenzen in dieser Dienstleistungseinheit konnten Synergien besser genutzt werden.

Die Ersteintragung erfolgte am 22. Juli 2005 mit dem Sitz in Saarbrücken. Die Gesellschaft ist unter der HRB Nr. 15250 eingetragen und hat ihren Sitz im Dezember 2011 nach Völklingen verlegt.

Land und ZPS gewähren den Verkehrsunternehmen einen Ausgleich für verbundbedingte Kosten (ehemals Zuwendung zum Ausgleich von Mindereinnahmen infolge der Anwendung des saarVV Tarifes). Die Zuwendungen des Landes und des ZPS werden zweimonatlich in jeweils gleichen Raten an die SNS GmbH gezahlt und gem. Aufteilungsschlüssel an die Vertragspartner innerhalb der vereinbarten Frist ausgezahlt.

Die Zuwendungen für den Ausgleich Preis / Kosten fließen seit 2017 nicht mehr wie bisher über die SNS GmbH sondern unmittelbar vom MUKMAV an die berechtigten Verkehrsunternehmen. Die SNS GmbH übernimmt die Koordination und Beantragung der Finanzmittel beim Zweckverband Personennahverkehr Saarland (ZPS). Der ZPS prüft die Anträge und leitet diese an das MUKMAV weiter.

Nach den schwierigen Jahren für den ÖPNV, beginnend mit der Corona-Pandemie und den Folgen des Ukraine-Krieges im Jahr 2023 trug die Einführung des Deutschland-Tickets maßgeblich dazu bei, dass sich die Fahrgeldeinnahmen und insbesondere die Fahrgastzahlen gegenüber den Vorjahren deutlich gesteigert haben.

Die Aufgabenträger werden gemeinsam mit den Nahverkehrsunternehmen weiterhin das Ziel verfolgen, den ÖPNV im Saarland zukunftsweisend zu gestalten und durch attraktive Angebots- und Preisgestaltung die Mobilitätswende voranzutreiben.

Eine weitere Verbesserung der Echtzeitinformationen, das elektronische Ticketing und die Einführung von bargeldlosen Bezahlsystemen in den Fahrzeugen, an den Automaten und im Vorverkauf mit Anerkennung von EC- und Kreditkarte sowie Apple- und Google-Pay im saarVV wird den Zugang zum ÖPNV weiter vereinfachen und mehr Kunden generieren. Dies gilt auch für die Ergänzung der HandyTicket-Zahlarten um die Angebote von PayPal, Apple-Pay und Google-Pay.

In den nächsten Jahren werden die Themen

- Umsetzung weiterer attraktiver Tarif- und Serviceangebote
- Weiterentwicklung des Verbundes im Sinne der Ziele und Vorgaben aus dem ÖPNV-Gesetz, dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) und dem Kooperations- und Dienstleistungsvertrages (KDV)
- Stärkung der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV durch Prozessoptimierung
- Barrierefreiheit
- Nachhaltigkeit
- Kundenbindung – und Kundengewinnung durch schrittweise Digitalisierung der Angebote
- Fortentwicklung der Vertriebstechnik (Handyticket, POB&WEB, e-Tarife)
- Erhöhung des Sicherheitsstandards beim elektronischen Ticketing und
- Vermarktung der Dachmarke saarVV

als Zielvorgaben gelten und damit weiterhin das Geschäft der SNS GmbH prägen.

Energie SaarLorLux GbR

Richard-Wagner-Str- 14-16, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-4777
Internet: www.energie-saarlorlux.com
E-Mail: info@energie-saarlorlux.com
Gegründet: 2005

Geschäftsführung:

Die Führung der Geschäfte der Energie SaarLorLux GbR (ESLL GbR) steht den beiden Gesellschaftern - der ENGIE Deutschland GmbH und der Stadtwerke Saarbrücken GmbH - gemeinschaftlich zu.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in T€	Anteil in %
ENGIE Deutschland GmbH, Köln	10.815	51,00
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	9.479	49,00
Gesamt:	20.294	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Marketingmaßnahmen und sonstigen Serviceleistungen für die Energie SaarLorLux AG und andere Unternehmen des Energiesektors, mit Ausnahme genehmigungspflichtiger Tätigkeiten. Ferner ist die ESLL GbR berechtigt, Beteiligungen, insbesondere an der Energie SaarLorLux AG und anderen Unternehmen zu halten und zu verwalten. Zweck der Gesellschaft ist ferner die einheitliche Willensbildung gegenüber der Energie SaarLorLux AG zu deren einheitlicher Leitung.

Kooperationsausschuss:

Mitglied	Funktion
Marcus Sohns	Vorsitzender
Karsten Nagel	
Thomas Henn	

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Energie SaarLorLux AG	20.294.000,00	100,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	20.294	12.794	7.500	59
ANLAGEVERMÖGEN	**20.294**	**12.794**	**7.500**	**59**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	30.227	45.611	-15.384	-34
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	361	116	245	211
UMLAUFVERMÖGEN	**30.588**	**45.727**	**-15.139**	**-33**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**50.882**	**58.521**	**-7.639**	**-13**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	20.294	12.794	7.500	59
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**20.294**	**12.794**	**7.500**	**59**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	5.638	5.285	353	7
Verbindlichkeiten	23.926	40.269	-16.343	-41
- kurzfristig	23.926	40.269	-16.343	-41
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**29.564**	**45.554**	**-15.990**	**-35**
Passiv latente Steuern	**1.024**	**173**	**851**	**492**
BILANZSUMME	**50.882**	**58.521**	**-7.639**	**-13**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	11	11	0	0
Gesamtleistung	**4.283**	**6.828**	**-2.545**	**-37**
davon Auszubildende	0	0	0	0
Personalaufwand	1.300	1.186	114	10
Abschreibungen	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	128	170	-42	-25
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	19.224	37.706	-18.482	-49
Betriebsergebnis	**22.079**	**43.178**	**-21.099**	**-49**
Finanzergebnis	271	-15	286	-1.907
Ertragssteuern	3.601	5.834	-2.233	-38
Jahresergebnis vor Verwendung	**18.749**	**37.329**	**-18.580**	**-50**

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Mit der ESLL AG besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Personalwesen, IT, Recht sowie Portfoliomanagement. Insgesamt hat die Gesellschaft hierfür in 2024 eine Vergütung von 760 T€ erhalten.

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ESLL AG resultierte für das Jahr 2024 ein Ertrag in Höhe von 19.224 T€.

Weiterhin besteht mit der ESLL AG ein Gewerbesteuerumlagevertrag, im Rahmen dessen hat die Gesellschaft in 2024 eine Vergütung von insgesamt 3.087 € erhalten.

Mit der ENGIE Deutschland AG, Berlin, besteht ein Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Finanzbuchhaltung. Hierfür hat die ESLL GbR in 2024 eine Vergütung von insgesamt 450 T€ erhalten.

Energie SaarLorLux AG

Richard-Wagner-Str- 14-16, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-4777
Internet: www.energie-saarlorlux.com
E-Mail: info@energie-saarlorlux.com
Gegründet: 2000

Vorstand:

Joachim Morsch
Detlef Huth (bis 30.09.2025)
Martin Kraus

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9a HGB wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 528 T€ (Vorjahr 528 T€).

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken	9.345.000,00	100,00
Gesamt:	9.345.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie der Vertrieb von Strom, Gas und Fernwärme sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

(2) In diesem Zusammenhang kann die Gesellschaft andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Niederlassungen errichten und alle sonstigen Maßnahmen ergreifen sowie Rechtsgeschäfte vornehmen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks notwendig oder dienlich sind.

Die Energie SaarLorLux wurde im Jahre 2000 als gemeinsames Vertriebsunternehmen der ENGIE Deutschland AG (EDAG, vormals: GDF SUEZ Energie Deutschland AG) und der Saarbrücker Stadtwerke gegründet. Am 08. Februar 2002 wurde die GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die ENGIE Deutschland AG (vormals: GDF SUEZ Energie Deutschland AG) und Stadtwerke Saarbrücken GmbH (vormals: Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH) gründete mit Wirkung vom 01.Januar 2006 die Energie SaarLorLux GbR. Deren Aufgabe ist die Durchführung von Serviceleistungen für die Energie SaarLorLux AG und andere Unternehmen des Energiesektors. Auf Basis der Kooperationsverträge zwischen ENGIE Deutschland AG (EDAG), der Stadtwerke Saarbrücken GmbH und der Energie SaarLorLux AG (ESLL) vom 22. Dezember 2010 hat die ESLL von der EDAG deren Erzeugungsportfolio im Saarland erworben.

Ihre Aufgabe ist die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie der Vertrieb von Strom, Gas, Fernwärme sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen. Die Gesellschaft versorgt überwiegend Kunden im Vertriebsgebiet Saarland und Umgebung.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Niklas Wiegand (ab 06.05.2024)	Aufsichtsratsvorsitzender
OB Uwe Conradt	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Heiner Engelhardt	
Stephan Gabard (ab 24.10.2024)	
André Grieser	
Thomas Henn	
Franz-Josef Johann (bis 23.10.2024)	
Christine Jung	
Alexander Keßler	
Annette Kofler	
Patrick Kratz (bis 23.10.2024)	
Ralph Lohmeyer (bis 23.10.2024)	
Karsten Nagel (ab 24.10.2024)	
Rainer Ritz (ab 24.10.2024)	
Marco Rupprecht (ab 24.10.2024)	
Stefan Schwan	
Marcus Sohns	
Peter Storch	
Sascha Zehner (bis 23.10.2024)	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 7 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Emil Energie GmbH	25.000,00	100,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	88.155	96.825	-8.670	-9
Finanzanlagen	184	184	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**88.339**	**97.009**	**-8.670**	**-9**
Vorräte	14.379	17.276	-2.897	-17
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	253.636	303.915	-50.279	-17
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	1.516	1.546	-30	-2
UMLAUFVERMÖGEN	**269.531**	**322.737**	**-53.206**	**-16**
RAP	**5.253**	**5.550**	**-297**	**-5**
BILANZSUMME	**363.123**	**425.296**	**-62.173**	**-15**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	9.345	9.345	0	0
Kapitalrücklage	10.935	3.435	7.500	218
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**20.280**	**12.780**	**7.500**	**59**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	37.754	38.052	-298	-1
Verbindlichkeiten	305.089	374.464	-69.375	-19
- kurzfristig	268.823	333.931	-65.108	-19
- langfristig	36.266	40.533	-4.267	-11
FREMDKAPITAL	**342.843**	**412.516**	**-69.673**	**-17**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**363.123**	**425.296**	**-62.173**	**-15**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	421.431	687.352	-265.921	-39
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	4.315	2.715	1.600	59
Gesamtleistung	**425.746**	**690.067**	**-264.321**	**-38**
Materialaufwand	366.003	608.676	-242.673	-40
Personalaufwand	16.371	16.287	84	1
Abschreibungen	9.155	10.661	-1.506	-14
sonstiger betr. Aufwand	13.368	11.999	1.369	11
sonstige Steuern	53	53	0	0
Erträge aus Beteiligungen	559	596	-37	-6
Betriebsergebnis	**21.355**	**42.987**	**-21.632**	**-50**
Finanzergebnis	956	353	603	171
Ertragssteuern	3.087	5.634	-2.547	-45
Jahresergebnis	**19.224**	**37.706**	**-18.482**	**-49**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	177	165	12	7
davon Auszubildende	6	6	0	0
Investitionen	1.944	4.531	-2.587	-57

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Energie SaarLorLux AG ist das gemeinsame Energievertriebs- und Energieerzeugungsunternehmen der ENGIE Deutschland GmbH und der Stadtwerke Saarbrücken GmbH. Das Geschäftsportfolio des Energievertriebs umfasst die Versorgung von Haushalts-, Gewerbe- und Geschäftskunden mit Strom, Gas und Fernwärme sowie die Erbringung damit in Zusammenhang stehender energienaher Dienstleistungen. Dazu gehören auch Lösungsangebote zur Energieeffizienz, zu Solarstrom oder zur Elektromobilität. Übergreifendes Ziel ist es, den Kunden in Saarbrücken und der Region partnerschaftlich zu begegnen und attraktive Leistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Die Energieerzeugung betrifft den Betrieb und die Unterhaltung des Heizkraftwerks Römerbrücke zur Strom- und Fernwärmeerzeugung mit der entsprechenden Besicherung des Wärmeportfolios. Dabei stellt das Gasmotorenkraftwerk unseren Beitrag zur Energiewende dar. Dieses hocheffiziente Energieerzeugungssystem mit modernster Kraft-Wärme-Kopplung und einer Gesamtleistung von je 53 MW elektrisch bzw. thermisch bildet für die nächsten Jahrzehnte die Basis für eine zuverlässige und umweltfreundlichere Fernwärmeversorgung Saarbrückens und führt gegenüber der ehemaligen Kohlekraftwerkstechnik zu einer signifikanten Verringerung des Kohlendioxid-Ausstoßes um rd. 60.000 t je Jahr.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2024 in einem herausfordernden und von volatilen Energiepreisen geprägten Marktumfeld bewegt. Hinzu kamen allgemeine Unsicherheiten, sowohl energiepolitischer als auch gesamtwirtschaftlicher Art, die sich auf unseren Geschäftsverlauf auswirkten.

Die Geschäftsentwicklung des Berichtsjahres ist angesichts eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds mit schwierigen Rahmenbedingungen als erfreulich zu bewerten. Nachdem die positiven Sondereffekte des Vorjahres, wie von uns erwartet, nicht wiederholbar waren, konnte ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 19,2 Mio. € erwirtschaftet werden. Dieser liegt damit um 2,8 Mio. € unter der vorjährig erstellten Ergebnisprognose.

Nach dem Überwinden des Krisenjahres 2023 hat sich die deutsche Energiewirtschaft wieder stabilisiert und befindet sich auf einem guten Weg, die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Im Zuge des weiteren Ausbaus der Erneuerbaren Energien ist in 2024 deren Anteil an der Stromerzeugung in Deutschland auf den Rekordwert von 62 % angestiegen. Zuverlässige Gaslieferungen aus Westeuropa und die LNG-Importe zu den errichteten Terminals sorgen für eine stabile Gasversorgung. Auch an den Energiegroßhandelsmärkten ist mit dem Sinken der Energiepreise wieder eine Entspannung zu verzeichnen. Fraglich ist dabei allerdings, ob sich diese Entwicklung als nachhaltig erweist und ob das Vorkrisenpreisniveau nochmals erreicht werden kann.

Die Geschäftsentwicklung im Energievertrieb wird im Wesentlichen von den Faktoren Witterungsverlauf, Konjunkturentwicklung sowie dem Wettbewerbsumfeld beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass sich die Preissensibilität unserer Haushaltskunden weiter verstärken und folglich die grundsätzliche Wechselbereitschaft ansteigen wird. Dabei spielen die Preisvergleichsportale eine zentrale Rolle, da diese eine schnelle Möglichkeit bieten, Tarife zu vergleichen und einen Anbieterwechsel einzuleiten. Das Auftreten und plötzliche Verschwinden neuer Anbieter hat jedoch gezeigt, dass die Energiekunden oftmals nicht die besten und fairsten Konditionen erhalten. Diesen Entwicklungen begegnen wir mit einer attraktiven Produktgestaltung, gezielten Kundenakquisitionen und entsprechenden Kundenbindungsinstrumenten, einer hohen Servicequalität sowie einem effektiven Kostenmanagement. Unsere Geschäftskunden wollen klimaneutral werden und setzen vermehrt auf innovative Energielösungen zur CO2-Reduktion. Hier sehen wir Wachstumspotenziale mit unseren vielfältigen und individuell zugeschnittenen Angeboten an dezentralen und energieeffizienten Infrastrukturlösungen.

Verlässlich, transparent, zukunftsorientiert und effizient sind nur einige der Kundenanforderungen an uns als Energieversorger der Zukunft. Dem entgegnen wir mit einer Unternehmensstrategie, in der die Themen Nachhaltigkeit, Kundenorientierung und Regionalität zentrale Elemente sind. Unser neuer Leitsatz „Deine Energie #von hier für morgen“ bringt unseren Anspruch, ein regionales Versorgungsangebot mit Weitblick und Zukunft zu bieten, klar auf den Punkt, grenzt uns vom Wettbewerb ab und verdeutlicht zugleich, dass wir den kommenden Herausforderungen gewachsen sind.

Das Herzstück der Fernwärme- und Stromerzeugung wird in den kommenden Jahrzehnten unser Gasmotorenkraftwerk GAMOR sein, welches hinsichtlich der Fernwärmeversorgung Saarbrückens neue Maßstäbe für Flexibilität, Effizienz und ökologische Nachhaltigkeit setzt. Im Dauerbetrieb gilt es nunmehr, das Zusammenwirken von GAMOR mit dem neuen Wärmespeicher und den übrigen Erzeugungskomponenten weiter zu perfektionieren. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der kommunalen Wärmeplanung stehen auch wir vor der Herausforderung der Dekarbonisierung der Fernwärme. Hier planen wir entlang eines konkreten Transformationsplans u.a. die Errichtung von Flusswasserwärmepumpen am Standort HKW Römerbrücke sowie perspektivisch die Umrüstung von GAMOR auf reinen Wasserstoffbetrieb.

Bei der Energiebeschaffung setzen wir unverändert auf die diversifizierten Bezugsstrukturen der ENGIE-Gruppe.

Aufgrund der Einbindung in das Finanzclearing der ENGIE-Gruppe und dem unverändert guten Zugang zu den Kapitalmärkten können wir unseren Finanz- und Liquiditätsbedarf jederzeit decken. Zur Verbesserung unserer Eigenkapitalausstattung haben die Gesellschafter der Energie SaarLorLux GbR im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere 7,5 Mio. € in die Kapitalrücklage eingezahlt. Diese Maßnahme stärkt unsere finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit, verbessert unsere Bonität und erleichtert den Zugang zu Fremdkapital.

Aus operativer Sicht gehen wir davon aus, dass sich nach den letzten beiden erfolgreichen Geschäftsjahren, die außergewöhnlich erfolgreich abgeschlossen werden konnten, in 2025 wieder eine Normalisierung der Ergebnissituation eintreten wird und ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in der Größenordnung von 14 Mio. € zu erwarten ist.

co.met GmbH

Hohenzollernstr. 75, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.co-met.info
E-Mail: peter.backes@co-met.info
Gegründet: 2001

Geschäftsführung:

EUR Ing. Peter Backes
Thomas Hemmer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf 335 T€.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	300.000,00	100,00
Gesamt:	300.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist:

Die Erbringung von Dienstleistungen – einschließlich Datenservice - im Bereich des Zähler- und Messwesens und der Verbrauchsabrechnung für Energie und Wasser einschließlich Datenservice sowie verwandte und ergänzende Dienstleistungen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Mirco Bertucci (bis 03.09.2024)	
Katharina Hauth (seit 03.09.2024)	
Franz-Josef Johann (bis 30.06.2024)	
Dr. Volker Krämer	stellvertr. AR-Vorsitzender
Karsten Nagel (seit 03.09.2024)	
BG Tobias Raab	AR-Vorsitzender
Tim Vollmer	
Sandra Wagner	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	28	38	-10	-26
Sachanlagen	996	938	58	6
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.024**	**976**	**48**	**5**
Vorräte	259	246	13	5
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	4.569	3.744	825	22
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	1	6	-5	-83
UMLAUFVERMÖGEN	**4.829**	**3.996**	**833**	**21**
RAP	**39**	**68**	**-29**	**-43**
BILANZSUMME	**5.892**	**5.040**	**852**	**17**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	300	300	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	138	138	0	0
EIGENKAPITAL	**438**	**438**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	3.258	2.994	264	9
Verbindlichkeiten	2.196	1.608	588	37
- kurzfristig	2.196	1.608	588	37
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**5.454**	**4.602**	**852**	**19**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**5.892**	**5.040**	**852**	**17**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	19.402	16.854	2.548	15
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	1.048	1.161	-113	-10
Gesamtleistung	**20.450**	**18.015**	**2.435**	**14**
Materialaufwand	6.907	6.652	255	4
Personalaufwand	7.535	7.169	366	5
Abschreibungen	1.256	1.271	-15	-1
sonstiger betr. Aufwand	3.110	2.509	601	24
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**1.642**	**414**	**1.228**	**297**
Finanzergebnis	253	165	88	53
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**1.895**	**579**	**1.316**	**227**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	107	106	1	1
davon Auszubildende	2	2	0	100
Investitionen	1304	1231	73	6

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Daten- und IT-System-Dienstleistungen in den Bereichen Messwesen, Messstellenbetrieb, Messdienstleistungen und Messwertverarbeitung für die Versorgungs- und Energiewirtschaft.

Kern des Produktportfolios sind webfähige IT-Systeme, die auch als Software-as-a-Service-Dienste (SaaS) durch Kunden der co.met genutzt werden. Dazu zählen insbesondere eigenentwickelte Lösungen für die Geschäftssegmente konventionelles Ablesemanagement, Smart-Metering, Workforce-Management und Meter-Data-Management. Mit Inkrafttreten des Messstellenbetriebsgesetzes wurde das Portfolio um Dienstleistungen und SaaS rund um die sogenannte „Gateway-Administration“ sowie Aufgaben der sogenannten „Externen Marktteilnehmer“ erweitert. Hierzu werden Software und IT- bzw. Security-Komponenten von Partnern bzw. Vorlieferanten eingesetzt. Die benötigte IT-Infrastruktur wird vonseiten des Bereichs IT des Stadtwerke Saarbrücken - Konzerns installiert und betrieben. Im Jahr 2024 wurde ein Wechsel der Softwareplattform vollzogen. In der Folge endete auch der v.g. Betrieb der IT-Infrastruktur durch den IT-Bereich des Stadtwerke Saarbrücken Konzerns. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung im Umfeld der Zielkunden der co.met wurde das Portfolio um Leistungen im Kontext eines IoT-Datennetzwerkes (LoRaWAN) sowie Services im Kontext der Energieeffizienz ausgeweitet.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Unternehmen entsprechend den Planungen geführt und weiterentwickelt.

In konsequenter Fortführung der gewählten Verfahrensweise, im Hinblick auf die Möglichkeit der Verlängerung der Nutzungsdauer eingebauter Messgeräte, konnten im Geschäftsjahr 2024 noch mit gutem Erfolg Verlängerungen der Eichgültigkeit von Elektro-, Gas- und auch Wasserzählern der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG (SW Netz AG) realisiert werden.

Die seitens der co.met GmbH entwickelten bzw. betriebenen Systeme und Produkte wurden entsprechend den Markterfordernissen, teilweise mit Partnern, weiterentwickelt, angepasst und am Markt angeboten, es konnten weitere Kundenaufträge gewonnen werden.

Den maßgeblichen finanziellen Leistungsindikator der co.met GmbH stellt das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung dar.

Gegenüber der Ergebnisplanung von 407 T€ für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.895 T€ erreicht. Die Planabweichung resultiert aus mehreren Effekten. Für die SW Netz AG konnten in einem Jahr, in dem die Turnuswechselanzahl deutlich über dem langjährigen Mittel lag, gute Stichprobenerfolge in den Sparten Gas und Wasser erzielt werden. Es mussten rd. 15.000 Zähler weniger gewechselt werden als geplant. Im Ablesemanagement, zuvorderst der Kundenselbstablesung, wurde mit Preiserhöhungen die Inflation der letzten Jahre nachvollzogen. Korrespondierende Preisanpassungen der Vorlieferanten stellten sich in wesentlich geringerer Höhe ein oder wurden im Fall des Portos bereits an den Kunden weitergegeben. Die gestiegenen Preise bewegten die Kunden, stärker auf digitale Kundenansprache zu setzen. In der Folge sank die Materialaufwandsquote im Ablesemanagement infolge vermiedener Lettershopleistungen und Portoaufwendungen preismodellimmanent stärker als der korrespondierende Umsatz. Durch Umstellung des Preismodells in der SaaS-Andienung des Workforcemanagements konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich gesteigert werden. Es wurden deutlich mehr technische Einzelprojekte mit LoRaWAN-Technik abgewickelt, als zum Zeitpunkt der Planung erkennbar war und angenommen wurde. Aufgrund eines geänderten Marketingkonzeptes wurde insbesondere die Messepräsenz neu geplant und u.a. für die Jahre 2024 und 2025 auf die Teilnahme an der Messe „e-world - Energy & Water“ in Essen verzichtet. Das Finanzergebnis fiel ebenfalls deutlich besser aus als geplant und seitens der SW GmbH mitgeteilt.

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf als günstig zu beurteilen.

Im Jahr 2024 wurden die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bei der Abbildung bestehender Aufträge weitergeführt und die Produkte und Systeme der co.met GmbH konsequent marktorientiert weiterentwickelt. Die innere Struktur und Organisation der co.met GmbH sowie die Produkte werden weiter kontinuierlich an die sich ändernden Erfordernisse des sehr volatilen Metering-Marktes angepasst. Die Geschäftsführung geht mittelfristig von einer positiven Geschäftsentwicklung aus und plant für das Geschäftsjahr 2025 unter Berücksichtigung der v.g. Effekte aus der Umsetzung der neuen gesetzlichen Maßgaben ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 916 T€.

Wir gehen davon aus, dass unsere Prognosen für das Jahr 2025 die zugrundeliegende Entwicklung des Unternehmens realistisch darstellen. Allerdings kann es in Abhängigkeit von den weiteren rechtlichen Entwicklungen zu Änderungen des in diesem Bericht beschriebenen Ausblicks für 2025 kommen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf eine etwaige Fortschreibung der gesetzlichen Randbedingungen der sogenannten Energiewende, insbesondere im Kontext von Photovoltaik, privater Ladepunkte und Wärmepumpen, durch eine ggf. neue Regierungskoalition im Nachgang zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025.

Eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Wasserwerk Bliestal GmbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de
Gegründet: 1969

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Matthias Büchler
Dipl.-Ing. (FH) Corinna Schenkelberger

Die Geschäftsführer haben im Berichtsjahr ihre Bezüge von der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG bzw. Stadtwerke Saarbrücken GmbH erhalten. Andere Vorteile wurden ihnen nicht gewährt.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	22.242,00	87,00
Saarpfalz-Kreis	3.323,00	13,00
Gesamt:	25.565,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, die Aufbereitung, die Speicherung, die Zuleitung und der Verkauf von Wasser. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Karin Altmeyer (bis 10.09.2024)	
Michael Becker (seit 13.11.2024)	
BG Patrick Berberich	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 15.11.2024)
Alexander Bersin (bis 10.09.2024)	
Yvonne Brück (bis 10.09.2024)	
BM Michael Clivot (bis 07.06.2024)	
Roland Engel	
Dr. Florian Finkbeiner (seit 10.09.2024)	
LR Dr. Theophil Gallo	AR-Vorsitzender (seit 15.11.2024)
Paul Graf (seit 10.07.2024)	
Volker Hanauer	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 15.11.2024)
Gabriele Herrmann (seit 10.09.2024)	
BM Bernd Hertzler	
Peter Kihl (bis 07.06.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender
Claudia Kohde-Kilsch (bis 10.09.2024)	
Dr. Volker Krämer (seit 10.09.2024)	
Charlotte Mast (bis 07.06.2024)	
Peter Nagel (seit 10.07.2024)	
BG Tobias Raab (bis10.09.2024)	AR-Vorsitzender
Carolin Reinhard (bis 07.06.2024)	
Patricia Schumann	
BMin Maria Vermeulen (seit 10.07.2024)	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Anja Wagner (seit 10.09.2024)	
Bernd Weber	
Dr. Christel Weins	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 4 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	4	5	-1	-20
Sachanlagen	7.560	7.403	157	2
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**7.564**	**7.408**	**156**	**2**
Vorräte	12	12	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	2.161	2.993	-832	-28
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**2.173**	**3.005**	**-832**	**-28**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**9.737**	**10.413**	**-676**	**-6**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	8.828	8.828	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**8.854**	**8.854**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	205	250	-45	-18
Verbindlichkeiten	678	1.309	-631	-48
- kurzfristig	422	1.003	-581	-58
- langfristig	256	306	-50	-16
FREMDKAPITAL	**883**	**1.559**	**-676**	**-43**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**9.737**	**10.413**	**-676**	**-6**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	6.177	6.128	49	1
Bestandsveränderungen	-1	4	-5	-125
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	55	190	-135	-71
Gesamtleistung	**6.231**	**6.322**	**-91**	**-1**
Materialaufwand	4.315	4.367	-52	-1
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	583	567	16	3
sonstiger betr. Aufwand	498	562	-64	-11
sonstige Steuern	10	10	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**825**	**816**	**9**	**1**
Finanzergebnis	90	106	-16	-15
Dividendengarantien	13	13	0	0
Ertragssteuern	2	2	0	0
Jahresergebnis	**900**	**907**	**-7**	**-1**

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Wasserwerk Bliestal GmbH (WWB) hat im Geschäftsjahr 2024 wie in den Vorjahren die Versorger der Stadt- und Gemeindeteile im Saarpfalz-Kreis sowie die Landeshauptstadt Saarbrücken aus Anlagen und über Leitungssysteme mit Trinkwasser bester Qualität aus dem Wasserschutzgebiet Bliestal versorgt.

Die Versorgung der Landeshauptstadt Saarbrücken mit Trinkwasser wird mit rd. 60 % aus dem Wassergewinnungsgebiet Bliestal seitens der WWB gedeckt und an den Versorger der Landeshauptstadt Saarbrücken, die SW Netz AG, geliefert.

Der Bescheid zur Entnahme von Grundwasser bis zu 9,8 Mio. m³ p.a. ist bis zum Jahr 2033 gültig. Damit ist die Grundlage der Geschäftstätigkeit langfristig gesichert.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Wasserwerk Bliestal GmbH rd. 8,16 Mio. m³ Rohwasser – rd. 0,29 Mio. m³ weniger als im Vorjahr – gefördert. Die Gesamttrinkwasserabgabe an die Kunden lag bei rd. 7,86 Mio. m³; mit rd. 6,39 Mio. m³ (Vorjahr: 6,59 Mio. m³) ist der Hauptteil des Bliestal-Wassers an die SW Netz AG abgegeben worden. Die Wasserabgabe an die Kunden des Saarpfalz-Kreises lag mit rd. 1,47 Mio. m³ (Vorjahr: 1,54 Mio. m³) leicht unter dem Vorjahr. Mit 0,31 Mio. m³ konnte der Eigenverbrauch bzw. die Verluste im Vergleich zum Vorjahr (0,36 Mio. m³) verringert werden.

Dabei lag die Abgabe an die SW Netz AG mit 0,41 Mio. m³ niedriger als in der Planung vorgesehen und bei den Kunden im Saarpfalz-Kreis mit 0,09 Mio. m³ höher als geplant. Damit wurden 0,32 Mio. m³ weniger Wasser abgegeben als in der Planung vorgesehen. Der geringe Rückgang ist durch eine geringe Erhöhung der Eigenproduktion der SW Netz AG sowie dem im Vergleich mit dem Vorjahr nicht ganz so heißen Sommer begründet.

Das Geschäftsjahr 2024 ist aus Sicht der Geschäftsführung als gutes Geschäftsjahr zu betrachten. Dies ist vor allem auf, gegenüber der Planung, den geringeren Aufwand für Personalgestellung und Dienstleistungsentgelte sowie Wartung und Instandhaltungen zurückzuführen.

Durch die geringere Wasserabnahme der Kunden sind die Umsatzerlöse gesunken, was wiederum niedrigeren Stromverbrauch und damit geringere Stromkosten verursachte. Für das Jahr 2024 rechnet die Geschäftsführung mit einem weiteren Anstieg der Kosten. Die Geschäftsführung geht von ähnlichen Umsatz- und Absatzmengen für das Jahr 2024 aus.

Zudem wurde der Bestand des Havarielagers um Material für die Haupttransportleitung um 84 T€ final erhöht. Dieses Material wird in konstanter Menge vorgehalten, damit in Havarie-Fällen sofort reagiert werden kann und so die Versorgungssicherheit weiterhin gewährleistet bleibt. Bedingt durch den weiterhin anhaltenden Personalmangel und die langen Lieferzeiten bei Lieferanten konnten nicht alle für 2024 geplanten Betriebs- und Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, was zu einem, im Vergleich zur Planung, geringeren Materialaufwand führt.

Für das Jahr 2025 rechnet die Geschäftsführung mit einem weiteren Anstieg der Kosten. Die Geschäftsführung geht von ähnlichen Umsatz- und Absatzmengen für das Jahr 2025 aus.

Die durch den Ukraine-Krieg verursachte Energiekrise führte zu drastischen Steigerungen der Strombezugskosten, die durch eine Anpassung der Wasserpreise in 2023 kompensiert wurden. In 2025 bleiben die Wasserpreise konstant. Der Anstieg der Gesamtkosten kann mit der Wasserpreiserhöhung allerdings nur teilweise kompensiert werden.

Die Veränderung der klimatischen Verhältnisse – basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre – wird in den Planungen der nächsten Jahre entsprechend berücksichtigt werden. Insofern ist auch die weitere Entwicklung und Planung als kaufmännisch konservativ anzusehen. Eine Abschätzung der Abnahmemengen bei den Kunden, bedingt durch die klimatischen Veränderungen und sonstige Abnahmebedingungen, kann zu größeren Absatzsteigerungen führen; allerdings muss dabei auch die demografische Entwicklung berücksichtigt werden. Die Geschäftsführung geht aus heutiger Sicht davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresüberschuss auf Höhe des im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschusses erzielt wird. Vonseiten der Geschäftsführung wurden angesichts der tendenziell schlechteren Rahmenbedingungen Maßnahmen zur Verringerung von Aufwendungen und Kosten begonnen und umgesetzt, um Verbesserungen der Jahresüberschüsse gegenüber der Wirtschaftsplanung erreichen zu können.

Talsperren- und Grundwasser Aufbereitungs- und Vertriebs-gesellschaft mbH

Werkstraße 4, 66606 St. Wendel
Telefon: 06851 8003-0
Gegründet: 1994

Geschäftsführung:

Guido Becker (bis 31.12.2024)
Hanno Huwer (seit 01.01.2025)
Dipl.-Kfm. Christian Wunn

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Im Berichtsjahr wurde eine Aufwandsentschädigung gem. Beschluss des Aufsichtsrates in Höhe von 0 € (Vorjahr: 0 €) an die Geschäftsführung ausgezahlt.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH; Saarbrücken	150.700,00	22,77
WVW Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH, St. Wendel	270.750,00	40,90
energis GmbH, Saarbrücken	150.700,00	22,77
Zweckverband Wasserversorgung der Stadt- und Landgemeinden des Kreises Neunkirchen, Ottweiler (WVO)	89.800,00	13,56
Gesamt:	661.950,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Unternehmensgegenstand sind Planung, Bau und Betrieb von Aufbereitungsanlagen, die Erbringung von wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsdienstleistungen, die Gewinnung und Aufbereitung von Rohwasser sowie der Vertrieb, der Verkauf und die Vermarktung von Roh- und Trinkwasser.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Martin Backes	
BM Dr. Franz-Josef Barth	
BG Patrick Berberich	
Yvonne Brück	
Frank Durst	
BM Dr. Andreas Feld	
BMBjörn Gebauer	
BM Sascha Hilpüsch	
Patrick Kerwer	
BM Peter Klär	
Anke Klein	
Dr. Volker Krämer	
BM Andreas Maldener	
LR Sören Meng	stellvertr. AR-Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
LR Udo Recktenwald	AR-Vorsitzender
BM Holger Schäfer	
BM Karl-Josef Scheer	
BM Andreas Veit	
Anja Wagner	
Peter Wagner	
BM Volker Weber	
Jörg Wilhelm	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 4 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	2.937	3.056	-119	-4
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**2.937**	**3.056**	**-119**	**-4**
Vorräte	17	17	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	795	490	305	62
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	474	651	-177	-27
UMLAUFVERMÖGEN	**1.286**	**1.158**	**128**	**11**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**4.223**	**4.214**	**9**	**0**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	662	662	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	867	828	39	5
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	250	39	211	541
EIGENKAPITAL	**1.779**	**1.529**	**250**	**16**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	120	77	43	56
Verbindlichkeiten	2.324	2.608	-284	-11
- kurzfristig	559	489	70	14
- langfristig	1.765	2.119	-354	-17
FREMDKAPITAL	**2.444**	**2.685**	**-241**	**-9**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**4.223**	**4.214**	**9**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	2.425	2.182	243	11
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	2	1	1	100
Gesamtleistung	**2.427**	**2.183**	**244**	**11**
Materialaufwand	1.777	1.803	-26	-1
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	198	204	-6	-3
sonstiger betr. Aufwand	28	61	-33	-54
sonstige Steuern	2	2	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**422**	**113**	**309**	**273**
Finanzergebnis	-57	-61	4	-7
Ertragssteuern	115	13	102	785
Jahresergebnis	**250**	**39**	**211**	**541**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	78	228	-150	-66

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die TNA Talsperren- und Grundwasser-Aufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH (TNA) hat im Geschäftsjahr 2024 unverändert die Kunden mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Würzbachtal - im Rahmen des ihr verliehenen Wasserrechtes über 4 Mio. m³/Jahr - versorgt. Das Trinkwasser aus dem Würzbachtal wird aus acht Tiefbrunnen in 60 bis 100 Meter Tiefe gefördert, ist aus bakteriologischer und chemischer Sicht von hervorragender Qualität und muss lediglich entsäuert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine größeren technischen Probleme und Störungen, die den Regelbetrieb des Wasserwerks Würzbachtal und die Lieferung von Trinkwasser wesentlich beeinflusst haben Insgesamt hat die TNA im Jahr 2024 eine Trinkwasserabgabe von 3.605.257 m³ (Vorjahr: 3.635.306 m³) an seine Kunden zu verzeichnen. Die Rohwasserförderung im Jahr 2024 lag bei 3.699.475 m³ (Vorjahr: 3.787.445 m³).

Im Rahmen des Energiemanagements finden kontinuierliche Audits statt. Dabei gab es keine Beanstandungen oder Abweichungen.

Die Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen der TNA werden mit hoher Auslastung betrieben. Durch den Klimawandel bedingt ist in Zukunft mit längeren Trockenperioden zu rechnen, welche zu erhöhten Spitzenabgaben führen können.

Der für das Geschäftsjahr im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresüberschuss von 91 T€ wurde deutlich übertroffen. Insbesondere führte ein nach Erstellung der Wirtschaftspläne zusätzlich abgeschlossener Wasserabsatzvertrag zu höheren Einnahmen. Insgesamt ist der Geschäftsverlauf als sehr gut einzustufen.

Auch im Geschäftsjahr 2024 wird die TNA ihre Kunden mit Trinkwasser bester Qualität aus dem Wasserwerk Würzbachtal versorgen. Zum 02.04.2024 werden dabei die neuen Lieferverträge mit dem Kundenkreis der TNA in Kraft treten, welche eine Laufzeit von 20 Jahren aufweisen.

Durch ein konsequentes Kostenmanagement und insbesondere den Ausbau von automatisierten und digitalisierten Betriebslösungen sowie weiterer Energieeffizienzlösungen wird mittelfristig eine Absenkung der variablen Kosten angestrebt. Hierzu sind umfangreichere Analysen und Anpassungen von Material und Leistungen erforderlich. Die Wasserabgabe wird sich – wie in den Vorjahren überwiegend – an der klimatischen Entwicklung ausrichten. Die Gesellschaft verfolgt ein langfristig ausgerichtetes Investitions- und Erneuerungsprogramm.

Eine Chance zur Ertragserhöhung sieht die Geschäftsführung in der Erhöhung der Wasserpreise und der langfristigen Absatzsteigerung. Hierbei konnten neben den neuen Wasserlieferverträgen bereits ab dem Jahr 2024 weitere Mengen vermarktet werden, was die Wichtigkeit der Gesellschaft im Rahmen einer sicheren und effizienten Wasserversorgung unterstreicht.

Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de
Gegründet: 1989

Geschäftsführung:

Martin Altmeier

Der Geschäftsführer ist zugleich Mitarbeiter der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG und erhält seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Es wurde ihm lediglich ein Entgelt aus geringfügiger Beschäftigung in Höhe von 5 T€ gewährt.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	25.564,59	100,00
Gesamt:	25.564,59	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist:

a) die Beratung, Planung, Systementwicklung, Projektsteuerung und -umsetzung einschließlich der Geschäftsbesorgung und Betriebsführung in den Sparten Energie, Umwelt und Verkehr.

b) die Verwertung und Entsorgung von flüssigen und festen Abfallstoffen, Altlasten, Abraum und ähnlichem.

Die KS KommunalSysteme für Energie, Umwelt und Verkehr GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der VVS und wurde gegründet, um Ingenieurdienstleistungen und Planungsleistungen innerhalb des Konzerns zu bündeln und an Dritte zu vermarkten. Die Tätigkeiten erstrecken sich sowohl auf den VVS-Konzern und dem Konzern angegliederte Gesellschaften als auch auf Dritte (private und öffentliche Auftraggeber).

Beirat:

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages besteht der Beirat aus den jeweiligen Geschäftsführern der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Johann (bis 30.06.2024)
Dipl.-Ökonom Karsten Nagel

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	40	42	-2	-5
Finanzanlagen	0	5	-5	-100
ANLAGEVERMÖGEN	**40**	**47**	**-7**	**-15**
Vorräte	275	57	218	382
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	878	871	7	1
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**1.153**	**928**	**225**	**24**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.193**	**975**	**218**	**22**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**26**	**26**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	51	49	2	4
Verbindlichkeiten	1.116	900	216	24
- kurzfristig	1.116	900	216	24
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**1.167**	**949**	**218**	**23**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.193**	**975**	**218**	**22**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	2.775	2.932	-157	-5
Bestandsveränderungen	218	-149	367	-246
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	12	5	7	140
Gesamtleistung	**3.005**	**2.788**	**217**	**8**
Materialaufwand	756	640	116	18
Personalaufwand	662	658	4	1
Abschreibungen	15	14	1	7
sonstiger betr. Aufwand	1.473	1.345	128	10
sonstige Steuern	0	1	-1	-100
Erträge aus Beteiligungen	1	1	0	0
Betriebsergebnis	**100**	**131**	**-31**	**-24**
Finanzergebnis	22	13	9	69
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**122**	**144**	**-22**	**-15**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	8	8	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	13	1	12	1200

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die SWC hat im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung der Landeshauptstadt Saarbrücken durchgeführt und alle vertraglichen Pflichten erfüllt. Zusätzlich wurden neben den über die Pauschale vergüteten Tätigkeiten auch Einzelaufträge für gesonderte Maßnahmen akquiriert.

Die maßgeblichen finanziellen Leistungsindikatoren der SWC stellen das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung sowie die Gesamtaufwendungen dar.

Gegenüber der Ergebnisplanung von 118 T€ für das Geschäftsjahr 2024 wurde bei Gesamterträgen i.H.v. 3.005 T€ (Vorjahr 2.788 T€) und Gesamtaufwendungen i.H.v. 2.906 T€ (Vorjahr 2.656 T€) sowie einem Finanzergebnis von 23 T€ (Vorjahr 12 T €) ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 122 T€ (Vorjahr 144 T€) erreicht.

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf als günstig zu beurteilen.

Die Marktpreise für einzukaufende Dienstleistungen haben sich bislang durch die Außeneinflüsse negativ entwickelt und werden die Planung auch weiterhin beeinflussen.

Für das Jahr 2025 wurde im Personalbereich eine Tariferhöhung berücksichtigt. Insgesamt gehen wir aufgrund der Vertrags- und Leistungssituation von einer hohen Stabilität unserer Geschäftsaktivitäten aus.

Entsprechend wird für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresüberschuss auf Höhe des im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschusses erwartet.

Stadtwerke Saarbrücken Netz AG

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de
Gegründet: 1963

Vorstand:

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Gebhart M. Eng.
Dipl.-Ing. (FH) Frank Ackermann MBA

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf 185 T€. Ein Mitglied des Vorstands war zugleich Angestellter der Projecta 14 GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	56.040.634,00	80,00
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken	14.010.159,00	20,00
Gesamt:	70.050.793,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist – bei weitestgehender Schonung der natürlichen Umwelt und der vorhandenen Ressourcen an Energie und Wasser – die Erzeugung, der Bezug und die Bereitstellung versorgungswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen, vorrangig für die Bevölkerung von Saarbrücken. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Aufgaben:

a) die Lieferung mit Strom, Wärme, Gas und Wasser,
b) die Erbringung von Dienstleistungen mit dem Ziel der rationalen Verwendung von Energie und Wasser,
c) der Bau, der Betrieb und die Betriebsführung von Anlagen zur Gewinnung von Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie dazu notwendiger Primärenergieträger,
d) der Betrieb und die Betriebsführung von Wirtschafts- und Versorgungseinrichtungen,
e) die Wiederverwertung und Entsorgung von Abfallstoffen.

Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die ihren Zwecken dienen und förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Marc André (seit 01.03.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 29.11.2024)
Jens Apelt (bis 15.02.2024)	
Yvonne Brück	
Mirco Bertucci (seit 06.09.2024)	
Susanne Commerçon-Mohr (bis 06.09.2024)	
OB Uwe Conradt	AR-Vorsitzender
Marc Edlinger (seit 22.06.2024)	
Roland Fecht (seit 29.11.2024)	
Frank Gawantka (seit 29.11.2024)	
Sascha Haas (bis 06.09.2024)	
Volker Hanauer	stellvertr. AR-Vorsitzender
Katharina Hauth (seit 29.11.2024)	
André Jordt (seit 06.09.2024)	
Ingrid Jung (bis 21.06.2024)	
Alexander Keßler	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Peter Kihl	
Axel Klaus (bis 06.09.2024)	
Tina Klesen (seit 22.06.2024)	
Frank-Uwe Kloos (bis 21.06.2024)	
Oleg Klotchkov (bis 21.06.2024)	
Thomas Mandler (seit 22.06.2024)	
Frank Martini (seit 22.06.2024)	
Katharina Moritz (bis 21.06.2024)	
Susanne Nickolai	
Marco Rupprecht (seit 29.11.2024)	
Klaus Schneider	
Philipp Schneider (bis 06.09.2024)	
Hermann Simon (seit 06.09.2024)	
Dr. Stephan Tenge	stellvertr. AR-Vorsitzender (bis 21.06.2024)
Dr. Daniel Turchi	
Sascha Zehner (bis 06.09.2024)	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 16 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH, Saarbrücken	22.564,59	100,00
Fernwärme-Verbund Saar GmbH, Völklingen	2.127.450,00	26,00
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen	9.999,00	33,33
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	1.386.232,72	24,85
IZES gGmbH, Saarbrücken	67.732,00	8,26

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	3.575	2.069	1.506	73
Sachanlagen	300.111	278.515	21.596	8
Finanzanlagen	5.934	5.934	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**309.620**	**286.518**	**23.102**	**8**
Vorräte	7.031	6.668	363	5
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	29.781	26.520	3.261	12
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	2.609	4.467	-1.858	-42
UMLAUFVERMÖGEN	**39.421**	**37.655**	**1.766**	**5**
RAP	**255**	**873**	**-618**	**-71**
BILANZSUMME	**349.296**	**325.046**	**24.250**	**7**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	70.051	70.051	0	0
Kapitalrücklage	16.199	16.199	0	0
Gewinnrücklage	33.606	33.606	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**119.856**	**119.856**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	94.639	95.162	-523	-1
Verbindlichkeiten	134.176	109.403	24.773	23
- kurzfristig	61.148	46.459	14.689	32
- langfristig	73.028	62.944	10.084	16
FREMDKAPITAL	**228.815**	**204.565**	**24.250**	**12**
RAP	**625**	**625**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**349.296**	**325.046**	**24.250**	**7**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	201.801	210.508	-8.707	-4
Bestandsveränderungen	257	-1.347	1.604	-119
aktivierte Eigenleistungen	4.908	2.548	2.360	93
sonst. betr. Erträge	9.780	4.334	5.446	126
Gesamtleistung	**216.746**	**216.043**	**703**	**0**
Materialaufwand	127.708	123.596	4.112	3
Personalaufwand	22.912	22.538	374	2
Abschreibungen	16.215	16.022	193	1
sonstiger betr. Aufwand	21.697	17.545	4.152	24
sonstige Steuern	277	305	-28	-9
Erträge aus Beteiligungen	762	1.001	-239	-24
Betriebsergebnis	**28.699**	**37.038**	**-8.339**	**-23**
Finanzergebnis	-14.385	-14.565	180	-1
Ertragssteuern	315	203	112	55
Außenstehende Aktionäre	1.691	1.090	601	55
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	12.500	-12.500	-100
Jahresergebnis	**12.308**	**8.680**	**3.628**	**42**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	293	300	-7	-2
davon Auszubildende	22	29	-7	-24
Investitionen	40.399	27.458	12.941	47

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Allgemeines
Die Stadtwerke Saarbrücken Netz AG (SW Netz) ist im Wesentlichen als Wasserversorgungsunternehmen, als Verteilnetzbetreiber in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme sowie als Dienstleistungsunternehmen tätig. Der SW Netz kommt in ihren zuständigen Betätigungsbereich als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle hinsichtlich der langfristigen Umsetzung der klimapolitischen Dekarbonisierungsziele in Saarbrücken zu.

In den Sparten Wasserversorgung und Fernwärmenetzbetrieb besteht die andauernde Herausforderung bei hoher Versorgungsqualität die Effizienz weiter zu steigern. Weitere herausfordernde Aufgaben in der Wasserversorgung ergeben sich aus den aktuellen klimatischen Veränderungen. Mit dem Betrieb der Fernwärmenetze leistet die SW Netz auch zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur hocheffizienten Energieversorgung im Wärmesektor. Die im Bereich der Strom- und Gasnetze erzielbaren Erlöse werden von den Vorschriften der Entgeltregulierung, insbesondere von der seit dem 01.01.2009 geltenden Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bestimmt. Auf Basis von Kostenerhebungen werden von den zuständigen Regulierungsbehörden (Strom: Bundesnetzagentur, Gas: Regulierungskammer des Saarlandes) unter Festlegung unternehmensindividueller Effizienzwerte die Erlösobergrenzen vorgegeben. Durch die Systematik der Anreizregulierung lastet auch hier die fortwährende Aufgabe der Effizienzsteigerung auf den Netzbetreibern, um angemessene Unternehmensergebnisse nachhaltig abzusichern. Die Sicherstellung angemessener Unternehmensergebnisse ist aufgrund der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung zunehmend herausfordernd. Die Bundesnetzagentur sieht nach langer Diskussion Handlungsbedarf und hat verschiedene Konsultationsverfahren zu notwendigen Anpassungen in der Anreizregulierungsverordnung gestartet.

Für Neuinvestitionen ab 2024 hat die Bundesnetzagentur reagiert und die Eigenkapitalverzinsung an das aktuelle Zinsniveau angeglichen, indem für die Investitionen jährlich ein aktueller Zins ermittelt wird. Dieser liegt derzeit bei 7,09 %. Für Bestandsanlagen läuft aktuell eine Prozesskostengemeinschaft, bei welcher die BGH-Entscheidung noch aussteht.

Der Vertrieb von Strom, Fernwärme und Gas wurde im Zuge der Liberalisierung des Energiemarktes mit dem Jahr 2001 in die Gesellschaft Energie SaarLorLux AG (ESLL) ausgegliedert. Hieran ist die SW

GmbH als Muttergesellschaft der SW Netz mit 49 % beteiligt. 51 % der Anteile hält die Engie Deutschland AG.

Im Rahmen der sogenannten „Saarländischen Kooperation“ arbeiten die Unternehmen SW GmbH, SW Netz AG, Projecta 14 GmbH, VSE AG, VSE Verteilnetz GmbH, Creos Deutschland GmbH, Encevo Deutschland GmbH, energis GmbH und energis-Netzgesellschaft mbH zusammen mit dem Ziel, in den vereinbarten Kooperationsfeldern zu Effizienzsteigerungen bei den beteiligten Partnern beizutragen und zunehmend gemeinsame Kompetenzen im Kernbereich der Netzbetreiber zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen vorzuhalten.

Geschäftsverlauf

- **Strom**
  In 2024 betrug die im Netz der SW Netz durchgeleitete Strommenge 966 Mio. kWh. Sie liegt damit um etwa 13 Mio. kWh über dem Vergleichswert des Vorjahres.
- **Fernwärme**
  Die Durchleitung von Fernwärme im SWS-Verteilnetz stieg im Berichtsjahr um etwa 5 Mio. kWh auf nunmehr ca. 457 Mio. kWh.
- **Gas**
  Mit 1.283 Mio. kWh wurde im Berichtsjahr etwa 31 Mio. kWh weniger Erdgas im Netz der Stadtwerke Saarbrücken durchgeleitet als im Vorjahr.
- **Wasser**
  Das Wasseraufkommen ist im Berichtszeitraum mit 11,453 Mio. m³ um 0,179 Mio. m³ im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf als gut zu beurteilen. Witterungs- aber auch preisbedingt war ein Mengenrückgang im Netzgeschäft festzustellen.

Prognose
Die Ertragslage der SW Netz wird auch weiterhin entscheidend durch die Entwicklung der Strom- und Gasnetznutzungsentgelte beeinflusst. Die Entgelte für Netznutzung unterliegen

- bei Strom einer Regulierung durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) und
- bei Gas einer Regulierung durch die saarländische Landesregulierungsbehörde.

Bzgl. der Kostenprüfung Gas (3. RegP) und Strom (4. RegP) konnten nahezu alle direkten Kosten als anerkennungsfähig verhandelt werden.

Die derzeit regulatorisch festgelegte Herleitung des sogenannten EKI-Zinssatzes und die Festlegung der sogenannten Marktrisikoprämie wirken sich hierbei auf die langfristigen Erträge der Gesellschaft wesentlich aus.

Die Gesellschaft wird zudem langfristig einen hohen Investitionsbedarf haben, um insbesondere die Anforderungen der Energiewende in den Bereichen Strom und Wärme umsetzen zu können und in der Sparte Wasser den Substanzabbau einzudämmen. In der regulierten Sparte Strom führt dies zu einer Steigerung der Vermögensbasis und zu entsprechenden Ertragspotentialen. Allerdings ist die Finanzierung dieser Investitionsbedarfe von hoher Wichtigkeit. Aufgrund der sich stetig fortentwickelnden gesetzlichen Vorgaben bleibt die mittelfristige Perspektive des Gasnetzes, welches aktuell ein wesentlicher Ertragspfeiler der Gesellschaft ist, unklar. Ein sicherer Netzbetrieb ist, nach den aktuellen gesetzlichen Vorgaben, bis mindestens 2045 zu gewährleisten.

Im Rahmen der Energiewende hin zu einer regenerativen Energieversorgung und der bevorstehenden Sektorkopplung wachsen insbesondere Verteilnetzbetreibern von Stromnetzen zusätzliche gesetzliche Aufgaben organisatorischer und technischer Ausprägung zu. Beispiele zu diesen kostensteigernden Aufgaben sind etwa die Digitalisierung der Energiewende mit dem MsbG und die Einführung und das Unterhalten eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) zur sicheren Abwehr von Angriffen auf die IT-Infrastruktur der Netzbetreiber als Betreiber kritischer Infrastrukturen.

Eine weitere Herausforderung erwächst insbesondere den Verteilnetzbetreibern Strom aus dem sogenannten „Redispatch 2.0“ und ab sofort für die nächsten Jahre aus bereits zuvor bestehenden Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (§ 14a) für flexible netzdienliche Lasten in der Niederspannung,

welches gemeinsam mit u. a. dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie dem Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), welches im Februar 2025 nochmals maßgeblich novelliert wurde. Die BNetzA hatte die Regelungen zur Integration steuerbarer Verbrauchseinrichtungen bereits am 27.11.2023 festgelegt und deren verpflichtende Steuerbarkeit mit jenen der Anlagenbetreiber (z. B. Photovoltaik) vereint. Voraussichtlich wird nach neuester Version des MsbG nicht mehr nur eine Rollout-Pflicht für intelligente Messsysteme (Smart Meter Gateways plus moderne Messeinrichtungen) bestehen, sondern für diese steuerbaren Anlagen auch eine Pflicht zum Einbau von Steuerungseinrichtungen, um deren Erzeugung bzw. Bezug im Falle einer drohenden Überlastung des betreffenden Netzgebiets zeitweilig netzorientiert zu dimmen.

Der Einbau und Test von Steuerungseinrichtungen fließt dann in die Bewertung der Ausstattungsquoten in Netzgebieten ein. Die Elektrifizierung des Verkehrs- und Wärmesektors sorgt aber nicht nur für Stabilität im Netz, sondern reduziert auch die CO2-Emissionen erheblich. Steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie private Wärmepumpen und Ladeeinrichtungen für E-Autos haben höhere Leistungen als die meisten Haushaltsgeräte und beziehen außerdem häufiger gleichzeitig Strom. Das Niederspannungsnetz ist in der Lage, einzelne neue Lasten sicher zu versorgen. Auf einen schnellen Hochlauf solcher Anwendungen ist der größte Teil der Niederspannungsnetze in Deutschland aktuell jedoch noch nicht ausgelegt, weshalb diese in einem hohen Tempo optimiert, digitalisiert und ausgebaut werden müssen. Wo diese Netzoptimierung noch nicht stattgefunden hat, trifft die BNetzA mit Regelungen Vorsorge, um die Verkehrs- und Wärmewende zu beschleunigen und die Versorgungssicherheit auch in der Niederspannung zu gewährleisten.

Grundsätzlich können die klimapolitischen Ziele und die sich wandelnden geopolitischen Rahmenbedingungen wesentliche Auswirkungen auf die Netzstrategie, die Ertragssituation sowie auch die Beschaffungssituation der Gesellschaft haben.

Die SW Netz evaluiert Ergebnisverbesserungen in den bislang nicht regulierten Tätigkeitsfeldern Wasser und Fernwärme im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Weiterhin bleibt die Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung über alle Sparten prioritär.

Von Bedeutung für die künftige Entwicklung der SW Netz ist weiterhin die erfolgreiche und nachhaltige Realisierung von kostendämpfenden Maßnahmen, insbesondere gemeinsam mit den Partnern der „Saarländischen Kooperation“.

Für 2025 erwarten wir ein Jahresergebnis vor Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre und vor Ergebnisabführung von über 16 Mio. €.

Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de
Gegründet: 1996

Geschäftsführung:

Gabriele Scharenberg-Fischer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf 112 T€.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken	25.564,59	100,00
Gesamt:	25.564,59	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Hallen- und Freibädern aller Art, beispielsweise von Sportbädern, Freizeitbädern und Gesundheitsbädern, sowie von deren Nebeneinrichtungen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Karin Altmeyer	
Martin Balzer (seit 18.10.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 15.11.2024)
Florian Bauer (bis 18.10.2024)	
Britta Blau (seit 18.10.2024)	
Karin Burkart (seit 18.10.2024)	
OB Uwe Conradt	AR-Vorsitzender
Frank Durst	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit 15.11.2024)
Bezirks-BM Ralf Peter Fritz (bis 18.10.2024)	
Thomas Kruse (bis 18.10.2024)	
Manfred Meinerzag (bis 18.10.2024)	
Stefanie Müller (seit 18.10.2024)	
Wolfgang Ost (bis 18.10.2024)	stellvertr. AR-Vorsitzender
Dr. Daniel Turchi	stellvertr. AR-Vorsitzender (bis 18.10.2024)
Gabriele Ungers (seit 18.10.2024)	
Bernd Weber (seit 18.10.2024)	
Dr. Christel Weins	
Bärbel Zimmer (bis 07.06.2024)	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 4 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	937	867	70	8
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	19	19	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**956**	**886**	**70**	**8**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**956**	**886**	**70**	**8**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**26**	**26**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	88	72	16	22
Verbindlichkeiten	842	788	54	7
- kurzfristig	842	788	54	7
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**930**	**860**	**70**	**8**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**956**	**886**	**70**	**8**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	2.834	2.898	-64	-2
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	71	45	26	58
Gesamtleistung	**2.905**	**2.943**	**-38**	**-1**
Materialaufwand	3.433	3.412	21	1
Personalaufwand	1.634	1.416	218	15
Abschreibungen	393	161	232	144
sonstiger betr. Aufwand	684	668	16	2
sonstige Steuern	29	30	-1	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-3.268**	**-2.744**	**-524**	**19**
Finanzergebnis	-149	-174	25	-14
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-3.417**	**-2.918**	**-499**	**17**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	31	31	0	0
davon Auszubildende	2	3	-1	-33
Investitionen	393	161	232	144

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Im Berichtsjahr 2024 waren die Bäderbetriebe wieder mit hohen Energie- und Sachkosten konfrontiert. Wesentliche Treiber für die Aufwandssteigerungen im Vorjahresvergleich waren ungeplante Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen aufgrund des Alters der Bäder u.a. Erneuerung der Filter und der Austausch der Brandschutzklappen im Kombibad Fechingen sowie der Austausch der Hubbodenschleppen im Hallenbad Dudweiler.

Gleichzeitig konnten die Umsätze aufgrund von steigenden Besucherzahlen bei den Eintrittstarifen sowie beim Schulschwimmen verbessert werden. Für das Jahr 2024 konnte trotz der ungeplanten Schließung des Hallenbads Dudweiler, der eingeschränkten Öffnungszeit im Freibad Dudweiler und der unbeständigen Sommersaison ein leichtes Einnahmeplus erzielt werden.

Die Bäder-Branche steht insgesamt auch im Jahr 2025 weiterhin vor umfangreichen Herausforderungen hinsichtlich Betrieb Instandhaltung und Modernisierung der Bäder, Personalrekrutierung und -bindung in Verbindung mit Kosteneffizienz sowie dem Abbau des Sanierungsstaus unter Berücksichtigung der angestrebten Klimaneutralität.

Aufgrund des hohen Zuschussbedarfs und dem hohen Energieverbrauch der Bäder muss der Umbau auf erneuerbare Energien unterstützt und in der Zukunftsplanung (Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen) berücksichtigt werden. Aus diesem Grund brauchen die Bäder eine zielgerichtete und bedarfsgerechte Förderung durch langfristige Förderprogramme des Bundes bzw. Landes zum bedarfsgerechten Erhalt, der Sanierung und dem Neubau von Bädern. Die Forderungen der Branche beinhalten außerdem die Wiederauflage und Vereinfachung von langfristigen Förderprogrammen für eine nachhaltige Sanierung sowie Erreichung der Klimaziele.

Der Bundesverband Deutscher Schwimmmeister schätzt, dass aktuell 3.000 Fachkräfte fehlen. Die massive personelle Unterdeckung betrifft allerdings auch andere Qualifikationsstufen. Durch die demografische Entwicklung ist eine weitere Verschärfung absehbar. Um die negativen Auswirkungen für die Bäder zu minimieren, muss das Konzept zur Digitalisierung und Automatisierung einzelner Prozesse in den Bädern sowie das Ausbildungsprogramm weiterhin verfolgt werden.

Es ist bekannt, dass Bäderbetriebe ausgesprochen energieintensiv sind. Daher rücken Bäderbetriebe automatisch in den Fokus, wenn es um Nachhaltigkeit bei kommunaler Infrastruktur geht. Das Thema beinhaltet für die Bäderbetriebe einen dauerhaft bestehenden gesellschaftlichen Auftrag und daraus folgend eine betriebliche Notwendigkeit. Ein offensives Nachhaltigkeitsmanagement – nicht nur auf den Energieverbrauch eingegrenzt – ist daher verpflichtend.

Alle Kommunen müssen in den kommenden Jahren auf vielfältige neue Herausforderungen reagieren, wie z.B. Fachkräftemangel, Energiewende, Klimawandel oder wachsende sozialen Spannungen in der Gesellschaft.

Das beinhaltet auch eine Neuausrichtung aller kommunalen Akteure und deren Organisationsstrukturen. Das gilt ebenso für die öffentlichen Bäder, die sich als wichtiger und historisch gewachsener Bestandteil der Kommunen sehen und mit neuen Handlungsoptionen zukunftssicher aufstellen wollen. Über 80 % der Bevölkerung halten Schwimmbäder für unverzichtbar (KfW-Kommunalpanel 2022). Doch der Bau und der Unterhalt von Bädern ist teuer. Hier zeigt sich ein Spannungsfeld aus Erwartungen der Bürger und den ökonomischen Restriktionen der Kommunen.

In diesem Zusammenhang können Bäder aber auch entscheidende Akteure für ein Gelingen der kommunalen Transformation sein, wenn ihre Potenziale richtig genutzt werden. Dazu zählen beispielsweise die Bedeutung für den Klimaschutz (Freibäder als Klimaschutzraum gegen Hitzeinseln), als Orte der gesellschaftlichen Integration, sowie mit Blick auf ihre Rolle für einen aktiven Beitrag der Bevölkerung zur persönlichen Gesundheitsvorsorge und entsprechend hieraus folgende Einsparungen im Gesundheitssystem haben können.

Unsere aktuelle Prognose für das Geschäftsjahr 2025 basiert vor allem auf den folgenden Annahmen:

- **Nutzung der Bäder / Anzahl der Badegäste:** Für das laufende Geschäftsjahr wird grundsätzlich mit einem weiteren Anstieg der Zahl der Badegäste in Hallenbad- wie Freibad-Saison gegenüber

dem Berichtsjahr gerechnet, da insbesondere die Schülerzahlen tendenziell steigen und bei den Fitnesskursen weiter optimiert werden soll.

- **Höherer Aufwand durch höhere Energiekosten und allgemeine Preissteigerungen für bezogene Materialien und Leistungen:** Im Aufwand werden sich die seit Anfang 2022 deutlich erhöhten Kosten im Materialaufwand im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen. In diesem Zusammenhang sind weitere Gegensteuerungs- und Optimierungsmaßnahmen zu intensivieren.
- **Bädertarife/Tarifanpassungen:** In 2025 werden Tarifanpassungen wirksam.
- **Interne Optimierungen:** Im laufenden Geschäftsjahr werden das konsequente Kostenmanagement, die Personaleinsatzoptimierung, die Digitalisierungsprozesse, der Abbau des Sanierungsstaus sowie die Optimierung des Energieeinsatzes konsequent fortgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2025 geben wir für die nicht-finanziellen bzw. die finanziellen Leistungsindikatoren die nachfolgende Prognose ab:

Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren	**2024**	**2025**
Badegäste (in Tsd. Badgästen)	358	↗

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren (in T€)	**2024**	**2025**
Umsatz	2.834	→
Betriebsergebnis (= Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	-3.239	↘
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-3.417	↘

- **Zahl der Badegäste:** Im Geschäftsjahr 2025 wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet.
- **Umsatz:** Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einem vergleichbaren Umsatz wie im Berichtsjahr.
- **Betriebsergebnis:** Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir im Betriebsergebnis mit einer Verschlechterung gegenüber dem Berichtsjahr durch höhere Aufwendungen im Materialaufwand aufgrund von unaufschiebbaren Sanierungsmaßnahmen sowie im Personalaufwand aus der Entwicklung des zugrundeliegenden Tarifvertrags (TVöD).
- **Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme:** Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir beim Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme entsprechend der Entwicklung im Betriebsergebnis mit einer weiteren Verschlechterung.

Kraftwerk Wehrden GmbH

Heinrich-Böcking-Straße 10-14, 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681 607-0
Internet: www.vse.de
E-Mail: online@vse.de
Gegründet: 27.04.1926

Geschäftsführung:

Simon van Nooy

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Saarstahl AG	10.000	33,33
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	10.000	33,33
VSE AG	10.000	33,33
Gesamt:	30.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie alle in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft hat die Erzeugung und den Verkauf von elektrischer Arbeit aufgrund der Stilllegung des Kraftwerks zum 30. Juni 1998 eingestellt. Unabhängig hiervon wird die Gesellschaft zunächst fortgeführt.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen			0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte			0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.			0	0
sonstige Vermögensgegenstände	116	28		
Flüssige Mittel	779	880	-101	-11
UMLAUFVERMÖGEN	**895**	**908**	**-13**	**-1**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**895**	**908**	**-13**	**-1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	30	30	0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage			0	0
Bilanzgewinn	23	6	17	283
EIGENKAPITAL	**53**	**36**	**17**	**47**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	839	856	-17	-2
Verbindlichkeiten	3	16	-13	-81
- kurzfristig	3	16	-13	-81
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**842**	**872**	**-30**	**-3**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**895**	**908**	**-13**	**-1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse			0	0
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	91	1	90	9.000
Gesamtleistung	**91**	**1**	**90**	**9.000**
Materialaufwand			0	0
Personalaufwand	46	45	1	2
Abschreibungen			0	0
sonstiger betr. Aufwand	21	41	-20	-49
sonstige Steuern	1	0	1	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**23**	**-85**	**108**	**-127**
Finanzergebnis	-6	-6	0	0
Ertragssteuern	0	-71	71	-100
Jahresergebnis	**17**	**-20**	**37**	**-185**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende			0	0
Investitionen	0	0	0	0

Fernwärme-Verbund Saar GmbH

Saarwiesenstraße 1a, 66333 Völklingen
Telefon: 0681 94 94 9100
Internet: www.fvs.de
E-Mail: service-energies@iqony.energy
Gegründet: 22.02.1979

Geschäftsführung:

Florian Eder
Jürgen Kirsch

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Iqony GmbH	6.056	74
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	2.125	26
Gesamt:	8.182	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb einer Fernwärmeschiene zunächst zwischen Saarbrücken und Dillingen sowie deren Verlängerung, der Bau und der Betrieb von Ortsversorgungen, die aus der Schiene beliefert werden können, sowie die Wärmeerzeugung und der Wärmebezug zum Zweck der Verteilung über die Schiene.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne von § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Aufsichtsrat:

Anke Langner	Aufsichtsratsvorsitzende
OB Peter Demmer (bis 30.09.2024)	
Thomas Gebhart	
Franz Josef Johann (bis 30.06.2024)	
Dr. Christian Neu (bis 31.12.2024)	
Matthias Ohl	
BM Christof Sellen	
OB Marc Speicher (ab 01.10.2024)	

Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG

Schulstr. 60, 66629 Freisen
Telefon: 0681/587-2314
Internet: www.windpark-saar.de
E-Mail: info@windpark-saar.de
Gegründet: 2011

Geschäftsführung:

Windpark Saar Repower Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Freisen

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Windpark Saar Repower Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Freisen (als Komplementärin ohne Einlage)	0	0
Kommanditisten	5.578.401,32	100,00
Gesamt:	5.578.401,32	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wind sowie deren Vermarktung.

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat. In der Gesellschafterversammlung vom 07.09.2019 wurde ein Beirat gewählt.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Windpark Saar Repower Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Freisen	25.664,59	100,00
Windpark Saar Beteiligungsgesellschaft mbH, Merzig	25.000,00	100,00
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	399.861,00	8,4

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	217	439	-222	-51
Sachanlagen	10.550	8.565	1.985	23
Finanzanlagen	810	881	-71	-8
ANLAGEVERMÖGEN	**11.577**	**9.885**	**1.692**	**17**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	2.099	2.280	-181	-8
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	4.058	9.875	-5.817	-59
UMLAUFVERMÖGEN	**6.157**	**12.155**	**-5.998**	**-49**
RAP	**164**	**212**	**-48**	**-23**
BILANZSUMME	**17.898**	**22.252**	**-4.354**	**-20**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	5.578	5.578	0	0
Kapitalrücklage	418	418	0	0
Gewinnrücklage	2.521	0	2.521	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.705	5.673	-3.968	-70
EIGENKAPITAL	**10.222**	**11.669**	**-1.447**	**-12**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	1.403	1.648	-245	-15
Verbindlichkeiten	6.087	8.692	-2.605	-30
- kurzfristig	2.349	2.987	-638	-21
- langfristig	3.738	5.705	-1.967	-34
FREMDKAPITAL	**7.490**	**10.340**	**-2.850**	**-28**
Passive latente Steuern	**186**	**243**	**-57**	**-23**
BILANZSUMME	**17.898**	**22.252**	**-4.354**	**-20**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	5.111	9.294	-4.183	-45
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	141	1.994	-1.853	-93
Gesamtleistung	**5.252**	**11.288**	**-6.036**	**-53**
Materialaufwand	1.636	1.748	-112	-6
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.895	2.026	-131	-6
sonstiger betr. Aufwand	720	876	-156	-18
sonstige Steuern	3	0	3	0
Erträge aus Beteiligungen	191	143	48	34
Betriebsergebnis	**1.189**	**6.781**	**-5.592**	**-82**
Finanzergebnis	22	-107	129	-121
Ertragssteuern	158	1.001	-843	-84
Jahresergebnis	**1.053**	**5.673**	**-4.620**	**-81**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	3658	590	3068	520

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Ein Lagebericht wurde zulässigerweise nicht aufgestellt. Die Geschäftsführung geht bei der Bilanzierung von der Unternehmensfortführung aus.

Windpark Saar Repower Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Schulstr. 60, 66629 Freisen
Telefon: 0681/587-2314
Internet: www.windpark-saar.de
E-Mail: info@windpark-saar.de
Gegründet: 2011

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Thomas Nägler
Horst Schmeer

Unter Bezugnahme auf § 286 Abs.4 HGB werden zu der Vergütung der Geschäftsführung keine Angaben gemacht.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Windpark Saar Repower GmbH & Co. KG, Freisen	25.564,59	100,00
Gesamt:	25.564,59	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, deren Geschäftsgegenstand gerichtet ist auf die Planung, Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Gewinnung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wind sowie deren Vermarktung.

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat. In der Gesellschafterversammlung vom 13.09.2014 wurde ein Beirat gewählt.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Windpark Saar Repower GmbH & Co. KG, Freisen (als Komplementärin ohne Einlage)	0	0

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	0	0	0	0
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	48	48	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**48**	**48**	**0**	**0**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**48**	**48**	**0**	**0**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	2	2	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**27**	**27**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	5	4	1	25
Verbindlichkeiten	16	17	-1	-6
- kurzfristig	16	17	-1	-6
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**21**	**21**	**0**	**0**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**48**	**48**	**0**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	15	15	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	1	1	0	0
Gesamtleistung	**16**	**16**	**0**	**0**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	16	16	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Ein Lagebericht wurde zulässigerweise nicht aufgestellt. Die Geschäftsführung geht bei der Bilanzierung von der Unternehmensfortführung aus.

Windpark Saar Beteiligungsgesellschaft mbH, Merzig

Postfach 10 40 15, 66654 Merzig
Telefon: 06861-78805
Internet: www.windpark-saar.de
E-Mail: info@windpark-saar.de
Gegründet: 2011

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Thomas Nägler
Hermann Pletsch

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Windpark Saar GmbH & Co.Repower KG	25.769,11	100,00
Gesamt:	25.769,11	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist der treuhänderische Erwerb, die Verwaltung und die Anlage von Vermögen Dritter, insbesondere die treuhänderische Beteiligung an anderen Unternehmen; ausgenommen sind Bankgeschäfte.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	67	67	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**67**	**67**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	18	18	0	0
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	27	54	-27	-50
UMLAUFVERMÖGEN	**45**	**72**	**-27**	**-38**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**112**	**139**	**-27**	**-19**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	35	4	31	775
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	31	-31	-100
EIGENKAPITAL	**61**	**61**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	7	8	-1	-13
Verbindlichkeiten	44	70	-26	-37
- kurzfristig	44	70	-26	-37
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**51**	**78**	**-27**	**-35**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**112**	**139**	**-27**	**-19**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	1	0	1	0
Gesamtleistung	**1**	**0**	**1**	**0**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	8	7	1	14
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	7	6	1	17
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	33	46	-13	-28
Betriebsergebnis	**19**	**33**	**-14**	**-42**
Finanzergebnis	-1	-1	0	0
Ertragssteuern	18	1	17	1.700
Jahresergebnis	**0**	**31**	**-31**	**-100**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	1	1	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme gGmbH

Altenkesseler Str. 17, 66115 Saarbrücken
Telefon: 0681/8449720
Internet: www.izes.de
E-Mail: izes@izes.de
Gegründet: 1987/2005

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Frank Baur (bis 30.09.2024)
Prof. Dr. Steffen Hütter
Prof. Dr. Michael Vielhaber (seit 01.10.2024)

Die Geschäftsführerbezüge gemäß 285 Nr. 9 a HGB i. V. ß 65 a LHO betrugen im Geschäftsjahr 2024 73 T€.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Saarland	521.300,00	63,57
STEAG New Energies GmbH	67.700,00	8,26
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	67.700,00	8,26
VSE AG	67.700,00	8,26
Encevo Deutschland GmbH	67.700,00	8,26
Pfalzwerke AG	23.900,00	2,91
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	3.000,00	0,36
Universität des Saarlandes	1.000,00	0,12
Gesamt:	820.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umweltschutzes insbesondere durch die anwendungsnahe Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet nachhaltiger Stoff- und Energiesysteme sowie durch beratende, begleitende und ausführende wissenschaftliche Tätigkeiten bei der Initiierung, Konzeption und Umsetzung von innovativen Maßnahmen zur rationellen Energienutzung, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Ressourcenschonung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen und Geschäfte durchzuführen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Marc André	
Minister Jürgen Barke	AR-Vorsitzender
Dr. Saskia Blaß	
Dr. Klaus Blug	
Thomas Gebhart (seit 23.10.2024)	
Alexander Häge	
Henrike Jakob	
Franz-Josef Johann (bis 01.06.2024)	
Astrid Klug	
Markus Körbel	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Anke Langner	stellvertr. AR-Vorsitzende
Dr. Christoph Pfeil	
Nicola Saccà	
Kerstin Schirm	
Prof. Dr. Manfred Schmitt (bis 31.03.2024)	
Prof. Dr. Ludger Santen (seit 01.04.2024)	

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	127	134	-7	-5
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**127**	**134**	**-7**	**-5**
Vorräte	664	454	210	46
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.728	1.361	367	27
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	133	500	-367	-73
UMLAUFVERMÖGEN	**2.525**	**2.315**	**210**	**9**
RAP	**26**	**32**	**-6**	**-19**
BILANZSUMME	**2.678**	**2.481**	**197**	**8**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	820	820	0	0
Kapitalrücklage	34	120	-86	-72
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**854**	**940**	**-86**	**-9**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	249	210	39	19
Verbindlichkeiten	1.575	1.331	244	18
- kurzfristig	1.575	1.331	244	18
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**1.824**	**1.541**	**283**	**18**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**2.678**	**2.481**	**197**	**8**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	4.313	4.455	-142	-3
Bestandsveränderungen	210	-22	232	-1.055
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	1.056	992	64	6
Gesamtleistung	**5.579**	**5.425**	**154**	**3**
Materialaufwand	775	614	161	26
Personalaufwand	3.971	3.781	190	5
Abschreibungen	59	70	-11	-16
sonstiger betr. Aufwand	808	822	-14	-2
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-34**	**138**	**-172**	**-125**
Finanzergebnis	-20	-19	-1	5
Ertragssteuern	32	9	23	256
Jahresergebnis	**-86**	**110**	**-196**	**-178**

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Ergebnissituation der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 eingetrübt. Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen plus sonstige betriebliche Erträge) ist von 5.425 T€ im Vorjahr auf 5.579 T€ in 2024 gestiegen. Die Aufwendungen für Personalkosten liegen um 190 T€ über dem Vorjahr. Die bezogenen Leistungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen aufgrund projektbezogener Aktivitäten 147 T€ über dem Vorjahr. Daraus resultiert ein Jahresfehlbetrag von rund 86 T€.

Aufgrund der für 2025 unsicheren Lage bezüglich der möglichen Forschungsbudgets wird ein im Vergleich zu den Vorjahren konstanter Umsatz angestrebt. Die bereits seit 2 Jahren in jeder Aufsichtsratssitzung erläuterte Reduzierung des Anteils der sogenannten AZK-Projekte wird zu einer weiteren Anspannung der Ertragslage führen und erhöht aus jetziger Sicht das Risiko eines erneuten Verlustes in 2025. Daraus resultierend sollte die institutionelle Förderung in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung erhöht werden. Gegebenenfalls wäre auch eine Wandlung in eine Grundfinanzierung sinnvoll.

Hauptzielrichtung der IZES sind weiterhin Forschungsprojekte bei nationalen, europäischen und internationalen Forschungsmittelgebern, aber auch Schlüsselaufgaben und entsprechende Projekte im Rahmen der Konzeption und Umsetzung der Energie- und Ressourcenpolitik des Saarlandes. Die bereits vertraglich gesicherten Umsatzerlöse und Akquisitionen lassen aus jetziger Sicht eine Zielerreichung und damit ein ausgeglichenes Jahresergebnis in 2025 als noch nicht abgesichert erscheinen.

Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH

Heuduckstr. 36, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-587-0
Internet: www.saarbruecker-stadtwerke.de
E-Mail: info@sw-sb.de
Gegründet: 1989

Geschäftsführung:

Dr. Falk Ihrig

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 beliefen sich auf TEUR 130.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	25.564,59	100,00
Gesamt:	25.564,59	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Know-how bei der Gründung und dem Aufbau kommunaler Unternehmen in den Tätigkeitsbereichen Energie, Wasser, Entsorgung, öffentlicher Personennahverkehr, Bäderwirtschaft, Facilitymanagement und sonstiger kommunaler Dienstleistungen sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.
(2) Der Unternehmensgegenstand umfasst alle Geschäfte und Maßnahmen, die ihm mittelbar oder unmittelbar dienlich sind oder mit ihm zusammenhängen.
(3) Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Karin Altmeyer (bis 06.09.2024)	
Florian Bauer (bis 06.09.2024)	
Alexander Bersin	
Susanne Commerçon-Mohr (bis 06.09.2024)	
Sascha Haas (bis 06.09.2024)	
Volker Hanauer	
Katharina Hauth (seit 06.09.2024)	
Claudia Kohde-Kilsch (bis 06.09.2024)	
Andreas Lorang	
Susanne Nickolai (seit 06.09.2024)	
Jasmin Pies (seit 06.09.2024)	
Dr. Jens Rosenbaum (bis 06.09.2024)	
Marco Rupprecht	stellvertr. AR-Vorsitzender (seit15.11.2024)
Claudia Schmelzer	stellvertr. AR-Vorsitzende (bis 06.09.2024)
Patricia Schumann	
Hermann Simon (seit 06.09.2024)	
Meike Stein (seit 06.09.2024)	
Dr. Daniel Turchi	AR-Vorsitzender
Bernd Weber	

Die Sitzungsgelder des Aufsichtsrats und des Beirats beliefen sich auf 15 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungs GmbH, Eppelborn	12.250,00	49,00
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG, Eppelborn	49.000,00	49,00
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungs GmbH, Friedrichsthal	12.250,00	49,00
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG, Friedrichsthal	37.240,00	49,00
Gemeindewerke Heusweiler GmbH, Heusweiler	490.000,00	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungs GmbH, Kleinblittersdorf	12.250,00	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG, Kleinblittersdorf	37.240,00	49,00
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungs GmbH, Lebach	12.250,00	49,00
Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG, Lebach	490.000,00	49,00
Gewerbepark Lebach GmbH, Lebach	12.526,65	10,00
HSW Windpark Kladrum GmbH & Co. KG, Heidenheim an der Brenz	249,67	5,00
HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG, Heidenheim an der Brenz	499,33	5,00
Windpark Büschdorf GmbH, Perl	1.600,00	6,00
Windpark Falkenberg GmbH, Heidenheim an der Brenz	2.675,00	11,00
WPS 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	761.640,00	16,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	9.430	9.313	117	1
ANLAGEVERMÖGEN	**9.430**	**9.313**	**117**	**1**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	26	15	11	73
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**26**	**15**	**11**	**73**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**9.456**	**9.328**	**128**	**1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	6.026	6.026	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**6.052**	**6.052**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	35	31	4	13
Verbindlichkeiten	3.369	3.245	124	4
- kurzfristig	3.369	3.245	124	4
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**3.404**	**3.276**	**128**	**4**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**9.456**	**9.328**	**128**	**1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	195	191	4	2
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	68	16	52	325
Gesamtleistung	**263**	**207**	**56**	**27**
Materialaufwand	89	85	4	5
Personalaufwand	177	207	-30	-14
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	273	316	-43	-14
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	899	952	-53	-6
Betriebsergebnis	**623**	**551**	**72**	**13**
Finanzergebnis	-16	-8	-8	100
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**607**	**543**	**64**	**12**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	1	2	-1	-50
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Kernkompetenz der seit 2001 existierenden Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH (SW BG) ist der Aufbau und der Betrieb kommunaler Versorgungsunternehmen im Rahmen gesellschaftsrechtlicher Kooperationen sowie die fachkundige Unterstützung in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie bei Erneuerbaren Energien. Über die Dachgesellschaft Stadtwerke Saarbrücken GmbH unterstützt die SW BG ihre Geschäftspartner in den Bereichen öffentlicher Personennahverkehr, Bäderwirtschaft und sonstige kommunale Dienstleistungen.

Beteiligungen und Kooperationen der SW BG bestanden im Berichtsjahr insbesondere mit den fünf saarländischen Kommunen Lebach, Heusweiler, Eppelborn, Friedrichsthal und Kleinblittersdorf. Zudem hat sich die SW BG in den letzten Jahren bundesweit direkt an fünf Windparks beteiligt. Die SW BG erbrachte im Berichtsjahr vornehmlich kaufmännische Dienstleistungen, im Wesentlichen durch die Übernahme der Geschäftsführung in Beteiligungsgesellschaften sowie in den Geschäftsfeldern Energieeinkauf und -vertrieb.

Entwicklungen beim Strom- und Gasabsatz
Stärken der SW BG und der Kooperationsunternehmen in der Region sind Kundennähe, persönlicher Service vor Ort sowie attraktive und wettbewerbsfähige Energieprodukte und -dienstleistungen. Im Stromgeschäft erfolgt der Vertrieb bei den Kooperationsunternehmen in Eppelborn, Friedrichsthal, Heusweiler, Kleinblittersdorf und Lebach unter der Dachmarke „kommpower“.

Das Energiegeschäft ist nach wie vor durch schwierige und unsichere Markt- und Wettbewerbsverhältnisse geprägt. Die Preissensibilität und die Wechselbereitschaft der Energiekunden ist auch angesichts zunehmender Aktivitäten der Vergleichsportale gestiegen. Insgesamt haben alle kommpower-Kooperationswerke im Geschäftsjahr 2024 mehr Kunden verloren als gewonnen. Dazu hat auch eine notwendige Strompreiserhöhung im laufenden Jahr aufgrund einer Erhöhung der finalen Netzentgelte ab 1.1.2024 beigetragen.

Der gesamte Stromabsatz in 2024 betrug ca. 31 Mio. kWh (Vorjahr rd. 33 Mio. kWh). Damit ergibt sich eine Absatzmenge, die deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Dies hat auch Auswirkungen auf die Margen im Stromgeschäft, die bereits planungsseitig unter Vorjahr lagen. Insgesamt zeigen sich weiterhin unterjährig zahlreiche Wechselprozesse sowohl bei Zu- als auch bei Abgängen. Es werden rd. 10.000 Kunden mit kommpower-Strom beliefert.

Für 2025 sind die Stromeinkaufspreise im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Kooperationswerke haben Ende Februar 2024 Chancen durch absinkende Börsenpreise beim Stromeinkauf genutzt. So sind vor dem Hintergrund der Marktprognosen sämtliche offenen Tranchen für das Jahr 2025 eingedeckt worden. Bis Ende 2024 haben sich die Stromeinkaufspreise für 2025 bereits deutlich erhöht, sodass die kommpower-Kooperation ab 2025 sehr wettbewerbsfähige Strompreise anbieten kann.

Durch den „kommpowerCent“ erfolgt seit 2016 eine Förderung von lokalen Initiativen und Projekten im Sport, in der Kultur und im sozialen Bereich. Zielsetzung ist die verstärkte Unterstützung des Gemeinwohls und des Ehrenamtes für die Bürger in den Kommunen vor Ort. Im Berichtsjahr stellten die fünf Kooperationswerke wie in den Vorjahren 30.000 € bereit, pro Kooperationswerk bis zu 6.000 Euro. Seit der Einführung des kommpowerCents beträgt das Fördervolumen über 250.000 €. Damit werden mittlerweile mehr als 400 regionale Projekte gefördert. Die Kooperationswerke haben auch angesichts der schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beschlossen, den kommpowerCent zukünftig fortzuführen.

Seit August 2010 wird in allen fünf Kooperationsunternehmen Gas als Absatzmittler vertrieben. Ab Anfang Juli 2016 erfolgte im Gasvertrieb eine Zusammenarbeit mit dem saarländischen Lieferanten Energie SaarLorLux (ESLL). Diese Kooperation hat sich erfolgreich entwickelt und ist bis Ende 2025 verlängert worden. Da die Kooperationswerke nicht der Gasversorger sind, entfällt das erhebliche Risiko bei der Gasbeschaffung komplett.

Mit Stand 31.12.2024 sind über 1.900 Gaskunden durch die Kooperationswerke an die Energie SaarLorLux vermittelt worden. Damit hat sich wie beim Stromgeschäft die Anzahl der kommpower-Gaskunden im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Gasabsatzmengen haben sich mit ca. 43 Mio. kWh im Berichtsjahr (Vorjahr rd. 52 Mio. kWh).

Entwicklung der Wasserversorgung
Im Bereich der Wasserversorgung werden die Einwohner der Städte und Gemeinden Lebach, Heusweiler, Friedrichsthal und Kleinblittersdorf mit Trinkwasser bester Qualität beliefert. Die Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG (SWL) liefern darüber hinaus derzeit rd. 1,6 Mio. Kubikmeter Wasser p.a. an die Wasserversorgung Ostsaar GmbH (WVO) und die Gemeindewerke Heusweiler GmbH (GWH) ca. 0,1 Mio. Kubikmeter Wasser p.a. an die Technischen Werke Saarwellingen. Die Gesamtabsatzmenge für alle Kooperationsunternehmen beläuft sich derzeit pro Jahr auf rd. 4,1 Mio. Kubikmeter. Der Wasserabsatz in den Werken hat in den vergangenen Jahren weitgehend kontinuierlich leicht abgenommen, so auch im Berichtsjahr.

Grundsätzlich soll aus Sicht der Saarbrücker Stadtwerke bei allen Kooperationsunternehmen im Geschäftsbereich Wasserversorgung die werthaltige Entwicklung einerseits durch ein effizientes Kostenmanagement und andererseits weiterhin durch möglichst moderate, zur Erreichung der Mittelfristplanung der Kooperationswerke notwendige, Wasserpreisanpassungen erfolgen. Dies ist vor dem Hintergrund der prognostizierten Rückgänge des Wasserverbrauches, der steigenden Kosten in allen Geschäftsfeldern, der Inflations- und Zinserwartung sowie notwendiger Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen auch unumgänglich.

Die Wasserversorgung wird von der Bundesregierung als systemrelevant eingestuft. Eine wesentliche Zielsetzung hierbei ist die Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserversorgung. Für das Berichtsjahr kann festgestellt werden, dass die Versorgung der Einwohner in den Kooperationskommunen wie bislang jederzeit gewährleistet werden konnte.

Vielfältige Dienstleistungen
Die Beteiligungsunternehmen der SW BG bieten verschiedenste Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Betriebe an.

So übernehmen die SWL im Bereich Bäderwesen die Personalbewirtschaftung, die Durchführung des laufenden Betriebes, den Energieeinkauf sowie die Abrechnung von Einnahmen und die Buchhaltung. Die Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG (SWF) führen für den Bäderbetrieb in Friedrichsthal die kaufmännische Geschäftsbesorgung durch.

Die SWL ist zudem mit dem Themenfeld Immobilienbewirtschaftung beauftragt. Sie ist als Geschäftsbesorgerin der Stadt Lebach für den Gewerbepark Lebach GmbH eingesetzt. Zu den Aufgaben zählen

unter anderem die Verwaltung von Mietern und Nutzern, Wirtschafts- und Investitionsplanung, Instandhaltung und die Durchführung der Abrechnungsdienstleistungen.

In der Entsorgungsparte sind GWH, SWF und Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG (GWK) im Rahmen von Geschäftsbesorgungen aktiv. Zum Aufgabenspektrum von GWH, SWF und GWK für die Abwasserzweckverbände zählen die Kalkulation des Abwassergeldes ebenso wie die Wirtschaftsplanung und die Rechnungsführung der Verbände.

Die Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG (GWE) übernimmt die kaufmännische Geschäftsbesorgung sowohl für den Abwasser- als auch für den Abfallzweckverband, für den Eigenbetrieb Freizeit und Hallen in Eppelborn sowie für die Stiftung Kulturgut der Gemeinde Eppelborn.

Entwicklung der Kooperationen
Die Zusammenarbeit mit den Kooperationswerken und -kommunen in der Region ist vertraglich mittel- bis langfristig abgesichert.

Mit der Gemeinde Heusweiler konnten die Partnerschaftsverhandlungen im April 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Saarbrücken wurde durch den Gemeinderat bis Ende 2029 verlängert.

Die zeitlich am nächsten liegenden Partnerschaftsverhandlungen betreffen die Gemeinde Kleinblittersdorf. Der Kooperationsvertrag läuft bis Ende 2027. Im Laufe des Jahres 2026 sollen einvernehmliche Regelungen herbeigeführt werden.

Investitionen in regenerative Energien
Durch ihre Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien leisten die SW BG und ihre Partnerunternehmen einen Beitrag für die von der Bundes- und Landesregierung propagierte Energiewende.

Bei allen Kooperationswerken der SW BG im Saarland werden Photovoltaikanlagen betrieben. Etwa 500 kWpeak Leistung sind durch die Installation von Solaranlagen in den Kooperationskommunen aufgebaut. Das Investitionsvolumen belief sich insgesamt auf über 1 Mio.€.

Bei den Beteiligungen im Bereich Erneuerbare Energien zeigen sich im Geschäftsjahr 2024 wie im Vorjahr außerordentlich hohe Erlöse und entsprechende Ausschüttungen. Ursächlich sind die günstigen Börsenpreisentwicklungen im Geschäftsjahr 2022 sowie rechtzeitige Direktvermarktungs-Maßnahmen für das Geschäftsjahr 2023, die sich im Beteiligungsergebnis der SW BG in 2024 auswirken. In den nächsten Jahren wird sich diese Entwicklung voraussichtlich nicht wiederholen.

Die Nutzung regenerativer Energien, vornehmlich in Form von Windkraft und Photovoltaik (PV), wird sowohl bei der SW BG als auch bei ihren Kooperationswerken vor dem Hintergrund erwartbarer, besserer Fördermöglichkeiten weiterentwickelt. Nach wie vor prüft die SW BG kontinuierlich Beteiligungsoptionen bei Erneuerbaren Energien.

Im Hinblick auf das Saarland liegt der Fokus auf PV- Freiflächenanlagen. Bereits Ende 2023 konnte ein Vorkaufsrecht auf eine vorwiegend vertikal aufgeständerte PV-Freiflächenanlage in Lebach-Rümmelbach mit einer Leistung von bis zu 10 MW vereinbart werden. Dabei erfolgte eine Anzahlung auf das Projektrecht i.H.v. 190 T€.

Auf die Teilnahme an der EEG-Ausschreibung im Dezember 2024 wurde in Abstimmung mit dem Projektentwickler zunächst verzichtet. Hintergrund war, dass eine beihilferechtliche Genehmigung der EU-Kommission zu Sondervergütungen für „besondere Solaranlagen“ zu diesem Zeitpunkt noch gefehlt hat. Ob das Vorkaufsrecht im Geschäftsjahr 2025 gezogen wird, hängt u.a. von den erwartbaren EEG-Vergütungen und finalen Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Laufe des Geschäftsjahres 2025 ab.

Vor dem Hintergrund ökologischer Herausforderungen sowie einer notwendigen Steigerung der Unabhängigkeit von fossilen Energien aus dem Ausland, sind zukünftige Engagements bei Erneuerbaren Energien unumgänglich.

Prognosebericht
Die Ergebnisse der SW BG werden neben dem Beteiligungsergebnis auch durch die Konzernverrechnung und damit durch die Dienstleistungen innerhalb des Saarbrücker Stadtwerke-Konzerns

beeinflusst. In den nächsten beiden Jahren rechnet die Geschäftsführung mit positiven Ergebnissen in einer Größenordnung von jährlich über 300 T€.

Wachstumsmöglichkeiten für die SW BG und ihre Kooperationspartner können sich aus der räumlichen Markterweiterung der Energie-Dachmarke „kommpower“ sowie aus neuen Partnerschaften und Dienstleistungen ergeben. Mittel- und langfristig zeigt sich für Energieversorger ein hohes Wachstumspotential aufgrund des Strombedarfs bei Wärmepumpen, Elektrofahrzeugen und Anwendungen für Künstliche Intelligenz.

Auch im Bereich Erneuerbarer Energien wird weiteres Entwicklungspotential gesehen. Das Netzwerk des Konzerns Stadtwerke Saarbrücken sowie weiterer bisheriger und neuer Kooperationspartner soll für die Aktivitäten bei Erneuerbaren Energien genutzt und erweitert werden.

Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Rathausstraße 27, 66571 Eppelborn
Telefon: 06881/969-0
Internet: www.gemeindewerke-eppelborn.de
E-Mail: gwe@eppelborn.de
Gegründet: 2007

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Carsten Ackermann Dr. Falk Ihrig				
Gesamt:	-	-	-	-

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Eppelborn	12.750,00	51,00
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	12.250,00	49,00
Gesamt:	25.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Dr. FELD, Andreas	Bürgermeister (Vorsitzender)
NAGEL, Karsten	Geschäftsführer SW-GmbH (bis 11.11.2025)
BERENS-FRIES, Isabel	
SCHWEITZER, Markus	
THEOBALD, Alwin	
NEY, Christian	
HANAUER, Wolfgang	
SCHMELZER, Claudia	
DURST, Frank	
KLEIN, Frank	
MICHEL, Sebastian	

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG, Eppelborn (als Komplementärin)	0	0

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	4	3	1	33
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	40	40	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**44**	**43**	**1**	**2**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**44**	**43**	**1**	**2**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	13	12	1	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	1	0	0
EIGENKAPITAL	**39**	**38**	**1**	**3**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	4	4	0	0
Verbindlichkeiten	1	1	0	0
- kurzfristig	1	1	0	0
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**5**	**5**	**0**	**0**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**44**	**43**	**1**	**2**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	2	1	1	100
Gesamtleistung	**2**	**1**	**1**	**100**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	2	2	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	1	2	-1	-50
Betriebsergebnis	**1**	**1**	**0**	**0**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**1**	**1**	**0**	**0**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Gemeinde Eppelborn und die Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH haben eine langfristig angelegte Kooperation vereinbart. Dazu haben die beiden Partner die Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH gegründet.

Zweck dieser Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich überwiegend auf das Gebiet der Gemeinde Eppelborn.

Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG

Rathausstraße 27, 66571 Eppelborn
Telefon: 06881/969-0
Internet: www.gemeindewerke-eppelborn.de
E-Mail: gwe@eppelborn.de
Gegründet: 2007

Geschäftsführung:

Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Eppelborn

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungs GmbH, Eppelborn (Als Komplementärin ohne Einlage)	0	0
Gemeinde Eppelborn	51.000,00	51,00
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	49.000,00	49,00
Gesamt:	100.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft ist

- die Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Eppelborn,
- das Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und RWE-Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen,
- das Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarerer gemeindlicher Beteiligung,
- das Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde,
- die Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und -vermarktung,
- das Gewerbe- und Wohnflächenmanagement.

Die Gesellschaft kann auch für andere gemeindliche Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Eigenbetriebe oder die Gemeinde selbst nach Maßgabe entsprechender Verträge Investitionen durchführen; sie kann auch zum Zwecke der gänzlichen oder überwiegenden Vermietung oder Verpachtung an Institutionen Investitionen durchführen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Dr. FELD, Andreas	Bürgermeister (Vorsitzender)
NAGEL, Karsten	Geschäftsführer SW-GmbH (bis 11.11.2025)
BERENS-FRIES, Isabel	
SCHWEITZER, Markus	
THEOBALD, Alwin	
NEY, Christian	
HANAUER, Wolfgang	
SCHMELZER, Claudia	
DURST, Frank	
KLEIN, Frank	
MICHEL, Sebastian	

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates wurden 1.100 EUR vergütet.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Wasserversorgung Ostsaar GmbH, Ottweiler	528.128,00	30,67
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	250.000,00	5,25
HSW Solarpark Dingolfing GmbH, Heidenheim an der Brenz	569.704,00	10,7

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	7	16	-9	-56
Sachanlagen	30	36	-6	-17
Finanzanlagen	1.348	1.348	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.385**	**1.400**	**-15**	**-1**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	513	273	240	88
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	806	986	-180	-18
UMLAUFVERMÖGEN	**1.319**	**1.259**	**60**	**5**
RAP	**3**	**0**	**3**	**0**
BILANZSUMME	**2.707**	**2.659**	**48**	**2**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0
Kapitalrücklage	1.371	1.371	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**1.471**	**1.471**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	63	267	-204	-76
Verbindlichkeiten	1.173	921	252	27
- kurzfristig	1.173	921	252	27
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**1.236**	**1.188**	**48**	**4**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**2.707**	**2.659**	**48**	**2**
Gewinn- und Verlustrechnung	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Umsatzerlöse	2.898	3.210	-312	-10
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	3	7	-4	-57
Gesamtleistung	**2.901**	**3.217**	**-316**	**-10**
Materialaufwand	2.186	2.771	-585	-21
Personalaufwand	233	210	23	11
Abschreibungen	16	16	0	0
sonstiger betr. Aufwand	340	137	203	148
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	184	154	30	19
Betriebsergebnis	**310**	**237**	**73**	**31**
Finanzergebnis	-24	-8	-16	200
Ertragssteuern	22	15	7	47
Jahresergebnis	**264**	**214**	**50**	**23**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	3	3	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	9	-9	-100

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Das Geschäftsfeld Energie soll weiterhin durch geeignete Marketing- und Vertriebsaktivitäten gestärkt werden. Hierunter fallen die Stärkung der Energie-Dachmarke kommpower, die Fortführung des kommpowerCents sowie der kommpower-Events als Kundenbindungsinstrumente sowie ergänzende Produkte und Dienstleistungen im Bereich E-Mobilität, insbesondere bei den Haushaltskunden.

Innerhalb der Kommpower Kooperation wurde nun auch eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich Social Media abgeschlossen. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern ist der Aufbau und die Weiterentwicklung von Marketing- und Vertriebsaktivitäten im Bereich Social Media.

Zum Erreichen der Ziele wurden die Gemeindewerke Eppelborn (GWE) als verantwortliches Werk innerhalb des kommpower Verbundes benannt und setzen zur Erfüllung ihrer Leistungspflichten qualifizierte und zuverlässige Personalressourcen ein - insbesondere eine Social Media Beraterin.

Das Energiegeschäft ist nach wie vor durch schwierige und unsichere Markt- und Wettbewerbsverhältnisse geprägt. Die Preissensibilität und die Wechselbereitschaft der Energiekunden ist weiterhin gestiegen.

Für 2025 sind die Stromeinkaufspreise im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Kooperationswerke haben Ende Februar 2024 Chancen durch absinkende Börsenpreise beim Stromeinkauf genutzt**.** So sind vor dem Hintergrund der Marktprognosen sämtliche offenen Tranchen für das Jahr 2025 eingedeckt worden. Bis Ende 2024 haben sich die Stromeinkaufspreise für 2025 bereits deutlich erhöht, sodass die kommpower-Kooperation ab 2025 sehr wettbewerbsfähige Strompreise anbietet.

Der Gasvertrieb in Kooperation mit der Energie SaarLorLux (ESLL) hat sich in 2024 analog zum Stromvertrieb entwickelt. Es sind sowohl Kunden- als auch Absatzmengenrückgänge zu verzeichnen. Kommerziell ist der Gasvertrieb weiterhin erfolgreich. Die Börsenpreisabsenkungen für 2025 bei Strom gelten auch für den Gaseinkauf. Dennoch müssen sich die Verbraucher im Gasgeschäft auf steigende Preise einstellen. Hauptursachen hierfür sind steigende Netzentgelte, höhere CO_2-Bepreisungen sowie der Zubau von Wärmepumpen. Dies führt zu einer sinkenden Gasnachfrage, wodurch die Kosten der Gasinfrastruktur von weniger Gaskunden getragen werden müssen. Eine mögliche Beruhigung internationaler Konflikte kann zu einer Absenkung der Gaspreise führen.

Mittel- und langfristig zeigt sich für Energieversorger ein hohes Wachstumspotential aufgrund des Strombedarfs bei Wärmepumpen, Elektrofahrzeugen und Anwendungen für Künstliche Intelligenz.

Im Bereich der kaufmännischen Dienstleistungen ist zukünftig weiterhin mit einem vermehrten Aufwand zu rechnen. Insbesondere durch den zunehmenden Sanierungs- und Investitionsbedarf der Gebäude des Freizeit- und Hallenbetriebes besteht aktuell ein deutlich erhöhter Aufwand für die GWE als kaufmännischer Dienstleister, insbesondere zu Fragen des Wirtschaftsplans und der Finanzierungsmöglichkeiten, aber auch im buchhalterischen Bereich.

Weiter sind im Zuge der Einführung einer neuen Bundesstatistik durch das Landesverwaltungsamt zukünftig jährlich nicht nur die Daten aus der Finanzrechnung zu erheben, sondern auch die Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung sowie Bilanzdaten.

Erstmals wird dies im Jahr 2026 für das Berichtsjahr 2025 erfolgen. Um verlässliche Daten übermitteln zu können, müssen bis dahin festgestellte Jahresabschlüsse vorliegen. Dabei geht der Gesetzgeber

davon aus, dass Rückstände bei der Erstellung der Jahresabschlüsse nach Ablauf des Übergangszeitraumes abgebaut sein müssen.

Im Rahmen der Spiegelbildmethode ist die Gemeinde Eppelborn insbesondere bei Dauerverlustbetrieben im Rahmen von Sondervermögen gehalten, die Werte jährlich an die im Jahresabschluss des Eigenbetriebes dargestellten Bestände anzupassen. Deshalb besteht an dieser Stelle für die GWE aktuell ein erhöhter Aufwand, da jährlich 2 Jahresabschlüsse fertigzustellen sind um Rückstände fristgemäß aufzuarbeiten.

Nach aktuellem Stand soll ab dem 01.01.2027 die Neuregelung des § 2b Umsatzsteuergesetz verbindlich zur Anwendung kommen. Gründe für die nochmalige Verlängerung des Übergangszeitraums waren insbesondere die erheblichen administrativen wie auch finanziellen Herausforderungen, mit denen sich juristische Personen des öffentlichen Rechts im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten konfrontiert sehen. Zudem bestehen nach Ansicht der zuständigen Ministerien weiterhin grundlegende Anwendungsfragen, welche einer rechtssicheren und fristgerechten Umsetzung des § 2b UStG aktuell noch entgegenstehen.

Aus den genannten Gründen wird an dieser Stelle für die Gemeindewerke Eppelborn als Dienstleister auch weiterhin ein deutlich erhöhter Beratungs- und Abstimmungsbedarf entstehen, auch über das Jahr 2025 hinaus.

Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Rathausstraße 15, 66271 Kleinblittersdorf
Telefon: 06805/2008-901
E-Mail: info@gemeindewerke-kleinblittersdorf.de
Gegründet: 19.12.2003

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Thomas Brach	-	-	-	-
Dr. Falk Ihrig	-	-	-	-
Gesamt:	-	-	-	-

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Kleinblittersdorf	12.750	51
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	12.250	49
Gesamt:	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Zweck der Gesellschaft ist Beteiligung als persönliche haftende Gesellschafterin an der Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG; deren Gegenstand ist die Erbringung von Leistungen auf den Gebieten
- Wasser- und Energieversorgung
- Kaufmännische und technische Dienstleistungen für die Gemeinde Kleinblittersdorf bzw. deren Unternehmen und Gesellschaften
- ÖPNV
- Abfall- / Wertstoffwirtschaft (Geschäftsbesorgung, Betriebsführung)
- Bewirtschaftung gemeindeeigener Immobilien
- Wohnland- und Gewerbeflächenerschließung, -verwaltung und -management
- Bau- und Betriebshof und Tiefbau für die Gemeinde Kleinblittersdorf bzw. deren Unternehmen und Gesellschaften

(2) Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich überwiegend auf das Gebiet der Gemeinde Kleinblittersdorf

(3) Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Maßnahmen und Geschäfte berechtigt, durch die der in Abs. 1 umschriebene Gegenstand des Unternehmens gefördert wird.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
- von Seiten der Gemeinde Kleinblittersdorf:	
Bürgermeister Rainer Lang	Vorsitzender
Dr. Kurt Wahrheit, Diplom Chemiker	Mitglied
Michael Kessler, Forstwirtschaftsmeister	Mitglied
Thorsten Sokoll, Dipl. Informatiker bis Dezember 2024	Mitglied
Kathrin Sude, Rechtsanwältin bis Dezember 2024	Mitglied
Achim Kany, Rentner, ab Dezember 2024	Mitglied
Peter Liebing, Rentner, ab Dezember 2024	Mitglied

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
- von Seiten der Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH:	
Karsten Nagel,	
Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Saarbrücken GmbH	Stv.Vorsitzender
Dr. Christel Weins, Diplom Biochemikerin, bis Dezember 2024	Mitglied
Tim Vollmer, Projektleiter Wirtschaftsförderung / Unternehmer, bis Dezember 2024	Mitglied
Frank Durst, Versicherungskaufmann	Mitglied
Regina Schäfer-Maier, Dipl. Psychologin ab Dezember 2024	Mitglied
Yvonne Brück, Pferdewirtschaftsmeisterin (FN) ab Dezember 2024	Mitglied

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat dieser Gesellschaft keine gesonderte Vergütung.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	0	0	0	0
Flüssige Mittel	28	28	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**28**	**28**	**0**	**0**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**28**	**28**	**0**	**0**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	1	1	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**26**	**26**	**0**	**0**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	1	1	0	0
Verbindlichkeiten	1	1	0	0
- kurzfristig	0	0	0	0
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**2**	**2**	**0**	**0**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**28**	**28**	**0**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	1	1	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	**1**	**1**	**0**	**0**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	1	1	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG

Rathausstraße 15, 66271 Kleinblittersdorf
Telefon: 06805/2008-901
E-Mail: info@gemeindewerke-kleinblittersdorf.de
Gegründet: 19.12.2003

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Thomas Brach	-	-	-	-
Dr. Falk Ihrig	-	-	-	-
Gesamt:	-	-	-	-

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Kleinblittersdorf	38.250	51
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	36.750	49
Gesamt:	76.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Grund der zum 01.01.2004 eingegangenen Kooperation war, dass die Gemeinde beabsichtigte, Teile ihrer wirtschaftlichen Betätigung und dabei auch Leistungen der Daseinsvorsorge unter Beteiligung eines Dritten neu zu strukturieren und zu optimieren. Entsprechend wurde mit dem Partner SW BG ein Kooperationsvertrag am 06.05.2004 abgeschlossen, in dem verschiedene Zielsetzungen genannt wurden. Beiderseitiges Ziel war die quantitativ und qualitativ günstigere Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen vor allem in der Gemeinde. Zur Umsetzung dieser Ziele wurden die Tochtergesellschaften Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungsgesellschaft mbH (im Folgenden "GWK GmbH" genannt) und die Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG (im Folgenden "GWK KG" genannt) gegründet.

(2) Die Partner streben weiterhin eine nach- und werthaltige Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften und deren Geschäftsfelder an. Die werthaltige Entwicklung soll im Geschäftsbereich Trinkwasserversorgung durch ein effizientes Kostenmanagement und durch moderate, zur Erreichung der Mittelfristplanung der GWK KG notwendige Preisanpassungen erfolgen. Hierbei müssen sowohl die Kosten- als auch die Absatzentwicklung ausreichend berücksichtigt werden.

(3) Die Kooperation hat bereits am 01.01.2004 begonnen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
- von Seiten der Gemeinde Kleinblittersdorf:	
Bürgermeister Rainer Lang	Vorsitzender
Dr. Kurt Wahrheit, Diplom Chemiker	Mitglied
Michael Kessler, Forstwirtschaftsmeister	Mitglied
Thorsten Sokoll, Dipl. Informatiker bis Dezember 2024	Mitglied
Kathrin Sude, Rechtsanwältin bis Dezember 2024	Mitglied
Achim Kany, Rentner, ab Dezember 2024	Mitglied
Peter Liebing, Rentner, ab Dezember 2024	Mitglied

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
- von Seiten der Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH:	
Karsten Nagel,	
Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Saarbrücken GmbH	Stv.Vorsitzender
Dr. Christel Weins, Diplom Biochemikerin, bis Dezember 2024	Mitglied
Tim Vollmer, Projektleiter Wirtschaftsförderung / Unternehmer, bis Dezember 2024	Mitglied
Frank Durst, Versicherungskaufmann	Mitglied
Regina Schäfer-Maier, Dipl. Psychologin ab Dezember 2024	Mitglied
Yvonne Brück, Pferdewirtschaftsmeisterin (FN) ab Dezember 2024	Mitglied

Im Geschäftsjahr betrugen die Aufwendungen für die Sitzungen der Aufsichtsräte 450 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	20	19	1	5
Sachanlagen	5.088	4.983	105	2
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**5.108**	**5.002**	**106**	**2**
Vorräte	73	69	4	6
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	599	574	25	4
Flüssige Mittel	197	518	-321	-62
UMLAUFVERMÖGEN	**869**	**1.161**	**-292**	**-25**
RAP	**1**	**18**	**-17**	**-94**
BILANZSUMME	**5.978**	**6.181**	**-203**	**-3**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	1.065	1.223	-158	-13
Kapitalrücklage	968	968	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	225	178	47	26
EIGENKAPITAL	**2.258**	**2.369**	**-111**	**-5**
Sonderposten	**34**	**37**	**-3**	**-8**
Rückstellungen	38	40	-2	-5
Verbindlichkeiten	3.648	3.735	-87	-2
- kurzfristig	869	800	69	9
- langfristig	2.779	2.935	-156	-5
FREMDKAPITAL	**3.686**	**3.775**	**-89**	**-2**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**5.978**	**6.181**	**-203**	**-3**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	3.090	3.173	-83	-3
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	58	21	37	176
sonst. betr. Erträge	149	41	108	263
Gesamtleistung	**3.297**	**3.235**	**62**	**2**
Materialaufwand	1.617	1.628	-11	-1
Personalaufwand	629	605	24	4
Abschreibungen	357	359	-2	-1
sonstiger betr. Aufwand	274	295	-21	-7
sonstige Steuern	17	8	9	113
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**403**	**340**	**63**	**19**
Finanzergebnis	-134	-130	-4	3
Ertragssteuern	44	33	11	33
Jahresergebnis	**225**	**177**	**48**	**27**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	6	6	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	464	254	210	83

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Wirtschaftsplan 2025 weist ein Planergebnis in Höhe von rund 253 T€ aus. Für 2026 ist ein Ergebnis in Höhe von 263 T€ unter Berücksichtigung einer Erhöhung der Trinkwasserpreise geplant.

Das Geschäftsfeld Energie soll durch geeignete Marketing- und Vertriebsaktivitäten gestärkt werden. Hierunter fallen die Weiterentwicklung der Energie-Dachmarke kommpower, die Fortführung des kommpowerCents sowie der kommpower-Events als Kundenbindungsinstrumente sowie ergänzende Produkte und Dienstleistungen im Bereich E-Mobilität, insbesondere bei den Haushaltskunden.

Für 2025 sind die Stromeinkaufspreise im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Kooperationswerke haben Ende Februar 2024 Chancen durch absinkende Börsenpreise beim Stromeinkauf genutzt. So sind vor dem Hintergrund der Marktprognosen sämtliche offenen Tranchen für das Jahr 2025 eingedeckt worden. Bis Ende 2024 haben sich die Stromeinkaufspreise für 2025 bereits deutlich erhöht, sodass die kommpower-Kooperation ab 2025 sehr wettbewerbsfähige Strompreise anbieten kann.

Mittel- und langfristig zeigt sich für Stromversorger ein hohes Wachstumspotential aufgrund des Strombedarfs bei Wärmepumpen, Elektrofahrzeugen und Anwendungen für Künstliche Intelligenz.

Im Gasvertrieb hat der kommpower-Verbund im August 2025 aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit seine Kooperation mit der Energie SaarLorLux (ESLL) bis Ende 2030 verlängert. Die Gasvermittlung der Gemeindewerke Kleinblittersdorf an den Kooperationspartner findet weiterhin auf Basis von Mengen- und Abschlussprovisionen statt. Da die Gemeindewerke Kleinblittersdorf nicht der Gasversorger sind, entfällt das erhebliche Risiko bei der Gasbeschaffung komplett.

Wegen der gemäß BEHG (Brennstoffemissionshandelsgesetz) steigenden Kosten für CO2-Zertifikate ergibt sich ein Steigerungspotential für zukünftige Gaspreise. Darüber hinaus führt der Zubau von Wärmepumpen zu einer sinkenden Gasnachfrage, wodurch die Kosten der Gasinfrastruktur von weniger Gaskunden getragen werden müssen. Gegenläufig wirken zurückgegangene Gaseinkaufspreise

Der Vermögens- und Finanzplan für die Wasserversorgung für das Jahr 2025 sieht Darlehenstilgungen von 130.790 € und Investitionen von 222.500 € vor. Diese Ausgaben werden durch erwirtschaftete Abschreibungen und durch liquide Mittel finanziert. Für 2025 sind Mittel für die weitere Einrichtung des Leitungskatasters (5.000 €), die Erstellung einer Studie aufgrund der Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (10.000 €), Grundstücke und Gebäude (5.000 €), Gewinnungs- und Speicherungsanlagen (60.000 €), Verteilungsanlagen (100.000 €), die Erstellung von Hausanschlüssen (30.000 €), intervallmäßige Zählerwechsel (5.000 €) sowie für die Beschaffung von Werkzeugen, Geräten, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (7.500 €) vorgesehen.

Der zur Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vorzulegende Entwurf des Wirtschaftsplanes 2026 sieht im Vermögens- und Finanzplan für die Wasserversorgung Darlehenstilgungen von 128.830 € und Investitionen von 213.500 € vor. Diese Ausgaben sollen durch erwirtschaftete Abschreibungen und durch liquide Mittel finanziert werden. Weiter sind Mittel für die weitere Einrichtung des Leitungskatasters (5.000 €), Grundstücke und Gebäude (5.000 €), Gewinnungs- und Speicherungsanlagen (60.000 €), Verteilungsanlagen (100.000 €), die Erstellung von Hausanschlüssen (30.000 €), intervallmäßige Zählerwechsel (6.000 €) sowie für die Beschaffung von Werkzeugen, Geräten, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (7.500 €) vorgesehen.

Durch gemeinsame Maßnahmen im Straßen- bzw. Ver- und Entsorgungsbau werden nach wie vor sanierungsbedürftige Hauptversorgungsleitungen sowie Hausanschlüsse erneuert.

Gemeindewerke Heusweiler GmbH (GWH)

Saarbrücker Straße 28, 66265 Heusweiler
Telefon: 06806/98777-0
Internet: www.gemeindewerke-heusweiler.de
E-Mail: Caroline.Krebs@gemeindewerke-heusweiler.de
Gegründet: 20.12.2001

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Torsten Schramm Stefan Mohr				
Gesamt:				126.697,56 €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herr Mohr nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in v.H.
Gemeinde Heusweiler	510.000	51
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	490.000	49
Gesamt	1.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Unternehmen hat zum Gegenstand
a) Die Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler,
b) das Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen,
c) das Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung,
d) das Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde, die Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und -vermarktung sowie das Gewerbe- und Wohnflächenmanagement.

Aufsichtsrat/Beirat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Thomas Redelberger	AR-Vorsitzender
Karsten Nagel	stellv. AR-Vorsitzender
Florian Bauer (bis 20.11.2024)	
Dirk Frank (bis 20.11.2024)	
Johannes Kiel (ab 20.11.2024)	
Pascal Kopp (ab 20.11.2024)	
Fritz Michaelis (bis 20.11.2024)	
Philipp Mohr (ab 20.11.2024)	
Dr.-Ing. Peter Reimann (bis 20.11.2024)	
Manfred Schmidt (bis 20.11.2024)	
Stefan Schmidt	
Richard Wachall (ab 20.11.2024)	
Bernd Weber	
Rainer Zimmer (ab 20.11.2024)	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 T€.

§ 9 des Gesellschaftsvertrages
Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler bestellt. Unter diesen muss sich der Bürgermeister der Gemeinde Heusweiler befinden. Weitere drei Mitglieder werden von der Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH entsandt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	42	32	10	31
Sachanlagen	9.270	8.533	737	9
Finanzanlagen	300	310	-10	-3
ANLAGEVERMÖGEN	**9.612**	**8.875**	**737**	**8**
Vorräte	74	68	6	9
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.281	969	312	32
Flüssige Mittel	1.072	1.382	-310	-22
UMLAUFVERMÖGEN	**2.427**	**2.419**	**8**	**0**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**12.039**	**11.294**	**745**	**7**
PASSIVA	**2024 TE**	**2023 TE**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0
Kapitalrücklage	4.322	4.322	0	0
Gewinnrücklage	923	811	112	14
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	521	563	-42	-7
EIGENKAPITAL	**6.766**	**6.696**	**70**	**1**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	634	598	36	6
Verbindlichkeiten	4.639	4.000	639	16
- kurzfristig	1.587	1.839	-252	-14
- langfristig	3.052	2.161	891	41
FREMDKAPITAL	**5.273**	**4.598**	**675**	**15**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**12.039**	**11.294**	**745**	**7**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	5.634	5.974	-340	-6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	47	44	3	7
sonst. betr. Erträge	26	96	-70	-73
Gesamtleistung	**5.707**	**6.114**	**-407**	**-7**
Materialaufwand	3.193	3.639	-446	-12
Personalaufwand	950	950	0	0
Abschreibungen	359	353	6	2
sonstiger betr. Aufwand	456	385	71	18
sonstige Steuern	1	2	-1	-50
Erträge aus Beteiligungen	71	61	10	16
Betriebsergebnis	**819**	**846**	**-27**	**-3**
Finanzergebnis	-90	-44	-46	105
Ertragssteuern	208	239	-31	-13
Jahresergebnis	**521**	**563**	**-42**	**-7**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024	2023	Differenz	Abw. in %
Mitarbeiter	17	14	3	21
davon Auszubildende	1	0	1	#DIV/0!
Stand 31.12.	17	14	0	0
Verträge				
Tarifkunden	720.930	734.918	-13.988	-2
Industriekunden	872	3.207	-2.335	-73
Sonstige Kunden	2.422	3.880	-1.458	-38
Gemeinde Saarwellingen	91.705	101.256	-9.551	-9
Gesamtverkauf	**815.929**	**843.261**	**-27.332**	**-3**
	2024 T€	**2023 T€**	**Differenz T€**	**Abw. in %**
Investitionen	1.131	818	313	38
Leistungszahlen: Wasser cbm				
Eigenförderung	590.356	594.259	-3.903	-1
Bezug energis GmbH	268.697	294.224	-25.527	-9
Bezug WVO	1.640	4.709	-3.069	-65
Gesamtaufkommen	**860.693**	**893.192**	**-32.499**	**-4**

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Allgemeines:
Am 20. Dezember 2001 haben die Gemeinde Heusweiler und die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH (Umfirmierung ab 01.10.2015 in Stadtwerke Saarbrücken GmbH / Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH) eine langfristig angelegte Kooperation vereinbart. Die beiden Partner haben vereinbart, dass sie im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge vor allem auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler verstärkt gemeinsame Aktivitäten entfalten wollen und

1. die Gemeinde Heusweiler beabsichtigt, wesentliche Teile ihrer wirtschaftlichen Betätigung und Leistungen der Daseinsvorsorge neu zu strukturieren und zu optimieren;
2. die SW GmbH / SW BG ihre umfassenden technisch-wirtschaftlichen Fähigkeiten auf dem Gebiet der kommunalen Daseinsvorsorge in die Kooperation einbringen will.

Im Kooperationsvertrag haben die beiden Partner die Erhöhung der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser bei längerfristiger Preisstabilität sowie die quantitativ und qualitativ günstigere Erbringung von technisch-wirtschaftlichen Leistungen für die Bevölkerung der Gemeinde Heusweiler und die Sicherung dieser Leistungen als Ziel formuliert.

Dazu haben die Gemeinde Heusweiler und die SW GmbH / SW BG gemeinsam die GWH gegründet. Die Gemeinde Heusweiler ist mit 51 % mehrheitlich an diesem Unternehmen beteiligt.

Die Gemeinde Heusweiler hat ihren Eigenbetrieb „Gemeindewasserwerk“ als Sachwerteinlage mit allen Vermögens- und Schuldposten zum 1. Januar 2002 in die neu gegründete GWH eingelegt. Im Gegenzug hat die SW BG eine Bareinlage geleistet.

Die Kooperationspartner haben im Gesellschaftsvertrag als Gegenstand des Unternehmens GWH festgelegt:

a) die Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler,
b) das Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen,
c) das Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung,
d) das Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde,

e) die Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und –vermarktung
f) Wohnflächenmanagement.

Voraussichtliche Entwicklung:

Allgemein

Ziel unseres Handels ist ein konsequentes Kostenmanagement und der schonende Umgang mit Ressourcen. Der Strom- und Gasvertrieb soll verstärkt vorangetrieben werden. Der Ausbau der Elektromobilität (Ladesäule, Wall Box etc.) wird weiter forciert.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 ist ein Jahresüberschuss von 301.000 € geplant.

Wasserversorgung

Nach Schließung des LaminateParks Ende 2019, dem einzigen in Heusweiler ansässige Gewerbebetrieb mit einem intensiven Wasserverbrauch, ging der Gesamtjahresabsatz um ca. 150.000 m³ zurück. Das Corona-Jahr 2020 dämpfte diesen Effekt noch etwas ab. Aber ab dem Jahr 2021 pendelt sich der jährliche Wasserabsatz der GWH bei einer Absatzmarke von ca. 590.000 m³ (+/- 10Tm³) ein.

Es ist davon auszugehen, dass sich der Wasserabsatz, der nunmehr fast ausschließlich Haushaltskunden und kleine Gewerbetreibende umfasst, zukünftig nicht wesentlich ändern wird.

Die GWH versucht jährlich, die von den Verbänden empfohlene Erneuerungsrate im Trinkwasserversorgungsnetz von 1,5%, anzustreben, um nicht in einen Sanierungsstau zu geraten. Das Trinkwassernetz der GWH hat ein durchschnittliches Alter von ca. 34 Jahren. Das überwiegend im Netz eingebaute Material ist duktiles Gusseisen. Dieses bietet viele Vorteile wie z.B. Robustheit, Langlebigkeit und sehr guter Korrosionsschutz. Ein Indiz für das sehr gute Versorgungsnetz ist die geringe Schadensrate und die seit Jahren geringen Wasserverluste gem. DVGW Berechnung der spezifisch realen Wasserverluste (DVGW W392).

Die GWH versucht als Folge des demografischen Wandels durch Rückbau von Wasserverteilungsanlagen unter Beibehaltung des hohen Versorgungsstandards die Wasserversorgung noch effizienter zu gestalten.

Die Tarifstruktur ist so ausgelegt, dass der hohe Fixkostenanteil der Trinkwasserversorgung durch mengenunabhängige Erträge gedeckt werden (Grundpreis für Wasserzähler). Aufgrund der guten Ertragslage konnten trotzdem die Grundpreise der Wasserzähler in den letzten Jahren für die Kunden moderat gehalten werden und liegen leicht unterhalb des saarländischen Durchschnittsgrundpreis für Trinkwasserzähler.

Der Arbeitspreis konnte seit 2012 auf einem konstanten, unveränderten Niveau gehalten werden, da dieser auskömmlich für die Trinkwasserversorgungssparte der GWH war. Zu Beginn des Jahres 2024 musste der Arbeitspreis aufgrund der höheren Aufwendungen (hohe Wasserbezugskosten aufgrund der gestiegenen Strompreise, höhere Materialkosten und Tiefbaupreise und gestiegene Personalkosten gem. Tarifvertrag) angehoben werden.

Arbeitspreis:	2023	2024	2025
	1,48 €/m³	1,61 €/m³	1,61 €/m³

Wichtigstes Ziel des Unternehmens muss sein, die Trinkwassersparte weiterhin kostendeckend betreiben zu können, daher können Preisanpassungen zukünftig nicht ausgeschlossen werden.

Erhöhung Grundwasserentnahmeentgelt

Der Landtag des Saarlandes hat mit Wirkung zum 01.01.2024 beschlossen, das Grundwasserentnahmeentgelt von 10 ct/m³ auf 13 ct/m³ zu erhöhen. Die GWH erhebt das Grundwasserentnahmeentgelt, führt das Entgelt jedoch wieder vollständig an das Land ab. Da das Grundwasserentnahmeentgelt Teil des Trinkwasserpreises ist, auch wenn dieser Part nicht bei der GWH verbleibt, wirkt sich auf die Erhöhung auch deutlich kostensteigernd auf die Trinkwasserversorgung für die Kunden aus.

Blick aufs Nitrat

Im Einflussbereich der Förderbrunnen der GWH ist insbesondere die Landwirtschaft stark ausgeprägt, was auf eine Nitratbelastung des geförderten Grundwassers Auswirkungen haben könnte. Um sich diesbezüglich zukunftssicher aufzustellen und Erkenntnisse zum rechtzeitigen Gegensteuern zu erhalten,

haben sich unter der Federführung der GWH die drei Wasserversorgungsunternehmen, die im Wasserschutzgebiet Saarwellingen-Ost Förderbrunnen betreiben, zusammengeschlossen und begonnen eine kontinuierliche Nitratstudie über einen Zeitraum von 5 Jahren durchführen. (Wasserwerkszweckverband Bous/Schwalbach-Püttlingen-Saarwellingen, Wasserwerk Saarwellingen GmbH und der GWH). Diese Studie wird mit Zuwendungen aus Landesmitteln zur nachhaltigen Wasserwirtschaft mit bis zu 75 %, also über 200.000 Euro gefördert. Die Studie ist deutschlandweit bislang einzigartig.

Die Nitratsonden mussten für den Einsatz im Trinkwasserförderbrunnen modifiziert werden, so dass sich der Start des Messprogramms verzögerte. Die Umbauarbeiten laufen, so dass die Studie zeitnah starten kann.

Wasserlieferverträge/Trinkwasserbezug
Der bestehende Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Saarwellingen (Rechtsnachfolger: Wasserwerk Saarwellingen GmbH) wurde im September 2008 um 20 Jahre verlängert und endet mit Ablauf des 30. September 2028. Damit ist eine jährliche Wasserverkaufsmenge von ca. 100 Tcbm langfristig gewährleistet.

Im Rahmen der Sicherstellung der Wasserversorgung in der Gemeinde Heusweiler wurde der bestehende Wasserlieferungsvertrag mit der energis GmbH angepasst und bis 31.12.2027 verlängert.

Aufgrund der im Vertrag existierenden Preisgleitklausel erhöhte sich der Wasserpreis der energis GmbH zum 01.01.2023 signifikant von 0,95 €/m³ um 45% auf 1,378 €/m³. Der im Jahr 2023 stark angestiegene Strompreisindex war hauptsächlich für die Preiserhöhung verantwortlich. Durch sinkende Strompreise verringerte sich der Trinkwasserbezugspreis zum 01.01.2024 wieder auf 1,014 €/m³. Aktuell liegt der Zukaufpreis bei 1,017 €/m³ (seit 01.01.2025).

Die bestehende Preisgleitklausel, die insbesondere auf den Parametern Strom- und Lohnkosten basiert, wird voraussichtlich dazu führen, dass sich der Wasserbezugspreis tendenziell in den nächsten Jahren weiter erhöhen wird.

Die GWH plant daher, nach der Beendigung des Wasserversorgungsvertrages zum 31.12.2027, die Versorgung des gesamten Gemeindegebietes mit Eigenförderung zu realisieren. Dazu müsste eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, welche dieses Vorhaben technisch und wirtschaftlich bewertet. Auf Grundlage dessen könnte ein Zwischenpumpwerk in Holz errichtet werden, welche das selbst geförderte Wasser vom Hochbehälter Hilgenbacher Höhe bezieht und über eine neu zu errichtende Versorgungsleitung zum Holzer Turm fördert. Erste Kalkulationen zeigen, dass Gewinne im ersten Jahr zu erzielen wären und sich die Amortisation nach ca. 15 Jahren einstellen würde. Dieses Vorhaben wird von der GWH weiter intensiv verfolgt.

Investitionen/Instandhaltung der Versorgungsanlagen
Der Wirtschaftsplan 2025 beinhaltet Investitionen von rund 4.792 T€. Von denen fließen 929 T€ in die Sanierung der Wasserverteilungsanlagen. Damit werden die hohen Standards der Trinkwasserqualität und der Versorgungssicherheit garantiert. Das entspricht einer Reinvestitionsrate von über 1 %, die kontinuierlich in Zukunft angestrebt werden muss. Auch die Instandhaltung und Sanierung der Wasserspeicheranlagen der GWH sind im aktuellen Wirtschaftsjahr vorgesehen und werden derzeit auch bereits umgesetzt.

Die Eingangsbereiche der Trinkwasserkammern des Hochbehälters Hilgenbacher Höhe werden derzeit von einer Fachfirma fachgerecht saniert, sodass der Hauptversorgungsbehälter für Heusweiler wieder in einem guten Betriebszustand versetzt wird. Die Maßnahme wurde in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt durchgeführt.

Darüber hinaus steht noch in diesem Jahr eine grundhafte Sanierung der Betondecke des Turmbehälters des Erd- und Turmbehälters in Holz an. Durch die Wiederinbetriebnahme des Turmbehälters wird die Betriebssicherheit wieder signifikant erhöht und die Energieeffizienz deutlich gesteigert.

Die GWH hat gemäß Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Heusweiler die Trinkwasserversorgungsleitung im Bereich der neuen Kita Eiweiler in Zusammenarbeit mit den Abwasserkanälen des ZKE-Heusweiler umverlegt. Die Abnahme erfolgte im März 2024.

Im Jahr 2024 war die Leitungserneuerungsmaßnahme in der Sprenger Straße, die als Gemeinschaftsmaßnahme mit der energis Netzgesellschaft umgesetzt wurde, die größte Erneuerungsmaßnahme im Versorgungsnetz der GWH.

Die große Gemeinschaftsmaßnahme mit dem ZKE-Heusweiler und der energis Netzgesellschaft in der Friedrichstraße mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 2,7 Mio. € (Anteil GWH 220 T€) hat sich aufgrund Umplanungsmaßnahmen infolge des Inkrafttretens der Ersatzbaustoffverordnung verzögert; konnte jedoch am 06.11.2024 an den wirtschaftlichsten Bieter, die Molter Tiefbau GmbH vergeben werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich zwei Jahre dauern und ist die größte Tiefbaumaßnahme in der Gemeinde.

Weitere Investitionen ins Netz sind gemäß Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 vorgesehen.

Darüber hinaus stehen keine außerplanmäßigen Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Wasserförderung, -verteilung und -speicherung an.

Stromvertrieb
Die GWH bietet seit 2005 gemeinsam mit den Kooperationsunternehmen der SW BG auch Strom an. Kunden profitieren dabei von attraktiven Preisen, die aus dem gemeinsamen Stromeinkauf resultieren.

Durch den harten Preiskampf der verschiedenen Anbieter auf dem Markt und aufgrund der fallenden Börsenpreise nach der Energiekrise hat die GWH im Jahr 2023 viele Kundenverluste verzeichnen müssen. Insbesondere die Billig-Online-Anbieter konnten die Kunden, trotz häufig langer Vertragslaufzeiten, locken. Durch einen Margenverzicht haben die kommpower Verbundunternehmen ab 01.01.2024 die Strompreise deutlich abgesenkt. Aufgrund des Wegfalls des von der Bundesregierung angekündigten Zuschusses für die Übertragungsnetzbetreiber stiegen die Netzentgelte Anfang des Jahres 2024 wieder. Als Folge dessen mussten die kommpower Preise ab dem 01.05.2024 im Grundpreis angehoben werden.

Mit dem Ziel Stammkunden zu halten und Neukunden und Rückkehrer zu gewinnen, wurden aufgrund der guten Einkaufspolitik der Werke die Strompreise zum 01.01.2025 weiter gesenkt werden. Der kommpower mobil plus Tarif liegt derzeit sogar unter der 30 Cent Marke.

Zur Unterstützung von Vereinen und Institutionen und zur Förderung lokaler Projekte sozialer, kultureller und sportlicher Natur wurde der kommpowerCent eingeführt. Dafür verzichten die Kooperationsunternehmen auf einen Teil des Erlöses aus dem Stromgeschäft. Für das Jahr 2024, wie auch im Jahr 2025 stellt die GWH, wie bereits in den Vorjahren, wieder eine Fördersumme von 6 T€ zur Verfügung. Je mehr Kunden kommpower-Strom in den künftigen Jahren beziehen, desto wahrscheinlicher ist es, dass der kommpower-Cent weiterhin zur Verfügung gestellt wird.

Darüber hinaus werden gezielt Werbemaßnahmen zur Erhöhung der Kundenanzahl durchgeführt. Auch das neu installierte Instrument „kommpower Event“ zur Kundenbindung wurde bereits erfolgreich eingesetzt. Dabei profitieren kommpower-Kunden bei ausgewählten Events von Sonderkonditionen oder exklusiven Vorteilspaketen.

Trotzdem ist das Stromgeschäft derzeit mit vielen Unsicherheiten und einem starken Konkurrenzkampf auf dem Markt verbunden. Als vertrauenswürdiger und verlässlicher Energieanbieter versucht die kommpower Marke trotzdem für die Kunden attraktiv zu bleiben.

Gasvertrieb
Im Juni 2016 haben die Kooperationsunternehmen der SW BG eine Kooperationsvereinbarung unter der Marke „kommpower“ mit der EnergieSaarLorLux geschlossen. Der Kooperationsvertrag läuft noch bis zum 31.12.2025. Die kommpower-Werke sind als Vertriebspartner und Absatzmittler der ESLL tätig. Durch diese Kooperation soll das Gasvertriebsgeschäft weiter ausgebaut werden. Eine Verlängerung des Kooperationsvertrages wird derzeit verhandelt.

Zum 01.07.2023 konnte die ESLL aufgrund der sinkenden Börsenpreise den kommpower Gastarif um ca. 28 % senken. Dieser Tarif wurde auch zum Jahresbeginn 2024 nicht verändert.

Die Mehrwertsteuer auf Gas wurde ab 01.04.2024 von dem reduzierten Satz von 7 % wieder auf 19 % erhöht. Ab dem 01.08.2024 konnte mit der ESLL eine Vereinbarung getroffen werden, den Gastarif für

kommpower Kunden auf einen Preis von 10,3 ct/kWh brutto herabzusetzen. Dieser Preis besteht bis heute.

Dienstleistungen
In der Abwasserentsorgung hat der ZKE-Heusweiler die kaufmännische Geschäftsbesorgung an die GWH übertragen. Die GWH erstellt die Kalkulationen für die Abwassergebühren, führt die Jahresverbrauchsabrechnung einschließlich Inkasso durch und erledigt das Rechnungswesen. Durch das Ausscheiden eines techn. Mitarbeiters beim ZKE-Heusweiler erbringt die GWH ab 01.04.2021 auch technische Dienstleistungen für den ZKE-Heusweiler.

Ausbau regenerativen Energien
Als verantwortungsvolles und wertebewusstes Unternehmen möchte die GWH einen wichtigen Beitrag zur Energiewende mit dem Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien leisten, jedoch gekoppelt an die Einsparung von Energie und die Erhöhung der Energieeffizienz. Denn für eine lebenswerte Zukunft muss der CO_2-Ausstoß nachhaltig gesenkt werden.

Im Jahr 2011 hat die GWH bereits insgesamt sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 200 kWp errichtet. Damit kann der CO_2-Ausstoß jährlich um ca. 150 Tonnen reduziert werden.

Darüber hinaus hat die GWH durch die Vermittlung des Kooperationspartners SW BG im November 2015 einen Kommanditanteil von 4,993 % an der HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co KG und im Dezember einen Anteil von 1,95 % an der Windpark Saar 2016 GmbH & Co KG erworben.

Die Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft ist derzeit an der Projektierung einer 10 MWp Agri-PV-Anlage, dem Solarpark Lebach-Rümmelbach. Der GWH wurde die Möglichkeit eingeräumt, bei erfolgter Realisierung und unter der Voraussetzung der Erzielung einer wirtschaftlich ertragsfähigen EEG-Vergütung einen Anteil von 6 % an der Betreibergesellschaft zu erwerben.

Wenn sich für die GWH Möglichkeiten ergeben, sich im Bereich Windkraft-, Solarenergie- oder Biomasseanlagen zur Energieerzeugung zu engagieren, sei es mit Beteiligungen oder in Eigenregie, will man diese unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, auch nutzen. Die Energiepolitik des Unternehmens ist dahingehend ausgerichtet und soll intensiv weiterverfolgt werden.

Nahwärmeprojekt
Der Aufsichtsrat der GWH hat in der Sitzung am 15.11.2023 beschlossen, das Nahwärmeprojekt aus wirtschaftlichen Gründen nicht umzusetzen. Dennoch sollte grundsätzlich die Realisierung eines Nahwärmeprojektes nicht ausgeschlossen werden. Die kommunale Wärmeplanung, die Änderung wesentlicher Randbedingungen (Förderung, Erneuerbare Energie Konzepte, Kooperation mit Energieerzeugungen), sowie gesetzliche Forderungen sind mögliche Faktoren, die ein Nahwärmekonzept als wirtschaftlich rentables Projekt werden lassen können.

Neubau der GWH
Die Ausschreibung des Roh- und Ausbau Leistungsverzeichnisses sowie der sechs Technischen Gebäudeausrüstungs-Leitungsverzeichnisse fand im März-April 2025 statt. Submissionstermin war am 11.04.2025. An diesem Termin wurden die Angebote der Bieterfirmen eingereicht. Derzeit findet die Wertungsphase statt. Die Auftragserteilung wird nach der Aufsichtsratssitzung im Mai 2025 erfolgen. Daraufhin ist zeitnah mit dem Baubeginn zu rechnen. Die bauvorbereitenden Arbeiten (Abriss Bestandgebäude, Vorverlegung Hausanschlüsse, Rodungsarbeiten und Ausbau Verbundsteine und HO-Schotter) sind weitestgehend abgeschlossen.

Sonstiges
Die Gemeinde Heusweiler und die Stadtwerke Saarbrücken GmbH / Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH als Gesellschafter der GWH haben im Juni 2024 den Kooperationsvertrag um weitere 5 Jahre bis Ende 2029 verlängert. Die Gesellschafter sind sich einig, dass eine Fortführung der Zusammenarbeit eine nachhaltige und werthaltige Entwicklung der GWH fördert und die Grundlage für den weiteren Ausbau der Geschäftsfelder des Unternehmens schafft.

Der Wirtschaftsplan 2025 weist ein Jahresüberschuss in Höhe von 301 T € aus.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die zur Bestandsgefährdung der GWH führen.

Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungs GmbH

Saarbrücker Str. 150, 66299 Friedrichsthal
Telefon: 06897/8100-0
Internet: www.stadtwerke-friedrichsthal.de
E-Mail: info@stadtwerke-friedrichsthal.de
Gegründet: 2003

Geschäftsführung:

Max Hofmann
Dr. Falk Ihrig

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs.4 HGB wird für die Geschäftsführer Gebrauch gemacht.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Friedrichsthal	12.750,00	51,00
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	12.250,00	49,00
Gesamt:	25.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
BM Christian Jung	AR-Vorsitzender
Herr Karsten Nagel	Stellvertretender Vorsitzender
Herr Dr. Daniel Turchi	
Frau Tanja Sebastian	
Herr Daniel Jung	
Herr Jochen Donnevert	
Herr Dr. Florian Finkbeiner	
Herr Rainer Loos	
Frau Susanne Nickolai	

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG, Friedrichsthal (als Komplementärin)	0	0

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	2	0	2	0
Flüssige Mittel	27	29	-2	-7
UMLAUFVERMÖGEN	**29**	**29**	**0**	**0**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**29**	**29**	**0**	**0**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	3	3	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**28**	**28**	**0**	**0**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	1	1	0	0
- kurzfristig	1	1	0	0
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**1**	**1**	**0**	**0**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**29**	**29**	**0**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	3	3	0	0
Gesamtleistung	**3**	**3**	**0**	**0**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	3	3	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Stadt Friedrichsthal und die Stadtwerke Saarbrücken haben eine langfristig angelegte Kooperation vereinbart. Dazu haben die beiden Partner die Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungsgesellschaft mbH gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich überwiegend auf das Gebiet der Stadt Friedrichsthal.

Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG

Saarbrücker Str. 150, 66299 Friedrichsthal
Telefon: 06897/8100-0
Internet: www.stadtwerke-friedrichsthal.de
E-Mail: info@stadtwerke-friedrichsthal.de
Gegründet: 2003

Geschäftsführung:

Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungs GmbH, Friedrichsthal

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungs GmbH, Friedrichsthal (als Komplementärin ohne Einlage)	0	0
Stadt Friedrichsthal	38.760,00	51,00
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	37.240,00	49,00
Gesamt:	76.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Zweck der Gesellschaft ist Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG deren Gegenstand ist die Erbringung von Leistungen auf den Gebieten

- Wasser- und Energieversorgung
- kaufmännische und technische Dienstleistungen für die Stadt Friedrichsthal bzw. deren Unternehmen und Gesellschaften sowie deren Kooperationspartner der Stadtwerke Saarbrücken BG.

(2) Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich überwiegend auf das Gebiet der Stadt Friedrichsthal

(3) Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Maßnahmen und Geschäfte berechtigt, durch die der in Abs. 1 umschriebene Gegenstand des Unternehmens gefördert wird.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
BM Christian Jung	AR-Vorsitzender
Herr Karsten Nagel	Stellvertretender Vorsitzender
Herr Dr. Daniel Turchi	
Frau Tanja Sebastian	
Herr Daniel Jung	
Herr Jochen Donnevert	
Herr Dr. Florian Finkbeiner	
Herr Rainer Loos	
Frau Susanne Nickolai	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 1.050,00 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	24	19	5	21
Sachanlagen	2.529	2.647	-118	-5
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**2.553**	**2.666**	**-113**	**16**
Vorräte	85	95	-10	-12
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	414	406	8	2
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	919	1.213	-294	-32
UMLAUFVERMÖGEN	**1.418**	**1.714**	**-522**	**-9**
RAP	**8**	**9**	-1	-13
BILANZSUMME	**3.979**	**4.389**	**-523**	**-22**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	76	76	0	0
Kapitalrücklage	864	864	0	0
Gewinnrücklage	143	20	123	86
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	290	333	-43	-15
EIGENKAPITAL	**1.373**	**1.293**	**80**	**71**
Sonderposten				
Rückstellungen	97	227	-130	-134
Verbindlichkeiten	2.309	2.669	-360	-16
- kurzfristig	719	895	-176	-24
- langfristig	1.590	1.774	-184	-12
FREMDKAPITAL	**2.406**	**2.896**	**-490**	**-170**
RAP	**200**	**200**	0	0
BILANZSUMME	**3.979**	**4.389**	**-410**	**-99**
Gewinn- undVerlustrechnung	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Umsatzerlöse	3.888	4.119	-231	-6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistung	7	6	1	14
sonst. betr. Erträge	78	176	-98	-126
Gesamtleistung	**3.973**	**4.301**	**-328**	**-117**
Materialaufwand	2.289	2.600	-311	-14
Personalaufwand	728	689	39	5
Abschreibungen	214	221	-7	-3
Sonst. betr. Aufwand	375	366	9	2
Sonstige Steuern	2	2	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**365**	**423**	**-58**	**481**
Finanzergebnis	27	32	-5	-19
Ertragssteuern	48	58	-10	-21
Jahresergebnis	**290**	**333**	-43	-15

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	3.888	4.119	-231	-6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	7	6	1	17
sonst. betr. Erträge	78	176	-98	-56
Gesamtleistung	**3.973**	**4.301**	**-328**	**-8**
Materialaufwand	2.289	2.600	-311	-12
Personalaufwand	728	669	59	9
Abschreibungen	214	221	-7	-3
sonstiger betr. Aufwand	375	366	9	2
sonstige Steuern	2	2	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**365**	**443**	**-78**	**-18**
Finanzergebnis	27		27	0
Ertragssteuern			0	0
Jahresergebnis	**392**	**443**	**-51**	**-12**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	12	12	0	0
davon Auszubildende	1	2	-1	-50
Investitionen	120	81	39	48

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Stadt Friedrichsthal und die Stadtwerke Saarbrücken haben eine langfristig angelegte Kooperation vereinbart. Dazu haben die beiden Partner 2003 die Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG gegründet. Im Geschäftsjahr 2004 hat die Stadtwerke Friedrichsthal GmbH & Co. KG ihre Entwicklung zum Dienstleister der Stadt Friedrichsthal in der kommunalen Daseinsvorsorge begonnen und auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut.

Auf Grundlage der vom Aufsichtsrat mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan beschlossenen Perspektivplanung wird die zukünftige Entwicklung der SWF geprägt von der Weiterführung der bereits übernommenen Aufgaben Wasserversorgung, Strom- und Erdgasvertrieb sowie kaufmännischen und sonstigen Dienstleistungen für die Stadt und den EZF.

Das Energiegeschäft ist nach wie vor durch schwierige und unsichere Markt- und Wettbewerbsverhältnisse geprägt. Die Preissensibilität und die Wechselbereitschaft der Energiekunden ist auch angesichts zunehmender Aktivitäten der Vergleichsportale gestiegen. Insgesamt haben alle kommpower-Kooperationswerke, so auch die Stadtwerke Friedrichsthal, im Geschäftsjahr 2024 mehr Kunden verloren als gewonnen. Dazu hat auch eine notwendige Strompreiserhöhung im laufenden Jahr aufgrund einer Erhöhung der finalen Netzentgelte ab 1.1.2024 beigetragen. So erfolgte ab Mai 2024 eine Strompreiserhöhung, um die Ertragslage im Stromvertrieb zu stärken.

Für 2025 sind die Stromeinkaufspreise im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Kooperationswerke haben Ende Februar 2024 Chancen durch absinkende Börsenpreise beim Stromeinkauf genutzt**.** So sind vor dem Hintergrund der Marktprognosen sämtliche offenen Tranchen für das Jahr 2025 eingedeckt worden. Bis Ende 2024 haben sich die Stromeinkaufspreise für 2025 bereits deutlich erhöht, sodass die kommpower-Kooperation ab 2025 sehr wettbewerbsfähige Strompreise anbieten kann.

Der Gasvertrieb in Kooperation mit der Energie Saarlouis (ESLL) hat sich in 2024 analog zum Stromvertrieb entwickelt. Es sind sowohl Kunden- als auch Absatzmengenrückgänge zu verzeichnen. Kommerziell ist der Gasvertrieb weiterhin erfolgreich. Die Börsenpreisabsenkungen bei Strom gelten auch für den Gaseinkauf. Offen ist, wie lange die ab Anfang Januar 2025 erhöhte Gasspeicherumlage greift. Dennoch müssen sich die Verbraucher im Gasgeschäft auf steigende Preise einstellen. Hauptursachen hierfür sind steigende Netzentgelte, höhere CO_2-Bepreisungen sowie die vermehrte Installation von

Wärmepumpen. Dies führt zu einer sinkenden Gasnachfrage, wodurch die Kosten der Gasinfrastruktur von weniger Gaskunden getragen werden müssen. Eine mögliche Beruhigung internationaler Konflikte kann zu einer Absenkung der Gaspreise führen.

Das Geschäftsfeld Energie soll weiterhin kontinuierlich durch geeignete Marketing- und Vertriebsaktivitäten gestärkt werden. Hierunter fallen die Weiterentwicklung der Energie-Dachmarke kommpower, die Fortführung des kommpowerCents als Kundenbindungsinstrument sowie ergänzende Produkte und Dienstleistungen im Bereich E-Mobilität, insbesondere bei Haushaltskunden.

Im Geschäftsfeld Wasser konnten durch den Abschluss eines neuen Wasserliefervertrages mit der energis GmbH für die Jahre 2023 und 2024 ein stabiler Einkaufspreis erzielt werden und andere Preissteigerungen mehr als ausgeglichen werden.

In Zukunft erfordert die Aufrechterhaltung einer sicheren und qualitativ hochwertigen Wasserversorgung deutlich höhere Investitionen in das Wassernetz.

Es muss davon ausgegangen werden, dass sich auch alle anderen Kostenbestandteile des Betriebs der Stadtwerke z. B. für Personal, EDV-Soft- und Hardware, Versicherungen, Kraftstoff, Gebäudeunterhaltung einschließlich der Nebenkosten usw. in absehbarer Zeit erhöhen werden.

Dauerhaft auskömmliche Ergebnisse in allen Geschäftsfeldern können nur über die kontinuierliche Anpassung der Verkaufspreise erzielt werden.

Das Jahresergebnis 2024 liegt mit einem Gewinn von 290 T€ über dem im Wirtschaftsplan 2024 (207 T€) vorgesehenen Ergebnis und ist um 43 T€ niedriger als das Ergebnis des Jahres 2023 (333 T€).

Das Ergebnis nach Steuern für 2025 wird in Höhe der vorliegenden Wirtschaftsplanung 2025 (208 T€) erwartet. Dabei ist auch die tatsächliche Ertragslage in 2024 berücksichtigt.

Stadtwerke Lebach Geschäftsführungs GmbH

Dillinger Str. 116, 66822 Lebach
Telefon: 06881/96167-0
Internet: www.stadtwerke-lebach.de
E-Mail: info@stadtwerke-lebach.de
Gegründet: 2007

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Herr Graf, Arno bis 30.04.2024 Herr Dipl. Verwaltungswirt (FH) Röder, Heiko ab 01.05.2024 Herr Dipl. Kfm. Wunn, Christian				
Gesamt:	0 €	0 €	0 €	0 €

Die Geschäftsführer erhalten ihr Entgelt von ihrem jeweiligen Arbeitgeber.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Lebach	12.750,00	51
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	12.250,00	49
Gesamt:	25.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der SWL GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Brill, Klauspeter, Bürgermeister	Vorsitzender
Johann, Franz Josef, Dipl.-Ing. (FH)	stellv.Vorsitzender (bis 30.06.2024)
NAGEL, Karsten Geschäftsführer	(ab 18.09.2024)
Hanauer, Wolfgang, Rechtsreferendar	
Himbert; Silke, Dipl. Verwaltungswirtin	
Durst, Frank, Versicherungskaufmann	
Müller, Maik, Verwaltungsfachwirt	(bis 18.09.2024)
Metschberger, Fred, Krankenpfleger	(ab 18.09.2024)
Nickolai-Heinrich, Rita, Selbständige	
Schmitt, Theo, Rentner	(bis 18.09.2024)
Berens-Fries, Isabel, Kindheitspädagogin	(ab 18.09.2024)
Schuh Markus, Dipl.-Ingenieur	stellv.Vorsitzender (ab 18.09.2024)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG, Lebach (als Komplementärin)	0	0

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	6	4	2	50
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	36	40	-4	-10
UMLAUFVERMÖGEN	**42**	**44**	**-2**	**-5**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**42**	**44**	**-2**	**-5**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	12	12	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	1	0	0
EIGENKAPITAL	**38**	**38**	**0**	**0**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	3	5	-2	-40
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
- kurzfristig	0	0	0	0
- langfristig	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1		
FREMDKAPITAL	**4**	**6**	**-2**	**-33**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**42**	**44**	**-2**	**-5**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	5	4	1	25
Gesamtleistung	**5**	**4**	**1**	**25**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	4	3	1	33
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**1**	**1**	**0**	**0**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**1**	**1**	**0**	**0**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Bestand der Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH ist an den Bestand der Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG geknüpft. Die Chancen und Risiken ergeben sich direkt aus der Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG.

Stadtwerke Lebach GmbH & Co. KG

Dillinger Str. 116
Telefon: 06881/96167-0
Internet: www.stadtwerke-lebach.de
E-Mail: info@stadtwerke-lebach.de
Gegründet: 1998 durch Umwandlung in eine GmbH & Co. KG (SWL GmbH: Gründung: 01.01.2008)

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH, diese vertreten durch: Herr Dipl. Verwaltungswirt (FH) Röder, Heiko Herr Dipl. Kfm. Wunn, Christian				
Gesamt:	0 €	0 €	0 €	0 €

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH erhalten ihr Entgelt nicht von der Gesellschaft. Einer der beiden Geschäftsführer ist Angestellter der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, der andere ist als Beamter beim Ver- und Entsorgungszweckverband Lebach beschäftigt. Beide Geschäftsführer erhalten ihre Vergütung von ihrem jeweiligen Arbeitgeber.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Kommanditeinlage in €	Anteil in %
Stadt Lebach	510.000	51
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	490.000	49
Gesamt:	1.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist
- die Versorgung mit Energie v.a. der Stadt Lebach,
- die Wasserversorgung v.a. Stadt Lebach,
- die Betriebsführung des Bäderbetriebes,
- die Verwaltung überwiegend städtischer Gebäude und Grundstücke sowie die Durchführung von Investitionen zu den vorstehend genannten Zwecken.

Außerdem kann das Unternehmen auch für andere städtische Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Eigenbetriebe oder die Stadt Lebach selbst nach Maßgabe entsprechender Verträge Investitionen durchführen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Brill, Klauspeter, Bürgermeister	Vorsitzender
Johann, Franz Josef, Dipl.-Ing. (FH)	stellv. Vorsitzender (bis 30.06.2024)
Nagel, Karsten, Geschäftsführer	(ab 18.09.2024)
Hanauer, Wolfgang, Rechtsreferendar	
Himbert; Silke, Dipl. Verwaltungswirtin	
Durst, Frank, Versicherungskaufmann	
Müller, Maik, Verwaltungsfachwirt	(bis 18.09.2024)
Metschberger, Fred, Krankenpfleger	(ab 18.09.2024)
Nickolai-Heinrich, Rita, Selbständige	
Schmitt, Theo, Rentner	(bis 18.09.2024)
Berens-Fries, Isabel, Kindheitspädagogin	(ab 18.09.2024)
Schu, Markus, Dipl.-Ingenieur	stellv. Vorsitzender (ab 18.09.2024)

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 0,3 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in€	Anteil in %
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	75.000	1,58

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	228	222	6	3
Sachanlagen	7.517	7.497	20	0
Finanzanlagen	90	97	-7	-7
ANLAGEVERMÖGEN	**7.835**	**7.816**	**19**	**0**
Vorräte	136	127	9	7
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.690	1.835	-145	-8
Flüssige Mittel	1.918	1.898	20	1
UMLAUFVERMÖGEN	**3.744**	**3.860**	**-116**	**-3**
RAP	**0**	**30**	**-30**	**-100**
BILANZSUMME	**11.579**	**11.706**	**-127**	**-1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Hafteinlage	1.000	1.000	0	0
Variables Kapital	2.935	2.935	0	0
Gewinnvortrag	1.667	1.588	79	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	325	319	6	2
EIGENKAPITAL	**5.927**	**5.842**	**85**	**1**
Empfangene Ertragszuschüsse	**651**	**657**	**-6**	**-1**
Rückstellungen	771	843	-72	-9
Verbindlichkeiten	4.230	4.364	-134	-3
- kurzfristig	1.085	1.102	-17	-2
- langfristig	3.145	3.262	-117	-4
FREMDKAPITAL	**5.001**	**5.207**	**-206**	**-4**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**11.579**	**11.706**	**-127**	**-1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	6.041	6.057	-16	0
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen	3	9	-6	-67
sonst. betr. Erträge	72	4	68	1.700
Gesamtleistung	**6.116**	**6.070**	**46**	**1**
Materialaufwand	3.183	3.217	-34	-1
Personalaufwand	1.618	1.570	48	3
Abschreibungen	364	361	3	1
sonstiger betr. Aufwand	558	504	54	11
Finanzergebnis	49	63	-14	-22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50	58	-8	-14
sonstige Steuern	4	4	0	0
Erträge aus Beteiligungen	35	26	9	35
Jahresergebnis	**325**	**319**	**6**	**2**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	23	22	1	5
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	390	520	-130	-25

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Risikomanagement
Im Berichtsjahr bewegt sich die Gesamtrisikoposition leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Eines der wesentlichsten Risiken ist im Energievertrieb in der langfristigen Strombeschaffung und deren Relation zur Preissetzung im Absatzmarkt bei hoch volatilen Strompreisen zu sehen. Die SWL decken ihre Strommenge langfristig ein, um den Kunden eine sichere Versorgungsbasis anbieten zu können. Durch den zwischenzeitlich deutlichen Preisrückgang an der Strombörse haben insb. Discounter, welche während des Strompreisanstieges oftmals ihren Kunden gekündigt haben oder sie mit massiven Preiserhöhungen konfrontiert hatten wieder ihre Neukundenakquise aufgenommen. Seriöse und langfristig eingedeckte Stromanbieter haben jedoch durch ihre teils mehrjährige Beschaffungsstrategie ein Einkaufspreisniveau, welches zwischenzeitlich über den aktuellen Tagespreisen lag. Zudem ist branchenweit ein deutlicher Rückgang der Energiemengen zu verzeichnen, der auf kundenseitigen Einsparungen beruht.

Der finanzielle Rückfluss aus dem Wasserbereich führt bei mehreren saarländischen Wasserversorgern zu einer Eigenkapitalverzinsung unter dem Niveau vergleichbarer privatwirtschaftlichen Unternehmen. Insbesondere führen die Fixkosten für den Bau und die Erneuerung von Wasserversorgungsanlagen zu einem fortwährenden Preisdruck, den die Stadtwerke bestmöglich für ihre Bürger zu kompensieren versuchen. Im vergangenen Geschäftsjahr sind für die SWL die höchsten Preissteigerungen seit Jahrzehnten eingetreten, die sowohl Werks- und Dienstleistungen betreffen, als auch wesentlich die Stromkosten der Wasserproduktion tangieren. Innerhalb des Geschäftsjahres waren zudem deutliche Preisanstiege bei Tiefbauleistungen zu verzeichnen, die die Gesamtkosten weiter erhöht haben, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau als im Vorjahr. Die eingetretenen und teils enormen Kostenanstiege sind nicht vollständig durch interne Effizienzmaßnahmen zu kompensieren. Langfristig sind hierzu Preissteigerungen notwendig, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Werke bei substanzerhaltender Investitionstätigkeit aufrecht zu erhalten und die hervorragende Qualität der Wasserversorgung sicherzustellen. Die Verfügbarkeitssituation bei Materialien und Dienstleistungen hat sich hingegen weiter entspannt.

Bedingt durch den Zubau von Flächen im Wassergewinnungsgebiet Lebach ist der Grundwasserpegel zu Spitzenzeiten in Teilen auf Grenzniveau-Werte gefallen. Hier gilt es durch aktives bauplanerisches Einwirken die Versiegelungen von Flächen zu stoppen. Des Weiteren ist die Resilienz der Wasserversorgung im Hinblick auf klimatische Extremereignisse wie lange Dürreperioden oder starke Überflutungen zu erhöhen.

Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der kontinuierlich durchgeführten Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Prognose unter Würdigung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
Die Planung sieht ein positives Ergebnis für das Jahr 2025 vor, das aufgrund von beschaffungsseitigen Preissteigerungen und volatilen Stromabsatzpreisen auf dem Niveau des erreichten Ergebnisses des aktuellen Geschäftsjahres liegt.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft können sich im Zusammenhang mit der weiterhin hohen Inflationsrate, insbesondere bei Baukosten sowie Dienstleistungen, ergeben, falls diese Mehrkosten nicht zu einer zeitnah angemessenen Erhöhung der Absatzpreise führen. Die Konkurrenzsituation auf dem Energiemarkt bleibt weiterhin angespannt und bedingt eine zeitnahe Reaktion auf Veränderungen der Beschaffungs- und Absatzpreissituation. Auch können die andauernden geopolitischen Konflikte weiterhin wesentliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der

Gesellschaft haben. Zudem rückt auch die Zinsentwicklung in den Fokus. Während die Leitzinsen deutlich gefallen sind, ist weiterhin ein deutlicher Aufschlag für relevante Kredite im Bausektor zu verzeichnen.

Für das Jahr 2025 beträgt der Arbeitspreis für Wasser unverändert 2,12 €/m³ und der mengenunabhängige Grundpreis ebenfalls unverändert 17,80 € pro Monat.

Die Gesellschaft setzt kontinuierlich Effizienzmaßnahmen um, um den deutlichen Kostenanstiegen entgegenzuwirken. Branchentypisch werden zudem die zukünftigen Modernisierungsinvestitionen in das Wassernetz ebenfalls zu einem deutlichen Anstieg der Kostenbasis führen, was auch durch den erstellten Masterplan „Zukunftssichere Wasserversorgung im Saarland 2040“ branchenweit bestätigt wurde.

Chancen für die künftige Entwicklung liegen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie dem Aufbau von neuen bzw. der Intensivierung von bestehenden Kooperationen im Wasser- sowie im Energiebereich. Der Ausbau und die Effizienzsteigerung im Bereich der Servicefunktionen für andere Betriebe und Gesellschaften wird zudem zu einer positiven Geschäftsentwicklung beitragen.

Gewerbepark Lebach GmbH

Dillinger Str. 116, 66822 Lebach
Telefon: 06881/96167-0
Internet: www.stadtwerke-lebach.de
E-Mail: info@stadtwerke-lebach.de
Gegründet: 1998

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Herr Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Graf, Arno bis 30.04.2024 Herr Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Röder, Heiko ab 01.05.2024 Herr Dipl.-Kfm. Wunn, Christian				
Gesamt:	0 €	0 €	0 €	0 €

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Lebach	23.008,13	90,00
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	2.556,46	10,00
Gesamt:	25.564,59	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Nutzung des gesellschaftseigenen Grundvermögens im Gewerbepark Lebach. Die Gesellschaft kann außerdem im Bereich der Erzeugung und der Vermarktung der erneuerbaren Energien tätig werden.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Brill, Klauspeter, Bürgermeister	Vorsitz
Dr. Ihrig, Falk	Gesellschaftervertreter/ stellv. Vorsitzender

Alt, Daniel, Regierungsangestellter, bis September 2024
Dr. Fries, Matthias-Alexander, seit September 2024
Himbert, Silke, Dipl. Verwaltungswirtin (FH), bis September 2024
Ohlmann, Timo, Leiter Datenmanagement, seit September 2024
Leidinger, Daniel, Betriebswirt, bis September 2024
Nickolai-Heinrich, Rita, Selbstständige, seit September 2024
Reuter, Thomas, Polizeibeamter a. D.
Spaniol, Eric, Dipl. Verwaltlungswirt (FH)
Storb, Andreas, Regierungsangestellter
Schu; Markus, Dipl. Ingenieur

Im Jahr 2024 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Industriepark Lebach Verwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	51,00
Industriepark Lebach GmbH & Co. KG	178.000,00	51,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	1.648	2.002	-354	-18
Finanzanlagen	230	230	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.878**	**2.232**	**-354**	**-16**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	402	661	-259	-39
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	733	317	416	131
UMLAUFVERMÖGEN	**1.135**	**978**	**157**	**16**
RAP	**1**	**1**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**3.014**	**3.211**	**-197**	**-6**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	944	944	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	899	809	90	11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	94	90	4	4
EIGENKAPITAL	**1.963**	**1.869**	**94**	**5**
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	**282**	**469**	**-187**	**-40**
Rückstellungen	36	78	-42	-54
Verbindlichkeiten	612	787	-175	-22
- kurzfristig	198	214	-16	-7
- langfristig	414	573	-159	-28
Sonstige Verbindlichkeiten	121	8		
FREMDKAPITAL	**769**	**873**	**-104**	**-12**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**3.014**	**3.211**	**-197**	**-6**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	769	816	-47	-6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	188	199	-11	-6
Gesamtleistung	**957**	**1.015**	**-58**	**-6**
Materialaufwand	355	410	-55	-13
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	370	366	4	1
sonstiger betr. Aufwand	112	94	18	19
sonstige Steuern	2	3	-1	-33
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**118**	**142**	**-24**	**-17**
Finanzergebnis	-24	-52	28	-54
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**94**	**90**	**4**	**4**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren

Bei einer Bilanzsumme von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) erwirtschaftet werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 65,1 % (Vorjahr: 58,2%). Es konnte ein Gesamtcashflow in Höhe von 0,5 Mio. € erwirtschaftet werden. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken im Berichtszeitraum von 0,7 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres bewegten sich mit 0,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Prognose-, Chancen- und Risikobereitschaft
Dem Risiko von Mietfluktuationen wird mit einem langfristigen Interessenten- und Vertragsmanagement entgegengewirkt. Zum 16.07.2024 wurde nach der Insolvenz des Hauptmieters die Nutzung wesentlicher Teile des Gebäudes durch eine neue Gesellschaft fortgesetzt, welche wesentliche Geschäftsfelder des vorherigen Hauptmieters übernommen hat. Zudem konnten Mietverträge mit neuen Mietern abgeschlossen werden. Gegenwärtig ist ein abgrenzbarer Teil der Hallenfläche nicht vermietet. Dieser wird in den nächsten Monaten aktiv zur Vermietung angeboten werden.

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2025 von einem positiven Jahresergebnis von voraussichtlich 60 T€ aus.

Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Schulstr. 60, 66629 Freisen
Telefon: 0681/587-2314
Internet: www.windpark-saar.de
E-Mail: info@wps-2016.de
Gegründet: 2016

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Thomas Nägler
Horst Schmeer

Unter Bezugnahme auf § 286 Abs.4 HGB werden zu der Vergütung der Geschäftsführung keine Angaben gemacht.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	25.000,00	100,00
Gesamt:	25.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, deren Geschäftsgegenstand gerichtet ist auf die Planung, Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Gewinnung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wind, die Vermarktung der Energie sowie die direkte und treuhänderische Beteiligung an Windenergieprojekten.

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat. In der Gesellschafterversammlung vom 09.09.2017 wurde ein Beirat gewählt.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen (als Komplementärin)	0	0

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	18	17	1	6
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	23	23	0	0
UMLAUFVERMÖGEN	**41**	**40**	**1**	**3**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**41**	**40**	**1**	**3**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	10	9	1	11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	1	0	0
EIGENKAPITAL	**36**	**35**	**1**	**3**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	5	5	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
- kurzfristig	0	0	0	0
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**5**	**5**	**0**	**0**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**41**	**40**	**1**	**3**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	16	16	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	1	2	-1	-50
Gesamtleistung	**17**	**18**	**-1**	**-6**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	16	17	-1	-6
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**1**	**1**	**0**	**0**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**1**	**1**	**0**	**0**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG. Als Komplementärin übernimmt sie die Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft und trägt das Haftungsrisiko.

Kosten, die im Rahmen der Geschäftsführung und Vertretung für die Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG entstehen, werden der Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2024 beschränkte sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die oben genannten Funktionen. Das Haftungsentgelt sowie die Verwaltungskosten werden vereinbarungsgemäß erstattet.

Vor dem Hintergrund, dass die Geschäftsführung der Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG für die Folgejahre eine positive Geschäftsentwicklung erwartet, geht die Geschäftsführung auch für die Gesellschaft von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG

Schulstr. 60, 66629 Freisen
Telefon: 0681/587-2314
Internet: www.windpark-saar.de
E-Mail: info@wps-2016.de
Gegründet: 2016

Geschäftsführung:

Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Freisen (Komplementärin ohne Einlage)	0	0
Kommanditisten	4.760.250,00	100,00
Gesamt:	4.760.250,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wind, die Vermarktung der Energie sowie die direkte und treuhänderische Beteiligung an Windenergieprojekten.

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat. In der Gesellschafterversammlung vom 09.09.2017 wurde ein Beirat gewählt.

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Unternehmen	Anteil in €	Anteil in %
Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Freisen	25.000,00	100,00

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	15.621	17.176	-1.555	-9
Finanzanlagen	25	25	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**15.646**	**17.201**	**-1.555**	**-9**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	476	1.281	-805	-63
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	2.445	4.816	-2.371	-49
UMLAUFVERMÖGEN	**2.921**	**6.097**	**-3.176**	**-52**
RAP	**204**	**179**	**25**	**14**
BILANZSUMME	**18.771**	**23.477**	**-4.706**	**-20**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	4.760	4.760	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	918	3.814	-2.896	-76
EIGENKAPITAL	**5.678**	**8.574**	**-2.896**	**-34**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	1.421	1.275	146	11
Verbindlichkeiten	11.672	13.628	-1.956	-14
- kurzfristig	2.758	3.480	-722	-21
- langfristig	8.914	10.148	-1.234	-12
FREMDKAPITAL	**13.093**	**14.903**	**-1.810**	**-12**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**18.771**	**23.477**	**-4.706**	**-20**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	2.562	7.800	-5.238	-67
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	1	7	-6	-86
Gesamtleistung	**2.563**	**7.807**	**-5.244**	**-67**
Materialaufwand	1.053	782	271	35
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.650	1.644	6	0
sonstiger betr. Aufwand	416	692	-276	-40
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-556**	**4.689**	**-5.245**	**-112**
Finanzergebnis	-127	-179	52	-29
Ertragssteuern	0	696	-696	-100
Jahresergebnis	**-683**	**3.814**	**-4.497**	**-118**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	0	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	95	176	-81	-46

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2024 wurden unter Einbeziehung aller naturschutzrechtlichen Abschaltauflagen insgesamt 39.803.949 kWh Strom erzeugt. Damit lag die WPS 2016 mit einem Minus von 4,5 % unter dem Planwert von 41,70 Mio. kWh.

Auch im Geschäftsjahr 2024 kam es, bedingt durch Genehmigungsauflagen, zu Abschaltungen in Höhe von 2,54 Mio. kWh.

Die anfänglichen, sehr strikten Abschaltauflagen des LUA zum Fledermausschutz, die noch in 2018 zu Einspeiseverlusten von 1,12 Mio. kWh führten, wurden durch ein zweijähriges Fledermaus-Gondel-Monitoring relativiert und die Betriebsparameter in 2019 entsprechend den in diesem Bericht ermittelten Ergebnissen angepasst. Bedingt durch die Fledermausabschaltungen in 2024 gab es einen Ertragsausfall von 670.110 KWh, durch Kranichzug 24.340 kWh und durch Eisabschaltungen von 921.270 kWh.

Windpark Büschdorf GmbH

Heinrich-Böcking-Straße 10-14, 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681 607-0
Internet: www.vse.de
E-Mail: online@vse.de
Gegründet: 23.02.2017

Geschäftsführung:

Dr. Frank Schmeer
Dipl.-Betriebsw. David Hoffritz

Auf die Angabe hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9a HGB wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
VSE AG	12.750	51,0
IEG Perl	3.125	12,5
KEW	3.775	15,1
BEG Hochwald	3.750	15,0
SWS BG	1.600	6,4
Gesamt:	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens sind gem. § 2 des Gesellschaftsvertrags die Planung, die Errichtung, der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung, Umwandlung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wind sowie deren Vermarktung.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Durch notariell zu beurkundenden Gesellschafterbeschluss, welcher der Zustimmung aller Gesellschafter bedarf, kann der Unternehmensgegenstand darüber hinaus jederzeit um Aufgaben erweitert werden, die dem Unternehmenszweck entsprechen.

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat existiert nicht.

Windpark Falkenberg GmbH

Meeboldstraße 1, 89522 Heidenheim an der Brenz
Telefon: 07321.328-0
Internet: www.stadtwerke-heidenheim.de
E-Mail: info@stadtwerke-heidenheim.de
Gegründet: 12.09.2014

Geschäftsführung:

Michael Holdenrieder

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Hellenstein SolarWind GmbH	6.275,00	25,10
Bürger-Energie Region Mühlacker eG	2.675,00	10,70
Stadtwerke Sigmaringen GmbH	2.675,00	10,70
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	2.675,00	10,70
Bürger-Energiegenossenschaft Murr eG	2.675,00	10,70
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	2.675,00	10,70
Stadtwerke Rothenburg o. d. T. GmbH	2.675,00	10,70
Stadtwerke Amberg Holding GmbH	2.675,00	10,70
Gesamt:	25.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Erwerb von Windkraftanlagen im Ostalbkreis insbesondere auf der Gewannflur Falkenberg bei Bartholomä sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann hierzu insbesondere Niederlassungen im In- oder Ausland errichten sowie Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat existiert nicht.

HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG

Meeboldstraße 1, 89522 Heidenheim an der Brenz
Telefon: 07321.328-0
Internet: www.stadtwerke-heidenheim.de
E-Mail: info@stadtwerke-heidenheim.de
Gegründet: 01.08.2008

Geschäftsführung:

SolarWind Verwaltungs-GmbH

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
SolarWind Verwaltungs-GmbH (Komplementärin)	0	0
Hellenstein SolarWind GmbH	2.510,05	25,1005
Allgäuer Kraftwerke GmbH	499,33	4,9933
Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH	499,33	4,9933
C. Ensinger GmbH & Co. KG	499,33	4,9933
City-USE GmbH & Co. KG	499,33	4,9933
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	499,33	4,9933
Gemeindewerke Heusweiler GmbH	499,33	4,9933
Neu Energie Taunus eG	499,33	4,9933
PG Energie GmbH	499,33	4,9933
Stadtwerke Iserlohn GmbH	998,66	9,9866
Stadtwerke Rothenburg o. d. T. GmbH	998,66	9,9866
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	499,33	4,9933
Stadtwerke Sigmaringen GmbH	499,33	4,9933
Weißachtal-Kraftwerke eG	499,33	4,9933
Gesamt:	10.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Errichtung und der Betrieb von Windparkprojekten zum Zweck der Einspeisung der in den Projekten (dies schließt selbst ein einzelnes Windparkprojekt ein) erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers (Einspeisung / Veräußerung) und alle sonstigen, mit dem Geschäftszweck im Zusammenhang stehenden Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich an anderen Unternehmen derselben Branche oder ähnlichen Branchen zu beteiligen.

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat existiert nicht.

HSW Windpark Kladrum GmbH & Co. KG

Meeboldstraße 1, 89522 Heidenheim an der Brenz
Telefon: 07321.328-0
Internet: www.stadtwerke-heidenheim.de
E-Mail: info@stadtwerke-heidenheim.de
Gegründet: 12.04.1995

Geschäftsführung:

SolarWind Verwaltungs-GmbH

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
SolarWind Verwaltungs-GmbH (Komplementärin)	0	0
Hellenstein SolarWind GmbH	1.254,95	25,105
Allgäuer Kraftwerke GmbH	249,67	4,993
City-USE GmbH & Co. KG	249,67	4,993
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	249,67	4,993
PG Energie GmbH	249,67	4,993
Stadtwerke Altensteig	249,67	4,993
Stadtwerke Eutin Beteiligungs GmbH	249,67	4,993
Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH	249,67	4,993
Stadtwerke Mühlacker GmbH	249,67	4,993
Stadtwerke Iserlohn GmbH	249,67	4,993
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH	249,67	4,993
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	249,67	4,993
Stadtwerke Sigmaringen GmbH	249,67	4,993
Steinhilber Offshore-Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH	249,67	4,993
Unitiy KG	249,67	4,993
Weißachtal-Kraftwerke eG	249,67	4,993
Gesamt:	5.000,00	100

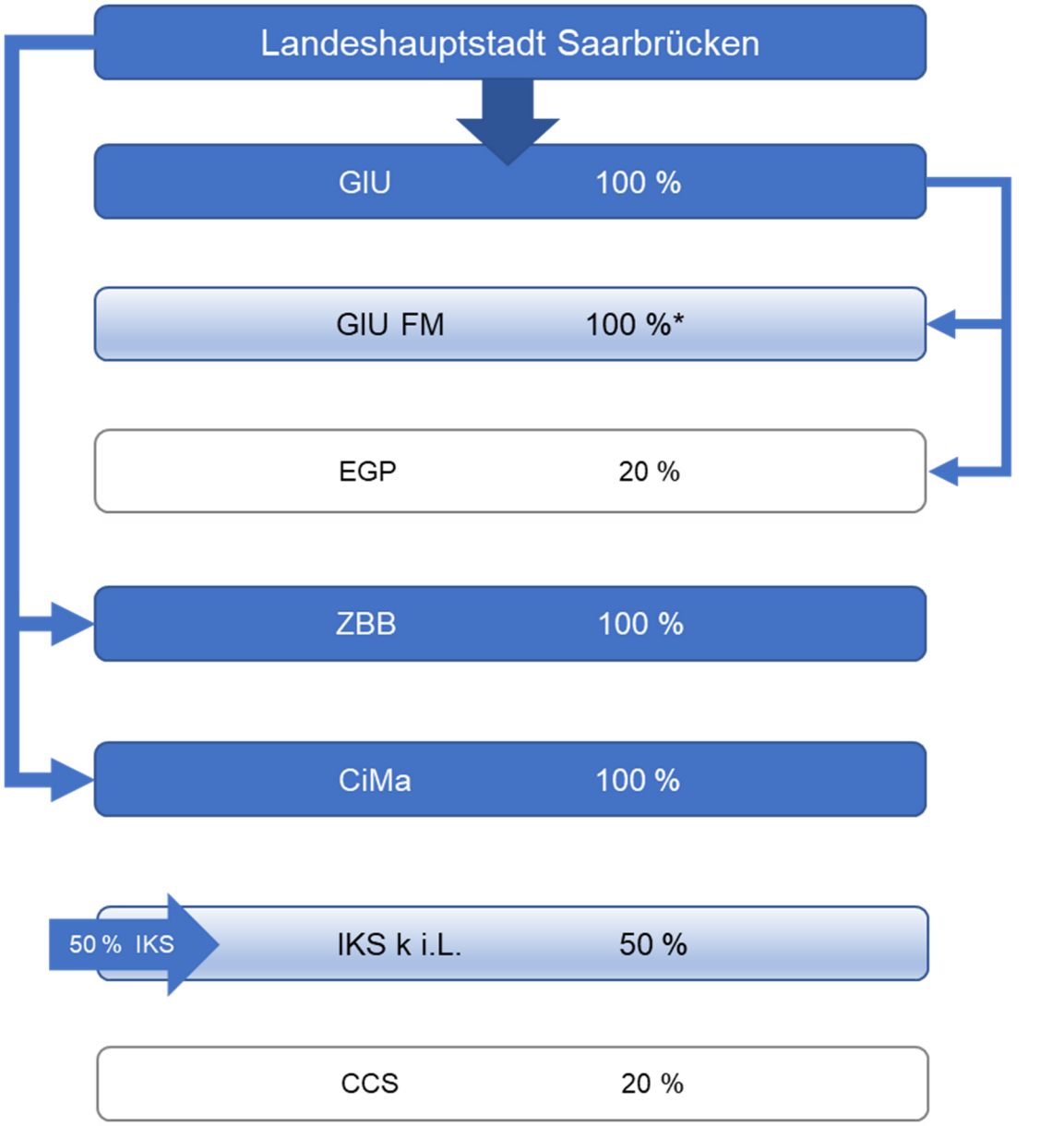
Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

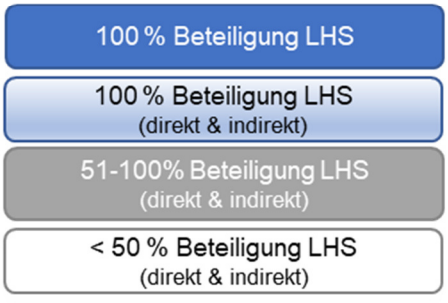
Planung, die Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung.

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat existiert nicht.

II.
Wirtschaftsförderung


Landeshauptstadt Saarbrücken
GIU 100 %
GIU FM 100 %*
EGP 20 %
ZBB 100 %
CiMa 100 %
50 % IKS
IKS k i.L. 50 %
CCS 20 %


100 % Beteiligung LHS
100 % Beteiligung LHS
(direkt & indirekt)
51-100% Beteiligung LHS
(direkt & indirekt)
< 50 % Beteiligung LHS
(direkt & indirekt)

GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH

Nell-Breuning-Allee 8, 66115 Saarbrücken
Telefon: 0681/8575-102
Internet: www.giu.de
E-Mail: info@giu.de
Gegründet: 1984

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Heinz-Peter Klein				
Gesamt:	165.244,40 €	20.000,00 €	2.111,40 €	187.355,80 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	2.352.000	100
Gesamt:	2.352.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist

a) die Förderung wirtschaftlicher Unternehmungen des Privatrechts überwiegend im Regionalverband Saarbrücken bei Existenzgründungen, Betriebsverlagerungen, Betriebserweiterungen und Betriebsumstrukturierungen sowie bei Innovations- und Diversifikationsvorhaben durch Beratung, Projektkonzeptionierung und -management, Standortinformation und -promotion sowie Akquisition,
b) die Vermittlung von Kontakten zu Kreditinstituten sowie von Krediten, Beteiligungen und Risikokapital,
c) die Förderung von Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung,
d) die Durchführung sonstiger Maßnahmen der Wirtschaftsförderung,
e) die Vermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Vermittlung von Gebäuden für öffentliche und private Zwecke,
f) die Erbringung von Dienstleistungen für private und öffentliche Auftraggeber, insbesondere in den Bereichen Immobilienentwicklung, Standort- und Grundstücksentwicklung, Städtebau und Stadtentwicklung sowie Regionalentwicklung.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Beigeordneter Patrick Berberich	(Vorsitzender)
Andreas Neumüller, CDU	(erster stellvertretender Vorsitzender bis 26.09.2024, ab 27.09.2024 zweiter stellvertretender Vorsitzender)
Susanne Commerçon-Mohr, SPD	(zweite stellvertretende Vorsitzende bis 26.09.2024, ab 27.09.2024 erste stellvertretene Vorsitzende)
Sascha Haas, SPD	
Esther Lipka, SPD, bis 05.09.2024	
Bernd Weber, SPD	
Rainer Ritz, CDU	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion

Dr. Daniel Turchi, CDU
Jeanne Dillschneider, B‘90/GRÜNE
Engelhardt, Heiner, B‘90/GRÜNE, bis 05.09.2024
Jasmin Pies, DIE LINKE, ab 05.09.2024
Dr. Helmut Isringhaus, FDP, ab 05.09.2024

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 4.703,96 €.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in €	Anteil in %
Entwicklungsgesellschaft Petrisberg Trier GmbH	200.000,00	20
GIU Flächenmanagement GmbH & Co. KG	35.525.029,79	Komplementär

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	91	47	44	94
Sachanlagen	62	43	19	44
Finanzanlagen	200	200	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**353**	**290**	**63**	**22**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	2.253	1.162	1.091	94
Flüssige Mittel	3.683	4.796	-1.113	-23
UMLAUFVERMÖGEN	**5.936**	**5.958**	**-22**	**0**
RAP	**19**	**2**	**17**	**850**
BILANZSUMME	**6.308**	**6.250**	**58**	**1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	2.352	2.352	0	0
Kapitalrücklage	223	223	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	2.989	2.920	69	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50	69	-19	-28
EIGENKAPITAL	**5.614**	**5.564**	**50**	**1**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	535	488	47	10
Verbindlichkeiten	159	198	-39	-20
- kurzfristig	159	198	-39	-20
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**694**	**686**	**8**	**1**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**6.308**	**6.250**	**58**	**1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	2.187	2.504	-317	-13
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	172	132	40	30
Gesamtleistung	**2.359**	**2.636**	**-277**	**-11**
Materialaufwand	10	93	-83	-89
Personalaufwand	1.902	1.828	74	4
Abschreibungen	68	49	19	39
sonstiger betr. Aufwand	744	648	96	15
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	340	0	340	0
Betriebsergebnis	**-25**	**18**	**-43**	**-239**
Finanzergebnis	75	51	24	47
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**50**	**69**	**-19**	**-28**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	23	23	0	0
davon Auszubildende	0	1	-1	-100
Investitionen	131	73	58	79

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

a) Geschäftsverlauf

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2024 immer noch geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, wie insbesondere den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 bei leichtem Rückgang des BIP stabilisieren.

Nach Angaben des Statischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2023 gesunken.

Die saarländische Wirtschaft verbuchte im vergangenen Jahr trotz erheblicher ökonomischer Einschränkungen auf den Energiemärkten und gleichzeitigen Preissteigerungen auf den Absatzmärkten eine positive Entwicklung und stieg nominal um 1,2 Prozent. Preisbereinigt ergibt sich nach Angaben des Statistischen Landesamtes jedoch ein Rückgang des BIP um 1,9 Prozent. Im Saarland verlief der Konjunkturverlauf daher wieder ungünstiger als im Bundesdurchschnitt.

Die Umsatzerlöse betrugen 2.187 T€, somit 12,7 % unter dem Vorjahreswert von 2.504 T€. Die Umsatzerlöse der GIU mbH sind in hohem Maße abhängig vom Umfang der Bautätigkeit der GIU FM KG im Bereich der Flächenentwicklung sowie den Hochbaumaßnahmen für Bauträgerprojekte und für Immobilien für den Eigenbestand der GIU FM KG. Darüber hinaus wurden Mitarbeiter geschäftsbereichsübergreifend für Dienstleistungen für Dritte eingesetzt.

Geschäftsbereich Flächenentwicklung

Die im Rahmen der Dienstleistungserbringung für die GIU FM KG durch das Personal der GIU mbH erbrachten Dienstleistungen korrespondieren mit den flächenbezogenen Aktivitäten der GIU FM KG. Von großer Bedeutung war dabei weiterhin die Entwicklung und Erschließung des Wohngebietes Franzenbrunnen. Nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen im dritten Bauabschnitt wurde im Sommer 2023 mit der Vermarktung der Grundstücke begonnen. Aus der Projektsteuerung für Flächenprojekte der GIU FM KG resultiert ein Umsatz von 188 T€ (Vj. 119 T€). Der Wirtschaftsplan 2024 sah Umsatzerlöse von 516 T€ vor. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung des geplanten Projektes „Westlich Metzer Straße“.

Geschäftsbereich Hochbauprojekte
Ende 2023 hat man mit dem Bau der zwei Punkthäuser am Franzenbrunnen begonnen.
Weiterhin wurde mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes Plaza Nord nach Mietvertragsunterzeichnung mit dem Regionalverband Saarbrücken im Frühjahr 2024 begonnen.

Die Erlöse aus der Baubetreuung Hochbau weichen mit 756 T€ (Vj. 818 T€) geringfügig vom Vorjahr ab.

Dienstleistung für Dritte
In der GIU mbH kommt dem Geschäftsfeld spartenübergreifend erbrachte Dienstleistungen für Dritte die Funktion eines Innovationsträgers zu. Im Rahmen von z.B. Modellvorhaben werden neue Tätigkeitsbereiche für das Unternehmen erschlossen. Von diesem Know-how-Gewinn profitieren die Geschäftsbereiche Flächenentwicklung und Hochbauprojekte bei ihrer Tätigkeit in und für die Landeshauptstadt Saarbrücken.

Es wurden sowohl Beratungsdienstleistungen z.B. für Stadtentwicklungsprojekte für Kommunen als auch Projektsteuerungsleistungen für komplexe Infrastrukturbauvorhaben der öffentlichen Hand und privater Dritter erbracht. Arbeitsschwerpunkte waren dabei das Saarland und Rheinland-Pfalz. Insgesamt konnten Umsatzerlöse von 326 T€ erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Rückgang von 73 T€ und gegenüber dem Plan von 345 T€. Der Rückgang der Umsätze ergibt daraus, dass man für diesen Bereich a) keine Kapazitäten mehr hat und b) die Marktnachfrage stark zurückging.

Die Ergebnisbeiträge aus den erbrachten Dienstleistungen sind in den Geschäftsbereichen Fläche und Hochbau enthalten.

Geschäftsbesorgung Immo
Im Berichtsjahr wurden deutlich weniger Overheadkosten im Rahmen der Geschäftsbesorgung an die GIU FM KG weiterbelastet. Die Overheadkosten waren insbesondere durch gestiegene Zinserträge und Beteiligungserträge gemindert. Hieraus resultierte ein Umsatzrückgang um 250 T€ auf 918 T€.

b) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen
Die GIU mbH ist seit 1995 Komplementärin der GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG. Darüber hinaus hält sie eine 20%ige Beteiligung an der EGP Entwicklungsgesellschaft Petrisberg mbH, Trier. In 2024 gab es eine Gewinnausschüttung in Höhe von 340 T€. Mit einem Jahresergebnis 2023 von 313 T€ und einem Gewinnvortrag von 17.202 T€ zum 31.12.2023 ist die Beteiligung weiterhin als werthaltig und stabil einzustufen (Jahresüberschuss in 2024 7.812 T€).

c) Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit
Die Entwicklung der großen Standorte sowie die Hochbauinvestitionen der GIU FM KG sind weiterhin unverzichtbarer Kernbestandteil für die Beschäftigung in der GIU mbH in den Geschäftsbereichen Fläche und Hochbau.

Das Engagement der GIU FM KG in Realisierungsprojekten im Hochbau konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden, wodurch Beschäftigungseffekte in der GIU mbH in den Folgejahren generiert werden. Im Engagement der GIU FM KG im Geschäftsbereich Flächenentwicklung zeigte sich im Berichtsjahr erneut die Abhängigkeit des Projektfortschrittes von äußeren Faktoren, was eine Umsatzverlagerung in die Folgejahre bedingt. Hierbei ist der flexible Einsatz der Mitarbeiter in anderen Geschäftsbereichen für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung, um hier nicht planbare Arbeitsausfälle kompensieren zu können.

Chancen der Geschäftstätigkeit der GIU mbH in den Geschäftsbereichen Flächenentwicklung und Hochbauprojekte für die Gesellschafterin Landeshauptstadt Saarbrücken bestehen in der Flexibilität und Kreativität des verfügbaren Teams und der Qualität der Arbeit gerade bei Projektsteuerungsaufgaben (siehe EGP GmbH).

Damit stellt die GIU mbH ihrer Gesellschafterin ein leistungsfähiges Team als Instrument für künftige Aufgaben des Stadtumbaus und der Stadtentwicklung, nicht zuletzt auch bei der Errichtung von öffentlichen Gebäuden, insbesondere Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten, zur Verfügung. Darüber hinaus ist die dadurch gewonnene Realisierungs- und Umsetzungserfahrung ein wesentlicher Akquise- und Wettbewerbsvorteil im Geschäftsbereich Dienstleistung für Dritte.

Risiken der Geschäftstätigkeit der GIU mbH sind in den Geschäftsbereichen Flächenentwicklung und Hochbauprojekte durch mögliche Umsatzrückgänge zu sehen, sofern die GIU FM KG zukünftig keine neuen Projekte aufweisen könnte. Dass dies eintreten könnte, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt als unwahrscheinlich einzustufen, zumal aus mittelfristiger Sicht neue Projekte bereits in Vorbereitung sind und neue Gewerbeimmobilienprojekte am Markt platziert werden konnten.

Die Erbringung von Planungs-, Projektsteuerungs- und Entwicklungsleistungen für Dritte ist ein gleichwertiges Pendant zur Standortentwicklungs- und Hochbautätigkeit der Geschäftsbereiche Flächenentwicklung und Hochbauprojekte. Auch hier ist die GIU mbH mit Aufträgen bis ins Jahr 2026 erfolgreich, wie bereits in den vorangehenden Kapiteln beschrieben.

Beratungsleistungen ohne die Grundlage und ohne den vorzeigbaren Beweis eigener Entwicklungs- und Realisierungstätigkeit sind weitaus schwieriger zu akquirieren. Hierin liegt ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der GIU mbH gegenüber den Mitbewerbern. Die Gesellschaft gewinnt durch das Erschließen von neuen Arbeitsfeldern im Rahmen von Modell- und Forschungsvorhaben wie z.B. DuITeasy im Geschäftsbereich Dienstleistung für Dritte ständig weiteres Know-how, das nutzbringend für eigene Flächenentwicklungs- und Hochbauprojekte aber auch für die Gesellschafterin Landeshauptstadt Saarbrücken eingesetzt werden kann.

Für den Bereich Dienstleistungen für Dritte gilt, dass finanzielle Risiken nur in geringem Umfang gegeben sind, da bei Beratungsprojekten auf der Basis einer gesicherten Beauftragung und Finanzierung gearbeitet wird.

Zur Minimierung der allgemeinen Risiken verfügt die GIU mbH über ein funktionierendes Controlling. Beispielhaft sind an dieser Stelle die weitere Verfeinerung in den Zuordnungsprinzipien der Spartenrechnung, die stetige Weiterentwicklung des Projektcontrollings und die projektbezogene Zeiterfassung genannt.

In der Gesellschafterversammlung vom 28.04.2023 wurde Herr Martin Welker als Geschäftsführer abberufen und beschlossen, den Geschäftsführer-Dienstvertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Zuvor wurde in der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 18.11.2022 beschlossen, Herrn Welker zu beurlauben und in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 29.11.2022 wurde beschlossen, Herr Welker mit sofortiger Wirkung freizustellen. Herr Welker hat hiergegen Klage eingereicht. Für die sich hieraus ergebenden Risiken und Prozesskosten wurde zum 31.12.2022 Risikovorsorge in Form von Rückstellungen getroffen, die im Berichtsjahr teilweise verbraucht wurden. Die Klage ist weiterhin anhängig.

Die enge Verzahnung mit der GIU FM KG sorgt auch weiterhin für die Abdeckung eines Großteils der Umsätze. Die Risikovorsorge für die gesamte Unternehmensgruppe ist allerdings erst dann nachhaltig gesichert, wenn zum einen die Altschuldenproblematik der GIU FM KG gemäß dem Zukunftssicherungskonzert, welches in den Gesellschaftsgremien im Sommer 2024 beschlossen wurde, nachhaltig gelöst ist. Das Zukunftssicherungskonzept wurde mit Unterstützung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erarbeitet. Das beinhaltet u.a. auch, dass die zugesagten Kapitaleinlagen des Gesellschafters sowie die geplanten Immobilienverkäufe der GIU FM KG erfolgen.

Gesamtbild der Risikolage:
Aus der Sicht der Geschäftsführung bestehen derzeit darüber hinaus keine außergewöhnlichen Risiken.

Für das kommende Wirtschaftsjahr ist der Fortbestand des Unternehmens

d) Nachtrag und Ausblick auf das Folgejahr

Geschäftsbereich Fläche

Schwerpunkt der Aktivitäten bei Flächenprojekten der GIU FM KG im laufenden Jahr 2024 ist der Endstufenausbau des Gewerbegebietes Verlängerte Wiesenstraße sowie die Betreuung der Gutachten für das Großprojekt Westl. Metzer Straße.

Geschäftsbereich Hochbau

Der Bau der Gewerbeimmobilien „Erweiterung KV“ und „Bürovilla Innovationscampus“ wurde begonnen. Im dritten Bauabschnitt Franzenbrunnen wurde planmäßig mit dem Bau der Punkthäuser 3.1 und 3.3 (Saarbrücker Altenwohnstift) sowie mit dem Bau des Plaza Nord begonnen.

Neben dem im Februar 2022 begonnene Krieg Russlands gegen die Ukraine belastet die unsichere Zollthematik der USA die globalen und wirtschaftlichen Beziehungen nach wie vor und stellt neben anderen Krisen eine weitere Unsicherheit für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Insbesondere die stark gestiegenen und wahrscheinlich auf hohem Niveau verharrenden Energiepreise sowie die ebenfalls auf hohem Niveau verharrenden Baukosten und die erhöhten Zinsen verstärken die Unsicherheit über die bevorstehende wirtschaftliche Entwicklung.

Fazit
Für das laufende Geschäftsjahr 2025 ist die Beschäftigung der Gesellschaft nach aktuellem Auftrags- und Projektstand als gesichert anzusehen.

In den Geschäftsbereichen Hochbauprojekte und Flächenentwicklung sind die umfangreichen Baumaßnahmen im Jahr 2024 eine weiterhin solide Grundlage für gesicherte Umsätze mit der GIU FM KG. Nach aktuellen Erkenntnissen sind Verzögerungen bei einzelnen Baumaßnahmen jedoch nicht auszuschließen.

Insgesamt erwarten wir für die GIU mbH im Folgejahr gemäß Wirtschaftsplan 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 3.246 T€ bei einem leicht positiven Ergebnis. Dies wird durch die aktuellen Hochrechnungen bestätigt.

GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG

Nell-Breuning-Allee 8, 66115 Saarbrücken
Telefon: 0681/8575-102
Internet: www.giu.de
E-Mail: info@giu.de
Gegründet: 1995

Geschäftsführung:

GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH, vertreten durch deren Geschäftsführung

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die Komplementär-GmbH ausgeführt. Die Vergütung erfolgt im Rahmen einer allgemeinen Managementpauschale in Höhe von 186 TEUR im Berichtsjahr. Die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH erhalten für ihre Tätigkeit in der GIU mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG keine gesonderte Vergütung.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Kommanditist: Landeshauptstadt Saarbrücken Komplementär: GIU mbH (p.h. Gesellschafterin)	35.525.029,79	100
Gesamt:	35.525.029,79	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist

a) die Entwicklung brachliegender Flächen in der Landeshauptstadt Saarbrücken, insbesondere durch Übernahme bzw. Erwerb, Erschließung, Behandlung von Altlasten und Vermarktung von bebauten und unbebauten Grundstücken,
b) die Entwicklung von Immobilien in der Landeshauptstadt Saarbrücken, insbesondere durch Umnutzung von Bestandsimmobilien oder Neubau, zum Zwecke der Veräußerung oder Vermietung im eigenen Bestand,
c) die Verwaltung und technische Betreuung der eigenen Mietobjekte,
d) die Erbringung von Dienstleistungen für die Gesellschafterin Landeshauptstadt Saarbrücken, insbesondere im Rahmen von Geschäftsbesorgungen bei der Umsetzung von Baumaßnahmen,
e) die Durchführung von ökologischen, primärenergiesparenden sowie wassersparenden Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der oben aufgeführten Projekte.
f) die Vermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Vermittlung von Gebäuden für öffentliche und private Zwecke.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Beigeordneter Patrick Berberich	(Vorsitzender)
Andreas Neumüller, CDU	(erster stellvertretender Vorsitzender)
Susanne Commerçon-Mohr, SPD	(zweite stellvertretende Vorsitzende)
Sascha Haas, SPD	
Esther Lipka, SPD, bis 05.09.2024	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion

Bernd Weber, SPD
Rainer Ritz, CDU
Dr. Daniel Turchi, CDU
Jeanne Dillschneider, B‘90/GRÜNE
Engelhardt, Heiner, B‘90/GRÜNE, bis 05.09.2024
Jasmin Pies, DIE LINKE, ab 05.09.2024
Dr. Helmut Isringhaus, FDP, ab 05.09.2024

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 7.464,98 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	51	4	47	1.175
Sachanlagen	141.676	130.912	10.764	8
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**141.727**	**130.916**	**10.811**	**8**
Vorräte	14.187	16.555	-2.368	-14
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	2.570	2.119	451	21
Flüssige Mittel	4.974	4.184	790	19
UMLAUFVERMÖGEN	**21.731**	**22.858**	**-1.127**	**-5**
RAP	**199**	**211**	**-12**	**-6**
BILANZSUMME	**163.657**	**153.985**	**9.672**	**6**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	35.525	35.525	0	0
Kapitalrücklage	1.390	1.391	-1	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	1.843	1.002	0	84
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**38.758**	**37.918**	**840**	**2**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	5.862	5.939	-77	-1
Verbindlichkeiten	117.861	109.142	8.719	8
- kurzfristig	18.630	18.606	24	0
- langfristig	99.231	90.536	8.695	10
FREMDKAPITAL	**123.723**	**115.081**	**8.642**	**8**
RAP	**1.175**	**986**	**189**	**19**
BILANZSUMME	**163.656**	**153.985**	**9.671**	**6**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	26.631	18.708	7.923	42
Bestandsveränderungen	-2.312	1.280	-3.592	-281
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	226	453	-227	-50
Gesamtleistung	**24.545**	**20.441**	**4.104**	**20**
Materialaufwand	9.501	6.637	2.864	43
Personalaufwand	1.664	1.610	54	3
Abschreibungen	4.565	4.424	141	3
sonstiger betr. Aufwand	5.414	3.921	1.493	38
sonstige Steuern	101	101	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**3.300**	**3.748**	**-448**	**-12**
Finanzergebnis	-3.332	-3.311	-21	1
Neutrales Ergebnis	906	-98	1.004	-1.024
Ertragssteuern	33	0	33	0
Jahresergebnis	**841**	**339**	**502**	**148**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	23	24	-1	-4
davon Auszubildende	1	1	0	0
Investitionen	20.973	7.613	13.360	175

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

a) Geschäftsverlauf

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans 2024-2028 wurde im Geschäftsjahr 2024 ein positives Ergebnis i.H.v. 76 T€ erwartet. Dieses liegt mit 841 T€ um 765 T€ über Plan.

Im Bereich der Flächenerlöse wurden die Ziele des Wirtschaftsplans nicht erreicht. Der Grund hierfür ist die Verschiebung des Vertriebes Franzenbrunnen dritter Bauabschnitt ins Jahr 2025. Die Erlöse aus Flächenverkäufen für das Berichtsjahr 2024 lagen um 701 T€ unter Plan.

In der Sparte Immobilien wurde der Bau der Gewerbeimmobilie „Erweiterung KV“ in 2024 abgeschlossen. Das Objekt „Bürovilla Innovationscampus“ wurde Anfang 2025 fertiggestellt. Im dritten Bauabschnitt Franzenbrunnen werden die Punkthäuser 3.1 und 3.3 (Saarbrücker Altenwohnstift) wie geplant in 2025 übergeben. Nach Mietvertragsunterzeichnung mit dem Regionalverband Saarbrücken im Frühjahr 2023 wurde im April 2024 mit dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes „Plaza Nord“ begonnen. Die Erlöse aus Mieten sind mit 13.886 T€ um 105 T€ besser ausgefallen als geplant. Dies ergibt sich vor allem daraus, dass ein wesentliches Vermietungsobjekt 2 Monate früher erworben werden konnte, als dies im Wirtschaftsplan vorgesehen war.

In einigen Aufwandspositionen konnte die Gesellschaft die Planwerte unterschreiten. So blieben die Bürobedarfskosten sowie die Werbekosten unter den Planwerten. Im Saldo liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 5.721 T€ um 1.427 T€ über dem Planwert von 4.294 T€, was im Wesentlichen auf höhere Instandhaltungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie höhere Grundstücksaufwendungen zurückzuführen ist. Der Personalaufwand liegt um 190 T€ unter Plan, was insbesondere aus einem Personalabgang, einer nicht erfolgten Nachbesetzung und einer Langzeiterkrankung resultiert. Aus den Positionen Bestandsveränderung und Materialaufwand ergab sich insgesamt eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan von 2.286 T€.

Die Zinsaufwendungen liegen mit 3.408 T€ insgesamt um 14 T€ unter dem Planwert.

Das Jahresergebnis der GIU Flächenmanagement KG ist mit 841 T€ um 765 T€ besser als der Planwert ausgefallen. Damit schreibt die Gesellschaft im achten Jahr infolge positiver Ergebnisse. Die GIU Flächenmanagement KG kann mit dem erneut positiven Jahresergebnis belegen, dass die Ziele des Konsolidierungskurses auf einer bestätigten strategischen Ausrichtung aufbauen und nachhaltig wirken.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Neubauten verschiedener Kindertagesstätten werden aufgrund fortwährendem Abstimmungsbedarf mit dem Projektträger in die Folgejahre verschoben.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das angestrebte Investitionsvolumen in Flächen- und Hochbauprojekten nicht erreicht. Eine Ursache dafür ist, dass im Wirtschaftsplan angedachte Projekte im Hochbau zurückgestellt werden mussten. Im Bereich der Gewerbeflächenentwicklung war im Wirtschaftsplan u.a. bereits der Arbeitsbeginn für das neue Projekt „Westlich Metzer Straße“ unterstellt, das aber voraussichtlich erst im Jahr 2025 im Rahmen einer Betrauung für einen Realisierungswettbewerb starten wird.

Neben der Investitionstätigkeit der GIU Flächenmanagement KG ist die Entwicklung der gewerblichen Vermietung der wesentliche Indikator für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs im Berichtsjahr. Die Gesamtauslastungsquote ist mit 94 % im Vergleich zum Vorjahr (96%) leicht gesunken. Aus Sicht einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die stark auf Unterstützung von Existenzgründungen und Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen, mit vergleichsweise kurzen Mietvertragslaufzeiten, ausgerichtet ist, kann angesichts dieser Auslastungsquote von einer „faktischen Vollauslastung“ gesprochen werden. Die verbleibende Differenz zur 100 % Marke ist in Anbetracht der kleinteiligen Vermietung, bedingt durch Mieterwechsel und zeitweise Leerstände bis zur Neuvermietung, kaum zu vermeiden.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2024 ist aufgrund der Auslastungsquote weiterhin als sehr zufriedenstellend einzustufen.

b) Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit

Weiterhin ist es das Bestreben der Geschäftsführung, mit Ergebnisverbesserungen, insbesondere in der Sparte Immobilien, auf Sicht der nächsten zwei bis drei Jahre ein zumindest weiterhin ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Darüber hinaus plant die Geschäftsführung Neubaumaßnahmen zur Bestandserweiterung in der gewerblichen Vermietung, da insbesondere Nachfragen nach passenden Büroflächen aufgrund der hohen Auslastungsquote nicht mehr erfüllt werden können. Der Wirtschaftsplan 2025 ff. weist hier weitere Projekte aus, die diese Situation perspektivisch verbessern können. Allerdings liegen gerade in diesem Geschäftsbereich aktuell auch die größten Risiken der Gesellschaft.

Nach dem Ende der Niedrigzinsphase ist die Finanzierung von Neubauvorhaben mit langfristiger Zinsfestschreibung, um Zinsänderungsrisiken auszuschließen, schwieriger geworden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die GIU FM KG auch weiterhin bei anstehenden Darlehensfinanzierungen einen substanziellen Eigenanteil stellen kann, was die Kreditkonditionen positiv beeinflussen wird.

Von hoher Bedeutung für die GIU Flächenmanagement KG sind gerade die Flächenprojekte, wie die Erschließung des Neubaugebiets Franzenbrunnen 3. BA oder das geplante Gewerbeflächenentwicklungsprojekt (GE) „westl. Metzer Straße“, da dadurch das entstehende Grundstücksangebot wiederum die Voraussetzung für weitere Bauträgermaßnahmen sind. Im Bereich der Vorratsimmobilienerstellung sind die Restflächen auf GIU FM KG eigenen Grundstücken in der Projektierung und Entwicklung, damit einer Nachfrage nach Gewerbeflächen zügiger entsprochen werden kann.

Im Rahmen ihrer Aufgabe zur Wirtschaftsförderung ist die GIU Flächenmanagement KG weiterhin bestrebt, gewerbliche Grundstücke (Sparte Flächen) anzubieten. Damit erfüllt sie ihre Aufgabe, in der Landeshauptstadt Saarbrücken Vorsorge für gewerbliche Ansiedlungen zu schaffen. Nach Abschluss der Vermarktung des Quartiers Eurobahnhof ist ein Folgeprojekt wichtig, das zurzeit gemeinsam mit der LHS auf der Grundlage des „Masterplans Gewerbe- und Industrieflächen Saarbrücken“ ausgewählt wird. Ein bereits seit mehr als zwei Jahren vorgesehener Projektstart zur Erschließung eines neuen Gewerbegebiets „Westlich Metzer Straße“ im Südraum Saarbrückens ist auch im Berichtsjahr weiter ausgeblieben. Derzeit geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Projekt Ende 2025/Anfang 2026 startet und erste Vergaben zur gutachterlichen Bestandsaufnahme erfolgen werden. Erfahrungsgemäß benötigen Projekte dieser Art einen Vorlauf von 3 bis 4 Jahren bis zur baulichen Umsetzung. Bei dem genannten Projekt wird eine schnellere Umsetzung angestrebt, da der Bestand an gewerblichen Grundstücken in der Landeshauptstadt stark abgenommen hat. Eine rasche Entscheidung seitens des Gesellschafters sichert zudem die Anteilsfinanzierung durch die Förderprogramme der EU und des Landes.

Neben der Notwendigkeit, Gewerbeflächen vorzuhalten und anbieten zu können, ist es auch im Verhältnis zur GIU mbH von entscheidender Bedeutung, für eine Beschäftigungssicherung der Mitarbeiter in der Sparte Fläche zu sorgen. So liegt in dem genannten Projekt sowohl eine Chance bei schnellen Entscheidungswegen im Stadtrat als auch ein Risiko bei weiteren Verzögerungen bis zum Projektstart.

Die Gesellschaft verfügt über ein effektives Berichtswesen und Controlling zu allen Unternehmensprozessen. Die Zuordnungsprinzipien von Erlösen und Kosten in der Profit-Center orientierten Spartenbetrachtung ergibt ein detailliertes Bild der Unternehmenszweige. Zur Minderung von Risiken kann die Geschäftsführung zeitnah den Ablauf der Projekte im Vergleich zu den Planwerten beobachten und steuern.

Die Leerstandrisiken in der Vermietung sind zwar auf der Grundlage des aktuellen Vertragsstands als gering zu bewerten, allerdings ist für die Geschäftsführung nicht abschätzbar, wie sich die aktuelle Inflationsentwicklung und des dadurch zurückhaltenden Konsumverhaltens auf die gewerblichen Mieter doch zu einem erheblichen Rückgang des Vermietungsstands infolge von Insolvenzen bzw. Geschäftsaufgaben führen kann. Die Geschäftsführung ist bestrebt rechtzeitig alternative Mieter zu akquirieren.

Die Errichtung einer Spezialimmobilie zur Standortsicherung und Stabilisierung der Arbeitsplätze am Standort Saarbrücken für den Nutzer/Mieter ZF mit speziellen Anforderungen des Mieters wurde 2015 fertiggestellt. Eine Festlaufzeit der Miete von 10 Jahren mit der zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils fünf Jahre war die Grundlage für die Gesamtrefinanzierung der Immobilie. Eine eventuelle Dritt- bzw. Folgeverwertung nach Ablauf des 10 Jahresmietvertrages bei nicht Verlängerung der Mietoption

ist aus heutiger Sicht nicht einfach einzuschätzen. Die aktuell starke Veränderungsdynamik in der Automobilindustrie und deren Zulieferbranche, insbesondere auch vor dem Hintergrund der irritierenden Zollpolitik der USA und deren Auswirkungen auf den europäischen Markt, machen eine seriöse Risikoabschätzung für die Geschäftsführung äußert schwierig. Die weitere Entwicklung wird daher sehr genau beobachtet und im engen Austausch mit dem Mieter bewertet, um rechtzeitig handeln zu können.

Mit ZF Friedrichshafen AG wurde eine Verlängerung ab Februar 2026 für eine geringere Mietfläche zu angepassten Konditionen verhandelt.

Mit Datum vom 28.01.2025 wurde die 3. Nachtragsvereinbarung zum Mietvertrag vom 17.09./02.10.2014 abgeschlossen. Die Mietzeit wird damit um 3 Jahre bis zum 31.01.2029 verlängert. Die Mieterin hat nach 24 Monaten ein Sonderkündigungsrecht. Im Falle der vorzeitigen Kündigung ist die Mieterin zur Zahlung einer Pönale in Höhe von 60% des entgangenen Mietertrages verpflichtet. Die Mieteinnahmen reduzieren sich auf rd. 1,2 Mio. € p.a. Die Geschäftsführung wird versuchen, die freiwerdenden Flächen der Spezialimmobilie zu aktuell marktüblichen Konditionen zumindest teilweise weiterzuvermieten. Aktuell wird mit einem potentiellen Mietinteressenten verhandelt.

Sollte die Mieterin ZF die angemietete Fläche weiter reduzieren, das Mietverhältnis nicht bis zum Jahr 2034 fortführen oder keine ausreichenden Weitervermietungen an Dritte möglich sein, wäre eine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter LHS notwendig.

Die Risikovorsorge für die gesamte Unternehmensgruppe ist allerdings erst dann nachhaltig gesichert, wenn zum einen die Altschuldenproblematik der GIU FM KG nach der Umfinanzierung in Dezember 2024 weiterhin nachhaltig gelöst ist und wenn zum anderen auch in der GIU FM KG die Finanzierung neuer Standortentwicklungen und Hochbaumaßnahmen gesichert werden kann.

Das in den Gremien im Mai 2024 beschlossene „Szenario 1“ aus dem Gutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur „Plausibilisierung der Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanung für die Jahre 2024ff“ der GIU FM KG vom 03.05.24 wurde wie folgt umgesetzt:

- 10 Mio. € Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu 4,16 %
- 20 Mio. € endfälliges Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Ausfallbürgschaft zu 80% der LHS für 3,88 %.
- 10 Mio. € Liquiditätsdarlehen durch die LHS vom 16.12.2024 bis 15.12.2028 zu marktüblichem Zinssatz.
- Einlagen durch den Gesellschafter im Zeitraum 2025-2028 in Höhe des jährlichen Bedarfs.

Die aktuelle mittelfristige Liquiditätsplanung sieht für die Jahre 2025 bis 2029 Liquiditätsbestände zu den jeweiligen Bilanzstichtagen zwischen +1,3 Mio. € und -2,8 Mio. € vor. Das oben genannte “Szenario 1” führte in den Jahren 2024 bis 2028 zu Finanzmittelguthaben zum Ende der jeweiligen Geschäftsjahre zwischen 0,7 Mio. € und 1,0 Mio. €.

Die Verschlechterung gegenüber dem “Szenario 1” ab dem Jahr 2028 resultiert im Wesentlichen daraus, dass wesentliche geplanten Immobilienverkäufe sich um rd. ein Jahr verschoben haben und die Veräußerung des sehr wesentlichen Projekts “Bildungscampus”, aus dem im “Szenario 1” ein Rohertrag von 6,5 Mio. € und ein Finanzmittelzufluss von 6,8 Mio. € im Jahr 2028 geplant wurde, verschiebt sich nach aktuellen Erkenntnissen auf das Jahr 2030. Die Planung berücksichtigt in den Jahren 2026 bis 2028 wesentliche Gewinne und Finanzmittelzuflüsse aus der Veräußerung der Bestandsimmobilien “Rivage”, “Expomedia”, “Fachmarktzentrum” und “Stengelstraße”. In den Jahren 2026 und 2027 sind Einlagen der LHS in Höhe von insg. 5,3 Mio. € vorgesehen. Die mittelfristige Liquiditätsplanung zeigt, dass auch in den Jahren 2028 und 2029 finanzielle Unterstützungsmaßnahmen der LHS notwendig sein werden, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Fortbestand der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ist somit vom Eintritt und der zeitgerechten Umsetzung der wesentlichen Planungsprämissen sowie von der vorgesehen finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin LHS abhängig. Sollten wesentliche Planungsprämissen nicht oder zeitlich verzögert umgesetzt werden können, ist die Gesellschaft auf weitere finanzielle Unterstützung durch die LHS oder durch Dritte angewiesen.

c) Geschäftsbesorgung / Beteiligungsverhältnisse

Die GIU Flächenmanagement KG bedient sich bei der Erbringung von Leistungen der GIU mbH, die Komplementärin der Gesellschaft ist. Kommanditistin ist zu 100 % die LHS.

d) Nachtrag und Ausblick

Zukünftige (Flächen-)Projekte der GIU Flächenmanagement KG werden durch den finanziellen Ausgleich der LHS im Rahmen der Daseinsfürsorge für die Gesellschaft ergebnisneutral ausfallen, sofern diese nicht aus dem Projekt heraus bereits mit positiven Planwerten aufwarten können. Für das Projekt „Westlich Metzer Straße“ ist eine Betrauung durch die LHS geplant, da Gewerbeflächen in Saarbrücken nicht kostendeckend realisierbar sind.

Daneben ist es weiterhin Bestreben der Gesellschaft, Projekte auf privatwirtschaftlicher Grundlage zu akquirieren. Neben dem schlüsselfertigen Bauen für Investoren im gewerblichen Bereich ist die Gesellschaft stetig auf der Suche nach geeigneten Grundstücken mit Entwicklungspotentialen und guter Verfügbarkeit.

Der Konsolidierungskurs der GIU Flächenmanagement KG wird konsequent fortgesetzt. Die Bedeutung der Sparte Immobilien mit dem Hauptstandbein der gewerblichen Vermietung für diesen strategischen Kurs wurde bereits erläutert. So stehen Ergebnisverbesserungen in der gewerblichen Vermietung und die wirtschaftliche Umsetzung unserer Bauprojekte im Fokus der ergebnisorientierten Unternehmenssteuerung. Ein Verzicht auf nicht profitable Projekte zur Schaffung neuer Gewerbeflächen im Rahmen der Daseinsfürsorge ist gleichwohl nicht möglich. Diese in finanzieller Hinsicht ergebnisneutralen neuen Projekte sind in vielen Fällen Voraussetzung für die genannten Bestrebungen in der Fortsetzung des Konsolidierungskurses, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Neubau für die gewerbliche Vermietung auf der Verfügbarkeit von geeigneten Grundstücksflächen im eigenen Bestand aufbaut.

Die Eigenkapitalreserven der GIU Flächenmanagement KG sind ausreichend, um auch mittel- und langfristig eine positive Prognose für die Gesellschaft aussprechen zu können. Insbesondere die sichere Basis der Mieteinnahmen ist ein solider Grundstock für die kommenden Wirtschaftsjahre.

Der Wirtschaftsplan 2025 ff. geht von einem positiven Ergebnis von rd. 190 T€ für das Jahr 2025 (Stand Dezember 2024) aus. Aus aktueller Sicht kann ein besseres Ergebnis erreicht werden. Die aktuelle mittelfristige Erfolgsplanung sieht für 2025 einen Jahresüberschuss von 1.404 T€ vor.

EGP GmbH
Gesellschaft für urbane Projektentwicklung

Albert-Camus-Allee 1, 54294 Trier
Telefon: 0651/43680-0
Internet: www.egp.de
E-Mail: kontakt@egp.de
Gegründet: 2002

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
David Becker	von einer Offenlegung der Bezüge des Geschäftsführers wird unter Inanspruchnahme von § 286 Absatz 4 HGB abgesehen.			

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
GIU mbH, Saarbrücken	200.000	20
Stadt Trier	350.000	35
Sparkasse Trier	200.000	20
Stadtwerke Trier	100.000	10
Jan H. Eitel	100.000	10
Drees & Sommer, Stuttgart	50.000	5
Gesamt:	1.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung brachliegender Flächen in der Stadt Trier, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Entwicklung und Vermarktung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Konversionsliegenschaften. Der Gesellschaft sind alle Rechtsgeschäfte gestattet, die der Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglieder	Funktion
Stadt Trier	
Vorsitzender:	
Beigeordneter Dr. Thilo Becker	Vorsitzender
Oberbürgermeister Wolfram Leibe	
Thorsten Kretzer (bis 09.07.2024)	
Dr. Antje Reinemann-Matako (ab 09.07.2024)	
Bernhard Hügle	
Udo Köhler (bis 09.07.2024)	
Norbert Freischmidt (ab 09.07.2024)	
Matthias Melchisedech	
Rainer Lehnart	
Stefan Wilhelm	
Christa Kruchtem-Pulm	
GIU GmbH	
Heinz-Peter Klein	
Albert Menzenbach	

Aufsichtsratsmitglied	**Funktion**
Sparkasse Trier	
Dr. Peter Späth	
Drees & Sommer Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH	
Martin Altmann	
Stadtwerke Trier GmbH	
Christian Reinert	
Weiteres Mitglied	
Jan H. Eitel	

Im Geschäftsjahr wurden wie in Vorjahren keine Bezüge an die Mitglieder des Aufsichtsrats entrichtet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Immaterielles Vermögen	4	26	-22	-85
Sachanlagen	14.729	13.962	767	5
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**14.733**	**13.988**	**745**	**5**
Vorräte	27.253	37.858	-10.605	-28
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	109	758	-649	-86
Flüssige Mittel	4.920	4.105	815	20
UMLAUFVERMÖGEN	**32.282**	**42.721**	**-10.439**	**-24**
RAP	**54**	**40**	**14**	**35**
BILANZSUMME	**47.069**	**56.749**	**-9.680**	**-17**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	15.815	17.202	-1.387	-8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.812	313	7.499	2.396
EIGENKAPITAL	**24.627**	**18.515**	**6.112**	**33**
Sonderposten	**0**	**475**	**-475**	**-100**
Rückstellungen	6.130	3.312	2.818	85
Verbindlichkeiten	15.955	34.093	-18.138	-53
- kurzfristig			0	0
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**22.085**	**37.880**	**-15.795**	**-42**
RAP	**5**	**5**	**0**	**0**
Passive latente Steuern	**352**	**349**	**3**	**1**
BILANZSUMME	**47.069**	**56.749**	**-9.680**	**-17**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	34.106	8.666	25.440	294
Bestandsveränderungen	-10.575	7.887	-18.462	-234
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	149	132	17	13
Gesamtleistung	**23.680**	**16.685**	**6.995**	**42**
Aufwand für Grundstücke/Bauten	8.682	12.872	-4.190	-33
Personalaufwand	1.289	1.312	-23	-2
Abschreibungen	209	191	18	9
sonstiger betr. Aufwand	1.519	1.149	370	32
sonstige Steuern	17	26	-9	-35
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**11.964**	**1.135**	**10.829**	**954**
Finanzergebnis	-645	-662	17	-3
Ertragssteuern	3.507	160	3.347	2.092
Jahresergebnis	**7.812**	**313**	**7.499**	**2.396**

Sonstige Wirtschaftsdaten	T€	T€	T€	%
Mitarbeiter in VZÄ	24	27	-3	-11
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	954	458	496	108

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

A/ Geschäftsmodell und Branchenentwicklung

I Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die EGP GmbH ist eine Projektentwicklungsgesellschaft mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung, Planung, Steuerung und Realisierung städtebaulicher Projekte auf Flächen mit einer Vornutzung in der Stadt Trier. Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht die wirtschaftlich orientierte Sanierung, Aufbereitung, Baurechtschaffung, Erschließung und Vermarktung dieser so genannten Konversionsarealen zu neuen Baugrundstücken sowie die Entwicklung von Quartieren mit Wohn- und Gewerbenutzungen, bedarfsgerechter Infrastruktur und integrierten Frei-, Grün- und Spiel- anlagen. Die Gesellschaft übernimmt hierbei die Aufgaben eines Flächenentwicklers und agiert auf diesen Grundstücken als Bauträger - mit einem hohen Maß an unternehmerischer Eigenständigkeit und Ergebnisverantwortung.

Das Geschäftsmodell der EGP basiert auf einem ganzheitlichen Entwicklungs- und Wertschöpfungsansatz. Die Gesellschaft begleitet Entwicklungsflächen von der frühen Konzeptionsphase über die technische und rechtliche Entwicklung bis hin zum Verkauf, zur baulichen Umsetzung oder - falls wirtschaftlich sinnvoll - zur Überführung in den eigenen Immobilienbestand, Entscheidungen über Investitionszeitpunkte, Projektdesign, Vermarktungsstrategie oder Bestandshaltung werden dabei in enger Verzahnung von Marktanalyse, Finanzplanung und Projektsteuerung getroffen.

Ein Merkmal der Gesellschaft ist die marktorientierte, unabhängig und konsequente Umsetzung von komplexen Projekten und auf eigenes wirtschaftliches Risiko. Hierbei erwirbt die Gesellschaft die großen, zusammenhängenden Grundstücksareale mit einer entsprechenden Vornutzung, bereitet diese strategisch auf und vor und bringt bedarfsgerecht Produkte an den Markt. Mit der Investition in diese Vorräte ist die Gesellschaft in der Lage flexibel auf kurzfristige Marktimpulse zu reagieren und proaktiv Produkte zu entwickeln, die auf mittelfristige Trends, regulatorische Anforderungen oder förderpolitische Veränderungen abgestimmt sind.

Das Unternehmen agiert im Rahmen einer klar wirtschaftlich ausgerichteten Steuerung. Die Zielgrößen umfassen geplante Ertragslagen, Investitionen auf Basis vorhandener Liquiditätsausstattung, Finanzierungsmöglichkeiten mit unternehmerischer Entscheidungsfreiheit sowie perspektivisch ein nachhaltiger Vermögensaufbau. Dabei bildet die vorhandene Flächenreserve – insbesondere in Castelnau Mattheis, im Burgunder Viertel und dem Projekt im Westen – die zentrale Grundlage für zukünftige Erlöse,

Investitionen und strategische Optionen. Je nach Projektphase und Marktlage kann zwischen Verkauf, konzeptioneller Vermarktung oder langfristiger Bestandshaltung gewählt werden.

Die interne Organisation ist auf flexible und schlanke Entscheidungsprozesse ausgerichtet. Projektteams arbeiten interdisziplinär und weitgehend eigenverantwortlich entlang definierter Ziel- und Budgetvorgaben. Zum Management werden bewährte Steuerungsinstrumente und projektbezogene Controllingverfahren angewandt, um Projektstände, Investitionsbedarfe und Finanzierungsbedarfe zu bewerten und zu justieren.

Die EGP verfolgt damit einen unternehmerischen Ansatz, der wirtschaftliche Effizienz, Projektqualität und strategische Planungsfähigkeit verbindet. Das Geschäftsmodell ist auf Stabilität und Wachstum ausgerichtet – unter Beibehaltung der Fähigkeit, auch in unsicheren Marktphasen handlungsfähig zu bleiben.

II Branchenentwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die Immobilien- und Stadtentwicklungsbranche haben sich im Jahr 2024 weiter negativ verschärft und sind von hoher Unsicherheit geprägt. Die Herausforderungen betreffen sowohl die Kosten- als auch die Erlösseite und führen zu einer grundlegenden Verunsicherung bei Bauträgern, Investoren und Endkunden gleichermaßen.

Maßgeblich beeinflusst wird das Marktumfeld durch anhaltend hohe Baukosten, die durch gestörte Lieferketten, steigende Energiepreise sowie tarifliche Anpassungen im Baugewerbe getrieben werden. Die in den Vorjahren eingeleiteten Zinsanhebungen der Europäischen Zentralbank entfalteten 2024 ihre volle Wirkung, insbesondere im Bereich der Baufinanzierung und Projektkalkulation. Finanzierungen für private wie institutionelle Akteure wurden teurer und schwieriger verfügbar, was sich in einer sinkenden Nachfrage und zunehmender Projektzurückhaltung äußerte.

Gleichzeitig ist die Förderpolitik auf Bundesebene weiterhin unbeständig. Die Förderlandschaft, insbesondere im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, war geprägt von kurzfristigen Programmanpassungen, befristeten Mitteln und sehr langen Genehmigungszeiten. Eine langfristige Planbarkeit für Vorhabenträger ist damit kaum gegeben. Die Regierungsbildung auf Bundesebene im Jahr 2025 wirft zudem zusätzliche Fragen hinsichtlich der Kontinuität wohnungspolitischer Programme und steuerlicher Rahmenbedingungen auf.

Auch international wuchs der Druck auf die Branche. Handelskonflikte und protektionistische Tendenzen - etwa durch die wirtschaftspolitische Neuausrichtung der USA - sorgen für Verunsicherung an den Finanzmärkten und erhöhen die Planungsrisiken auch bei regionalen Bauprojekten. Die europäische Bau- und Immobilienwirtschaft sieht sich somit einer immer komplexeren Gemengelage aus regulatorischen Anforderungen, ESG-Vorgaben, Preisinstabilität und Finanzierungsunsicherheit gegenüber.

In diesem Umfeld zeigen sich deutliche Auswirkungen auf das Investitionsverhalten. Viele private Akteure, vor allem im Bereich des individuellen Wohnungsbaus, verschieben Entscheidungen oder geben Projekte auf. Gleichzeitig rücken bezahlbare, qualitätsvolle und nachhaltige Wohnraumangebote in das Zentrum der politischen Debatte. Politik und Kommunen stehen zunehmend unter Druck, passende Rahmenbedingungen und ausreichende Flächen für die weiter steigenden Wohnungsbedarfe sicherzustellen - häufig in Kooperation mit strukturell leistungsfähigen Partnern.

Für projektentwickelnde Gesellschaften wie die EGP ergibt sich daraus ein paradoxes Marktbild: Der strukturelle Bedarf an Wohnraum, insbesondere in urbanen Lagen wie Trier, ist ungebrochen. Gleichzeitig wird die Realisierung durch die genannten Faktoren spürbar erschwert. Der Zugang zu gesicherten Finanzierungsbausteinen, die Fähigkeit zur flexiblen Projektstrukturierung, um sehr kurzfristige Anpassungen an das Marktgesehen vornehmen zu können und die strategische Steuerung von Erschließung, Planung und Vermarktung werden damit zu zentralen Erfolgsfaktoren.

Die EGP begegnet diesem Umfeld durch eine vorausschauende Anpassung ihrer Investitionsplanung eine differenzierte Projektsteuerung sowie eine kontinuierliche Beobachtung der politischen, wirtschaftlichen und fördertechnischen Entwicklungen. Die vorhandenen Flächenreserven sowie die Fähigkeit, Projekte flexibel entlang unterschiedlicher Nutzungsszenarien zu entwickeln, verschaffen der Gesellschaft einen strukturellen Vorteil gegenüber stärker abhängigen Marktakteuren.

Zugleich bleibt das Handlungsumfeld auch für die EGP anspruchsvoll. Entscheidungen müssen mit höherem Vorlauf, unter Einbezug mehrdimensionaler Risiken getroffen werden. Der Fokus liegt daher auf

Substanzsicherung, Liquiditätssteuerung und strategischer Anpassungsfähigkeit - mit dem Ziel, den mittel- bis langfristigen Auftrag zur Stadtentwicklung auch unter schwierigen Bedingungen erfüllen zu können.

B/ Wirtschaftsbericht

I Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses 2024

Im Geschäftsjahr 2024 konzentrierte sich die EGP auf die Entwicklung, Vorbereitung und Umsetzung der großen Flächenentwicklungsprojekte Castelnau Mattheis, Burgunder Viertel und Projekt im Westen. Das operative Geschäft war geprägt von Projektfortschritten in den Bereichen Planung, Erschließung, Rückbau, Hochbauvorbereitung sowie Vertrieb. Parallel dazu wurden strukturelle Prozesse zur Qualitäts- und Investitionssicherung weiterentwickelt. Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung der Gesellschaft verlief trotz herausfordernder Rahmenbedingungen planmäßig und war aufgrund erfolgreicher Grundstücksverkäufe in Reaktion auf das Marktumfeld strategisch vorgenommenen Projektverlagerungen und einem stabilen Liquiditätsmanagement erfolgreich.

Castelnau Mattheis

Die Entwicklung Castelnau Mattheis stand 2024 kontinuierlich unter dem Zeichen der Realisierung öffentlicher Erschließungsmaßnahmen (u. a. Spielplatz "Langohrweg", Vorbereitung Landschaftstreppe und Freizeitwiese, Planung Straßenendausbau I. Bauabschnitt) und der Vorbereitung weiterer Hochbaumaßnahmen.

Die Vermarktung von Baugrundstücken verlief im Geschäftsjahr aufgrund der Marktlage gedämpft, aber kontinuierlich. Auf den Stadtterrassen konnten fünf Einfamilienhausgrundstücke veräußert werden. Ein Baugrundstück für Geschosswohnungsbau in diesem Bereich wurde aufgrund Nichteinhaltung der Bauverpflichtung rückabgewickelt. Entlang der Aufstiegsstraße wurde die Flächenfreimachung weitergeführt. Hier konnte das erste Grundstück für eine Mehrfamilienhausbebauung an den Käufer übergeben werden.

Das Bauträgerprojekt Grüne Höfe wurde planmäßig abgeschlossen, alle 74 Wohnungen sind übergeben. Das Folgeprojekt Grüne Höfe Serie #T wurde erfolgreich an einen regionalen Investor verkauft, der zwischenzeitlich mit dem Bau begonnen hat. Die weiteren Folgeprojekte Grüne Höfe Serie #2 und Soziale Mitte befinden sich in der Entwurfs- und Bauantragsplanung.

Burgunder Viertel

Im Burgunder Viertelwurden 2024 insbesondere im Bereich der Flächen- und Erschließungsentwicklung entscheidende Fortschritte erzielt. Der Vorstufenausbau der Erschließung (Simone-Veil-Straße, Louis-Pasteur-Straße, Am Burgunder Bogen) konnte weitgehend abgeschlossen werden. Die Ver- und Entsorgungsleitung sowie das Regenrückhaltebecken sind abgenommen und in Betrieb. Das Nahwärmenetz ist vollständig aufgebaut. Die Baufeldmodellierung entlang des Burgunder Bogens und im Bereich der deutsch-französischen Kita sind angelaufen. Die Grundstücksfreimachung für das Baufeld BV 1 ist weit vorangeschritten.

Im Bauträgerprojekt BV 2 wurde der Bauantrag gemäß neuen Fördervorgaben für den geförderten Wohnungsbau überarbeitet und neu eingereicht. Die Baugenehmigung wurde im Oktober 2024 erteilt, der Baustart ist erfolgt. Zu Baustart waren 35% der Wohneinheiten verkauft, weiter 7% bereits vorreserviert.

Die Vorentwurfsplanung für das Bauträgerprojekt BV 5 ist abgeschlossen, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung in Vorbereitung. Das Planungsteam ist vollständig. Der Fokus liegt auf kleineren Wohneinheiten, Generationenwohnen und mikrostrukturierten Nachbarschaften.

Bei der Planung der Mobilitätszentrale MOX wurden die Funktionen Energiezentrale, Parkgarage und gewerbliche Nutzungen voneinander getrennt, die Planungen erfolgen mit zeitlichem Versatz der tatsächlichen Bedarfe. Für den ersten Baustein, die Energiezentrale, ist die Entwurfsplanung und die Planung der Anlagentechnik abgeschlossen, die Genehmigungsplanung soll 2025 eingereicht werden.

Projekt im Westen

Die Entwicklung der ehemaligen Jägerkaserne, dem Projekt im Westen, wurde 2024 intensiv vorangetrieben. Mit der finalen Unterzeichnung des Erschließungsvertrages im Juli sowie dem Start der Grundstücksbildung im vereinfachten Umlegungsverfahren konnten zentrale Meilensteine erreicht werden. Die archäologischen Untersuchungen erfolgen abschnittsweise und baubegleitend in enger Abstimmung mit dem Landesmuseum und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD).

Rückbaumaßnahmen, insbesondere im Bereich alter Ölanlagen und Fundamentierungen, wurden fortgeführt und dokumentiert.

Parallel dazu wurde die Planungskoordination für die beiden ersten Hochbaubereiche Süd I+II angestoßen. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen, erste Bauanträge werden in 2025 vorbereitet.

Kommunikationsformate wie der Garten, der Tag der Städtebauförderung, das WESTFEST sowie digitale Instrumente, wie Instagram-Kanal und Website unterstützen die Projektkommunikation. Die Zwischennutzung von Halle 29 und die Aktivierung von Halle 39 schaffen urbane Vorläuferstrukturen, die das Projekt sichtbar verankern.

Petrisberg - Bobinet - Castelnau
In den abgeschlossenen Flächenprojekten Petrisberg, Bobinet und Castelnau lagen die Schwerpunkte auf Restmaßnahmen der Flächenentwicklung sowie der Verwaltung und Bewirtschaftung bestehender Vermögenswerte. Die Inbetriebnahme der WIP-Stellplatzanlage mit begleiten- dem Parkraummanagement als Anlagevermögen ist hier hervorzuheben.

Erlösbetrachtung
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf 34.106 T€. Die Umsatzerlöse setzen sich mit 22.489 T€ überwiegend aus dem Geschäftszweig Bauträger (65,9%) und aus den getätigten Grundstücksverkäufen in Höhe von 7.794 T€ (22,9%) sowie 3.823 TEUR (11,2%) aus Vermietung und sonstigen Weiterberechnungen und Tätigkeiten, u.a. aus der Veräußerung von Konzepten zusammen.

Aufgeschlüsselt nach Flächenprojekten zeigt sich, dass bei den erwirtschafteten Umsatzerlösen Castelnau Mattheis mit 97,4% (33.232 T€), wie geplant, klar dominiert.

Die weiteren Umsätze verteilen sich auf die Mieterlöse Petrisberg mit WIP-Center und Stellplätzen, EGP-Gebäude und Ladenzeile in Castelnau, Alte Färberei und Stellplätze im Bobinet-Quartier mit insgesamt 203 T€ sowie der Bestandgebäude 2 und 4 im Projekt im Westen mit 475 T€. Zudem erfolgten Weiterberechnungen von Leistungen, insbesondere im Burgunder Viertel in Höhe von 196 T€.

Die erzielten Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 im Geschäftsjahr aufgrund adaptiv vorgenommener Umverteilungen zwischen den Projekten verschoben. Durch diese flexible Anpassung an das volatile Marktumfeld konnten geringere Umsätze im Bereich der Grundstücksverkäufe für Einfamilienhäuser in Castelnau Mattheis und nicht realisierten Grundstücksverkäufe für Geschosswohnungsbau im Burgunder Viertel gut kompensiert werden. Anstelle dessen wurden größere Baugrundstücke für Geschosswohnungsbau sowie eine Projektentwicklung mit genehmigtem Bauantrag in Castelnau Mattheis veräußert werden. Mit der Fertigstellung des Bauträgerprojektes Grüne Höfe konnten die Wohnungen plangemäß an die Käufer übergeben werden. Damit lagen die Umsatzerlöse in beiden Produkten (Baugrundstücke & Bauträger), wie geplant deutlich über den Erlösen des Vorjahres.

Mit den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in die Flächenentwicklung und in das Bauträgerprojekt des Umlaufvermögens ergibt sich im Saldo unter Abzug der erfolgten Abgänge der Grünen Höfe eine Bestandsreduktion um -10.605 T€. Zusammen mit den erzielten Umsatzerlösen beträgt die Gesamtleistung 23.531 T€. Im Vergleich zum Vorjahr eine geplante, deutliche Erhöhung um 42,2%. Abzüglich des erforderlichen Materialaufwandes aus den Bauaktivitäten sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten ergibt sich ein Rohertrag von 14.848 T€.

Aufwendungen
Der betriebliche Aufwand, u.a. für Kommunikation, Außenwahrnehmung, Flächenbewirtschaftung, übergeordnetes Management, wurde entsprechend des Wirtschaftsplans 2024 verwendet. Die Personalkosten lagen rund 100 T€ unterhalb des geplanten Budgets.

Jahresergebnis
Trotz der Herausforderungen, Krisen, sich verändernden Rahmenbedingungen, mit der Übergabe des Bauträgerprojektes Grüne Höfe und den vor- gezogenen Erlösen aus der Veräußerung des Projekte Grüne Höfe Serie #1 ergibt sich abzüglich Abschreibungen, Zinsen und Steuern für das Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis in Höhe von 7.812 T€.

II. Lage des Unternehmens
Die wirtschaftliche Situation der EGP zum Ende des Geschäftsjahres 2024 ist durch eine insge-samt solide Kapitalstruktur, gesicherte Liquidität, den getätigten Investitionen zur Projekt- und Produktvorbereitung sowie eine stabile interne Organisation gekennzeichnet. Auch wenn sich das externe Marktumfeld durch politische Unsi-cherheiten, anhaltend hohe Baukosten und volatile Finanzierungsbedingungen als herausfordernd darstellte, ist die Lage der Gesellschaft mit ihrer Struktur und Steuerungskompetenz stabil.

Bilanz - Aktiva
Die Bilanzsumme der Gesellschaft in Höhe von 47.069 T€ wird im Geschäftsjahr auf der Aktivseite der Bilanz das Vorratsvermögen der Gesellschaft, bestehend aus Grundstücken und Bauträgerprojekten (27.253 T€), bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Vorräte durch die im Geschäftsjahr erfolgten Abgänge aus Verkauf um 28,0% reduziert. Das Anlagevermögen mit 14.733 T€ wurde durch die getätigten Investitionen in das Projekt im Westen um +745 T€ erhöht. Die liquiden Mittel nahmen in Saldo zwischen den getätigten Investitionen zu den erzielten Erlösen und Einnahmen gemäß Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) aus den Bauträgerprojekten um 815 T€ auf 4.920 T€ zu.

Bilanz – Passiva
Auf der Passivseite der Bilanz nahm das Eigenkapital der aufgrund des erzielten Jahresüberschusses abzüglich der Gewinnausschüttung für das Vorjahr um +6.112 T€ auf 24.627 T€ (+33,0%) zu. Die Eigenkapitalquote ist damit im Verhältnis zu der aufgrund der Abgänge reduzierten Bilanzsumme (- 17,1%) von 32,6% auf 52,3% deutlich gestiegen. Die erhaltenen Anzahlungen reduzieren sich mit Übergabe und Abgang des Bauträgerprojektes Grüne Höfe zum Ende des Geschäftsjahres im Saldo um 15.756 T€ auf insgesamt 3.lll T€, welche auf das Bauträgerprojekt BV 2entfallen. Die Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr deutlich um +2.818 T€ auf 6.130 T€ erhöht. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit den Steuerrückstellungen aufgrund der erzielten Jahresergebnisses. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, noch zu erbringende Leistungen und Rückstellungen für Gewährleistungen aus Bauträgerprojekten.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse (SOPO) im Flächenprojekt Neuer Petrisberg konnte mit getätigter Infrastrukturinvestition in die Stellplatzanlage WIP aufgelöst werden.

Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten in Höhe von 11.627 T€ umfassen insbesondere das Darlehen zum Ankauf und Entwicklung des Projektes im Westen in Höhe der derzeit in Anspruch genommenen Darlehenssumme sowie die Finanzierung der Stellplatzanlage WIP. Im Geschäftsjahr in Anspruch genommene, kurzfristige Geldmarktkredite für die Flächenentwicklungen Burgunder Viertel und Castelnau Mattheis, konnten plangemäß zurückgeführt wurden.

Vermögenslage und Handlungsspielräume
Die EGP verfügt zum Jahresende 2024 mit einer Bilanzsumme von 47.069 T€, davon 27.253 T€ in Form von Vorratsvermögen, um einen positiven, operativen und strategischen Handlungsspielraum. Grundstücke in Entwicklung können abhängig von politischer Rahmensetzung, Marktlage oder Fördersituation aktiv und zum passenden Zeitpunkt in den Markt eingebracht werden. Das Anlagevermögen in Höhe von 14.733 T€ nimmt entsprechend der strategischen Ausrichtung sukzessive zu. Die Eigenkapitalquote wurde durch das außerplanmäßig positive Ergebnis deutlich erhöht. Die Gesellschaft bleibt dadurch unabhängig und kann Investitionen zum großen Teil eigenfinanziert priorisieren. Gleichzeitig wurde bewusst entschieden, Investitionen zeitlich zu strecken, um Flexibilität für politische und wirtschaftliche Wendepunkte zu bewahren.

Finanzlage und Liquiditätssteuerung
Die Bankguthaben beliefen sich zum Stichtag auf 4.920 T€. Über gesicherte Kreditlinien und Festgeldanlagen wurde die Liquidität gestützt und ein Zinsertrag generiert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gleichzeitig planmäßig abgebaut. Das Liquiditätscontrolling, welches auch Szenarien wie Ausfälle im Ver trieb oder veränderte Bauzeiten berücksichtigt, ist fest im operativen Controlling verankert.

Arbeitsprozesse und Organisationsstruktur
Die EGP ist eine stark projekt- und prozessorientierte Projektentwicklungsgesellschaft mit einer flachen Organisation der Prozesse und Tätigkeiten. Grundlage hierfür ist das Qualitätsmanagement, welches auf rollenbasiertes Arbeiten, proaktive Kommunikation und Eigenverantwortung setzt. Projekte werden von interdisziplinären Teams bearbeitet, die klare Zuständigkeiten, aber flexible Aufgabenzuschnitte besitzen. Die Geschäftsleitung setzt bewusst auf offene Entscheidungsstrukturen, um Fachwissen und

Einschätzungen frühzeitig zusammenzuführen, wobei sie gleichwohl ihre unternehmerische Verantwortung und die Führungsaufgaben immer prioritär wahrnimmt. In regelmäßigen so genannten Runden Tischen und Projekt-Jour-Fixen werden Planung, Bau, Finanzen und Kommunikation zusammengeführt. Die EGP versteht sich als lernende Organisation: Personalentwicklung, interne Fortbildung sowie teamübergreifendes Wissensmanagement sind integraler Bestandteil des Alltags.

C/ Bericht über die zukünftigen Entwicklungen und die Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung

Die EGP blickt auf ein Jahr 2024 zurück, bei dem sich ihre strategische Ausrichtung als sehr solide und tragfähig erwiesen hat. Die Kombination aus investiver Prioritätensetzung, einer an den Markt angepassten Produktausrichtung, gezielten Planungsinvestitionen und der prüfenden Erweiterung des eigenen Immobilienbestands hat sich im Unternehmerischen Alltag bewährt. Diese Linie wird auch im Jahr 2025 konsequent fortgeführt. Die zentralen Aktivitäten konzentrieren sich auf die städtebauliche und hochbauliche Entwicklung der Flächen Projekt im Westen, Castelnau Mattheis und Burgunder Viertel. Der jeweilige Fortgang der Projekte erfolgt in Abhängigkeit von Genehmigungsständen, Förderrichtlinien, Markt-umfeld, Nachfrage und Finanzierungserfordernis- sen. Im Fokus stehen insbesondere die Baureifmachung und Bauanträge im südlichen Bereich der ehemaligen Jägerkaserne, die Planung und Umsetzung der Sozialen Mitte in Castelnau Mattheis und die Fortsetzung der Planung für die Serie der Grünen Höfe sowie die weitere bauliche und vertriebliche Entwicklung von BV 2 und zukünftig des BV 5 im Burgunder Viertel. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die EGP Umsatzerlöse in Höhe von rund 9.762 T€. Diese resultieren aus geplanten Grundstücksverkäufen in Castelnau Mattheis (6.688 T€), dem Burgunder Viertel (2.226 T€) sowie Mieterlösen in Höhe von 848 T€ aus der Vermietung der Bestandsobjekt in Castelnau, Bobinet, auf dem Petrisberg und den Zwischenvermietungen der Gebäude 2 und 4 im Projekt im Westen. Die Gesamtleistung bleibt damit plangemäß hinter dem Vorjahr zurück, welche insbesondere durch die vorgenannten Fertigstellungen großer Bauträgerprojekte und außerplanmäßigen Erlöse aus Grundstücksverkäufen geprägt waren.

Parallel dazu belaufen sich die geplanten Investitionen in Vorräte auf rund 9.132 T€ in Castelnau Mattheis. Hier entfallen 4.575 T€ auf die Flächenentwicklung und 4.079 T€ auf die Bauträgermaßnahme Soziale Mitte. Im Burgunder Viertelsind 10.012 T€ an Investitionen geplant. Hiervon 1.685 T€ für die Flächenentwicklung und insbesondere 7.406 T€ für die Realisierung des Bauträgerprojektes BV 2. Weiterhin sind rund 6.655 T€ als Investitionen zur Erhöhung des Anlagevermögens eingeplant. Diese sind für die Erschließung im Projekt im Westen (3.955 T€), die Hochbauplanung Süd 1+/1 (1.896 T€) sowie die Stellplatzanlage WIP (330 T€) und die MOX (279 T€) vorgesehen. Weiterhin wird in das Anlagevermögen der EGP investiert, um die vermietbare Bürofläche im EGP-Gebäude für rund 150 T€ zu erweitern.

Insgesamt plant die Gesellschaft mit einem moderaten Jahresergebnis in Höhe von 292 T€ bei einer Bilanzsumme von 64.252 T€. Die geplante Eigenkapitalquote bleibt stabil und der Personalbestand wird auf dem Niveau des Vorjahres gehalten.

Wesentliches Ziel bleibt, die Steuerungsfähigkeit über Projektentscheidungen zu sichern. Investitionen erfolgen unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Liquidität, den geplanten Finanzierungsmitteln, realisierter Erlöse und der Anforderung von Kaufpreisraten gemäß Makler- und Bauträgerverordnung aus Bauträgerprojekten. Die hohe Flexibilität im Umgang mit den eigenen Flächen ermöglicht es der Gesellschaft, auch bei verändertem politischem oder wirtschaftlichem Umfeld kurzfristig, angepasst und flexibel zu handeln.

II. Allgemeiner Risikobericht

Die wirtschaftliche Gesamtverfassung der Immobilien- und Stadtentwicklungsbranche ist weiterhin durch erhebliche Unsicherheit geprägt. Neben klassischen Risiken wie steigenden Baukosten, sinkender Nachfrage und der zunehmenden Komplexität regulatorischer Vorgaben gewinnen globale und politische Faktoren deutlich an Gewicht.

Die wirtschaftspolitischen Signale aus den Vereinigten Staaten verunsichern nicht nur internationale Handelsbeziehungen, sondern auch Investoren sowie Kleinanleger in Deutschland. Protektionistische Handelspolitik einzelner Länder wird sich mittelbar auf Preise, Lieferketten und Investitionsklima auswirken. Gleichzeitig sind die geldpolitischen Leitlinien der Europäischen Zentralbank zunehmend schwer kalkulierbar. Ob Zinssenkungen in absehbarer Zeit erfolgen oder erneut restriktivere Maßnahmen notwendig werden, bleibt offen. Für die Projektfinanzierung bedeutet dies eine erhebliche Planungsunsicherheit, sowohl bei Eigen- als auch bei Fremdmitteln.

Auch im nationalen Kontext bestehen Unwägbarkeiten. Die Regierungsbildung im Jahr 2025 ist mit hohen Erwartungen verbunden. Unklar ist bislang, inwieweit eine neue Bundesregierung die bestehende Wohnungsbauförderung weiterentwickeln, konsolidieren oder zurückfahren wird. Förderprogramme und steuerliche Rahmenbedingungen sind jedoch zentrale Hebel für die Realisierbarkeit und Rentabilität, auch der Projekte der EGP, insbesondere im Wohnungsneubau sowie im Bereich des geförderten Wohnungsbaus. Gleichzeitig nimmt die Verunsicherung auf Seiten der Endkunden zu. Private Käuferinnen und Käufer agieren zurückhaltend, Banken prüfen restriktiver und institutionelle Investoren verschieben Engagements. Diese Entwicklung ist auch bei der EGP spürbar, etwa in der langsameren Vermarktung einzelner Bauabschnitte.

Ein weiteres, strukturell wachsendes Risiko stellt der Fachkräftemangel im Bau-, Planungs- und Verwaltungsbereich dar. Die personellen Ressourcen in öffentlichen Planungsbehörden, bei bau- ausführenden Unternehmen sowie in Ingenieur- und Architekturleistungen sind zunehmend begrenzt. Dies führt zu Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren, verlängerten Projektlaufzeiten und steigenden Kosten durch knappe Kapazitäten. Auch die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender innerhalb der EGP selbst bleibt eine Daueraufgabe im Kontext eines angespannten Arbeitsmarkts. Die Gesellschaft begegnet dieser Herausforderung durch frühzeitige Ausschreibungsstrategien, langfristige Partnerschaften mit Planungsbüros sowie durch gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Fähigkeit der EGP zur Anpassung, zur zeitlichen Streckung und zur strategischen Priorisierung an Bedeutung. Die Gesellschaft reagiert auf diese Herausforderungen mit differenzierter Projektsteuerung, rollierenden Planungsansätzen und einer voraus- schauenden Liquiditätsplanung. Das Ziel bleibt, trotzeines instabilen Umfelds handlungsfähig zu bleiben und zugleich keine übermäßigen Risiken einzugehen.

III. Spezieller Risikobericht

Spezifische Risiken lassen sich aus dem projektspezifischen Geschäftsmodell der EGP ableiten. Die Gesellschaft erwirtschaftet einen Großteil ihrer Erträge aus der Entwicklung und Vermarktung einzelner Gebiete. Verzögerungen in diesen Projekten, rechtliche Auseinandersetzungen oder eine schwächere Nachfrage können unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäftsjahr haben. Ein Absatzrisiko ergibt sich im Zusammenhang mit dem Bauträgerprojekt BV 2 im Burgunder Viertel. Hier hat der Baustart mit Zustimmung der Gremien stattgefunden, obwohl der Verkaufsstand noch unterhalb der wirtschaftlich tragfähigen Zielmarke liegt. Dies birgt finanzielle und vertriebliche Risiken, die einer engen Begleitung und Steuerung bedürfen.

Schwankende Förderbedingungen im Bereich des geförderten Wohnungsbaus stellen ein weiteres und kaum planbares Risiko dar. Sie erschweren die Kalkulation und setzen hohe Anforderungen an die Flexibilität bei der Konzeption zukünftiger Projekte.

Die Strategie, Planungsleistungen frühzeitig zu beauftragen bindet Liquidität, deren spätere Refinanzierung von der Projektverwertung abhängt. Risiken können sich daher aus Verzögerungen oder veränderte Marktbedingungen ergeben. Zur Steuerung dieser Risiken hat die EGP interne Abstimmungsprozesse zwischen Geschäftsleitung, Planung, Vertrieb und Finanzen weiterentwickelt. Prognose- und Szenariorechnungen im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung gehören zu den Standardinstrumenten der Unternehmenssteuerung.

Für das Projekt im Westen bestehen Kostenrisiken aus vereinbarten Nachzahlungsverpflichtungen gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BimA). Diese beziehen sich auf Nachzahlung für über das vorliegende Konzept hinausgehende bodenwertsteigende Nutzungsmöglichkeiten sowie die Beseitigung der so genannten städtebaulichen Missstände. Die Verpflichtungen sind im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsplanung berücksichtigt.

IV. Prognosebericht

Die EGP wird ihre Tätigkeit im Jahr 2025 unter krisenbedingten schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen fortführen. Die konjunkturelle Lage in Deutschland ist durch eine Krise am Wohnungsmarkt und in der Sauwirtschaft, stagnierendes Wirtschaftswachstum, einen schwachen privaten Wohnungsbau und Investitionszurückhaltung geprägt. Die Bauwirtschaft leidet unter einer Kombination aus Preissteigerungen, Fachkräftemangel und wachsendem Regulierungsdruck.

In diesem Umfeld übernimmt die EGP weiter eine steuernde, stabilisierende und strukturierende Rolle innerhalb ihrer Stadtentwicklungsprojekte und der damit verbundenen städtebaulichen, sozialen und infrastrukturellen Transformationsprozessen in den Stadtteilen ein. Durch die Verbindung von Expertise, politischer Einbindung, hochspezialisiertes Knowhow und langfristigem Interesse kann sie auch dort

tätig werden, wo andere Akteure sich insbesondere in der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation schwertun oder zurückziehen. Die Gesellschaft ist dabei weniger kurzfristigen Markterwartungen unterworfen als andere Projektentwickler. Ihr Ziel ist es, stadtentwicklungspolitische Handlungsfähigkeit zu erhalten, auch unter schwierigeren Rahmenbedingungen. Die Kombination aus Eigenkapitalstärke, belastbarem Flächenportfolio, personeller Kompetenz und flexibler Steuerung, macht die EGP zu einem wichtigen Akteur der Stadtentwicklung in Trier.

Im Mittelpunkt der operativen Aktivitäten wird im Jahr 2025 das Projekt im Westen stehen. Die Erschließung der Baufelder und die Hochbauplanungen Süd I+II werden vorangetrieben. Auch in Castelnau Mattheis wird sich mit zunehmender Bauaktivität und Herstellung der Straßen im Endstufenausbau ein positives Bild entwickeln. Dies soll den Vertrieb der Baugrundstücke weiter voranbringen und das Vertrauen in den Standort weiter stärken. Mit der Weiterentwicklung der Serie Grüne Höfe werden die Grundlagen für zukünftige Bauträgerprojekte der EGP gelegt. Im Burgunder Viertel liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung des Bauträgerprojektes BV 2. Mit dem BV 5 wird das Folgeprojekt an den Start gebracht.

Entsprechend der Zyklen der vorgenannten Projektentwicklungen, deren Vorlaufzeiten und die erforderlichen Projektallokationen der vergangenen zwei Jahre ist für 2025 ein niedrigeres Ergebnis geplant. Die laufenden Projekte erfordern im Geschäftsjahr zwar Investitionen, generieren aber noch keine umfassenden Erlösströme. Der Fokus liegt auf Vorbereitungen, Konzeptentwicklung, Erschließung sowie struktureller Stärkung. Mittelfristig ist in den Folgejahren mit entsprechenden Ergebnissen aus Verkauf oder Vermietung zu rechnen.

Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach

Ernst-Abbe-Straße 10, 66115 Saarbrücken
Telefon: 0049681 94757-0
Internet: www.zbb-saar.de
E-Mail: info@zbb-saar.de
Gegründet: 1984

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Herr Jürgen Quint	134.375,00 €	0,00 €	6.346,00 €	140.721,00 €
Gesamt:	134.375,00 €	0,00 €	6.346,00 €	140.721,00 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	2.324.500,00	100
Gesamt:	2.234.500,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweck der Gesellschaft ist die differenzierte Förderung benachteiligter Zielgruppen sowie die Konzipierung und Durchführung von zielgruppenadäquaten Projekten für Personen mit erhöhtem Förderbedarf. Das ZBB führt Maßnahmen durch in den Bereichen Berufsvorbereitung, Ausbildung, berufliche Weiterbildung, Beschäftigung und Qualifizierung sowie Beratung und Vermittlung und fördert kulturelle Aktivitäten sowie die soziale und soziokulturelle Infrastruktur. Darüber hinaus ist Gegenstand der Gesellschaft auch der Betrieb einer Großtagespflegestelle für Kinder von der 9. Woche bis zum Schuleintritt, deren sozialpädagogische Förderung, sowie deren Betreuung und Verpflegung. Die Gesellschaft fördert somit auch die Erziehung im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 7 der Abgabenordnung

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Herr Tobias Raab	AR-Vorsitzender
Herr Andreas Neumüller	stellv. AR-Vorsitzender (bis 02.09.24)
Herr Sascha Haas (ganzjährig)	stellv. AR-Vorsitzender (ab 03.09.24)
Frau Britta Blau (bis 02.09.24)	
Frau Katharina Hauth (ab 03.09.24)	
Herr Michael Zimmer (bis 02.09.24)	
Frau Meike Ulrike Stein (ab 03.09.24)	
Herr Martin Balzer (ab 03.09.24)	
Herr Reiner Engelhardt (ganzjährig)	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates weniger als 1T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	2	3	-1	-38
Sachanlagen	2.370	1.311	1.058	81
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**2.372**	**1.314**	**1.057**	**80**
Vorräte	5	6	0	-7
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	3.462	5.065	-1.604	-32
Flüssige Mittel	5.654	4.809	845	18
UMLAUFVERMÖGEN	**9.120**	**9.880**	**-759**	**-8**
RAP	**0**	**1**	**-1**	**-92**
BILANZSUMME	**11.492**	**11.195**	**297**	**3**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	2.234	1.526	708	46
Kapitalrücklage	425	425	0	0
Gewinnrücklage	6.541	6.519	22	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**9.200**	**8.470**	**730**	**9**
Sonderposten	**242**	**263**	**-20**	**-8**
Rückstellungen	1.437	1.768	-331	-19
Verbindlichkeiten	307	372	-65	-18
- kurzfristig	307	372	-65	-18
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**1.744**	**2.140**	**-396**	**-19**
RAP	**306**	**323**	**-17**	**-5**
BILANZSUMME	**11.492**	**11.195**	**297**	**3**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	836	951	-115	-12
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	15.460	16.376	-915	-6
Gesamtleistung	**16.296**	**17.326**	**-1.030**	**-6**
Materialaufwand	122	145	-23	-16
Personalaufwand	12.335	12.859	-524	-4
Abschreibungen	218	218	0	0
sonstiger betr. Aufwand	3.676	4.126	-450	-11
sonstige Steuern	7	0	7	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-62**	**-22**	**-40**	**183**
Finanzergebnis	85	43	42	97
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**23**	**21**	**2**	**8**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	351	386	-35	-9
davon Auszubildende	72	78	-6	-8
Investitionen	258	336	-78	-23

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Summe der Erträge stellt sich im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß deutlich reduziert dar. Im ideellen Bereich sanken die Erträge aus Zuwendungen, Zuschüssen und aus der auftragsbezogenen Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen um 7,6% von 15.916 T€ um 1.212 T€ auf 14.704 T€.

Der Personalaufwand im Jahr 2024 betrug 12.335 T€. Damit fielen die Aufwendungen in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 524 T€ (4,1%).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Jahr 2024 3.683 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist es gelungen, die Ausgaben in diesem Bereich um insgesamt 443 T€ zu reduzieren, was auf die reduzierte Auftragslage und auf Veränderungen in der Finanzierungslandschaft zurückzuführen ist, aus welcher sich auch die Bewertung von Zuschussrisiken ableitet.

Das konsolidierte Jahresergebnis in Höhe von 22 T€ wurde vollständig von den durchgeführten Projekten im Hauptsegment der Gesellschaft erwirtschaftet. Das Ergebnis ist besser als es von der Geschäftsleitung im Rahmen der Wirtschaftsplanung eingeschätzt wurde.

Die Bilanzsumme hat sich zum Schluss des Geschäftsjahres 2024 um 297 T€ auf 11.492 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die verbesserte Eigenkapitalausstattung (22 T€) und die Einlage der Gesellschafterin aus dem unentgeltlichen Erwerb des Grundstücks Ziegelstraße 21a (708 T€) zurückzuführen. Daneben resultiert die Veränderung auf der Passivseite aus der Verminderung des Rückstellungsbetrages (331 T€), der Reduzierung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (21 T€), der Verringerung des Verbindlichkeitsbestands um 65 T€ und der Reduzierung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um 17 T€.

Vermögensseitig ist die Verringerung der Bilanzsumme überwiegend das Ergebnis des um 1.604 T€ verminderten Forderungsbestandes (inkl. der sonstigen Vermögensgegenstände) und des um insgesamt 845 T€ erhöhten Kassenbestandes inkl. des Guthabens bei Kreditinstituten sowie der Erhöhung der der Sachanlagenwerte um 1.058 T€. Die positive Veränderung der übrigen Aktivposten der Bilanz betragen 2 T€.

Die Vermögensstruktur hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr verändert. Der Anteil des kurzfristigen gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt 79% (im Vorjahr 88%). Der langfristige gebundene Teil besteht überwiegend aus den Immobilien „Breite Straße“ und „Ziegelstraße“. Die Finanzierung dieser Posten wird durch den passivisch abgegrenzten Zuschuss und das Eigenkapital gesichert.

Die Finanzierung des Vermögens ist nicht durch Fremdfinanzierungsmittel geprägt. Die Eigenkapitalfinanzierung beläuft sich wegen des positiven Jahresergebnisses, der erfolgten Einlage und der Rücklagen absolut betrachtet auf 9.200 T€ (einschließlich der zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen). Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Sie beträgt nun 80% (im Vorjahr 76%).

Die flüssigen Mittel der ZBB Saar gGmbH erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr letztendlich um 845 T€. Sie betrugen am Ende des Geschäftsjahres saldiert 5.654 T€. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die positive Entwicklung in dem seit Januar 2005 wirksamen rechtlichen Umfeld, in welchem die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit überwiegend ausübt, zeigt, dass die ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit ihre Wirkung bislang nicht verfehlt haben.

Die hohe Qualität unserer Leistungsangebote war bisher die Basis, mit deren Hilfe es der Gesellschaft regelmäßig gelang, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und die Entwicklung und Vereinbarung neuer innovativer Projekte aktiv voranzutreiben. Auf dieser Grundlage können auch zukünftig Leistungsvorteile herausgestellt werden, die es der Gesellschaft ermöglichen sollten, sich von vielen anderen Wettbewerbern positiv abzugrenzen, was unter Berücksichtigung der Entscheidungsroutinen und der jeweiligen Finanzlagen der Zuschussgeber keine einfache Aufgabe sein wird.

Leider werden die aktuellen Krisen auch Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2025 haben.

Congress-Centrum Saar GmbH

An der Saarlandhalle 1, 66113 Saarbrücken
Telefon: 0681/4180-0
Internet: www.ccsaar.de
E-Mail: info@ccsaar.de
Gegründet: 1995

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Hoppstädter, Michael	-	-	-	-
Kirch, Ralf	-	-	-	-
Gesamt:	- €	- €	- €	- €

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9a HGB) wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Bundesland Saarland	245.420	80
Landeshauptstadt Saarbrücken	61.355	20
Gesamt:	306.775	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Kongressen und Veranstaltungen aller Art sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Ulrich Commerçon Aufsichtsratsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender SPD-Landtagsfraktion
David Lindemann	Staatssekretär, Chef der Staatskanzlei
Wolfgang Förster	Staatssekretär Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft
Margit Conrad	Staatsministerin a.D., extern
Mirco Bertucci	Fraktionsvorsitzender SPD-Stadtratsfraktion Saarbrücken
Irakli Gogadze	Regionaldirektor Saarland, Victor's Residenz Hotels GmbH
Alexander Bersin (bis 03.09.2024)	Landesbeamter Landeshauptstadt Saarbrücken
Dr. Anselm Römer (ausgeschieden zum 31.08.2024)	Regierungsbeschäftigter Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie
Daniel Kempf (als Sachverständiger)	Leitender Ministerialrat Ministerium für Inneres, Bauen und Sport (MIBS)
Peter Jacoby (seit 03.09.2024)	Minister a.D., Stadtrat Saarbrücken

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 5.900,00 €.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in€	Anteil in %
TZS GmbH	1	5
LEG Service GmbH	12.500	5

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	37	36	1	3
Sachanlagen	54.968	51.106	3.862	8
Finanzanlagen	13	13	-1	-4
ANLAGEVERMÖGEN	**55.018**	**51.155**	**3.863**	**8**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	6.069	14.313	-8.244	-58
Flüssige Mittel	551	142	409	288
UMLAUFVERMÖGEN	**6.620**	**14.455**	**-7.835**	**-54**
RAP	**0**	**1**	**-1**	**-100**
BILANZSUMME	**61.638**	**65.611**	**-3.973**	**-6**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	307	307	0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0	0
EIGENKAPITAL	**307**	**307**	**0**	**0**
Sonderposten	**12.321**	**12.711**	**-390**	**-3**
Rückstellungen	231	137	94	69
Verbindlichkeiten	48.779	52.456	-3.677	-7
- kurzfristig	20.637	24.113	-3.476	-14
- langfristig	28.142	28.343	-201	-1
FREMDKAPITAL	**49.010**	**52.593**	**-3.583**	**-7**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**61.638**	**65.611**	**-3.973**	**-6**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	4.241	3.465	776	22
sonst. betr. Erträge	545	746	-201	-27
Gesamtleistung	**4.786**	**4.211**	**575**	**14**
Materialaufwand	1.244	1.160	84	7
Personalaufwand	3.198	2.789	409	15
Abschreibungen	1.576	1.094	482	44
sonstiger betr. Aufwand	3.188	3.074	114	4
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**-4.420**	**-3.906**	**-514**	**13**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	100
Abschreibungen auf Finanzanlagen	46	0	46	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.327	935	392	42
sonstige Steuern	160	160	0	0
Jahresergebnis	**-5.951**	**-5.000**	**-951**	**19**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	38	33	5	15
davon Auszubildende	5	4	1	25
Investitionen	5486	18195	-12709	-70

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2024 ein negatives Ergebnis i.H.v. -5.952 T€ aus und liegt damit um 950 T€ unter dem Vorjahreswert von -5.002 T€.

Insgesamt wurden 257 Veranstaltungen (Vorj. 189) mit 280.385 Besuchern (Vorj. 211.125) an 380 Veranstaltungstagen (Vorj. 350) durchgeführt.

Die Wirtschaftsplanung erwartet für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 6.709 T€. Die Gesellschaft ist aufgrund der Kapitalausstattung abhängig von der jährlichen Verlustübernahme durch die Gesellschafter und der stetigen Zurverfügungstellung von Liquidität. Die Verlustübernahmen der Gesellschafter decken kurz- und mittelfristig die notwendige Liquidität nicht. Um die Liquidität, insbesondere zur Tätigung notwendiger Investitionen und Rückzahlung der bestehenden Verbindlichkeiten über das Berichtsjahr hinaus sicherzustellen, ist die Gesellschaft auf weitere Bank- oder Gesellschafterdarlehen angewiesen. Neben der bestehenden Kontokorrentlinie bei der Landesbank Saar hat der Gesellschafter Saarland, zur Zwischenfinanzierung der Investitionsvorhaben und zur Überbrückung des strukturellen Defizits, der CCS GmbH die Möglichkeit eingeräumt, den Liquiditätspool des Saarlandes in Anspruch zu nehmen.

Die Gesellschaft unterliegt Risiken, welche durch das Alter und den aufgelaufenen Instandhaltungsstau in Saarland- und Congresshalle bedingt sind. Die Risiken umfassen neben baurechtlichen Fragestellungen nicht vollständig abschätzbare Instandhaltungs- und Investitionsnotwendigkeiten sowie rückläufige Erträge aufgrund altersbedingter Attraktivitätsverluste der Mietobjekte. Nach gegenwärtigem Sachstand sind größere Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig, um den Betrieb der Hallen nachhaltig aufrecht zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wurden von Dezember 2021 bis zum Jahresende 2024 Arbeiten zur brandschutztechnischen Ertüchtigung und Sanierung der Congresshalle durchgeführt. In den kommenden Jahren ist wegen der geplanten Baumaßnahmen des TP 21+ mit Einschränkungen bei der Vermarktung und Vermietung der Congresshalle bzw. von Teilbereichen der Congresshalle und folglich mit weniger Veranstaltungen und geringeren Umsätzen zu rechnen.

City-Marketing Saarbrücken GmbH

Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 93 80 90
Internet: visit.saarbruecken.de
E-Mail: info@city-sb.de
Gegründet: 2005

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Ralf Kirch	p.a.			
Gesamt:	25.200 €	X €	X €	25.200 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	25.000	100
Gesamt:	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Ziel und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung, Aufwertung und attraktive Gestaltung der Saarbrücker Innenstadt sowie die Förderung des Kongresswesens und des Tourismus an der Saar, insbesondere im Gebiet des Stadtverbandes Saarbrücken. Dadurch soll der Wirtschaftsstandort Saarbrücken gestärkt als Oberzentrum der Region von Saarbrücken hervorgehoben werden.

Die Gesellschaft strebt eine enge Zusammenarbeit mit allen an, deren Aufgaben ebenfalls auf dieses Ziel gerichtet sind. Die Gesellschaft soll sich hierbei auf die Arbeit in den bestehenden Vereinigungen stützen und mit ihnen zusammenarbeiten, im Interesse der Zielsetzung gemeinsame Aktivitäten koordiniert und fördern. Darüber hinaus können zur Wahrnehmung ihrer Ziele eigene Maßnahmen beschlossen und durchgeführt werden.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion	Verhinderungsvertreter
Uwe Conradt, Oberbürgermeister	AR-Vorsitzender	
Gabriele Herrmann, CDU	stellv. Vorsitzende	Dr. Christel Weins, CDU
Susanne Commerçon-Mohr, SPD		Sascha Haas, SPD
Tim Vollmer, SPD		Mirco Bertucci, SPD
Heiner Engelhardt, B´90/Die Grünen		Jeanne Dillschneider, B´90/Die Grünen
Meike Stein, CDU		Marcel Rausendorff, CDU
Dr. Florian Finkbeiner, SPD		Susanne Nickolai, SPD
Peter Jacoby, CDU		Alexander Keßler, CDU
Heike Müller, FDP		Hermann Simon, FDP

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 0,00 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	37	42	-5	-12
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**37**	**42**	**-5**	**-12**
Vorräte	11	7	4	57
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	65	66	-1	-2
Flüssige Mittel	775	713	62	9
UMLAUFVERMÖGEN	**851**	**786**	**65**	**8**
RAP	**21**	**12**	**9**	**75**
BILANZSUMME	**909**	**840**	**69**	**8**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	106	67	39	58
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	37	39	-2	-5
EIGENKAPITAL	**168**	**131**	**37**	**28**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	65	78	-13	-17
Verbindlichkeiten	676	631	45	7
- kurzfristig	676	631	45	7
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**741**	**709**	**32**	**5**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**909**	**840**	**69**	**8**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	256	123	133	108
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	916	923	-7	-1
Gesamtleistung	**1.172**	**1.046**	**126**	**12**
Materialaufwand	43	31	12	39
Personalaufwand	453	422	31	7
Abschreibungen	26	25	1	4
sonstiger betr. Aufwand	596	511	85	17
sonstige Steuern			0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**54**	**57**	**-3**	**-5**
Finanzergebnis	1	1	0	0
Ertragssteuern	18	19	-1	-5
Jahresergebnis	**37**	**39**	**-2**	**-5**

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft wird im Einzelnen wie folgt berichtet:

Für die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft im Bereich Tourismus (Gästeführungen, Pauschalangebote) ist eine Steigerung der Erlöse um 23 T€ auf 55 T€ gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Grund hierfür ist u.a. eine Steigerung der Nachfrage touristischer Stadtführungen. Aus gleichem Grund stiegen demnach auch die Aufwendungen im Bereich Tourismus auf 10 T€ (Vorjahr: 1 T€).

Die Aufwendungen für Stadtführer und Hostessen stiegen im Geschäftsjahr um 2 T€ auf 17 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Marketingmaßnahmen für die Region anlässlich der Olympischen Spiele in Paris sowie der Lidl Deutschlandtour durchgeführt. Hierfür hat die Gesellschafterin finanzielle Mittel in Höhe von 29 T€ (Lidl Deutschlandtour) und 50 T€ (Olympische Spiele Paris) bereitgestellt.

Die Werbekosten Touristik stiegen im Berichtsjahr von 27 T€ auf 41 T€. Grund hierfür ist die Erhöhung der Marketingmaßnahmen im Zuge der Tourismusmarketingkampagne Visit Saarbrücken sowie der Durchführung der Kampagnen zu den Olympischen Spielen sowie zur Lidl Deutschlandtour.

Ähnlich wie im Vorjahr, wurden im Berichtsjahr nochmals touristische Werbeleistungen an den Regionalverband Saarbrücken weiterberechnet. Die Erlöse RVS Sachkosten konnten daher mit 24 T€ (Vorjahr: 29 T€) auf stabilem Niveau gehalten werden.

Aufgrund des geplanten Umzugs der Gesellschaft sowie des damit einhergehenden neuen Standortes der Tourist Information wurden im Berichtsjahr weniger Broschüren neu aufgesetzt. Die Werbekosten Broschüren sanken folglich auf 15 T€ (Vorjahr 28 T€). Die Erlöse aus Anzeigenverkäufen sanken demnach in ähnlicher Weise um 11 T€ auf 6 T€.

Im Bereich City-Management konnten vier verkaufsoffene Sonntage und eine lange Einkaufsnacht durchgeführt werden. Aufgrund einer geringer ausgefallenen Standvermietung sanken die Erlöse aus den verkaufsoffenen Sonntagen im Vergleich zum Vorjahr um 3 T€ (Vorjahr: 16 T€). Da an den vier verkaufsoffenen Sonntagen sowie der langen Einkaufsnacht verstärkte Marketingmaßnahmen durchgeführt wurden, stiegen der Aufwand für die Anlage IV / Seite 1 verkaufsoffenen Sonntage um 3 T€ auf 27 T€.

Aufgrund der Kündigung des Sponsorings von SaarConnect fielen die Erlöse Einkaufsführer weg (2 T€ im Vorjahr). Zur Stärkung des innerstädtischen Handels und der Gastronomie wurde das Gutscheinsystem Saarbrücker Kohle auch im Berichtsjahr weitergeführt. Hier konnte das Sponsoring durch Energie SaarLorLux wieder aufgenommen werden, wodurch die Erlöse Saarbrücker Kohle um 5 T€ gegenüber dem vorherigen Berichtsjahr auf 7 T€ stiegen. Der Aufwand Saarbrücker Kohle sank gegenüber 2023 um 9 T€. Aufgrund der Einführung des gestalterisch überarbeiteten Geschenkgutscheins und den damit einhergehenden Kosten für Anschaffung sowie der Werbemaßnahmen im Vorjahr, stiegen die Kosten in 2023 an. Im Berichtsjahr fielen diese wieder auf Normalniveau.

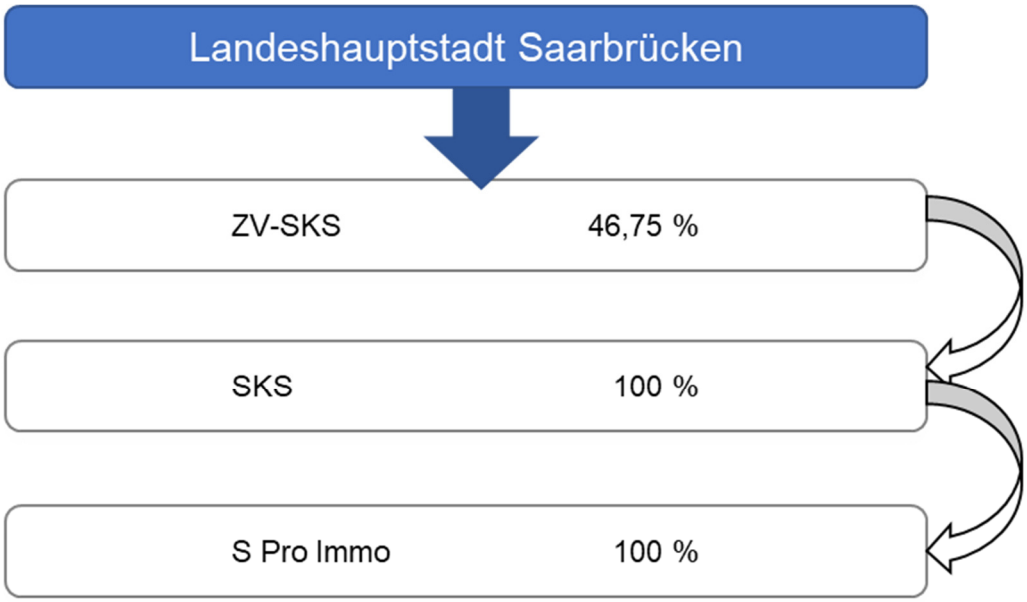
Hinsichtlich des Verkaufs touristischer Produkte in der Tourist Information konnten die Erlöse (17 T€, Vorjahr: 15 T€) leicht gesteigert werden. Insbesondere mit Blick auf den geplanten Standortwechsel der Tourist Information wurden neue Souvenirartikel konzeptioniert und angeschafft. Daher stiegen im Berichtsjahr die Aufwendungen im Bereich Wareneingang (17 T€, Vorjahr: 11 T€).

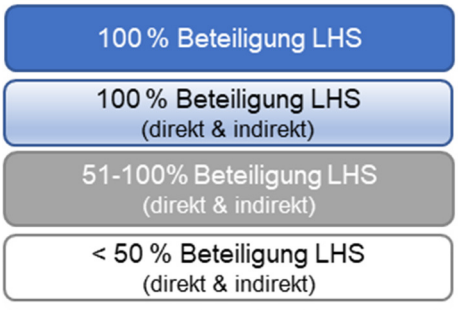
Die City-Marketing Saarbrücken GmbH wurde auch in 2024 von der Gesellschafterin mit der Konzeptionierung und Installation eines weihnachtlichen Dekorations- und Beleuchtungskonzeptes sowie der Vermarktung des Projektes „Weihnachtliches Saarbrücken“ beauftragt. Die Gesellschafterin gewährte der Gesellschaft zur Finanzierung des Projektes nochmals eine Vergütung in Höhe von 150 T€, die in den Zuschüssen ausgewiesen ist. Die Zuschüsse konnten daher auf gleichem Niveau gehalten werden. Die Erlöse Weihnachten bilden die Sponsoringeinnahmen im Rahmen der Durchführung der weihnachtlichen Maßnahmen ab. Hier konnte mit der Sparkasse Saarbrücken im Berichtsjahr ein neuer Sponsor gefunden werden. Aus diesem Grund stiegen die Erlöse Weihnachten um 33 T€ auf 49 T€ an. Aufgrund der erhöhten Mittel, insbesondere durch die deutliche Steigerung der Sponsoringeinnahmen, stiegen die Aufwendungen von 146 T€ auf 162 T€.

Die Erlöse aus Zahlungen der LHS für Personalgestellung (130 T€, Vorjahr: 130 T€) sowie Zuschüsse im Bereich Personalkosten (116 T€, Vorjahr: 116 T€) konnten im Berichtsjahr auf gleichem Niveau gehalten werden. Aufgrund von Lohnanpassungen stiegen die Aufwendungen für Gehälter auf 325 T€ (2023: 299 T€). Im Bereich Sachzuwendungen zahlte die Gesellschaft auch im Jahr 2024 Anlage IV / Seite 2 als Bestandteil des Lohnes eine steuerfreie Sachzulage an die Mitarbeiter, wodurch sich Kosten in Höhe von 5 T€ ergeben. Die Geschäftsführergehälter blieben im Vorjahresvergleich unverändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2023 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 37 T€ auf.

III.
Finanzen


Landeshauptstadt Saarbrücken
ZV-SKS
46,75 %
SKS
100 %
S Pro Immo
100 %


100 % Beteiligung LHS
100 % Beteiligung LHS
(direkt & indirekt)
51-100% Beteiligung LHS
(direkt & indirekt)
< 50 % Beteiligung LHS
(direkt & indirekt)

Sparkassenzweckverband Saarbrücken (ZV-SKS)

Neumarkt 17, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681/504-20920
Gegründet: 1983

Verbandsvorsteher/in bzw. stellvertretende/r Verbandsvorsteher/in

Im jährlichen Wechsel:

Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (ab 01.01.2024-30.04.2024)
Oberbürgermeister Uwe Conradt (ab 01.05.2024-31.12.2024)

Gesellschafter/Mitglieder des Zweckverbandes:

Die Mitglieder des Zweckverbands sind der Regionalverband Saarbrücken und die Landeshauptstadt Saarbrücken seit 1983 und die Mittelstadt Völklingen seit 2017.

Die Verbandsmitglieder haften dem Zweckverband für seine Verbindlichkeiten entsprechend den intern vereinbarten Anteilen der Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken in folgendem Verhältnis:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	0,00	46,75
Regionalverband Saarbrücken	0,00	46,75
Mittelstadt Völklingen	0,00	6,50
Gesamt:	0,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse, die aus der Zusammenführung der Kreissparkasse Saarbrücken und der Stadtsparkasse Saarbrücken entstanden ist. Die Zweckverbandssparkasse trägt den Namen „Sparkasse Saarbrücken“.

Weiterhin wurde die Sparkasse Saarbrücken mit Wirkung der Gesamtrechtsnachfolge durch Übertragung des Vermögens der Stadtsparkasse Völklingen auf die Sparkasse Saarbrücken durch Aufnahme mit der Stadtsparkasse Völklingen vereinigt.

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Im jährlichen Wechsel:

Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (ab 01.01.2024-30.04.2024)
Oberbürgermeister Uwe Conradt (ab 01.05.2024-31.12.2024)

Oberbürgermeisterin der Mittelstadt Völklingen Christine Blatt (bis 30.09.2024)
Oberbürgermeister der Mittelstadt Völklingen Stephan Tautz (ab 01.10.2024)

Mitglied	Partei/Gremium	Ersatzmitglieder
Arweiler Pascal	SPD Regionalverband	Boussonville Manfred (ab 09.24)
Bertucci Mirco	SPD Stadtrat	Wirschum Mirco
Blau Britta (bis 09/24)	SPD Stadtrat	Altmeyer Karin (bis 09/24)
Boussonville Manfred (bis 09/24)	SPD Regionalverband	Dinger Beate (bis 09/24)
Bruns Hajo (ab 09/24)	Bündnis 90/Die Grünen S	Burkart Karin (ab 09/24)
Christmann Volker, Dr. (bis 09/24)	CDU Regionalverband	Schmieden Monika ((bis 09/24)
Degen Norbert (bis 09/24)	SPD Regionalverband	Girlinger Dagmar (bis 09/24)
Dillschneider Jeanne (bis 09/24)	Bündnis 90/Die Grünen S	Brass Thomas (bis 09/24)
Doberstein Nadja (bis 09/24)	Bündnis 90/Die Grünen L	Lion Diana (bis 09/24)
Dörr Michel (bis 09/24)	AfD-Regionalverband	Selzer Rene (bis 09/24)
Durst Frank	SPD Stadtrat	Kratz Patrick
Franke Michael (ab 09/24)	Die Partei	Sonnhalter Sven (ab 09/24)
Heinz Alexander (ab 09/24)	FDP L	Kopp Pascal (ab 09/24)
Hektor Ralf (ab 09/24)	CDU Regionalverband	Christmann Volker Dr. (ab 09/24)
Herrmann Gabriele	CDU Stadtrat	Bersin Alexander
Hoffmann Hermann (bis 09/24)	CDU Stadtrat	Weins Christel Dr. (bis 09/24)
Jacoby Peter (ab 09/24)	CDU Stadtrat	Weins Christel Dr. (ab 09/24)
Jank Horst-Henning, Dr. (ab 09/24)	Bündnis 90/Die Grünen L	Jung Hubert (ab 09/24)
Jugl-Koch Kerstin (bis 09/24)	CDU Regionalverband	Schwindling Jörg (bis 09/24)
Jung Hubert (bis 09/24)	Bündnis 90/Die Grünen L	Salomon Grit (bis 09/24)
Klein Anja (ab 09/24)	SPD Regionalverband	Moog Rosemarie (ab 09/24)
Kohde-Kilsch Claudia (bis 09/24)	SPD Stadtrat	Commercon-Mohr Susanne (bis 09/24)
Krämer Volker, Dr.	CDU Stadtrat	Nienaber-Malter Georg, Dr. (ab 09/24)
Kuhn Erik (bis 09/24)	SPD Völklingen	Roskothen Erik (bis 09/24)
Maurer Manfred	CDU Regionalverband	Paschwitz Manfred (ab 09/24)
Meiser Stephanie (ab 09/24)	SPD Völklingen	Roskothen Erik (ab 09/24)
Morsch Dieter	CDU Regionalverband	Munkelt Uwe (ab 09/24)
Nickolai Susanne (ab 09/24)	SPD Stadtrat	Haas Sascha (ab 09/24)
Pies Jasmin	Die Linke Stadtrat	Jordt Andre (ab 09/24)
Rabel Stefan	CDU Völklingen	Frank Kevin (ab 09/24)
Schmelzer Claudia	Bündnis 90/Die Grünen S	Brass Thomas (ab 09/24)
Schmidt Stephan Dr.	SPD Regionalverband	Boutter Anke (ab 09/24)
Schmidt Volker (bis 09/24)	SPD Regionalverband	Schneider Udo (bis 09/24)
Schmieden Monika (ab 09/24)	CDU Regionalverband	Walz Peter (ab 09/24)
Schneider Philipp (bis 09/24)	SPD Stadtrat	Haas Sascha (bis 09/24)
Schwindling Anke (bis 09/24)	CDU Stadtrat	Ritz Rainer (bis 09/24)
Simon Hermann (ab 09/24)	FDP S	Lintz-Sonntag Annabelle (ab 09/24)
Sokoll Thorsten (ab 09/24)	CDU Regionalverband	Litz Caroline (ab 09/24)
Trenz Jürgen	Die Linke L	Huonker Birgit (ab 09/24)
Wachs Peter (ab 09/24)	Freie Wähler L	Schlachter Bernd (ab 09/24)
Wagner Anja	SPD Stadtrat	Commercon-Mohr Susanne (ab 09/24)
Weißmann Ina	CDU Stadtrat	Ritz Rainer (ab 09/24)
Zimmer Reiner (ab 09/24)	SPD Regionalverband	Blaes Dominik (ab 09/24)

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 0 T€.

§ 4 der Satzung
Zusammensetzung der Verbandsversammlung:

(1) Die Verbandsversammlung besteht aus:

dem Regionalverbandsdirektor,
dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken,
dem/der Oberbürgermeister/in der Mittelstadt Völklingen
und 28 weiteren Mitgliedern.

(2) Die weiteren Mitglieder und Ersatzleute werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandmitglieder für die Dauer der Amtszeit der Vertretungskörperschaften widerruflich gem. § 114 (2) KSVG bestellt. Die Landeshauptstadt Saarbrücken und der Regionalverband Saarbrücken bestellen je 13 weitere Mitglieder, die Mittelstadt Völklingen 2 weitere Mitglieder. Von den weiteren Mitgliedern müssen 13 Bürger der Landeshauptstadt Saarbrücken, 13 Bürger der übrigen Gemeinden des Regionalverbandes Saarbrücken und zwei Bürger der Mittelstadt Völklingen sein. Weitere Mitglieder der Verbandsversammlung können nur Personen sein, die auch dem Verwaltungsrat der Sparkasse gem. § 11 SSpG angehören, jedoch keine Sparkassenbedienstete.

(3) Nach Ablauf der Amtszeit der weiteren Mitglieder der Verbandsversammlung üben diese ihre Tätigkeit in der Verbandsversammlung bis zur Bestellung der neuen weiteren Mitglieder weiter aus. Die Neubestellung der weiteren Mitglieder hat spätestens 4 Monate nach Beginn der Amtszeit der neugewählten Vertretungskörperschaft der Verbandsversammlung zu erfolgen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024	2023	Abw. absolut	Abw. in %
Mitarbeiter	0,00	0,00	0,00	0,00
Haushaltsplan, Einnahme/Ausgabe festgesetzt (in T€)	24,75	24,75	0,00	0,00
Kassenmäßiger Abschluss gem. § 40 KommHVO	14,93	14,20	0,73	5,14
Soll-Einnahmen (T€)	14,93	14,20	0,73	
Soll-Ausgaben (T€)	14,93	14,20	0,73	5,14
Ist-Einnahmen	14,93	14,20	0,73	5,14
Ist-Ausgaben	14,93	14,20	0,73	5,14
Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00	0,00

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Keine Angaben

Sparkasse Saarbrücken

Neumarkt 17, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681/504-0
Internet: www.sk-sb.de
E-Mail: service@sk-sb.de
Gegründet: 1984 (Jahr der Fusion)

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	
Frank Saar	Vorstandsvorsitzender
Boris Christmann	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Helge Heyd	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Vorstands 1.063 T€.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Anteil in %
Sparkassenzweckverband	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Sparkasse Saarbrücken ist Mitglied des Sparkassenverbandes Saar und damit dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen.

Die Sparkasse stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse.

Mit ihrer Aufgabenerfüllung dient die Sparkasse dem Gemeinwohl.

Verwaltungsrat:

Stand: 31.12.2024

Vorsitzender (bzw. stellv. Vorsitzender nach § 8 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes) im jährlichen Wechsel ab 01.05.:

Verwaltungsratsmitglied	Funktion
Oberbürgermeister Uwe Conradt	Vorsitzender
Direktor des Regionalverbands Peter Gillo	Stellvertretender Vorsitzender
Pascal Arweiler	SPD Regionalversammlung
Esther-Janine Beermann	SPD Stadtrat
Mirco Bertucci	SPD Stadtrat
Pia-Maria Blankenburg	Mitarbeitervertretung
Jeanne Dillschneider	Bündnis90, Die Grünen Stadtrat
Markus Franz	CDU Regionalversammlung
Usamah Hammoud	Mitarbeitervertretung
Peter Jacoby	CDU Stadtrat
Dr. Horst-Hennig Jank	Bündnis90, Die Grünen Regionalversammlung

Verwaltungsratsmitglied	Funktion
Alexander Keßler	CDU Stadtrat
Manfred Michler	Mitarbeitervertretung
Susanne Nickolai	SPD Stadtrat
Frank Schäfer	Mitarbeitervertretung
Ralph Schmidt	CDU Regionalversammlung
Dr. Stephan Schmidt	SPD Regionalversammlung
Jörg Schwindling	CDU Regionalversammlung
Heike Schneider	Mitarbeitervertretung
Walter Thorn	Mitarbeitervertretung
Ständiges Gastmitglied	
Stephan Tautz	Oberbürgermeister der Stadt Völklingen

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 134 T€.

Kreditausschuss:

Mitglieder des Kreditausschusses	Vertreter
Uwe Conradt, Vorsitzender ab 01.05.2024	
Peter Gillo, stv. Vorsitzender	
Pascal Arweiler	Dr. Stephan Schmidt
Esther-Janine Beermann	Mirco Bertucci
Dr. Horst Henning Jank	Jeanne Dillschneider
Alexander Keßler	Peter Jacoby
Ralph Schmidt	Markus Franz
Jörg Schwindling	Susanne Nickolai

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in T€	Anteil in %
GSW – Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, SB	641,7	35,86
Gekoba – Gesellschaft für Gewerbe und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	253,6	31,00
ASS, Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss GmbH	48,6	38,00
Sparkassenfördergesellschaft Saar mbH	2,2	8,60
S Pro Immobilien GmbH	50,0	100
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	980,7	9,95
Sparkassen Leasing-, Online-Broker und Beteiligungs-gesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	8,0	28,57
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg	924,3	0,36
Saar Connect GmbH, Saarbrücken	25,0	100,00
Sparkassen / SIKB Beteiligungsgesellschaft, Saarbrücken	265,1	10,60
S-Partner Kapital AG, München	63,7	4,62
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	19.926,4	0,52
S-BargeldService GmbH	98,0	49,00
Stadtentwicklungsgesellschaft Völklingen mbH	200,0	8,00
SDGS GmbH	30,0	33,33
VBG Versicherungsbeteiligungs GmbH & Co KG	6.087,6	0,61
VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungs GmbH	0,3	0,61
S-International Saar Pfalz GmbH & Co. KG	349,9	20,59
S-CountryDesk GmbH	1,1	2,50

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

	Jahresendbestand		Veränderung zu Vorjahr	
	2024	2023		
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Bilanzsumme	7.968,9	7.942,6	26,3	0,3
Durchschnittliche Bilanzsumme	7.970,0	7.967,7	2,3	0,0
Geschäftsvolumen	8.248,3	8.273,7	-25,4	-0,3
Forderungen an Kreditinstitute (inkl. Deutsche Bundesbank)	504,7	518,1	-13,4	-2,6
Forderungen an Kunden	5.209,4	5.310,7	-101,3	-1,9
Wertpapieranlagen	2.069,7	1.909,7	160,0	8,4
Anteilsbesitz	47,2	46,8	0,4	0,9
Sachanlagen	14,9	15,4	-0,5	-3,2
Barreserve	80,8	98,2	-17,4	-17,7
Sonstige Aktivpositionen	42,2	43,7	-1,5	-3,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.075,8	1.025,5	50,3	4,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.078,4	6.145,9	-67,5	-1,1
Rückstellungen	70,4	78,8	-8,4	-10,7
Eigene Mittel	714,1	665,9	48,2	7,2
Sonstige Passivpositionen	30,2	26,5	3,7	14,0
Gewinn- und Verlustrechnung	**2024**	**2023**	**Veränderung zu Vorjahr**	
	Mio. EUR	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**	**%**
Zinsüberschuss	150,3	159,2	-8,9	-5,6
Provisionsüberschuss	40,6	40,5	0,1	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	17,4	22,6	-5,2	-23,0
Personalaufwand	68,3	64,7	3,6	5,6
Anderer Verwaltungsaufwand	38,5	39,1	-0,6	-1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15,7	20,9	-5,2	-24,9
Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge	**85,8**	**97,6**	**-11,8**	**-12,1**
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge	12,9	18,1	-5,2	-28,7
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	40,0	42,0	-2,0	-4,8
Ergebnis vor Steuern	**32,9**	**37,5**	**-4,6**	**-12,3**
Steueraufwand	24,7	31,1	-6,4	-20,6
Jahresüberschuss	**8,3**	**6,5**	**1,8**	**27,7**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024	2023	Differenz	Abw. In %
Mitarbeitende	1.075	1076	-1	-0,1
davon Auszubildende	82	89	-7	-7,9

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Bilanzsumme ist mit einer Steigerung um 26,3 Mio. € (+0,3 %) auf 7.968,9 Mio. € nahezu gleichgeblieben. Dies entspricht unseren Erwartungen aus dem Vorjahr.

Der Rückgang der Forderungen an Kunden und an Kreditinstitute sowie die Reduzierung unserer Barreserve (inklusive Guthaben bei der Deutschen Bundesbank) um insgesamt 132,1 Mio. € (-2,2 %) wurde durch eine Erhöhung der Wertpapieranlagen um 160,0 Mio. € (+8,4 %) ausgeglichen. Auf der Passivseite kam es zu einem moderaten Abfluss von Kundengeldern in Höhe von 67,5 Mio. € (- 1,1%), der durch eine Erhöhung der Refinanzierung über Kreditinstitute und eine Erhöhung der eigenen Mittel um insgesamt 98,5 Mio. € (+5,8 %) mehr als kompensiert wurde.

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) ist mit einem Rückgang um 25,4 Mio. € (-0,3 %) auf 8.248,3 Mio. € beinahe unverändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind leicht um 4,9% (= 50,3 Mio. €) auf 1.75,8 Mio. € gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr (6,5 Mio. €) ergibt sich ein um 1,8 Mio. € höherer Jahresüberschuss von 8,3 Mio. €.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

S Pro Immobilien GmbH

Hohenzollernstraße 13
Telefon: 0681/92627-0
Internet: www.s-pro-immobilien.de
E-Mail: info@s-pro-immobilien.de
Gegründet: 1993 Umfirmierung: 25.06.2024

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Herr Michael Kilian				
Gesamt:	X €	X €	X €	X €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Sparkasse Saarbrücken	50.000	100
Gesamt:	50.000	100

Gegenstand des Unternehmens:

- Die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume und gewerbliche Räume.

- Die Verwaltung von eigenen und fremden Immobilien, die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Erbringung von Gebäudedienstleistungen sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

- Die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis zur Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Produkte und Dienstleistungen der Sparkasse Saarbrücken sowie über Versicherungen, Bausparverträge und Wertpapiere, vorzugsweise solcher der Verbundpartner.

- Die betriebswirtschaftliche Beratung unter besonderer Berücksichtigung der Sparkassenprodukte und -dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Projektentwicklung und -beratung bei Immobilien sowie der Vermögens- und Anlageberatung sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte

  Die Gesellschaft ist berechtigt, sich im Geschäftsgebiet der Sparkasse Saarbrücken im Rahmen ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen, solche Unternehmen zu erwerben oder Interessengemeinschaften einzugehen und Zweigniederlassungen zu errichten.

  Bei ihrer Tätigkeit hat die Gesellschaft das geltende Sparkassenrecht des Saarlandes zu beachten.

  Die für die vorgesehenen Geschäfte notwendige Erlaubnis gemäß § 34c Abs. 1 Satz 1 der Gewerbeordnung wurde von der zuständigen Behörde mit Bescheid vom 5. Januar 1994 erteilt. Da die Gesellschaft dieser Erlaubnis bedarf, gilt für sie auch die Makler- und Bauträgerverordnung (gemäß § 1 Satz 1 dieser Verordnung).

  Eine Prüfung nach § 16 Abs. 1 MaBV ist gemäß Auskunft des Ordnungsamts Saarbrücken vom 9. Juli 2009 nicht erforderlich, solange keine Finanzdienstleistungen vermittelt werden und keine Bauträger- oder Baubetreuertätigkeit ausgeübt wird. Gemäß der Auskunft der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2024 keine entsprechenden Tätigkeiten ausgeübt.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hielt im Jahr 2024 zwei Sitzungen ab. Durch den neu gefassten Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2024 wurde der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juli 2024 aufgelöst.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Gesellschaft	Stamm- Grundkapital €	Anteil in %
Immobilienverwaltungsgesellschaft Saar mbH	50.000	28,25

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Vermögensstruktur

	2024		2023		Ver-änderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0,1	4	0,2	0
Sachanlagen	81	2,5	100	4,6	-19
Finanzanlagen	28	0,9	28	1,3	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**113**	**3,5**	**132**	**6,1**	**-19**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207	6,5	393	18,3	-186
Forderungen im Verbundbereich	54	1,7	0	0,0	54
Sonstige Vermögensgegenstände	6	0,2	13	0,6	-7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**267**	**8,4**	**406**	**18,9**	**-139**
Liquide Mittel	2.805	87,8	1.612	74,9	1.193
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0,3	2	0,1	9
Summe	**3.196**	**100,0**	**2.152**	**100,0**	**1.044**

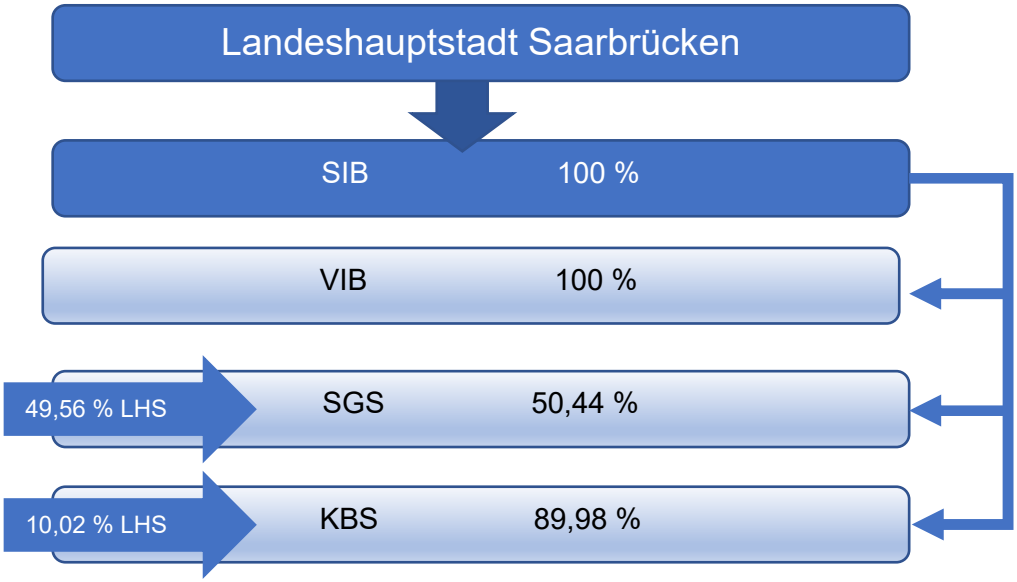
Kapitalstruktur

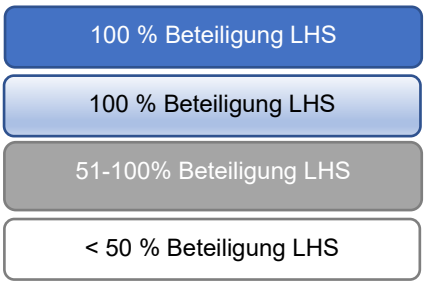
	2024		2023		Ver-änderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	50	1,6	50	2,3	0
Eigenkapital	**50**	**1,6**	**50**	**2,3**	**0**
Sonstige Rückstellungen	104	3,3	431	20,0	-327
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	0,8	28	1,3	-2
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	2.900	90,7	1.490	69,3	1.410
Sonstige Verbindlichkeiten	116	3,6	153	7,1	-37
Summe	**3.196**	**100,0**	**2.152**	**100,0**	**1.044**

Ertragslage

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.041	100,0	3.756	100,0	**-715**	**-19,0**
Betriebsleistung	**3.041**	**100,0**	**3.756**	**100,0**	**-715**	**-19,0**
Materialaufwand	52	1,7	65	1,7	-13	-20,0
Personalaufwand	1.505	49,5	1.807	48,1	-302	-16,7
Abschreibungen	46	1,5	45	1,2	1	2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	495	16,3	465	12,4	30	6,5
Betriebsaufwand	**2.098**	**69,0**	**2.382**	**63,4**	**-284**	**-11,9**
Sonstige betriebliche Erträge	1.949	64,1	98	2,6	1.851	•
Betriebsergebnis	**2.892**	**95,1**	**1.472**	**39,2**	**1.420**	**96,5**
davon:						
neutrale Erträge	1.949	64,1	101	2,7	1.848	•
neutrale Aufwendungen	104	3,4	0	0,0	104	0,0
Neutrales Ergebnis	**1.845**	**60,7**	**101**	**2,7**	**1.744**	**•**
Finanz- und Beteiligungsergebnis	1	0,0	3	0,1	-2	-66,7
Ertragssteuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	**2.893**	**95,1**	**1.475**	**39,3**	**1.418**	**96,1**
Gewinnabführung	-2.893	-95,1	-1.475	-39,3	-1.418	-96,1
Jahresergebnis	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**

IV.
Wohn- und Baubereich


Landeshauptstadt Saarbrücken
SIB
100 %
VIB
100 %
49,56 % LHS
SGS
50,44 %
10,02 % LHS
KBS
89,98 %


100 % Beteiligung LHS
100 % Beteiligung LHS
51-100% Beteiligung LHS
< 50 % Beteiligung LHS

Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH

St. Johanner Str. 110, 66115 Saarbrücken
Telefon: 0681/3016-0
Internet: www.sib-saarbruecken.de
E-Mail: immo.home@ig-sb.de
Gegründet: 1990

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dr. Peter Lauer (bis 30.06.2025) Dipl.-Kfm. Robert Tucovic				
Gesamt:	333.250 €	20.000 €	13.286 €	366.536 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	8.800.500	100
Gesamt:	8.800.500	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten im Rahmen gemeindlicher Daseinsvorsorge in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Gegenstand des Unternehmens ist auch die umfassende Besorgung der Geschäfte Dritter, die ganz oder teilweise in dem vorstehend bezeichneten Geschäftsbereich tätig sind. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die ihren Zwecken dienen oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der SGS vom 18.12.1990 ist die SIB in die zwischen der SGS und der Stadt Saarbrücken bestehenden Geschäftsbesorgungsverträge bezüglich der Verwaltung der städtischen Wohnungen und der Anmietung von Wohnraum für Asylsuchende und Aus- und Übersiedler mit allen Rechten und Pflichten eingetreten.

Mit Beginn des Jahres 1991 übernahm die Gesellschaft im Rahmen eines Personalüberleitungsvertrages das gesamte aktiv tätige Personal der SGS. Mit der SGS wurde ab diesem Zeitpunkt ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur umfassenden Durchführung ihrer Geschäfte abgeschlossen, ebenso trat die Gesellschaft in die mit der Stadt Saarbrücken über die Verwaltung der städtischen sowie der angemieteten Wohnungen abgeschlossenen Verträge ein.

Die Leistungen umfassen insbesondere die Gestellung von Personal, Räumlichkeiten und Betriebs- und Geschäftsausstattung zur Verwaltung der Wohnbestände, Instandhaltungsleistungen, Bauleistungen, Baubetreuungsleistungen sowie die kaufmännische Rechnungslegung. Die der Gesellschaft entstehenden Kosten werden den Vertragspartnern in Rechnung gestellt.

Aufsichtsrat:

§ 12 (1) - (4) Gesellschaftsvertrag

(1) Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens vierzehn Mitgliedern.

(2) Dem Aufsichtsrat gehören an:
a) der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken als Vorsitzende/r,
b) zehn von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Saarbrücken zu wählende Mitglieder, darunter muss sich ein Beigeordneter/eine Beigeordnete der Landeshauptstadt Saarbrücken befinden,
c) drei ArbeitnehmervertreterInnen.

(3) Die Mitglieder gemäß Abs. 2 lit. b) werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Die ArbeitnehmervertreterInnen gemäß Abs. 2 lit. c) werden von den ArbeitnehmerInnen der Gesellschaft in Urwahl nach den einschlägigen Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt; die Wahl der ArbeitnehmervertreterInnen bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

(4) Die Amtszeit der Mitglieder nach Abs. 2 lit. b) und c) endet mit der Gesellschafterversammlung, die nach der Neukonstituierung des Stadtrates der Landeshauptstadt Saarbrücken stattfindet. Wiederwahl ist zulässig.

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Uwe Conradt, Oberbürgermeister	AR-Vorsitzender
Patrick Berberich	
Swantje Bernhard (ab 06.09.2024)	
Margret Berwian (bis 05.09.2024)	
Britta Blau	
Thomas Brass	
Willi Edelbluth (ab 06.09.2024)	
Edith Eckert (bis 05.09.2024)	
Stefan Glaub (ab 06.09.2024)	stellv. AR-Vorsitzender
Sascha Haas (ab 06.09.2024)	stellv. AR-Vorsitzender
Jasmin Heyer (bis 05.09.2024)	stellv. AR-Vorsitzende
Christine Jung (ab 06.09.2024)	
Dr. Volker Krämer (ab 06.09.2024)	
Heike Müller (ab 06.09.2024)	
Andreas Neumüller	
Rainer Ritz	stellv. AR-Vorsitzender (bis 05.09.2024)
Regina Schäfer-Maier (bis 05.09.2024)	
Martin Schwindling (bis 05.09.2024)	
Anja Stiefel	
Mirko Wirschum (bis 05.09.2024)	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 10.680,00 €.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in €	Anteil in %
Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH	8.796.265	50,44
VIB Versicherungen und Immobilien, Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH	51.129	100,00
Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung Saarbrücken mbH	779.848	89,98

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	21.710	22.658	-948	-4
Finanzanlagen	20.802	20.803	-1	0
ANLAGEVERMÖGEN	**42.512**	**43.461**	**-949**	**-2**
Vorräte	163	165	-2	-1
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	610	677	-67	-10
Flüssige Mittel	1.089	683	406	59
UMLAUFVERMÖGEN	**1.862**	**1.525**	**337**	**22**
RAP	**23**	**20**	**3**	**15**
BILANZSUMME	**44.397**	**45.006**	**-609**	**-1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	8.801	8.801	0	0
Kapitalrücklage	5.597	5.597	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-566	-799	233	-29
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	303	233	70	30
EIGENKAPITAL	**14.135**	**13.832**	**303**	**2**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	5.720	5.654	66	1
Verbindlichkeiten	24.542	25.512	-970	-4
- kurzfristig	972	1.507	-535	-36
- langfristig	23.570	24.005	-435	-2
FREMDKAPITAL	**30.262**	**31.166**	**-904**	**-3**
RAP	**0**	**8**	**-8**	**-100**
BILANZSUMME	**44.397**	**45.006**	**-609**	**-1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	14.452	13.411	1.041	8
Bestandsveränderungen	117	35	82	234
aktivierte Eigenleistungen	0	12	-12	-100
sonst. betr. Erträge	152	50	102	204
Gesamtleistung	**14.721**	**13.508**	**1.213**	**9**
Materialaufwand	1.433	1.311	122	9
Personalaufwand	9.281	8.425	856	10
Abschreibungen	1.018	1.018	0	0
sonstiger betr. Aufwand	2.203	1.887	316	17
sonstige Steuern	19	23	-4	-17
Zinsaufwand	684	715	-31	-4
Betriebsergebnis	**83**	**129**	**-46**	**-36**
Finanzergebnis	145	145	0	0
Neutrales Ergebnis	75	-41	116	-283
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**303**	**233**	**70**	**30**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024	2023	Differenz	Abw. in %
durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer	133	139	-6	-4
davon Teilzeitbeschäftigte	20	16	4	25
davon Auszubildende	2	6	-4	-67
Investitionen in T€	69	189	-120	-63
Leistungszahlen von der SIB verw. Wohnungen				
SGS	6.784	6.760	24	0
LHS	77	77	0	0
Sonstige	176	337	-161	-48
Zusammen	**7.037**	**7.174**	**-137**	-2
	Mio€	Mio€	Mio €	
von der SIB für die SGS abgewickelte Gesamtmietumsätze	44,4	41,8	2,6	6,22

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 entsprechend den abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen sowie in der An- und Weitervermietung von Wohnungen, in der Bewirtschaftung ihrer eigenen Immobilien und in der Wohnungseigentums- und Hausverwaltung tätig.

Für das Beteiligungsunternehmen **SGS** besorgte die Gesellschaft die Geschäfte umfassend. Neben der Miethausverwaltung und -bewirtschaftung mit einem Gesamtmietumsatz inklusive der abgerechneten Umlagen in Höhe von 44,4 Mio. € wurde ein Investitionsprogramm von rund 5,7 Mio. € betreut.

Das Investitionsvolumen betrifft größtenteils im eigenen Wohnungsbestand durchgeführte Generalsanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Das Instandhaltungsvolumen belief sich auf 6,8 Mio. €.

Mit der SGS hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit in Höhe von 11.672 T€ (2023: 10.591 T€) erzielt.

Für die **Landeshauptstadt Saarbrücken** verwaltete und bewirtschaftete die Gesellschaft per 31.12.2024 77 Wohn- und 10 Gewerbeeinheiten. Für ihre Tätigkeit erhielt die SIB in 2024 ein Geschäftsbesorgungsentgelt von 105 T€.

Mit Vertrag vom 01.03.2002 hat der Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Saarbrücken die SIB mit dem Verkauf eines wesentlichen Teils der o.g. Wohnungen beauftragt. Im abgelaufenen Jahr wurden keine Immobilien veräußert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden der **KBS** IT-Dienstleistungen im Rahmen der Nutzung des Rechenzentrums bei der INEXIO in Höhe von 13 T€ zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt (Vorjahr 12 T€ zzgl. Umsatzsteuer).

Die Gesellschaft verwaltete zum 31.12.2024 **6 Eigentümergemeinschaften** nach dem Wohnungseigentumsgesetz mit 176 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Daneben werden im Rahmen von Sondereigentumsverwaltungen und Mietverwaltungen 35 Wohn- und Gewerbeeinheiten verwaltet. Die Erlöse aus der Verwaltungstätigkeit werden mit 67 T€ (Vorjahr: 141 T€) ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Saarbrücken ein Risikomanagementsystem eingeführt, in welchem halbjährlich detailliert über die Risikosituation an das Aufsichtsgremium berichtet wird.

Nach Auswertung der Risikosituation liegt das betragsmäßig größte Risiko für die Gesellschaft nach wie vor in der Erzielung des veranschlagten Kaufpreises im Rahmen des geplanten Verkaufs der Immobilie

Haus Berlin. Die Gesellschaft steht unmittelbar vor Abschluss des notariellen Kaufvertrages mit den Investoren. Für den Fall, dass der Vertragsabschluss nicht zustande kommt, wird dem Risiko durch Ansprache weiterer Investoren entgegengewirkt. Die Risikosituation wird als mittel klassifiziert.

Existenzgefährdende bzw. wesentliche Risiken, die nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Für üblicherweise über Versicherungen abzudeckende Risiken hat die Gesellschaft durch ausreichenden Versicherungsschutz Vorsorge getroffen.

Die Auswirkungen des Kriegsgeschehens in der Ukraine verstärkt durch vielfältige politische und gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten machen es schwierig, die künftigen Auswirkungen einigermaßen zuverlässig einzuschätzen; es muss daher nach wie vor mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft gerechnet werden. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen; darüber hinaus ist eventuell mit Mietausfällen im gewerblichen Bereich zu rechnen.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgungstätigkeit ist die Gesellschaft insbesondere abhängig von der geschäftlichen Entwicklung der Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH. Um Fehlentwicklungen frühzeitig Rechnung zu tragen, wird das Ergebnis der SGS und der einzelnen Geschäftsbereiche dieser Gesellschaft von der Geschäftsleitung fortlaufend überwacht.

Ausgehend von der im Dezember 2024 verabschiedeten Wirtschaftsplanung werden bis zum Jahr 2028 positive Jahresergebnisse und daraus resultierend positive Cashflows erwirtschaftet, die es der SGS - unter Hinzurechnung der von der SIB planmäßig rückgeführten Darlehensmittel - ermöglichen sollen, ihre Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit im Bestand weiterhin fortzuführen.

Insofern bestehen die Chancen der SGS und somit der Gruppe insgesamt darin, in den kommenden Jahren durch die im Rahmen der Wirtschaftsplanung festgelegten Modernisierungsmaßnahmen und innerhalb der dort festgelegten Budgets die nachhaltige Marktfähigkeit des gesamten Wohnungsbestandes zu stärken und damit den Umfang der Geschäftstätigkeit zu erweitern.

Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH

St. Johanner Str. 110, 66115 Saarbrücken
Telefon: 0681/3016-0
Internet: www.sib-saarbruecken.de
E-Mail: immo.home@ig-sb.de
Gegründet: 1919

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dr. Peter Lauer (bis 30.06.2025) Dipl.-Kfm. Robert Tucovic				
Gesamt:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Die Geschäftsführung erhält bei der SGS keine Vergütung.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH	8.796.265,52	50,44
Landeshauptstadt Saarbrücken	8.642.724,57	49,56
Gesamt:	17.438.990,09	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens:

(1) Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Dabei soll die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten angemessen sein, das heißt, eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.
(2) Die Gesellschaft errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen bereitstellen.
(3) Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die ihren Zwecken dienen oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Aufsichtsrat:

§ 8 (1) Gesellschaftsvertrag:
(1) Der Aufsichtsrat besteht aus siebzehn Mitgliedern.
(2) Dem Aufsichtsrat gehören an:
1) Der/die Oberbürgermeister(in) der Landeshauptstadt Saarbrücken als Vorsitzende/r,
2) dreizehn auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Saarbrücken von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder, unter welchen sich der/die Baudezernent(in) der Landeshauptstadt Saarbrücken befinden muss.
3) drei Arbeitnehmervertreter(innen) aus dem Aufsichtsrat der Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH (SIB), Saarbrücken.
(3) Die Mitglieder gem. Abs. 2 Nr. 2 und 3 werden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Uwe Conradt, Oberbürgermeister	AR-Vorsitzender
Martin Balzer (ab 06.09.2024)	
Florian Bauer (bis 05.09.2024)	
Patrick Berberich	
Swantje Bernhard (ab 06.09.2024)	
Brigitte Blau	
Thomas Brass	
Hajo Bruns (ab 06.09.2024)	
Edith Eckert (bis 05.09.2024)	
Willi Edelbluth (ab 06.09.2024)	
Stefan Glaub (ab 06.09.2024)	
Sascha Haas (ab 06.09.2024)	
Jasmin Heyer (bis 05.09.2024)	
Christine Jung (ab 06.09.2024)	
Thomas Kruse (bis 05.09.2024)	
Heike Müller (ab 06.09.2024)	
Andreas Neumüller	
Rainer Ritz	stellv. AR-Vorsitzender
Regina Schäfer-Maier (bis 05.09.2024)	
Theo Schmitt (bis 05.09.2024)	
Claus Schrick (bis 05.09.2024)	
Martin Schwindling (bis 05.09.2024)	
Anja Stiefel	stellv. AR-Vorsitzende
Dr. Daniel Turchi	
Mirko Wirschum	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 16:560;00 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	198.095	203.151	-5.056	-2
Finanzanlagen	6	6	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**198.101**	**203.157**	**-5.056**	**-2**
Vorräte	1.856	1.014	842	83
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	12.646	13.407	-761	-6
Flüssige Mittel	7.883	4.425	3.458	78
UMLAUFVERMÖGEN	**22.385**	**18.846**	**3.539**	**19**
RAP	**2**	**2**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**220.488**	**222.005**	**-1.517**	**-1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	17.439	17.439	0	0
Kapitalrücklage	1.113	1.113	0	0
Gewinnrücklage	7.553	7.553	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	9.039	7.784	1.255	16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.726	1.255	471	38
EIGENKAPITAL	**36.870**	**35.144**	**1.726**	**5**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	1.246	1.807	-561	-31
Verbindlichkeiten	182.355	185.032	-2.677	-1
- kurzfristig	5.263	4.731	532	11
- langfristig	177.092	180.301	-3.209	-2
FREMDKAPITAL	**183.601**	**186.839**	**-3.238**	**-2**
RAP	**17**	**22**	**-5**	**-23**
BILANZSUMME	**220.488**	**222.005**	**-1.517**	**-1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	44.411	41.846	2.565	6
Bestandsveränderungen	523	1.845	-1.322	-72
aktivierte Eigenleistungen	167	279	-112	-40
sonst. betr. Erträge	5	5	0	0
Gesamtleistung	**45.106**	**43.975**	**1.131**	**3**
Materialaufwand	32.211	30.982	1.229	4
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	7.874	8.442	-568	-7
sonstiger betr. Aufwand	213	184	29	16
sonstige Steuern	15	15	0	0
Darlehenszinsen	3.889	3.649	240	7
Betriebsergebnis	**904**	**703**	**201**	**29**
Finanzergebnis	317	299	18	6
Ertragssteuern	505	253	252	100
Jahresergebnis	**1.726**	**1.255**	**471**	**38**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter	0	0	0	0
Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, die Personalgestaltung erfolgt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Gesellschafterin Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH (SIB)				
Investitionen (T€) (Anlagenzugänge)	5.956	6580	-624	-9
(ohne Finanzanlagen)				

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Rahmen der umfassenden Modernisierung von Wohnungen, Gebäuden und des Wohnumfeldes ein Bauvolumen von rund 5,7 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) abgewickelt.

Zum 31. Dezember 2024 bewirtschaftete die Gesellschaft

6.784 Wohnungen
59 gewerbliche Einheiten, Sondernutzungsrechte, Funktionsgebäude sowie
1.874 Garagen und Pkw-Abstellplätze.

Der Wohnungsbestand zum Ende des Jahres hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag per Saldo um 24 Wohneinheiten erhöht, die Erhöhung ist auf den Umbau der Wohnanlage Moltkestr. 3-7 zu Studentenappartements zurückzuführen.

Innerhalb des Wohnungsbestandes sind 714 Wohneinheiten öffentlich gefördert.

Die durchschnittliche Kaltmiete einschließlich Sonderobjekte im Bestand hat sich zum Dezember des Jahres auf 6,11 €/qm Wohnfläche erhöht nach 5,93 EUR/qm im Vorjahr. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus im Geschäftsjahr durchgeführten Mieterhöhungen sowie aus Mietanpassungen im Rahmen von Mieterwechseln bzw. nach erfolgter Modernisierung.

Die Erlösschmälerungen (Kaltmiete) für den Immobilienbestand beliefen sich auf 2.454 T€ nach 2.899 T€ im Geschäftsjahr 2023.

Zum Jahresende 2024 standen 507 Wohnungen leer, zum Vorjahresstichtag betrug der Leerstand noch 560 Wohnungen. Bezogen auf den Gesamtbestand ergab sich somit zum Ende des Geschäftsjahres eine Leerstandsquote von7,5 % (2023: 8,3 %). Bei den zum jetzigen Stichtag vorhandenen Leerständen handelt es sich größtenteils um Wohnungen, die von der Gesellschaft wegen geplanter

Modernisierungsmaßnahmen entmietet wurden bzw. zustandsbedingt kurzfristig nicht vermietbar sind. Unter Herausrechnung dieser Einheiten ergibt sich ein marktfähiger Leerstand von 90 Wohneinheiten bzw. 1,3 % (2023: 113 Wohnungen bzw. 1,7 %).

Die ausstehenden Forderungen aus beendeten Mietverhältnissen wurden zu 97 % wertberichtigt, während für die überfälligen Forderungen bei bestehenden Mietverhältnissen eine Quote von 40 % zu Grunde gelegt wurde. Insgesamt ergab sich für 2024 unter Hinzurechnung der aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebuchten Forderungsbeträge ein Abwertungsaufwand im Bereich der Mietforderungen in einer Gesamthöhe von 149 T€ (Vorjahr: 294 T€).

Der Wohnungsbestand der Gesellschaft wird planmäßig instandgesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wandte die Gesellschaft 6.844 T€ für die Instandhaltung ihrer Gebäude und Wohnungen auf, was 16,51 €/qm p.a. entspricht (Vorjahr: 6.741 T€ bzw. 16,21 €/qm p.a.)

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2024 beträgt 222.488 T€ und hat sich somit um 1.517 T€ vermindert. Die Verminderung der Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2024 ist im Wesentlichen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zugänge zum Anlagevermögen sowie deren verminderter Finanzierung durch langfristige Verbindlichkeiten, resultierend aus der gesunkenen Investitionstätigkeit der Gesellschaft sowie aus im Geschäftsjahr aktivisch abgesetzten Investitionszuschüssen für in Vorjahren getätigte Investitionen.

Der überwiegende Teil der Vermögenswerte besteht in Sachanlagen; der prozentuale Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 89,8% (2023: 91,5%). Verglichen mit dem Vorjahr hat sich das Anlagevermögen um 5.056 T€ vermindert. Hierbei stehen den Zugängen hauptsächlich aufgrund der Modernisierungstätigkeit in Höhe von 5.956 TEUR Abschreibungen von 7.874 T€, Abgänge zu Buchwerten von 201 T€ sowie erhaltene Investitionszuschüsse von 2.937 T€ gegenüber.

Den Vermögenswerten des Anlagevermögens von 198.101 T€ stehen auf Finanzierungsseite Eigenkapital in Höhe von 36.870 T€ und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 177.250 T€ gegenüber. Wesentliche Investitionsverpflichtungen zum Jahresende bestehen in Höhe von 197 T€ für die Neubaumaßnahme Dudweiler, Albertstraße. Die Verpflichtungen sind in voller Höhe durch Eigenmittel finanziert.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2024 16,7 % nach 15,8 % im Geschäftsjahr 2023. Der Anstieg ist hierbei im Wesentlichen auf das gestiegene Jahresergebnis und die gesunkene Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 1.726 T€ (Vorjahr: 1.255 T€). Gegenüber der Planung ergab sich eine Verbesserung des Ergebnisses in Höhe von 1.605 T€, die im Wesentlichen auf höhere Sollmieten (251 T€), geringere Erlösschmälerungen (258 T€), geringere Forderungsabschreibungen (281 T€) sowie vor allem geringere Aufwendungen für Instandhaltungsleistungen (762 T€) zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis ist positiv aufgrund der Zinseinnahmen für die Liquiditätsvorschüsse an die SIB. Das neutrale Ergebnis ist geprägt durch die Vereinnahmung verjährter Guthabenbeträge (192 T€), die Auflösung von Rückstellungen (166 T€) sowie Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen (144 T€) bzw. gegenläufig durch die Aufwendungen im Rahmen von Forderungsabwertungen (149 T€).

Die Geschäftsführung beurteilt die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft als weiterhin positiv und rechnet mit einer stabilen Entwicklung des Ergebnisses.

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.696 T€ und damit eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 970 T€ vor. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse aufgrund von Mietsteigerungen sowie darauf zurückzuführen, dass in 2025 aufgrund des wieder verringerten Volumens betreffend den Leerwohnungsausbau mit verringerten Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude sowie darüber hinaus mit gesunkenen Kosten für die Betreuung und Geschäftsbesorgung durch die SIB geplant wird. In den Folgejahren wird ausgehend von dem Ergebnis des Jahres 2025 mit Jahresüberschüssen in ähnlicher Größenordnung gerechnet.

Der Finanzmittelbestand der Girokonten zeigt mit Ausnahme des Jahres 2028 konstant ein deutlich höheres Niveau als zum Ende des Jahres 2024.

Nach Abschluss der Investitionen des Jahres 2025 wird in den Folgejahren konstant mit einem Bauvolumen inklusive Leerwohnungsbau von jährlich ca. 5 Mio. Euro geplant. Davon ausgehend entwickeln sich der Wohnungsleerstand und damit einhergehend die Erlösschmälerungen der Gesellschaft moderat rückläufig.

Die Gesellschaft hat in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Saarbrücken ein Risikomanagementsystem eingeführt, in welchem halbjährlich detailliert über die Risikosituation an das Aufsichtsgremium berichtet wird.

Nach Auswertung der Risikosituation liegen die betragsmäßig größten Risiken für die Gesellschaft im Beschaffungsbereich beim Einkauf von Gütern und Dienstleistungen. Grundsätzlich unterliegen komplexe Investitionsmaßnahmen stets einem Kostenrisiko, diesem wird durch ein projektspezifisches Controlling entgegengewirkt.

Existenzgefährdende bzw. wesentliche Risiken, die nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Für üblicherweise über Versicherungen abzudeckende Risiken hat die Gesellschaft durch ausreichenden Versicherungsschutz Vorsorge getroffen.

Die Auswirkungen des weltweiten Kriegsgeschehens verstärkt durch vielfältige politische und gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten machen es schwierig, die künftigen Auswirkungen einigermaßen zuverlässig einzuschätzen; es muss daher nach wie vor mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft gerechnet werden. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen; darüber hinaus ist eventuell mit Mietausfällen im gewerblichen Bereich zu rechnen.

Ausgehend von der im Dezember 2024 verabschiedeten Wirtschaftsplanung werden bis zum Jahr 2028 positive Jahresergebnisse und daraus resultierend positive Cashflows erwirtschaftet, die es der Gesellschaft - unter Hinzurechnung der von der SIB planmäßig rückgeführten Darlehensmittel - ermöglichen sollen, ihre Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit im Bestand weiterhin fortzuführen.

Insofern bestehen die Chancen der Gesellschaft darin, in den kommenden Jahren durch die im Rahmen der Wirtschaftsplanung festgelegten Modernisierungsmaßnahmen und innerhalb der dort festgelegten Budgets die nachhaltige Marktfähigkeit des gesamten Wohnungsbestandes zu stärken.

VIB Versicherungen und Immobilien, Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH

Haus Berlin, Hafenstr. 5, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681/3016-250
Internet: www.sib-saarbruecken.de
E-Mail: vib.service@ig-sb.de
Gegründet: 1999

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dipl.-Kfm. Stefan Eichhorn	5.664,00 €	0,00 €	0,00 €	5.664,00 €
Gesamt:	5.664,00 €	0,00 €	0,00 €	5.664,00 €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herrn Eichhorn nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH	51.129	100
Gesamt:	51.129	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

§2 Gegenstand des Unternehmens
(1) Gegenstand des Unternehmens ist

a) die Durchführung von Sicherheits- und Bedarfsanalysen für Risikoabsicherungen rund um die Immobilie, die Entwicklung entsprechender Deckungskonzepte und die Besorgung des entsprechenden Versicherungsschutzes hauptsächlich für die Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen sowie für ihre Vertragspartner;

b) der Erwerb und die Veräußerung von Immobilien jeder Art im Rahmen des Unternehmensgegenstandes der Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, und ihrer unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen sowie die Entwicklung von Finanzierungsmodellen und die Vermittlung von Finanzierungen für diese Immobiliengeschäfte.

(2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des genannten Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Die Gesellschaft ist überwiegend auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken tätig. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Aufsichtsrat:

§ 7 (1) Gesellschaftsvertrag
(1) Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus dem Oberbürgermeister/der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken als Vorsitzendem/als Vorsitzende und den Geschäftsführern der Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH, Saarbrücken, sowie drei weiteren Mitgliedern, die auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Saarbrücken von der Gesellschafterversammlung gewählt werden, besteht.

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Uwe Conradt, Oberbürgermeister	AR-Vorsitzender
Dr. Peter Lauer	
Robert Tucovic	
Regina Schäfer-Maier	
Frank Durst	
Rainer Ritz	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 1.440,00 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**0**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	28	27	1	4
Flüssige Mittel	182	170	12	7
UMLAUFVERMÖGEN	**210**	**197**	**13**	**7**
RAP	**0**	**1**	**-1**	**-100**
BILANZSUMME	**210**	**198**	**12**	**6**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	51	51	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
EIGENKAPITAL	**51**	**51**	**0**	**0**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	9	11	-2	-18
Verbindlichkeiten	150	136	14	10
- kurzfristig	150	136	14	10
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**159**	**147**	**12**	**8**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**210**	**198**	**12**	**6**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	226	217	9	4
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	10	7	3	43
Gesamtleistung	**236**	**224**	**12**	**5**
Materialaufwand	12	12	0	0
Personalaufwand	39	37	2	5
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betr. Aufwand	40	43	-3	-7
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**145**	**132**	**13**	**10**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**145**	**132**	**13**	**10**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer	1	1	0	0
davon Teilzeitbeschäftigte	1	1	0	0
davon Auszubildende	0	0		
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die VIB Versicherungen und Immobilien, Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH (kurz VIB) befasste sich im Geschäftsjahr 2024 ausschließlich mit dem Vertrieb von Versicherungen. Für den Versicherungsbetrieb besteht ein Agenturverhältnis mit den SAARLAND-Versicherungen AG in Saarbrücken. Der Versicherungsbestand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 1.514 T€.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2024 einen Jahresüberschuss von rd. 145 T€, der gemäß Ergebnisabführungsvereinbarung an die SIB GmbH abgeführt wurde.

Die in 2024 erzielten Provisionseinnahmen beliefen sich auf 226 T€ nach 217 T€ im Vorjahr. Die Erhöhung der Provisionseinnahmen ist auf 1 T€ höhere Abschlussprovisionen sowie 8 T€ höhere Folgeprovisionen zurückzuführen. Der Bürokostenzuschuss betrug konstant 37 T€ p.a.

Verglichen mit der Planung für das Jahr 2024 wurde das Ergebnis um 9 T€ im Wesentlichen aufgrund der Steigerung der Umsatzerlöse übertroffen. Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung des Jahres 2024 als gut sowie die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft als weiterhin positiv und rechnet mit einer stabilen Entwicklung des Ergebnisses.

Für das Geschäftsjahr 2025 sieht die Planung ein Jahresergebnis in Höhe von 143 T€ vor Ergebnisabführung vor. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2024 wird mit höheren Erlösen aber auch mit höheren Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen gerechnet. In den Folgejahren wird ausgehend vom Niveau des Jahres 2025 mit leicht steigenden Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung gerechnet.

Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung Saarbrücken mbH

Talstraße 34-42, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/3016 - 400
Internet: www.sib-saarbruecken.de/parken
E-Mail: kbs@ig-sb.de
Gegründet: 1964

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Schoen, Peter	6.240,00 €			6.240,00 €
Grimm, Sascha	5.400,00 €			5.400,00 €
Gesamt:	11.640,00 €			11.640,00 €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herrn Schoen und Herrn Grimm nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Saarbrücker Immobilienverwaltungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH	779.873,51	89,98
Landeshauptstadt Saarbrücken	86.817,36	10,02
Gesamt:	866.690,87	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Erbringung von Beratungs-, Koordinierungs- und sonstigen Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Saarbrücken und ihre Gesellschaften,
- die Miete, die Pacht, der Erwerb und die Herrichtung sowie die Bebauung von Grundstücken, die der Gesellschaft von der Landeshauptstadt Saarbrücken zum Zwecke der Vermietung oder Verpachtung an Gewerbetreibende übertragen werden,
- die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und die Verpachtung von Parkanlagen und Garagenhäusern in der Landeshauptstadt Saarbrücken sowie die Beteiligung an Unternehmen, die den gleichen Geschäftszweck verfolgen oder sonst dem ruhenden Verkehr dienen,
- die Herrichtung, die Bewirtschaftung, die Vermietung und die Verpachtung von Gewerbeflächen im Eigentum der Gesellschaft.

Beirat:

Beiratsmitglied	Verhinderungsvertreter
Uwe Conradt, Oberbürgermeister, Vorsitzender	
Andreas Neumüller, CDU	Philipp Mohr, CDU
Rainer Ritz, CDU	Gabriele Herrmann, CDU
Martin Balzer, CDU	Meike Ulrike Stein, CDU
Susanne Nickolai, SPD stellvertr. Vorsitzende	Christine Jung, SPD
Regina Schäfer-Maier, SPD	Esther Beermann, SPD
Patrick Kratz, SPD	Mirko Wirschum, SPD
José Rodriguez Macias, B90/Grüne	Jeanne Dillschneider, B90/Grüne

Im Geschäftsjahr betrug die Gesamtvergütung des Beirates 1.320,00 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	13	20	-7	-33
Sachanlagen	14.617	14.662	-45	0
Finanzanlagen	902	902	1	0
ANLAGEVERMÖGEN	**15.532**	**15.583**	**-52**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	2.396	1.002	1.394	139
Flüssige Mittel	1.382	2.217	-835	-38
UMLAUFVERMÖGEN	**3.778**	**3.218**	**559**	**17**
RAP	**16**	**18**	**-2**	**-11**
BILANZSUMME	**19.326**	**18.820**	**506**	**3**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	867	867	0	0
Kapitalrücklage	1.095	1.095	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	8.192	6.317	1.875	30
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.454	1.875	-421	-22
EIGENKAPITAL	**11.607**	**10.154**	**1.454**	**14**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	4.397	5.382	-986	-18
Verbindlichkeiten	3.228	3.183	44	1
- kurzfristig	1.394	770	624	81
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**7.624**	**8.566**	**-941**	**-11**
RAP	**94**	**101**	**-7**	**-7**
BILANZSUMME	**19.326**	**18.820**	**506**	**3**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	5.436	6.119	-683	-11
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	896	1.198	-303	-25
Gesamtleistung	**6.332**	**7.317**	**-986**	**-13**
Materialaufwand	1.511	2.566	-1.055	-41
Personalaufwand	1.016	606	410	68
Abschreibungen	479	483	-4	-1
sonstiger betr. Aufwand	927	611	316	52
sonstige Steuern	176	176	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**2.222**	**2.875**	**-653**	**-23**
Finanzergebnis	-175	-224	49	-22
Ertragssteuern	594	777	-183	-24
Jahresergebnis	**1.454**	**1.875**	**-421**	**-22**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024	2023	Abw. absolut	Abw. in %
Mitarbeiter	12	12	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen (in T€)	427	420	7	2
Leistungszahlen (in T€)				
Umsatzerlöse aus:				
Parkentgelte	510	532	-22	-4
Parkuhren und Sonstige	368	399	-31	-8
Miete/Pacht	4.558	5.188	-630	-12
Gesamt:	**5.436**	**6.119**	**-683**	**-11**

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 entspricht im Wesentlichen der des Vorjahrs.

Der Pachtvertrag mit Q-Park sowie der Vertrag zur Bewirtschaftung der Parkautomaten werden ohne Probleme vollzogen.

Der Pachtvertrag vom 24. November 2011 über die Verpachtung des Erlebnisbads „Calypso“ wird, unter Berücksichtigung der Ergänzungsvereinbarungen vom 12. April 2022 und 01.November 2022, seit dem 01. August 2020 mit der Calypso Betriebs GmbH, Saarbrücken fortgeführt.

Die Gesellschaft rechnet damit, dass mit Durchführung der für das Geschäftsjahr 2025 geplanten Restsanierungsmaßnahmen künftig erst einmal mit keinem eigenen planmäßigem Instandhaltungsaufwand zu rechnen ist. Das Spartenergebnis beläuft sich nach Auflösung der Drohverlustrückstellung auf + 182 T€.

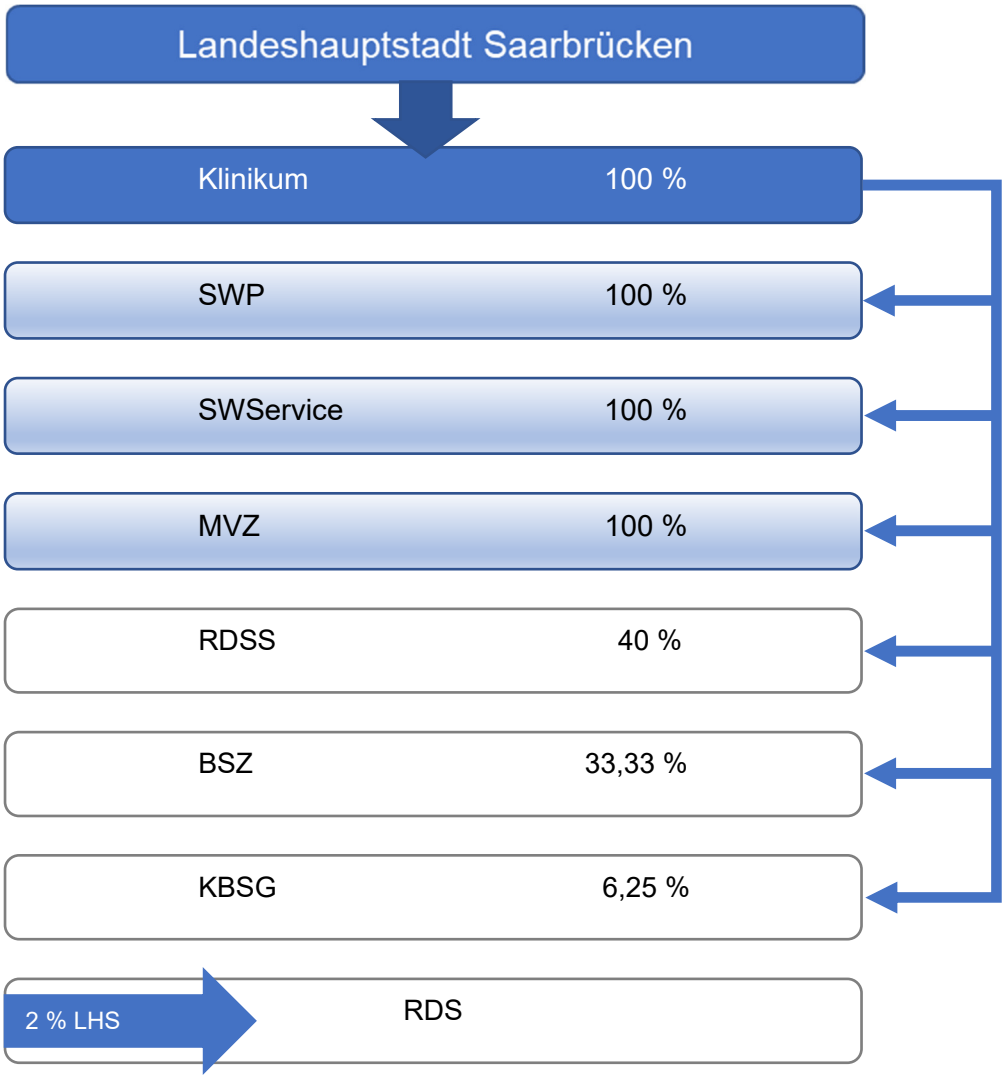
Die Erträge aus der Verpachtung des Erlebnisbads „Calypso“ waren im Berichtsjahr noch geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Interesse an der ununterbrochenen Aufrechterhaltung des Betriebs hatte die Gesellschaft mit der Betreiberin langfristige Stundungs- und Ratenzahlungsvereinbarungen für Pacht und Instandhaltungsaufwendungen der Jahre 2022 und 2023 getroffen und die Laufzeit des Pachtvertrags vorzeitig verlängert.

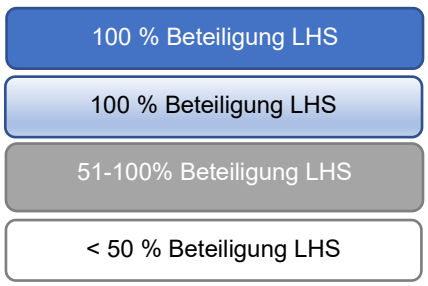
Das Berichtsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.454 T€.

Das Risikomanagement wurde gemäß den Richtlinien der LHS fortgeführt und ein Risikobericht erstellt. Dieser Bericht zeigt in 2024 die Risiken des Geschäftsjahres auf. Auf Grund der Ergänzungsvereinbarungen zum Pachtvertrag mit der Calypso Betriebs GmbH bis zum 31.12.2033 besteht das Risiko der nicht kostendeckenden Verpachtung. Für den Risikobericht 2023 wird dieser Sachverhalt berücksichtigt.

Die Geschäftsführung erwartet in 2025 und in den Folgejahren die vertragsgemäße Weiterführung der bisherigen Geschäftsbereiche und die kontinuierliche Weiterentwicklung des neu begonnenen operativen Geschäfts im Bereich der Bewirtschaftung von Parkierungseinrichtungen. Im Bereich der Verpachtung des Erlebnisbads „Calypso“ erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis.

V.
Gesundheitswesen


Landeshauptstadt Saarbrücken
Klinikum
100 %
SWP
100 %
SWService
100 %
MVZ
100 %
RDSS
40 %
BSZ
33,33 %
KBSG
6,25 %
2 % LHS
RDS


100 % Beteiligung LHS
100 % Beteiligung LHS
51-100% Beteiligung LHS
< 50 % Beteiligung LHS

Klinikum Saarbrücken gGmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/963-0
Internet: www.klinikum-saarbruecken.de
E-Mail: info@klinikum-saarbruecken.de
Gegründet: 01.01.1992

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dr. Braun, Christian				
Gesamt:	363.875,04 €	X €	11.778,26 €	375.653,30 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	4.709.000	100
Gesamt:	4.709.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der städtischen Kliniken unter Einbeziehung des jeweiligen Krankenhausbedarfsplanes. Zu den Aufgaben gehört auch die Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe. Die Klinik ist ein akademisches Lehrkrankenhaus.

Die Klinikum Saarbrücken gGmbH ist im Krankenhausplan des Saarlandes aufgeführt. Sie nimmt zusammen mit dem Universitätsklinikum des Saarlandes Aufgaben der Maximalversorgung im Saarland wahr.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Raab, Tobias	AR-Vorsitzender
Wohlfahrt, Jürgen (bis 03.09.2024)	
Weißmann, Ina	
Knörr, Pia (bis 03.09.2024)	
Blau, Britta (bis 03.09.2024)	
Beermann, Esther	
Eckert, Edith (bis 03.09.2024)	
Schmitt, Dorothee (bis 03.09.2024)	
Herrmann, Gabriele	
Brass, Thomas	
Meinerzag, Manfred (bis 03.09.2024)	
Baumgarten. Jürgen (bis 03.09.2024)	
Erbe, Martin (bis 03.09.2024)	
Steffen, Sandra	
Altmeyer, Rudolf	
Galek, Alexander	
Dr. Isringhaus Helmut	
Kiefer-Schmidt, Sandra	
Kühn, Tanja	
Lambert, Ralf	
Provenzano, Francesco	
Rausendorff, Marcel	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 9 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in€	Anteil in %
Klinikservice Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	25.000	100
Saarbrücker Pflege gGmbH, Saarbrücken	25.264,59	100
MVT Klinikum Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	25.000	100
Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH, Saarbrücken	45.000	33,3
Rettungsdienstschule Saar gGmbH, Saarbrücken	12.000	40
Krankenhaus Beratungs- und Seminargesellschaft mbH – KBSG Saarbrücken	2.500	6,25

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	293	393	100	34
Sachanlagen	42.642	43.927	1.285	3
Finanzanlagen	135	135	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**43.070**	**44.455**	**1.385**	**3**
Vorräte	7.563	7.495	-68	-1
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	25.140	42.993	17.853	71
Flüssige Mittel	9.932	3.231	-6.701	-67
UMLAUFVERMÖGEN	**42.635**	**53.719**	**11.084**	**26**
Ausgleichsposten nach dem KHG	**3.122**	**3.122**	**0**	**0**
RAP	**14**	**14**	**0**	**0**
aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	**58**		**-58**	**-100**
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	**47.488**	**39.890**	**-7.598**	**-16**
BILANZSUMME	**136.387**	**141.200**	**4.813**	**4**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	4.709	4.709	0	0
Kapitalrücklage	47.297	39.297	-8.000	-17
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-83.897	-71.211	12.686	-15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15.597	-12.685	2.912	-19
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	47.488	39.890	-7.598	-16
EIGENKAPITAL	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonderposten	**24.085**	**24.351**	**266**	**1**
Rückstellungen	16.024	18.962	2.938	18
Verbindlichkeiten	96.278	97.887	1.609	2
- kurzfristig	16.468	17.113	645	4
- langfristig	79.810	80.774	964	1
FREMDKAPITAL	**112.302**	**116.849**	**4.547**	**4**
Ausgleichsposten aus Darlehensförderu	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**136.387**	**141.200**	**4.813**	**4**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	191.851	186.906	4.945	3
Bestandsveränderungen	-86	-383	297	-78
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	13.516	11.558	1.958	17
Gesamtleistung	**205.281**	**198.081**	**7.200**	**4**
Materialaufwand	55.893	55.177	716	1
Personalaufwand	133.920	123.583	10.337	8
Abschreibungen	6.726	6.335	391	6
sonstiger betr. Aufwand	20.839	22.044	-1.205	-5
sonstige Steuern	-84	211	-295	-140
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-12.013**	**-9.269**	**-2.744**	**30**
Finanzergebnis	-3.584	-3.416	-168	5
Ertragssteuern			0	0
Jahresergebnis	**-15.597**	**-12.685**	**-2.912**	**23**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	1420	1396	24	2
davon Auszubildende	32	31	1	3
Investitionen	5342	4216	1126	27

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Das Klinikum Saarbrücken wird seit 1. Januar 1992 als gemeinnützige GmbH geführt. Sie ist eine "große GmbH" im Sinne des § 267 HGB. Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Saarbrücken. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Klinikums Saarbrücken auf der Basis des jeweiligen Landeskrankenhausplans. Zu den Aufgaben gehören auch die Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Gesundheitsberufe. Das Klinikum Saarbrücken ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes.

Das Klinikum wird nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert. Im Berichtsjahr erhielt es Fördermittel nach § 9 Absatz 3 KHG, sowie nach § 9 Absatz 1 KHG.

Die Verhandlungen über den Landesbasisfallwert 2024 konnten im Saarland Anfang 2024 abgeschlossen werden. Der Landesbasisfallwert 2024 beträgt EUR 4.244,07.

Das Klinikum geht die Digitalisierung konsequent an. Das Projekt zur Einführung des Digitalen Patientenworkflows wurde 2024 begonnen und die Einführung ist im 2. Halbjahr 2025 geplant.

Ein weiterer Meilenstein ist der Einstieg in die roboterassistierte Chirurgie. Der in 2024 fördermittelfinanziert angeschaffte DaVinci Roboter konnte Anfang 2025 in Betrieb genommen werden.

Die Reform der Bereitschaftsdienstpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung des Saarlandes ist Teil des begonnenen Konzentrationsprozesses im Gesundheitswesen. Als einziger verbleibender Standort einer Bereitschaftsdienstpraxis im Regionalverband wird das Klinikum in seiner bereits führenden Position als überregionaler Notfallmaximalversorger nochmals gestärkt. Schon in 2024 war eine höhere Inanspruchnahme der Notaufnahme zu verzeichnen, dieser Trend hat sich in 2025 verstetigt.

Das hohe Qualitätsniveau des Klinikums kommt u. a. durch die erfolgreichen Zertifizierungen und Auszeichnungen zum Ausdruck. Hierzu gehören insbesondere die mehrfach (re-)zertifizierten Zentren

- überregionales Traumazentrum,
- triple-zertifiziertes Gefäßzentrum,
- überregionale Stroke Unit (2018 ff im Landes-KH-Plan Saarland als Neurovaskuläres Zentrum ausgewiesen, 2024 auch als Zentrum mit besonderen Aufgaben gemäß G-BA),
- Chest Pain Unit,

- DeGIR-Zentrum für interventionelle Gefäßmedizin und minimal-invasive Therapie,
- Cardiac Arrest Center
- Kompetenzzentrum für Adipositas- und Metabolische Chirurgie
- Kompetenzzentrum für chirurgische Erkrankungen der Leber und des Pankreas
- DKG-zertifiziertes Darmkrebszentrum sowie

die Akkreditierung der Sozialmedizinischen Nachsorge der Kinderklinik und das Gütesiegel der Gesellschaft. Seit Mitte 2021 ist das Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe als einzige Klinik im Saarland als „babyfreundliche“ Perinatalklinik ausgezeichnet.

Das Klinikum Saarbrücken hält darüber hinaus seit vielen Jahren die Anerkennung zur Beteiligung am Schwerstverletztenartenverfahren (SAV) der Berufsgenossenschaften.

Neue Versorgungsangebote wie die zum Jahreswechsel 2021/22 im Landesbettenplan Saarland aufgenommenen Fachbereiche Onkologie, Thoraxchirurgie und Pneumologie zeugen von der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Klinikums.

Das Klinikum Saarbrücken passt das Versorgungsangebot konsequent an die Bedürfnisse an. In 2023 wurde der Versorgungsauftrag Augenheilkunde zurückgegeben. Erweitert wurde das Angebot um zusätzliche Betten in der Gynäkologie sowie der Kinder- und Jugendmedizin. In 2025 steht im Vorausgriff der Krankenhausreform - die Aufgabe der Knie- und Hüftendoprothetik zu Gunsten des Ausbaus der Gefäßchirurgie an.

Mit der Klinikum Saarbrücken MVZ GmbH wurde 2023 eine 100 %ige Tochtergesellschaft gegründet, um eine Basis für sektorenübergreifende Versorgungsmodelle zu schaffen. Die Gesellschaft hat die operative Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 2024 durch die Übernahme einer Pathologischen Praxis aufgenommen. Für 2026 steht eine Erweiterung des Geschäftsbetriebs im Bereich Onkologie an.

Das Klinikum Saarbrücken wurde für seine vorbildlichen Leistungen zur Vereinbarung von Beruf und Familie als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert und erfüllt dabei die Anforderungen der IHK Saarland und die Vorgaben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie.

2024 haben im Klinikum 1.519 Babys das Licht der Welt erblickt ein Plus von 8 % gegenüber dem Vorjahr. Werdende Eltern vertrauen auf die Kompetenz der Geburtshilfe und der Kinderklinik im Perinatalzentrum Level 1. Das Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe bietet alle Möglichkeiten der Versorgung von Früh- und kranken Neugeborenen.

Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Klinikums Saarbrücken ist seit Jahren eine der größten Notfallversorgungseinheiten im Südwesten, 2024 wurden rund 43.500 Notfallpatient/innen aller Schweregrade dort erstversorgt ein Plus von 4%.

Das Klinikum Saarbrücken hatte als erstes Maximalversorgungskrankenhaus im Saarland und in Rheinland-Pfalz das Gütesiegel des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV) erhalten, und auf dieser Basis eine Qualitätspartnerschaft mit dem Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) geschlossen. Mit dem Gütesiegel bescheinigt die PKV dem Klinikum Saarbrücken eine hervorragende Qualität in den Bereichen der medizinischen Versorgung und der Unterbringung auf drei Wahlleistungsstationen. Regelmäßige Überprüfungen sorgen dafür, dass die hohen Anforderungen dauerhaft erfüllt werden.

Saarbrücker Pflege gGmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/963-1800
Internet: www.saarbruecker-pflege.de
E-Mail: info@klinikum-saarbruecken.de
Gegründet: 01. Januar 1996

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Mudra, Matthias				
Gesamt:	X €	X €	X €	X €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herr Matthias Mudra nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Klinikum Saarbrücken gGmbH	25.564,59	100
Gesamt:	25.564,59	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zum 1. Januar 1996 wurde die Saarbrücker Pflege gGmbH als eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Saarbrücken gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gegenstand der Gesellschaft ist

- der Betrieb von Pflegeeinrichtungen jeder Art,
- die Beteiligung an solchen Einrichtungen,
- die Kooperation mit solchen Einrichtungen einschließlich der Betriebsführung und Geschäftsbesorgung.

Neben dem Altenheim Am Schlossberg in Saarbrücken wird ein ambulanter Pflegedienst betrieben.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Raab, Tobias	AR-Vorsitzender
Eckert, Edith (bis 03.09.2024)	
Schwindling, Anke (bis 03.09.2024)	
Pegoraro, Dominique (bis 03.09.2024)	
Berwian, Margret (bis 03.09.2024)	
Meinerzag, Manfred (bis 03.09.2024)	
Blau, Britta	
Wirschum, Mirko (bis 03.09.2024)	
Mordiconi, Georg (bis 03.09.2024)	
Altmeyer, Rudolf	
Balzer, Marin	
Burkhart, Karin	
Cazangiu, Florian	
Rausendorff, Marcel	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Vollmer, Tim	
Weißmann, Ina	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	1.422	1.483	-61	-4
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.422**	**1.483**	**-61**	**-4**
Vorräte			0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	423	204	219	107
Flüssige Mittel	944	1.628	-684	-42
UMLAUFVERMÖGEN	**1.367**	**1.832**	**-465**	**-25**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**2.789**	**3.315**	**-526**	**-16**
PASSIVA	**2023 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	148	148	0	0
Gewinnrücklage	1.182	1.221	-39	-3
Gewinn- / Verlustvortrag	74	-39	113	-290
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0	0
EIGENKAPITAL	**1.430**	**1.356**	**74**	**5**
Sonderposten	**4**	**4**	**0**	**0**
Rückstellungen	605	902	-297	-33
Verbindlichkeiten	749	1.053	-304	-29
- kurzfristig	779	779	0	0
- langfristig	0	274	-274	-100
FREMDKAPITAL	**1.354**	**1.955**	**-601**	**-31**
RAP	**1**	**0**	**1**	**0**
BILANZSUMME	**2.789**	**3.315**	**-526**	**-16**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	6.323	6.395	-72	-1
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	862	146	716	490
Gesamtleistung	**7.185**	**6.541**	**644**	**10**
Materialaufwand	921	957	-36	-4
Personalaufwand	4.932	4.666	266	6
Abschreibungen	194	150	44	29
sonstiger betr. Aufwand	1.059	801	258	32
sonstige Steuern	1	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**78**	**-34**	**112**	**-329**
Finanzergebnis	-4	-5	1	-20
Ertragssteuern			0	0
Jahresergebnis	**74**	**-39**	**113**	**-290**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	73	72	1	1
davon Auszubildende			0	0
Investitionen	1	9	-8	-89

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Längerfristig lässt die demografische Entwicklung der Bevölkerung weiterhin eine positive Entwicklung des allgemeinen Nachfrageverhaltens nach Altenpflegeleistungen erwarten. Der politische Fokus liegt weiter darin die Pflege in den eigenen Wänden zu stärken und nur die stark Pflegebedürftigen stationär zu versorgen.

Die große Herausforderung liegt darin, ausreichend Fachkräfte für die Altenpflege zu gewinnen. Aufgrund von Personalengpässen wurde das Versorgungsangebot in 2024 bereits teilweise eingeschränkt. Im Jahr 2025 ist auch von Einschränkungen auszugehen. Die Einschränkungen reduzieren die wirtschaftliche Situation. Zur Personalgewinnung werden in 2025 neue Wege gegangen.

Anfang 2025 konnte eine Einigung für die Vergütung der vollstationären Pflegeleistungen, der Leistungen der Kurzzeitpflege sowie der mobilen Pflege erzielt werden. Die neuen Sätze sind zum 01.01.2025 in Kraft getreten. Die verhandelten Erhöhungen reichen zur Deckung der erwarteten Kostensteigerungen.

Das aktuelle Risiko des Forderungsausfalls bei der Saarbrücker Pflege gGmbH wird als überschaubar eingestuft. Um das Risiko zu minimieren, werden offene Forderungen zeitnah nachgehalten.

Die Gesellschaft ist dem Preis- und Tarifsteigerungsrisiko ausgesetzt. Von entscheidender Bedeutung ist es, inwieweit die verhandelten Kostensteigerungen tatsächlich eintreten.

Im Wirtschaftsplan 2025 wird von einem Verlust von 151 T€ ausgegangen. Die gebildeten Rücklagen reichen aus, um diesen Verlust zu decken. Sonstige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind für die Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar.

Sonstige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind für die Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar.

Klinikservice Saarbrücken GmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/963-0
Internet: www.klinikum-saarbruecken.de
E-Mail: info@klinikum-saarbruecken.de
Gegründet: 25. Mai 1999

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dr. Braun, Christian				
Gesamt:	X €	X €	X €	X €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herr Dr. Christian Braun nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Klinikum Saarbrücken gGmbH	25.000	100
Gesamt:	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich. Das Betätigungsfeld umfasst insbesondere Aufgaben in den Bereichen der Reinigung, der Küche, der Bettenzentrale, der Technik, des Hol- und Bringdienstes, des Einkaufs, des Qualitätsmanagements, der EDV, der Arbeitssicherheit, der Aufbereitung von Medizinprodukten sowie des Empfangs und der Telefonzentrale. Die Erbringung von unmittelbaren medizinischen und pflegerischen Leistungen ist nicht Gegenstand der Gesellschaft.

Abnehmer dieser Leistungen sind im Wesentlichen Einrichtungen aus dem Konzernverbund, mit denen meist längerfristige Geschäftsbeziehungen bestehen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Raab, Tobias	AR-Vorsitzender
Schwindling, Anke (bis 03.09.2024)	
Weißmann, Ina	
Urbanczyck, Marius (bis 03.09.2024)	
Eckert, Edith (bis 30.09.2024)	
Beermann, Esther	
Altmeyer, Rudolf	
Balzer, Martin	
Kratz, Patrick	
Meinerzag, Manfred (bis 03.09.2024)	
Ost, Wolfgang (bis 03.09.2024)	
Raussendorff, Marcel	
Friedrich Dr., Ingo	
Brass, Thomas	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	1	0	1	0
Sachanlagen	198	291	-93	-32
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**199**	**291**	**-92**	**-32**
Vorräte	4	3	1	33
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.235	379	856	226
Flüssige Mittel	176	519	-343	-66
UMLAUFVERMÖGEN	**1.415**	**901**	**514**	**57**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.614**	**1.192**	**422**	**35**

PASSIVA	2023 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage	524	524	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-137	-361	224	-62
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	174	224	-50	-22
EIGENKAPITAL	**586**	**412**	**174**	**42**
Sonderposten	**4**	**7**	**-3**	**-43**
Rückstellungen	564	418	146	35
Verbindlichkeiten	460	355	105	30
- kurzfristig	460	355	105	30
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**1.024**	**773**	**251**	**32**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.614**	**1.192**	**422**	**35**

Gewinn- und Verlustrechnung	2023 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	18.157	16.838	1.319	8
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	247	337	-90	-27
Gesamtleistung	**18.404**	**17.175**	**1.229**	**7**
Materialaufwand	2.045	2.125	-80	-4
Personalaufwand	14.914	13.622	1.292	9
Abschreibungen	106	112	-6	-5
sonstiger betr. Aufwand	1.072	1.031	41	4
sonstige Steuern			0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**267**	**285**	**-18**	**-6**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	93	60	33	55
Jahresergebnis	**174**	**225**	**-51**	**-23**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	307	312	-5	-2
davon Auszubildende	4	1	3	300
Investitionen	14	4	10	250

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Um zukunftsbezogene Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und über gegensteuernde Maßnahmen sachgerecht entscheiden zu können, bedarf es eines innerbetrieblichen Rechnungswesens mit Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen sowie eines Risikomanagementsystems. Die Gesellschaft verfügt über die vorgenannten Systeme.

Das Risiko des Forderungsausfalls bei der Klinikservice Saarbrücken GmbH wird als niedrig eingestuft. Die Geschäftspartner werden vor der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen auf deren Bonität überprüft. Zudem wird der Großteil des Umsatzes mit dem Klinikum Saarbrücken und seinen Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften erwirtschaftet. Durch das Forderungsmanagement der Geschäftsbesorgerin wird ein Zahlungsverzug zeitnah festgestellt und nachgehalten. Die Klinikservice Saarbrücken GmbH ist dem Preissteigerungsrisiko ausgesetzt.

Durch die Vergütungsmodelle ist es grundsätzlich möglich, Preiserhöhungen den Kunden weiter zu berechnen.

Für 2025 sieht der Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss von 156 T€ vor.

MVZ Klinikum Saarbrücken GmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/963-0
Internet: www.klinikum-saarbruecken.de
E-Mail: info@klinikum-saarbruecken.de
Gegründet: 07.08.2023

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dr. Braun, Christian				
Gesamt:	X €	X €	X €	X €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herrn Dr. Christian Braun nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Klinikum Saarbrücken gGmbH	25.000,00	100
Gesamt:	25.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Die vertragsärztliche Tätigkeit umfasst die Erbringung und Abrechnung ambulanter ärztlicher Leistungen im Fachbereich Pathologie.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Raab, Tobias	AR-Vorsitzender
Brass, Thomas	
Beermann, Esther	
Meinerzag, Manfred (bis 03.09.2024)	
Brück, Yvonne	stv. AR-Vorsitzende
Altmeyer, Rudolf	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 1 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	980		980	0
Sachanlagen	83		83	0
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.063**	**0**	**1.063**	**0**
Vorräte			0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.007		1.007	0
Flüssige Mittel	147	24	123	513
UMLAUFVERMÖGEN	**1.154**	**24**	**1.130**	**4.708**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**2.217**	**24**	**2.193**	**9.138**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	-16	-16	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	427		427	0
EIGENKAPITAL	**436**	**9**	**427**	**4.744**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	329	7	322	4.600
Verbindlichkeiten	1.452	8	1.444	18.050
- kurzfristig	1.452	8	1.444	18.050
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**1.781**	**15**	**1.766**	**11.773**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**2.217**	**24**	**2.193**	**9.138**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	4.212		4.212	0
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	48		48	0
Gesamtleistung	**4.260**	**0**	**4.260**	**0**
Materialaufwand	957		957	0
Personalaufwand	1.925		1.925	0
Abschreibungen	76		76	0
sonstiger betr. Aufwand	629	16	613	3.831
sonstige Steuern			0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**673**	**-16**	**689**	**-4.306**
Finanzergebnis	-36		-36	0
Ertragssteuern	210		210	0
Jahresergebnis	**427**	**-16**	**443**	**-2.769**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	19	0	19	#DIV/0!
davon Auszubildende			0	0
Investitionen	1138	0	1138	#DIV/0!

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Um Risiken der künftigen Entwicklung möglichst frühzeitig erkennen, und über gegensteuernde Maßnahmen sachgerecht entscheiden zu können, bedarf es eines innerbetrieblichen Rechnungswesens mit Kosten- und Leistungsrechnung, eines Controllings und Berichtswesens sowie eines Risikomanagementsystems. Die Gesellschaft verfügt über die vorgenannten Systeme.

Das aktuelle Risiko des Forderungsausfalls bei der MVZ Klinikum Saarbrücken GmbH wird als überschaubar eingestuft. Um das Risiko zu minimieren, werden offene Forderungen zeitnah nachgehalten.

Die wesentliche Herausforderung besteht darin ausreichend Fachkräfte für die Gesellschaft zu gewinnen.

Der Wirtschaftsplan sieht für das Jahr 2025 einen Jahresüberschuss von 340 T€ vor. Insgesamt ist der Markt der pathologischen Leistungen stabil und als ertragssicher anzusehen.

Sonstige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind für die Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar.

Die Geschäftsführung prüft regelmäßig die Chancen und Risiken neuer Geschäftsfelder im Kontext dynamischer Veränderungen im Gesundheitswesen.

Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/9632560
Internet: www.blutspendezentrale-saarpfalz.de
E-Mail: bsz-saarpfalz@klinikum-saarbruecken.de
Gegründet: 01. Januar 1992

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Mudra Matthias				
Gesamt:	X €	X €	X €	X €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herr Matthias Mudra nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Klinikum Saarbrücken gGmbH	45.000	33,33
Westpfalzklinikum GmbH	45.000	33,33
Saarland Heilstätten GmbH	45.000	33,33
Gesamt:	135.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Als Saarländische Blutspendezentrale hat der Betrieb am 1. Juli 1989 auf dem Gelände der heutigen Klinikum Saarbrücken gGmbH seine Tätigkeit als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Betrieb des Gesundheits- und Sozialwesens aufgenommen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung von Krankenhäusern und Arztpraxen mit korpuskulären und plasmatischen Bestandteilen des Blutes.

Am 5. Mai 1992 wurde die Saarländische Blutspendezentrale rückwirkend zum 1. Januar 1992 in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter war die Klinikum Saarbrücken gGmbH.

Mit Verkauf von 50 % der Geschäftsanteile an die Westpfalz-Klinikum GmbH in Kaiserslautern änderte sich der Name der Gesellschaft ab dem 1. Juni 1997 in Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH. Zum 1. Januar 2005 wurde die Saarland Heilstätten GmbH als weiterer Gesellschafter aufgenommen. Die Gesellschafteranteile sind paritätisch aufgeteilt.

Die Gesellschaft betreibt neben dem Hauptsitz in Saarbrücken noch eine Zweigstelle in Kaiserslautern.

Die Blutspendezentrale ist seit dem Jahr 2011 für die Bereiche Anmeldung, Ärztliche Untersuchung, Entnahme, Weiterverarbeitung, Labor, Lagerung und Vertrieb nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Schmidt, Volker	
Pfeiffer, Anja	
Raab, Tobias	
Conrad, Jürgen	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Dr. Kahla, Saïd	
Beck, Armin	
Rauch, Cornelia	
Schulz, Fabian	
Kohde-Kilsch, Claudia (bis 03.09.2024)	
Vollmer Tim	
Weißmann, Ina	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	4	3	1	33
Sachanlagen	232	248	-16	-6
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**236**	**251**	**-15**	**-6**
Vorräte	263	290	-27	-9
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	407	309	98	32
Flüssige Mittel	1.672	1.659	13	1
UMLAUFVERMÖGEN	**2.342**	**2.258**	**84**	**4**
RAP	**11**	**11**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**2.589**	**2.520**	**69**	**3**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	135	135	0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	1.601	1.412	189	13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	156	189	-33	-17
EIGENKAPITAL	**1.892**	**1.736**	**156**	**9**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	142	197	-55	-28
Verbindlichkeiten	555	587	-32	-5
- kurzfristig	555	587	-32	-5
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**697**	**784**	**-87**	**-11**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**2.589**	**2.520**	**69**	**3**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	7.211	7.043	168	2
Bestandsveränderungen	-48	13	-61	-469
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	111	88	23	26
Gesamtleistung	**7.274**	**7.144**	**130**	**2**
Materialaufwand	4.531	4.411	120	3
Personalaufwand	1.882	1.778	104	6
Abschreibungen	55	76	-21	-28
sonstiger betr. Aufwand	650	690	-40	-6
sonstige Steuern			0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**156**	**189**	**-33**	**-17**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern			0	0
Jahresergebnis	**156**	**189**	**-33**	**-17**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	23	23	0	0
davon Auszubildende			0	0
Investitionen	40	48	-8	-17

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Um Risiken der künftigen Entwicklung möglichst frühzeitig erkennen und über gegensteuernde Maßnahmen sachgerecht entscheiden zu können, bedarf es eines innerbetrieblichen Rechnungswesens mit Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen sowie eines Risikomanagementsystems. Die Gesellschaft verfügt über die vorgenannten Systeme. Die Risikoanalyse wird anhand der Kern-, Führungs- und Unterstützungsprozesse des Unternehmens durch die Untersuchung von Handlungsfeldern für diese Prozesse durchgeführt. Es wurden keine unmittelbaren Gefährdungen der wirtschaftlichen und rechtlichen Existenzsicherung der Gesellschaft ermittelt.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Eigenkapital- sowie Liquiditätsausstattung.

Das Risiko des Forderungsausfalls bei der Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH ist durch die Entwicklungen im Gesundheitswesen gestiegen, wird aufgrund der Vielzahl der Kunden und einem zeitnahen Forderungsmanagement weiterhin als beherrschbar eingestuft.

Das Risiko der Personalgewinnung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre wird in der Personalgewinnung und -bindung bestehen.

Die Blutspendezentrale ist dem Preissteigerungsrisiko ausgesetzt. Insbesondere Tariferhöhungen und Preissteigerungen im medizinischen Bedarf wirken sich auf die Ertragslage der Gesellschaft aus. Aufgrund der Marktsituation ist es möglich die Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben. Der Demographische Wandel wird zu einem höheren Bedarf an Blutprodukten führen. Die Herausforderung wird darin bestehen auch zukünftig ausreichend Blut bereitstellen zu können. Die Blutspendezentrale hat die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, um auf die Versorgungsnotwendigkeit aufmerksam zu machen und mehr Menschen zum Blutspenden zu motivieren.

Der Wirtschaftsplan sieht für das Jahr 2025 einen Jahresfehlbetrag von 61 T€ vor. Dies liegt im Wesentlichen an Tarifsteigerungen in den Personalkosten. Vor dem Hintergrund bestehender Rücklagen werden die erwarteten Steigerungen nicht an die Kunden weitergegeben.

RettungsDienstlogistik und Service GmbH / RDS GmbH

Saarpfalz-Park 9, 66450 Bexbach
Telefon: 06826/931 502
Internet: www.rds-saar.de
E-Mail: info@rds-saar.de
Gegründet: 1997

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Herr Timm Mathis ab 01.12.2021 Herr Gerrit Düppre ab 01.01.2024				
Gesamt:	X €	X €	X €	X €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar	2.520.000	90
Landeshauptstadt Saarbrücken	56.000	2
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V.	56.000	2
Malteser Hilfsdienst e.V.	56.000	2
ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH	56.000	2
Kreisstadt Neunkirchen	56.000	2
Gesamt:	2.800.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist
a) zentrale Leistungsabrechnung, einschließlich Leistungs- und Kostenrechnung.
b) zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Ersatzfahrzeugen für den Rettungsdienst, einschließlich deren technischer und medizinischer Ausstattung.
c) zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Rettungsdienstfahrzeugen für den Rettungsdienst, einschließlich deren technischer und medizinischer Ausstattung.
d) zentrale Durchführung von Baumaßnahmen (bspw. Rettungswachen, Unterstellmöglichkeiten für Rettungsdienstfahrzeuge) sowie die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Immobilien für den saarländischen Rettungsdienst.
e) zentrale Beschaffung und Bereitstellung der IT- und TK-Infrastruktur (insbesondere Hard- und Software) sowie dazugehöriger Dienstleistungen für den saarländischen Rettungsdienst sowie für kommunale Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten.

für den saarländischen Rettungsdienst, in den Fällen der Buchstaben c) und d) im Benehmen mit den saarländischen Rettungsdienstbeauftragten.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
a) geborene Mitglieder	
▪ Landrat Udo Recktenwald; St. Wendel	Vorsitzender
▪ Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Merzig-Wadern	
▪ Landrat Sören Meng, Neunkirchen	

Aufsichtsratsmitglied	Funktion

- Landrat Patrik Lauer, Saarlouis
- Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis
- Verbandsdirektor Peter Gillo, Regionalverband Saarbrücken

b) weitere Mitglieder

- Christian Groß, DRK Landesverband Saar e.V.
- Bernhard Roth, ASB Sozial- u. Pflegedienste gGmbH
- Stefan Bauer, Malteser Hilfsdienst e.V.
- Sascha Grimm, Landeshauptstadt Saarbrücken
- Thomas Hans, Kreisstadt Neunkirchen

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 0 €.

Krankenhaus Beratungs- und Seminargesellschaft mbH

Talstraße 30, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/92611-0
Internet: www.kbsg-seminare.de
E-Mail: guckelmus@kbsg-seminare.de
Gegründet: 2003

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dr. Thomas Jakobs	900 €			900 €
Gesamt:	900 €			900 €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herrn Dr. Thomas Jakobs nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Klinikum Saarbrücken gGmbH	2.500	6,25
Saarländische Krankenhausgesellschaft e.V	10.000	10
Marienhaus Kranken- und Pflegegesellschaft mbH	5.000	12,5
cusuanus trägergesellschaft trier e.V.	5.000	12,5
Stiftung kreuznacher diakonie	2.500	6,25
Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH	2.500	6,25
Deutsches Rotes Kreuz gemeinnützige Krankenhaus GmbH Saarland	2.500	6,25
KKS Service GmbH	2.500	6,25
Saarland Heilstätten GmbH	2.500	6,25
Caritasverband für die Diözese Trier e.V.	2.500	6,25
Diakonie Klinikum Neunkirchen gGmbH	2.500	6,25
Gesamt:	40.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens sind Serviceleistungen auf dem Gebiet des Krankenhaus- und Gesundheitswesens, insbesondere

- Durchführung von Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Beratungen im Bereich der Krankenhausorganisation und Qualitätssicherung;
- Herausgabe von Publikationen im Gesundheitswesen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Herr Bernd Mege bis 09.10.2024	AR-Vorsitzender
Herr Alexander Funk ab 10.10.2024	AR-Vorsitzender
Herr Manfred Klein bis 09.10.2024	stellv. AR-Vorsitzender
Herr Bernd Mege ab 10.10.2024	stellv. AR-Vorsitzender
Herr Heinz Palzer bis 09.10.2024	AR-Mitglied
Frau Dr. Monika Berg ab 09.12.2024	AR-Mitglied

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Herr Udo Langenbacher bis 17.03.2024	AR-Mitglied
Frau Emel Bal-Kurpiers bis 08.12.2024	AR-Mitglied
Herr Andreas Heinrich bis 08.12.2024	AR-Mitglied
Frau Andrea Massone ab 09.12.2024	AR-Mitglied

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 0€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	1	-1	-100
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**1**	**-1**	**-100**
Vorräte			0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	6	15	-9	-60
Flüssige Mittel	149	113	36	32
UMLAUFVERMÖGEN	**155**	**128**	**27**	**21**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**155**	**129**	**26**	**20**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	40	40	0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage	80	78	2	3
Gewinn- / Verlustvortrag	18	2	16	800
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0	0
EIGENKAPITAL	**138**	**120**	**18**	**15**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	11	4	7	175
Verbindlichkeiten	6	5	1	20
- kurzfristig			0	0
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**17**	**9**	**8**	**89**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**155**	**129**	**26**	**20**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	73	56	17	30
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge			0	0
Gesamtleistung	**73**	**56**	**17**	**30**
Materialaufwand	27	20	7	35
Personalaufwand	29	27	2	7
Abschreibungen			0	0
sonstiger betr. Aufwand	7	7	0	0
sonstige Steuern			0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**26**	**2**	**24**	**1.200**
Finanzergebnis			0	0
Ertragssteuern	8		8	0
Jahresergebnis	**18**	**2**	**16**	**800**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	3	3	0	0
davon Auszubildende			0	0
Investitionen			0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Auch im Jahr 2024 wurde die Mehrzahl der Seminare als Online-Seminare durchgeführt (11 von 17). Die bisher durch die KBSG in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum durchgeführten Strahlenschutzkurse für Ärzte wurden im Jahr 2023 neu strukturiert. Diese werden seitdem durch das Universitätsklinikum des Saarlandes selbst organisiert, die KBSG erhält eine Umsatzbeteiligung für Teilnehmer aus den Mitgliedskrankenhäusern der SKG.

Es ist geplant, im Jahr 2025 mindestens zehn Seminare durchzuführen.

Investitionen sind im Jahr 2025 nicht geplant.

Rettungsdienstschule Saar gGmbH

Wilhelm-Heinrich-Straße 9, 66117 Saarbrücken
Telefon: 06894 / 99886-10
Internet: www.rettungsdienstschule.saarland
E-Mail: info@rdss.de
Gegründet: 1998

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Christian Groß	520,- €			520,- €
Gesamt:	520,- €			520,- €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
DRK-Landesverband Saarland e.V.	18.000	60
Klinikum Saarbrücken gGmbH	12.000	40
Gesamt:	30.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Beratung, Schulung und Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals im Rettungsdienst (Notfallrettung und Krankentransport) und im Gesundheits- und Sozialwesen

Beirat:

Beiratsmitglieder

Dr. med. Christian Braun
Monika Bachmann
Uwe Kuntz

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Beirates 0 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	372	399	-27	-7
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**372**	**399**	**-27**	**-7**
Vorräte	87	1	86	8.600
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	485	367	118	32
Wertpapiere	1.495	1.471	24	2
Flüssige Mittel	2.946	2.453	493	20
UMLAUFVERMÖGEN	**5.013**	**4.292**	**721**	**17**
RAP	**2**	**2**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**5.387**	**4.693**	**694**	**15**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	30	30	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	4.399	4.020	379	9
Gewinn- / Verlustvortrag	608	378	230	61
EIGENKAPITAL	**5.037**	**4.428**	**609**	**14**
Sonderposten	**0**	**1**	**-1**	**-100**
Rückstellungen	69	37	32	86
Verbindlichkeiten	186	131	55	42
- kurzfristig	186	131	55	42
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**255**	**168**	**87**	**52**
RAP	**95**	**96**	**-1**	**-1**
BILANZSUMME	**5.387**	**4.693**	**694**	**15**

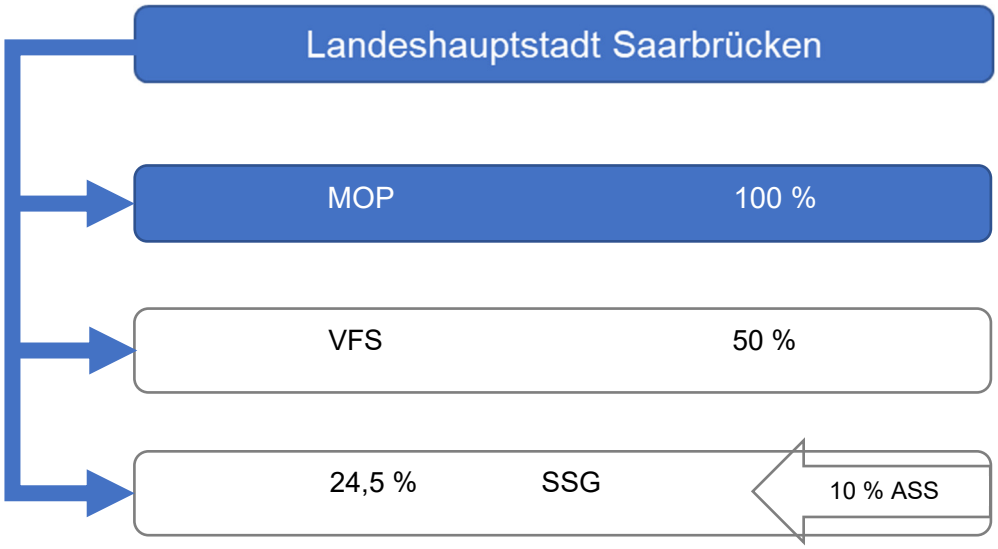
Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	3.193	2.926	267	9
Bestandsveränderungen	86	0	86	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	68	56	12	21
Gesamtleistung	**3.347**	**2.982**	**365**	**12**
Materialaufwand	450	411	39	9
Personalaufwand	1.073	1.037	36	3
Abschreibungen	171	137	34	25
sonstiger betr. Aufwand	1.100	1.035	65	6
sonstige Steuern	2	2	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**551**	**360**	**191**	**53**
Finanzergebnis	57	18	39	217
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**608**	**378**	**230**	**61**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	22	25	-3	-12
davon Auszubildende	0	1	-1	-100
Investitionen	147	178	-31	-17
Cashflow (T€)	629	477	152	32
Eigenkapitalquote	93,5%	94,3%	0	-1

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Verlauf gem. Zweck der Unternehmung. Weitere Beratung, Schulung und Aus-, Fort- und Weiterbildung im Rettungsdienst (Notfallrettung und Krankentransport) und im Gesundheits- und Sozialwesen auch in den Folgejahren.

VI.
Sonstige Beteiligungen



100 % Beteiligung LHS

100 % Beteiligung LHS

51-100% Beteiligung LHS

< 50 % Beteiligung LHS

Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH

Europaallee 22, 66113 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 90689-0
Internet: www.ffmop.de
E-Mail: info@ffmop.de
Gegründet: 1992 /Umfirmierung 2008

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Svenja Böttger	90.000 €	-	-	90.000 €
Dr. Sabine Dengel	6.564 €	-	-	6.564 €
Gesamt:	96.564 €	0 €	0 €	96.564 €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Frau Dr. Dengel nebenamtlich.

Gesellschafterin:

Anteilseignerin	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	25.600	100
Gesamt:	25.600	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation der Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Filmfestival Max Ophüls Preis und die Übernahme weiterer Aufgaben aus dem Filmbereich und der kulturellen Filmbildung.

Die Übernahme weiterer kultureller Aufgaben ist gemäß §§ 14 und 15 des Gesellschaftsvertrages möglich.

Aufsichtsrat:
Stand 30. Juni 2025

Aufsichtsratsmitglieder	Funktion
Uwe Conradt	Vorsitz
Sascha Haas	stellvertr. Vorsitz
Susanne Commercon-Mohr	
Anja Maria Wagner	
Mirko Wirschum	
Meike Stein	
Dr. Christel Weins	
Thomas Brass	
André Jordt	
Thorsten Bischoff	

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 1.620 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2025 T€	2024 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen			0	0
Sachanlagen	7	3	4	131
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**7**	**3**	**4**	**131**
Vorräte			0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	191	321	-130	-40
Flüssige Mittel	199	59	140	237
UMLAUFVERMÖGEN	**390**	**380**	**10**	**3**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**397**	**383**	**14**	**4**
PASSIVA	**2025 T€**	**2024 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	241	236	5	2
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0	0
EIGENKAPITAL	**267**	**262**	**5**	**2**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	25	14	11	75
Verbindlichkeiten	105	107	-2	-2
- kurzfristig			0	0
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**130**	**122**	**8**	**7**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**397**	**383**	**13**	**4**

Gewinn- und Verlustrechnung	2025 T€	2024 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	1.103	1.093	10	1
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	**1.103**	**1.093**	**10**	**1**
Materialaufwand	916	953	-37	-4
Personalaufwand	374	276	98	35
Abschreibungen	1	7	-6	-86
sonstiger betr. Aufwand	352	366	-15	-4
sonstige Steuern			0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**-540**	**-511**	**-28**	**6**
Finanzergebnis			0	0
Ertragssteuern	6	4	2	45
Jahresergebnis	**-545**	**-515**	**-30**	**6**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2025 T€	2024 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	3	3	0	0
davon Auszubildende			0	0
Investitionen			0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand der Gesellschaft war im Wirtschaftsjahr 2024/2025 überwiegend die Organisation des Filmfestivals Max Ophüls Preis. Ergänzend wurde die zweite Ausgabe des vom Filmfestival Max Ophüls Preis initiierten Forum Talentfilm Deutschland in Berlin durchgeführt, das mit Arbeitssessions zu

Themen wie Finanzierung und Quereinstieg und Ausbildung von Filmtalenten zur Förderung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für Nachwuchsfilmschaffende sowie der Talentarbeit in Deutschland beiträgt.

Das Filmfestival Max Ophüls Preis ist das wichtigste Festival für den deutschsprachigen Filmnachwuchs. Es steht seit 46 Jahren für die Entdeckung junger Talente aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz.

Das Festival stellt alljährlich zum Jahresbeginn sowohl in der Filmbranche, bei den Filmemacher:innen und dem Publikum einen cineastischen Höhepunkt dar. Ein erhöhtes öffentliches Interesse lässt sich nicht nur an den steigenden Besucherzahlen, sondern auch anzunehmender überregionaler Presseberichterstattung und Presseresonanz erkennen. So sind demnach auch viele Pressevertreter:innen überregionaler Leitmedien in der Festivalwoche nach Saarbrücken gekommen.

Die 46. Ausgabe des Filmfestival Max Ophüls Preis verzeichnete während der Festivalwoche rund 41.000 Besuche (2024: ca. 36.973) in den Kinosälen, den Veranstaltungen der MOP-Industry sowie beim Rahmenprogramm (u.a. Festivalclub Lolas Bistro). Die Gesamtauslastung der Kinos lag während der Festivalwoche bei 80,0%. Insgesamt liefen 151 Filme in 234 Vorstellungen auf 15 Leinwänden in neun saarländischen Spielstätten. In den vier Wettbewerbskategorien konkurrierten 57 Filme um 19 Preise mit einer Gesamtdotierung von 128.500 €.

Abschließend muss festgehalten werden, dass trotz des erhöhten öffentlichen Interesses und des bundesweiten Renommees keine neuen Sponsoren gewonnen wurde.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag rd. 67 % und ist daher angemessen. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) beträgt lediglich rd. 0,8 % der Bilanzsumme. Es ist vollständig langfristig finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr nur durch die Einzahlungen des Alleingesellschafters, Landeshauptstadt Saarbrücken, in die Kapitalrücklage (550 T€) sichergestellt. Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftete die Gesellschaft wiederum aufgabenbedingt einen negativen Cash-Flow.

Die Ertragslage ist durch die aufgabenbedingte Erwirtschaftung eines Jahresfehlbetrages (545 T€) gekennzeichnet. Die Umsatzerlöse, Zuschüsse, Sponsoring- und Zinserträge (1.103 T€) haben nicht ausgereicht, um alle Aufwendungen (1.648 T€) zu decken.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresfehlbetrag (545 T€) wurde vollständig durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage abgedeckt.

Das Unternehmen ist zur Durchführung des Gesellschaftszweckes weiterhin auf Gesellschafterzuschüsse und Zuschüsse Dritter sowie auf die Anwerbung von Sponsoringbeträgen und Spenden angewiesen.

3. Risikobericht

Die Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH ist in das Risikomanagementsystem der Landeshauptstadt Saarbrücken und damit auch in die quartalsmäßige Berichterstattung eingebunden.

Die wesentlichen Risiken für die Gesellschaft liegen zum einen in der Abhängigkeit von Finanzbeiträgen der Gesellschafterin, der Landeshauptstadt Saarbrücken. Hier ist festzuhalten, dass die Verwaltungsspitze, das verantwortliche Dezernat und die politischen Fraktionen im Stadtrat ihrer Verantwortung gemäß agieren und trotz der kommunalen Haushaltsmisere verlässlich einen Zuschuss von 550 T€ jährlich ab dem Jahr 2025 zur Verfügung stellen. Weiterhin wird es in den kommenden Jahren von Bedeutung sein, Mittel von Drittstellen einzuwerben und die bestehenden Finanzierungen zu erhalten.

Der Geschäftsführung ist es zudem geglückt einen festen Fördertitel im Doppelhaushalt gemeinsam mit der Staatskanzlei des Saarlandes auf den Weg zu bringen. Der Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH stehen somit jährlich 200 T€ an Fördermitteln der Staatskanzlei zur Verfügung. Für das Wirtschaftsjahr 24/25 wurden einmalig aufgrund der Liquidation der Saarland Medien GmbH weitere Fördermittel in Höhe von 42.500 € seitens der Staatskanzlei zur Verfügung gestellt.

Die hohe öffentliche Resonanz in Saarbrücken (z.B. Organisation der Eröffnungs- und Abschlussfeier, interessantes Rahmenprogramm, etc.) und die enormen Kostensteigerungen im Allgemeinen führen dazu, dass neben den öffentlichen Zuwendungen auch zusätzliche Spenden und Sponsorengelder benötigt werden.

Die Unsicherheit bei der Abhängigkeit der Einwerbung von Spenden und Sponsorengeldern einerseits und die schwierige finanzielle Situation der öffentlichen Hand im Saarland andererseits sind Risiken, die den wirtschaftlichen Rahmen des Festivals beeinflussen können.

SSG Saar-Service GmbH

Mainzer Straße 159a, 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681/96736-0
Internet: www.ssg.de
E-Mail: info@ssg.de
Gegründet: 1992

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Stephan Mailänder		Verzicht gem. § 286 Abs. 4 HGB		

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gebäudereinigung Sachs GmbH	76.693,78	30,0
Deutsche Bahn AG	65.189,71	25,5
Landeshauptstadt Saarbrücken	62.633,26	24,5
A.S.S. Abfallwirtschaftsgesellschaft SB mbH	25.564,60	10,0
Matthias Hoffmann, eigene Anteile	25.654,60	10,0
Gesamt:	255.645,95	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Bereich der Reinigung, Vegetationspflege, Winterdienst einschließlich Abfallentsorgung, Sicherheit, Pflege und Instandhaltung von Gebäuden und Anlagen sowie Verkehrsmitteln aller Art in Südwestdeutschland und im Bereich von umfassenden Bewachungstätigkeiten ohne Einschränkungen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Dipl.-Vw.Wirt (FH) Sascha Grimm	LHS Saarbrücken, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Reiner Brückerhoff	Arbeitnehmer-Vertreter, Fachkraft für Arbeitssicherheit
Dr. Christine Zaunmüller	Projektmanagerin SHS Service, Dillingen
Silvia Decker	Arbeitnehmer-Vertreterin, Vorsitzende des Betriebsrates
Matthias Hoffmann	Beteiligungsmanagement, Deutsche Bahn AG
Nicole Beßling	bis 31.5.2024 Beteiligungsmanagement, Deutsche Bahn AG
Matthias M. Schrader	ab 01.06.2024 Beteiligungsmanagement, Deutsche Bahn AG

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 8,5 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	4	5	-1	-16
Sachanlagen	243	280	-38	-13
Finanzanlagen	0	330	-330	-100
ANLAGEVERMÖGEN	**247**	**615**	**-368**	**-60**
Vorräte	8	9	-1	-12
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	2.111	2.662	-551	-21
Flüssige Mittel	1.336	282	1.054	373
UMLAUFVERMÖGEN	**3.455**	**2.953**	**502**	**17**
RAP	**18**	**8**	**10**	**114**
BILANZSUMME	**3.720**	**3.577**	**143**	**4**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	256	256	0	0
Kapitalrücklage	298	298	0	0
Gewinnrücklage	105	105	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	906	838	68	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	357	68	289	425
EIGENKAPITAL	**1.921**	**1.565**	**357**	**23**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	589	589	-1	0
Verbindlichkeiten	1.207	1.421	-214	-15
- kurzfristig	1.207	1.267	-60	-5
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**1.796**	**2.010**	**-214**	**-11**
RAP	**3**	**3**	**0**	**16**
BILANZSUMME	**3.720**	**3.577**	**143**	**4**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	15.432	16.035	-602	-4
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	351	822	-470	-57
Gesamtleistung	**15.784**	**16.856**	**-1.073**	**-6**
Materialaufwand	1.730	2.123	-393	-18
Personalaufwand	12.259	12.853	-593	-5
Abschreibungen	108	153	-44	-29
sonstiger betr. Aufwand	1.252	1.635	-383	-23
sonstige Steuern	9	9	0	-1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**425**	**84**	**341**	**406**
Finanzergebnis	3	3	1	20
Ertragssteuern	72	19	53	283
Jahresergebnis	**357**	**68**	**289**	**425**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	266	284	-18	-6
davon Auszubildende	2	2	0	0
Investitionen	71	154	-83	-54

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Geschäftsverlauf
Im Berichtsjahr hat sich die SSG von ertragsschwachen Aufträgen trennen können. Hier ist vor allem die Beendigung eines Großauftrages im Zusammenhang mit der ehemaligen Beteiligung zu nennen. Durch nicht gewonnene Neuausschreibungen kam es zu weiteren Umsatzrückgängen. Wesentliche Neuaufträge hingegen konnten nicht akquiriert werden. Mit dem Deutsche Bahn-Konzern gibt es kaum noch Geschäftsbeziehungen.

Bei einigen Bestandskunden konnten die Umsätze ausgebaut werden. Weiterhin wirkten sich im Berichtsjahr die Umsatzsteigerungen aus Preisanpassungen positiv aus, die angesichts des neuerlich hohen Tarifabschlusses für die Branche mit Wirkung zum 01.01.2024 notwendig wurden. Die Preisanpassungsmöglichkeiten waren dabei zum Großteil bereits durch entsprechende Preisgleitklauseln in den Verträgen abgesichert. Darüber hinaus wurden mit Kunden konstruktive und erfolgreiche Preisverhandlungen über die Regelanpassung hinausgeführt und abgeschlossen. Im Zusammenspiel der Faktoren ergab sich zwar ein Umsatzrückgang bei einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Im Vergleich zum Vorjahr, als auch gegenüber der ursprünglichen Wirtschaftsplanung für das Berichtsjahr, fiel das Ergebnis insgesamt besser als erwartet aus.

Der Umsatzrückgang zum Vorjahr – vor allem im ertragsschwachen Geschäft -- sowie gleichzeitig der Abbau von Strukturkosten haben im Berichtsjahr wie erwartet zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung zum Vorjahr geführt.

Hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren lag der Cash-Bestand deutlich über dem durchschnittlichen Vorjahresniveau. Die Debitorenlaufzeit konnte verkürzt werden. Weiterhin wurden Steuererstattungen betreffend Vorjahre vereinnahmt. Die Investitionen lagen unter dem Vorjahresniveau.

Damit war der Umsatz geringer, Ergebnis und Liquidität im Vergleich zur Vorperiode jeweils verbessert.

- **Betriebsergebnis:** Das Betriebsergebnis im Berichtsjahr betrug +425 T€ (im Vorjahr: +84 T€)
- **Jahresüberschuss:** Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Berichtsjahr auf +357 T€ (im Vorjahr: +68 T)
- **Liquidität:** Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Bilanzstichtag +1.336 T€ (per 31.12.2023: + 282 T€)

Mit Blick auf die Gewinnung neuer Kunden ist die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt unter der Erwartung ausgefallen. Durch konsequentes Auftragscontrolling, Kostenmanagement, Organisation- und Prozessoptimierungen, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter und betriebliches Gesundheitsmanagement werden wir die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag mit 611 unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 661). Strukturell ergaben sich dabei keine wesentlichen Veränderungen hinsichtlich Vollzeit-Beschäftigten und geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen und den angestellten Mitarbeite-rinnen und Mitarbeitern. Bei den gewerblichen Teilzeitbeschäftigten wurde die Beschäftigtenzahl an die Auftragslage angepasst.

Für eine bessere Vergleichbarkeit im Zeitablauf werden die beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit-Beschäftigte umgerechnet. Teilzeitbeschäftigte werden dabei entsprechend ihrem Anteil an der regulären Jahresarbeitszeit berücksichtigt. Per 31. Dezember 2024 beschäftigt die SSG dabei umgerechnet 266 Vollzeit-Beschäftigte (per 31. Dezember 2023: umgerechnet 284 Vollzeit-Beschäftigte). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die SSG dabei umgerechnet 265 Vollzeit-Beschäftigte (im Vorjahr: umgerechnet 292 Vollzeit-Beschäftigte).

Voraussichtliche Entwicklung
Clusterrisiko aus der Abhängigkeit von Großkunden: Die SSG hat den Umsatzwegfall eines Großkunden ab den Jahren 2021ff kompensiert. Durch den verbleibenden hohen Umsatzanteil mit einem weiteren Großkunden ergeben sich Risiken für die Ergebnislage der SSG dahingehend, dass ein erneutes Wegbrechen eines weiteren Großauftrages nicht unmittelbar aufgefangen bzw. im Ergebnis kompensiert werden kann. Die SSG hat ihre Vertriebsaktivitäten wieder zu verstärken. Durch eine Verbreiterung ihres Kundenportfolios wird versucht, die Abhängigkeit von einzelnen Auftraggebern im Gesamtportfolio

weiter zu mindern. Die Gesellschaft wird unabhängig davon ihre Diversifizierungsstrategie auch im laufenden Geschäftsjahr forciert fortsetzen.

Hinweis:
Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie wir sie beispielsweise in unserem Risikobericht beschrieben haben – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Einschätzungen abweichen. Die SSG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH (VFS)

Rathausstraße 24, 66333 Völklingen
Telefon: 06898/13-8001
Internet: www.feuerbestattung-saar.de
E-Mail: j.goessling@feuerbestattung-saar.de
Gegründet: 2014

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Jan Gößling, Saarlouis ab 10.04.2024 Uwe Kunzler, Wadgassen bis 31.10.2024 Julian Wollscheidt, Völklingen				
Gesamt:	241.234,94 €	7.500,00 €	7.585,46 €	256.320,40 €

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herrn Wollscheidt nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	500.000,00	50
Feuerbestattung Völklingen	500.000,00	50
Gesamt:	1.000.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krematorien, das Vorhalten von Bestattungseinrichtungen, die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Kremierungen sowie damit zusammenhängende technische, sonstige fachliche, betriebswirtschaftliche und finanzielle Leistungen.

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Beigeordneter LHS, Tobias Raab	Vorsitzender (im jährlichen Wechsel)
Bürgermeister Christof Sellen, Stadt VK	stell. Vorsitzender (im jährlichen Wechsel)
Philipp Schneider, bis 10.09.2024	SPD-Stadtratsfraktion SB
Christof Schmidt, bis 10.09.2024	SPD-Stadtratsfraktion VK
Marco Rupprecht, ab 10.09.2024	Projetreferent
Dominik Brandt ab 10.09.2024	Leiter Service & Reparatur Fa. KTP
Karsten Vitz	Lehrer
Wolfgang Hanauer	CDU-Stadtratsfraktion SB

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 1.600,00 €.

§ 9 (1) Gesellschaftsvertrag:
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i.V.m. § 9 des Gesellschaftsvertrages sechs Mitglieder. Dem Aufsichtsrat gehören neben dem Oberbürgermeister der Stadt Völklingen und dem Oberbürgermeister der Stadt Saarbrücken als Vorsitzende und dem stellvertretenden Vorsitzenden im jährlichen Wechsel, sowie 4 weitere Mitglieder der Stadträte Saarbrücken und Völklingen an.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	5.253	5.380	-127	-2
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**5.253**	**5.380**	**-127**	**-2**
Vorräte	23	25	-2	-8
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	815	801	14	2
Flüssige Mittel	255	83	172	207
UMLAUFVERMÖGEN	**1.093**	**909**	**184**	**20**
RAP	**5**	**5**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**6.351**	**6.294**	**57**	**1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	451	403	48	12
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	186	147	39	27
EIGENKAPITAL	**1.637**	**1.550**	**87**	**6**
Sonderposten			**0**	**0**
Rückstellungen	227	137	90	66
Verbindlichkeiten	4.313	4.452	-139	-3
- kurzfristig	1.639	1.322	317	24
- langfristig	3.075	3.267	-192	-6
FREMDKAPITAL	**4.540**	**4.589**	**-49**	**-1**
RAP	**174**	**155**	**19**	**12**
BILANZSUMME	**6.351**	**6.294**	**57**	**1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	4.568	4.318	249	6
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	112	99	13	13
Gesamtleistung	**4.680**	**4.417**	**262**	**6**
Materialaufwand	1.160	1.155	5	0
Personalaufwand	1.419	1.366	53	4
Abschreibungen	387	376	11	3
sonstiger betr. Aufwand	1.364	1.237	127	10
sonstige Steuern	9	8	0	2
Zinsaufwand	67	58	9	15
Betriebsergebnis	**274**	**217**	**57**	**26**
Finanzergebnis			0	0
Ertragssteuern	88	70	18	26
Jahresergebnis	**186**	**147**	**39**	**26**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	17	18	-1	-6
Aushilfen	6	7	-1	-14
Investitionen	276	216	60	28

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Entwicklung

Die **Umsatzerlöse** aus Einäscherungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 134 T€ auf 3.032 T€ (Vorjahr: 2.898T€).

Die Anzahl der Einäscherungen stieg um 80 Fälle (Vorjahr: 41 Fälle) auf 9.609 (Vorjahr: 9.529 Fälle). Die Gesamt-Umsatzerlöse erhöhten sich um 249 T€ von 4.318 T€ auf nunmehr 4.567 T€. Neben den höheren Erlösen aus deutschen (+112 T€) und französischen Einäscherungen (+ 63 T€) betraf dies in erster Linie höhere Erlöse aus der stofflichen Verwertung von metallischen Rückständen (+ 85 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhen sich um 13 T€ auf Grund gestiegener Erträge aus u. a. der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (+16 T€).

Der **Materialaufwand** stieg um 6 T€ auf 1.161 T€ (Vorjahr: 1.155 T€) im Wesentlichen aufgrund gestiegener Instandhaltungen für maschinelle Anlagen (+32 T€), gestiegenen Instandhaltungen für Gebäude (+ 9 T€) und gestiegener Sondermüllentsorgung (+ 14 T€) bei gesunkenem Energiebezug (-49 T€).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 53 T€ auf 1.419 T€ (Vorjahr: 1.366 T€) im Wesentlichen durch die realisierten planmäßigen Personalersatzmaßnahmen sowie Tariferhöhungen.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich geringfügig um 11 T€ gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich wegen der Generalsanierung des Rückkühlsystems der Ofenlinie 2 in Saarbrücken, der Generalsanierung der Beleuchtung auf LED im Krematorium Saarbrücken und der Installation des Glasfaserkabels im Krematorium Saarbrücken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 127 T€ auf 1.364 T€ (Vorjahr: 1.237 T€) durch u. a. die höhere zweckgebundene Weiterleitung von Edelmetallerlösen an die Friedhöfe der Städte Saarbrücken und Völklingen (+ 85 T€), gestiegene Abgänge aus dem Anlagevermögen (+16 T€), höhere Reinigungskosten (+14 T€), Spenden (+4 T€) sowie gestiegene Anwaltskosten (+4 T€).

Die **Zinsaufwendungen** erhöhten sich geringfügig um 9 T€ auf 67 T€ (Vorjahr: 58 T€) aufgrund eines im November 2023 aufgenommenen Darlehens.

Vor diesem Hintergrund schließt das Geschäftsjahr 2024 der Vereinigten Feuerbestattung Saar GmbH mit einem Ergebnis in Höhe von **284 T€** vor Steuern (Vorjahr: **220 T€**) bzw. **186 T€** (Plan 186 T€) (Vorjahr: **147 T€**) nach Steuern sowie der zusätzlichen ergebnis- und steuerneutralen direkten Weiterleitung des Überschusses von Erlösen aus dem Verkauf von metallischen Krematoriumsrückständen zweckgebunden an die Friedhöfe der Städte Saarbrücken und Völklingen in Höhe von **462 T€** (Vorjahr: **379 T€**) ab.

2. Bericht über Wirtschaft und Branche

2.1.Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wettbewerbssituation und Marktveränderungen

Die VFS GmbH – Vereinigte Feuerbestattung Saar- betreibt zwei Krematorien mit einem Einzugsgebiet, das das Saarland, angrenzende Regionen von Rheinland-Pfalz sowie Teile von Frankreich umfasst. Im Wettbewerb steht die VFS GmbH insbesondere mit grenznahen, überwiegend privat betriebenen Krematorien, unter anderem in Hermeskeil, Alsenborn, Landau, St. Avold, Thionville, Luxemburg sowie mit dem großtechnisch ausgelegten Krematorium Braubach-Dachsenhausen.

Während das Preisniveau im südwestdeutschen Raum im vergangenen Geschäftsjahr als weitgehend stabil einzuschätzen war, zeigen sich seit Jahresbeginn 2025 strukturelle Veränderungen. Diese betreffen insbesondere die Auftragsverlagerung eines der größten zuvor angebundenen Bestattungsunternehmen, das im Vorjahr von einem belgischen Investor übernommen wurde. In Folge der Übernahme erfolgt die Abwicklung der Einäscherungen nun über das Krematorium Braubach-Dachsenhausen.

Darüber hinaus befindet sich der Investor in Verhandlungen mit weiteren größeren Bestattungsunternehmen im Saarland. Parallel dazu ist ein wachsendes Engagement ausländischer Kapitalgeber im

deutschen Markt festzustellen – sowohl im Bereich der Bestattungsunternehmen als auch durch Beteiligungen an Krematorien. Beispiele hierfür sind Landau (belgische Investoren) und Braubach (französische Investoren). Die Ausrichtung dieser Marktteilnehmer liegt typischerweise auf skalierbaren Geschäftsmodellen mit enger Prozessintegration.

Diese Entwicklungen führen zu einer zunehmenden Konzentration von Marktanteilen, einer Abnahme traditioneller regionaler Bindungen sowie zu einer Verlagerung von Mengengerüsten. Die Wettbewerbssituation im Einzugsgebiet der VFS GmbH wird sich dadurch voraussichtlich spürbar verändern.

Strategischer Ausblick – Zusammenfassung
Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklungen wird die VFS GmbH ihre strategische Ausrichtung überprüfen und weiterentwickeln müssen. Die bisherige Konzentration auf regionale Strukturen allein bietet unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen keine ausreichende Grundlage mehr für eine stabile Wettbewerbsposition.

Eine Neuausrichtung in Hinblick auf Preisstruktur, Angebotsmodell und Marktansprache ist erforderlich, um der veränderten Wettbewerbslage auch mittelfristig gerecht zu werden und die wirtschaftliche Tragfähigkeit der VFS GmbH zu sichern.

2.2. Entwicklung und Rahmenbedingungen im Bestattungsmarkt
Im Jahr 2024 sind in Deutschland etwas mehr als 1,0 Millionen Menschen gestorben. Die Zahl der Sterbefälle ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% oder etwa 25 500 Fälle gesunken.

Aufgrund des zunehmenden Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung wird seit mehr als 20 Jahren mit einer jährlich steigenden Zahl der Sterbefälle in Deutschland gerechnet. Gleichzeitig stieg die Lebenserwartung vor Beginn der Corona-Pandemie tendenziell an. Der Effekt der steigenden Lebenserwartung schwächte damit den Alterungseffekt ab. In den Pandemiejahren 2020 bis 2022 war der Anstieg der Sterbefälle stärker ausgeprägt als in fast allen Jahren zuvor, die Lebenserwartung sank. Ausgehend von einem entsprechend hohen Niveau von rund 1,07 Millionen Gestorbenen im Jahr 2022 waren die Sterbefallzahlen 2023 erstmals seit 2019 im Vorjahresvergleich wieder gesunken. Die Lebenserwartung war zeitgleich wieder angestiegen, hatte jedoch noch nicht das Vor-Corona-Niveau. Die ersten Ergebnisse für das Jahr 2024 zeigen nun, dass die Sterbefallzahlen auch 2024 weiter zurückgegangen sind und sich der Aufholeffekt bei der Lebenserwartung fortgesetzt haben dürfte.

Anhaltend ist der Trend zur Feuerbestattung: Im Bundesdurchschnitt liegt der Anteil der Feuerbestattungen bei rund 80%; im Saarland liegt der Anteil sogar bei 83%.
1,0 Millionen Sterbefälle im Jahr 2024 - Statistisches Bundesamt
GFB-Umfrageergebnisse2023

Weiter gestiegen sind die Kosten für die Bestattung: im Jahr 2023 lagen sie 5,4% über dem Vorjahr; dies ergab eine Auswertung von Daten des Statistischen Bundesamtes, vorgenommen von Aeternitas e. V., der Verbraucherinitiative Bestattungskultur. Gründe für die Teuerung sind die Preissteigerungen bei Bestattungsunternehmen, Sargproduzenten und Krematorien, insbesondere verursacht durch höhere Kosten für Energie und Personal.

Die Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH, führte im Jahr 2024 insgesamt 9.609 Einäscherungen durch. Dies entspricht einem leichten Anstieg von 0,84 % (9.529 Einäscherungen 2023).

Die Einäscherungsquote im Saarland wird für 2024 auf rund 83 % geschätzt, nach etwa 80 % im Jahr 2023. Der Anstieg ist Ausdruck eines fortschreitenden kulturellen Wandels in der Bestattungskultur, bei dem die Feuerbestattung zunehmend als gesellschaftlich etablierte Form wahrgenommen wird.

Der bundesweite Durchschnitt der Feuerbestattungen lag im Jahr 2023 bei rund 80 %.

Auch im Jahr 2024 wurden Einäscherungen für Verstorbene aus dem benachbarten Frankreich in den Anlagen der VFS GmbH durchgeführt. Die grenznahe Lage sowie Unterschiede in der Preisstruktur zu Einrichtungen in Frankreich führten zu einer entsprechenden Nutzung des Standortes Saarbrücken.

2.3. Umsatzentwicklung
3. Investitionen
Nach den umfangreichen Investitionen der letzten Jahre in den An- bzw. Umbau des Völklinger Krematoriums einschl. Photovoltaikanlage und die Erneuerung der beiden Ofenlinien einschl. der

Rauchgasreinigung und neuer energieeffizienter Brennertechnik im Saarbrücker Krematorium erfolgte im Berichtsjahr vor dem Hintergrund des hohen Zinsniveaus sowie der rückgängigen Einäscherungszahlen im Krematorium Völklingen eine Verschiebung der geplanten größeren Investitionen in die Jahre 2025 ff.

Nach den umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre wurde im Berichtsjahr eine Anpassung der Investitionsplanung notwendig.

Nach dem Aussetzen größerer Investitionen im Jahr 2023 und der zunächst angestrebten Verschiebung in das Jahr 2025 erfolgte im Jahr 2024 eine Bestandsaufnahme. Aufgrund fehlender Angebote und eingeschränkter Verfügbarkeit von Handwerkskapazitäten mussten die geplanten Investitionen weiter in das Jahr 2025 ff. verschoben werden.

4. Finanzierungsmaßnahmen
Im Berichtsjahr wurde kein neues Darlehen aufgenommen

5. Personal- und Sozialbereich
5.1. Anzahl, Qualifikation und Fluktuation der Mitarbeiter/-Innen
Im Laufe des Berichtsjahres wurden drei neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt, um den Ausfall von längerfristig erkrankten sowie verstorbenen älteren Kollegen auszugleichen. Darüber hinaus konnten zwei Mitarbeitende erfolgreich die Weiterbildung zum Krematoriumstechniker abschließen.
5.2. Gesundheits- und Arbeitsschutz
Im Berichtsjahr kam es erfreulicherweise zu keinen gesundheits- bzw. arbeitsschutzrelevanten Unfällen.

6. Umweltschutz und Qualitätsstandard
Emissionsüberwachung und Energieeinsparung:
Die Krematorien unterliegen sowohl einer kontinuierlichen als auch einer diskontinuierlichen Emissionsüberwachung gemäß der 27. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) sowie der VDI-Richtlinie 3891.

Im Rahmen der Energieeinsparverordnung wurden die in den letzten Jahren begonnenen Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs weitergeführt und ergänzt. Es wurde im Berichtsjahr ein Energie-Audit durchgeführt, um weitere Maßnahmen Energieeffizienz zu entwickeln.

In Abstimmung mit dem Umweltministerium und dem Landesamt für Arbeit und Umwelt wurde erneut eine befristete Absenkung der Mindesttemperatur in der Nachbrennkammer von 850 °C auf 750 °C genehmigt.

Diese Maßnahmen führten zu einer spürbaren Senkung des Energieverbrauchs: Im Krematorium Völklingen konnte der Gasverbrauch um rund 20 %, im Krematorium Saarbrücken sogar um 30 % reduziert werden.

Der Auftrag zur Installation einer Photovoltaikanlage im Krematorium Saarbrücken wurde im Berichtsjahr vergeben. Die Anlage befindet sich derzeit im Bau und steht kurz vor der Fertigstellung. In Völklingen hat die bereits bestehende Photovoltaikanlage zu einer Reduzierung des Stromverbrauchs um rund 20 % beigetragen.

Beide Krematorien sind zudem dreifach zertifiziert – sie tragen die Gütezeichen der RAL-Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen, des Kommunalen Krematorienverbundes im Deutschen Städtetag sowie des Bundesverbandes Deutscher Bestatter

7.Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres
Die im Rahmen der Corona-Pandemie eingeführten Hygienemaßnahmen wurden auch im Berichtsjahr in großen Teilen beibehalten und weiterhin in beiden Betriebsstätten umgesetzt.

Die während der Corona-Jahre eingeführten Maßnahmen zur strikten personellen Trennung der Betriebsstätten wurden im Berichtsjahr vollständig aufgehoben, um die Zusammenarbeit und den Teamgeist wieder zu stärken. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Miteinanders angestoßen.

B Wirtschaftliche Situation

1. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch eine Anlagenintensität von 83 % gemessen an der Bilanzsumme geprägt. Im aktuellen Geschäftsjahr erhöhten sich hierbei im Wesentlichen die Liquiden Mittel auf 254 T€ (+ 171 T€). Die Forderungen erhöhten sich dagegen auf 815 T€ (+ 14 T€) und das Anlagevermögen reduzierte sich um 127 T€ auf 5.253 T€.

2. Finanzlage

Der Mittelzufluss der Gesellschaft aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 978 T€. Dieser reichte aus, um die Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (273 T€) und aus der Finanzierungstätigkeit (533 T€) zu decken. Per Saldo erhöhte sich der Finanzmittelbestand von 83 T€ zum Jahresbeginn um 172 T€ auf 255 T€. Die Liquidität war während des kompletten Geschäftsjahres gegeben.

3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 284 T€ vor Steuern bzw. 186 T€ nach Steuern ab. Zusätzlich erfolgt die ab dem Wirtschaftsjahr 2018 geänderte steuerneutrale direkte Weiterleitung des Überschusses aus den Erlösen aus metallischen Krematoriumsrückständen zweckgebunden an die Friedhöfe der Städte Saarbrücken und Völklingen in Höhe von 462 T€ (Vorjahr 379 T€).

C. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung / Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre wird voraussichtlich maßgeblich durch folgende externe und interne Faktoren beeinflusst:

- Entwicklung der Energiepreise und der allgemeinen Inflation
- Preisgefüge und Preisentwicklungen im südwestdeutschen sowie französischen Raum
- Veränderungen in der Struktur der Bestattungsinstitute (Ab- und Zugänge)
- Verhältnis von Asche- und Körperbeisetzungen
- Entwicklung der Sterbefallzahlen unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen (z.B. Epidemien, Pandemien) sowie der Übersterblichkeit seit der Corona-Pandemie.
- Wettbewerb durch grenznahe Krematorien in Rheinland-Pfalz, Luxemburg und Frankreich
- Zunehmende Marktdurchdringung durch ausländische Investoren, die sowohl Bestattungsinstitute als auch Krematorien übernehmen und so mittelfristig strukturelle Marktveränderungen und erhöhten Wettbewerbsdruck verursachen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ist eine grundlegende strategische und strukturelle Neuausrichtung erforderlich. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der VFS auch unter sich wandelnden Rahmenbedingungen nachhaltig zu sichern.

Ein wesentlicher Aspekt dieser Herausforderung ist der nachzuholende Investitionsbedarf infolge unterlassener Investitionen in der Vergangenheit. Daraus ergibt sich ein erhöhter Finanzierungsbedarf für notwendige Modernisierungs- und Anpassungsmaßnahmen.

Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit, bei der zukünftigen Ausrichtung ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlicher Effizienz, technologischem Fortschritt und sozialer Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sicherzustellen.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen. Für das Jahr 2025 werden, vorsichtig geschätzt, 9.300 Einäscherungen erwartet. Für das Jahr 2025 sieht der Wirtschaftsplan - trotz dem vorgesehenen erhöhten Investitionsbedarf - ein positives Jahresergebnis vor

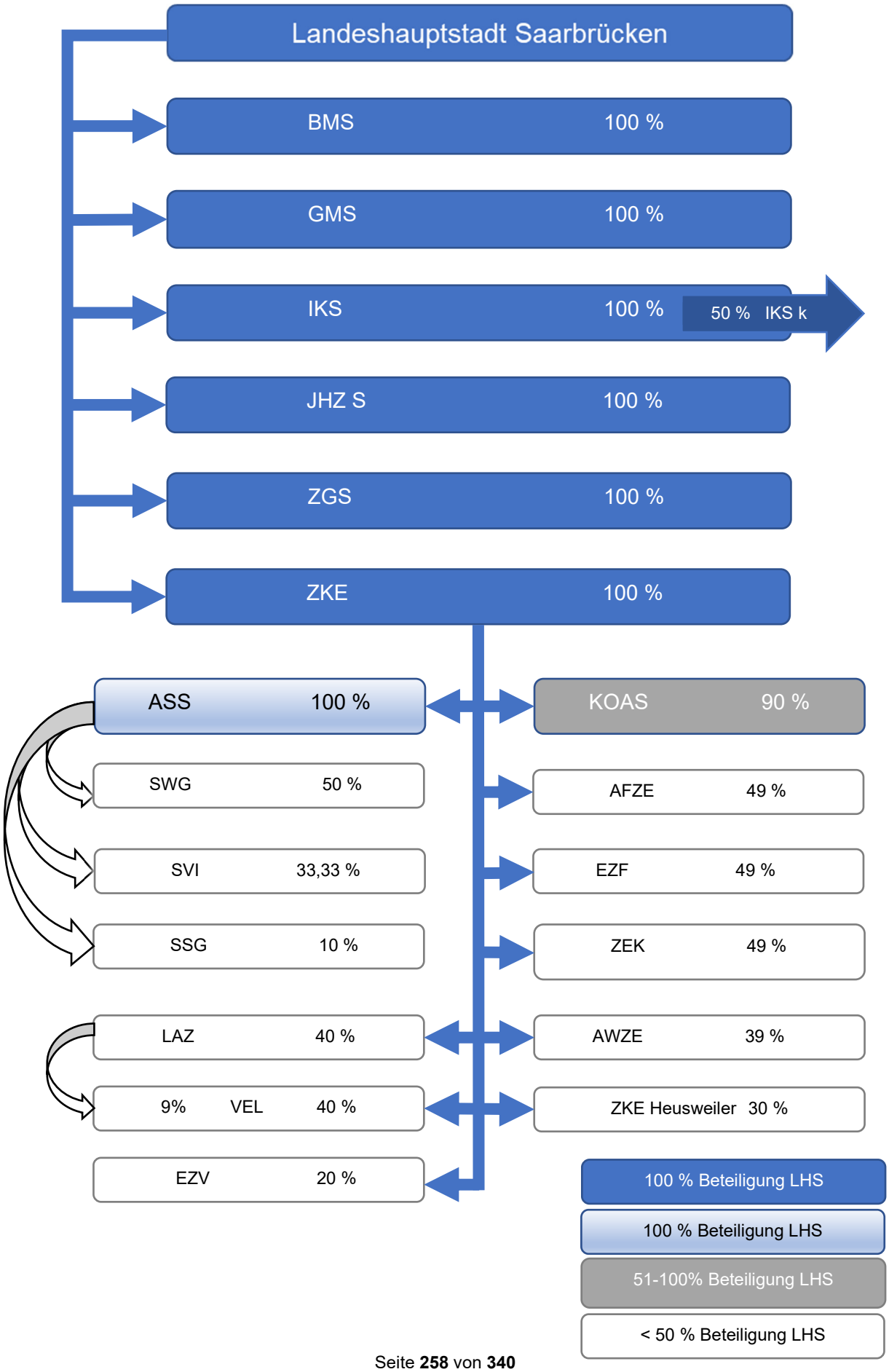
1. Ereignisse nach dem Stichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf das abgelaufene Geschäftsjahr waren nicht zu verzeichnen.

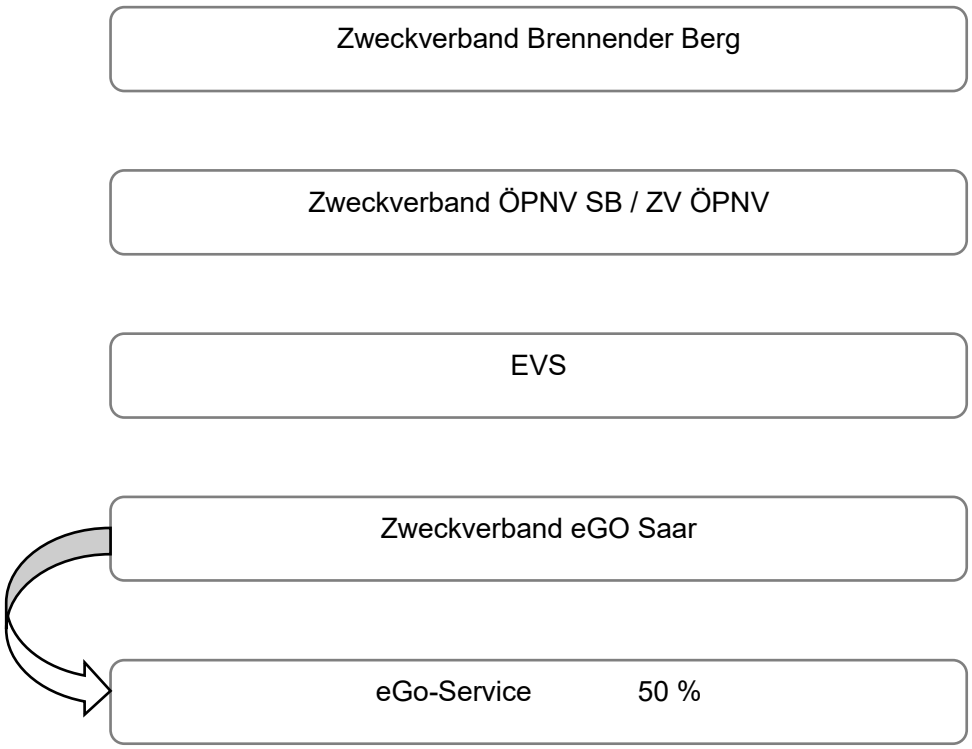
VII.

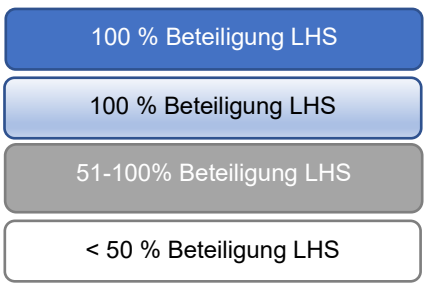
Eigenbetriebe und Zweckverbände

Eigenbetriebe



Zweckverbände





Beteiligungsmanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 905 1861
Internet: www.saarbruecken.de
E-Mail: bms@saarbruecken.de
Gegründet: 1996

Werkleitung:

Werkleitung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Linder, Marion Schoen, Peter (Stv. Werkleiter)				
Gesamt:				251.149,68 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	25.564,59	100
Gesamt:	25.564,59	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Beteiligungsmanagementbetrieb nimmt Aufgaben der Landeshauptstadt Saarbrücken hinsichtlich der Verwaltung ihrer Beteiligungen wahr. Er unterstützt die in den Aufsichtsgremien vertretenen Rats- und Verwaltungsmitglieder bei der Ausübung ihrer Überwachungsfunktion. Die Verwaltungsaufgaben werden überwiegend im Interesse der Stadt durchgeführt. Beim Beteiligungscontrolling erbringt BMS überwiegend Controlling-, Koordinierungs- und Beratungsleistungen für die Beteiligungsgesellschaften.

Werksausschuss:

Mitglieder	Funktion
Bg. Tobias Raab	Vorsitzender
Gabriele Herrmann (CDU, bis 10.09.2024)	Ausschussmitglied
Alexander Keßler (CDU)	Ausschussmitglied
Rainer Ritz (CDU, bis 10.09.2024)	Ausschussmitglied
Sascha Zehner (CDU, bis 10.09.2024)	Ausschussmitglied
Wolfgang Braun (CDU, seit 11.09.2024)	Ausschussmitglied
Peter Jacoby (CDU, seit 11.09.2024	Ausschussmitglied
Mirco Bertucci (SPD)	Ausschussmitglied
Susanne Commerçon-Mohr (SPD)	Ausschussmitglied
Susanne Nickolai (SPD)	Ausschussmitglied
Philipp Schneider (SPD, bis 10.09.2024)	Ausschussmitglied
Claudia Schmelzer (B´90/Die Grünen)	Ausschussmitglied
Jasmin Pies (Die Linke, seit 11.09.2024)	Ausschussmitglied
Hermann Simon (FDP, seit 11.09.2024)	Ausschussmitglied

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Werksausschusses 3,2 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	6	8	-2	-25
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**4**	**5**	**-1**	**-20**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	445	222	1	100
Flüssige Mittel	869	999	-130	-13
UMLAUFVERMÖGEN	**1.314**	**1.221**	**92**	**8**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.318**	**1.226**	**91**	**7**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	1.094	1.018	76	7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	54	76	-22	-29
EIGENKAPITAL	**1.173**	**1.119**	**54**	**5**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	117	92	25	28
Verbindlichkeiten	28	15	13	86
- kurzfristig	28	15	13	86
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**145**	**107**	**38**	**36**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.318**	**1.226**	**92**	**7**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	889	839	50	6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	**889**	**839**	**50**	**6**
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	598	541	57	11
Abschreibungen	2	1	1	82
sonstiger betr. Aufwand	235	222	13	6
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**54**	**75**	**-22**	**-29**
Finanzergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**53**	**75**	**-22**	**-29**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	7	7	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die zukünftige Entwicklung wird weiterhin positiv eingeschätzt und es wird mit einer stabilen Entwicklung des Ergebnisses gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2025 sieht die Planung ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2024 wird mit höheren Erlösen aber auch mit höheren Personalaufwendungen gerechnet.

Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken

Bahnhofstraße 32, 66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 905 1509
Internet: www.gms.saarbruecken.de
E-Mail: lhs-gms@saarbruecken.de
Gegründet: 1998

Werkleitung:

Werkleitung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Schrader, Erik (kaufmännische Werkleitung) Markus Hollenbach (technische Werkleitung)				
Gesamt	186.630,04 €	X €	X €	186.630,04 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	51.129.188,12	100
Gesamt:	51.129.188,12	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Landeshauptstadt Saarbrücken mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) unter technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekten. Hierzu gehören insbesondere die Gebäudeverwaltung (Bestandsanalyse, Dokumentation), die Gebäudebewirtschaftung (An- und Vermietung, Raumvermittlung, Reinigung und Hausmeisterdienste, Ver- und Entsorgung, sonstige Hausdienste,...), die Gebäudeunterhaltung und -instandsetzung sowie die Planung, Steuerung, Durchführung und Projektentwicklung von Neu- und Umbauinvestitionen.

Werksausschuss

§ 7 der Betriebssatzung:
Für den Betrieb ist gemäß § 5 Abs. 1 EigVO i.V.m. § 48 KSVG ein Werksausschuss zu bilden.

Der Werksausschuss bereitet die den Betrieb betreffenden Beschlüsse des Stadtrates vor. Er ist von der Werkleitung über alle wichtigen Angelegenheiten des Betriebes zu unterrichten. Der Werksausschuss entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht zur Zuständigkeit des Stadtrates (§ 6 Betriebssatzung), des Oberbürgermeisters (§ 8 Betriebssatzung) oder der Werkleitung (§ 9 Betriebssatzung) gehören.

Mitglied	Funktion
Bg Patrick Berberich	Vorsitzender
Florian Bauer (CDU)	
Gabriele Herrmann (CDU)	
Andreas Neumüller (CDU)	
Dr. Daniel Turchi (CDU)	
Karin Altmeyer (SPD)	
Manfred Meinerzag (SPD)	
Regina Schäfer-Maier (SPD)	
Reiner Schwarz (SPD)	
Claus Schrick (B´90/Die Grünen)	
Jasmin Pies (DIE LINKE) nicht stimmberechtigt	

Mitglied	Funktion
Heike Müller (FDP) nicht stimmberechtigt	
Sven Sonnhalter (Die FRAKTION) nicht stimmberechtigt	
Stephan-Jürgen Beckmann (AFD) nicht stimmberechtigt	

Nach Kommunalwahlen 06/2024:

Mitglied	Funktion
Bg Patrick Berberich	Vorsitzender
Rudolf Altmeyer (SPD)	
Marco Rupprecht (SPD)	
Regina Schäfer-Maier (SPD)	
Gabriele Herrmann (CDU)	
Andreas Neumüller (CDU)	
Dr. Daniel Turchi (CDU)	
José Ignacio Rodriguez Maicas (B90/Die Grünen)	
Jasmin Pies (DIE LINKE)	
Heike Müller (FDP)	
Almut Deeß (Die FRAKTION) nicht stimmberechtigt	
Dr. Mustafa Akin (bunt.Saarland für Alle) nicht stimmberechtigt	

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Der Bericht wurde bisher nicht aufgestellt.

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Bericht wurde bisher nicht aufgestellt.

Informations- und Kommunikationsinstitut der Landeshauptstadt Saarbrücken (IKS)

Nell-Breuning-Allee 1, 66115 Saarbrücken
Telefon: 0681 905-5005
Internet: www.iks.saarbruecken.de
E-Mail: lhs-iks@saarbruecken.de
Gegründet: 1994

Informations- und Kommunikationsinstitut der Landeshauptstadt Saarbrücken

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Robert Mertes	82.850,00 €	0,00 €	0,00 €	82.850,00 €
Gesamt:	82.850,00 €	0,00 €	0,00 €	82.850,00 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	250.000,00	100
Gesamt:	250.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck des Betriebes ist die Informationsverarbeitung und die Telekommunikation für die Landeshauptstadt Saarbrücken. Grundlage für diese Aufgabenerledigung ist die Betriebssatzung und die “Rahmendienstanweisung IT“ der Landeshauptstadt Saarbrücken in der jeweils geltenden Fassung.

Aufgaben der Informationsverarbeitung und Telekommunikation im vorgenannten Sinne sind:

a) Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik,
b) Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,
c) Beratung der Anwender im Bereich der Telekommunikation und Informationsverarbeitung,
d) Aufbau und Unterhaltung von IuK-Infrastrukturen,
e) Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung,
f) Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Planung und Realisierung von IuK-Projekten,
g) Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation einschließlich der Einrichtung von Telekommunikationszentralen.

Darüber hinaus wird auch eine Kooperation im Bereich der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation mit anderen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit praktiziert.

Werksausschuss:

Ausschussmitglied	Funktion
Bg. Tobias Raab	Vorsitzender
Claudia Kohde-Kilsch (bis 02.09.2024)	
Regina Schäfer-Maier (bis 02.09.2024)	
Katharina Hauth (ab 03.09.2024)	
Patrick Kratz	

Ausschussmitglied	Funktion
Tim Vollmer (ab 03.09.2024)	
Alexander Bersin	
Dr. Volker Krämer	
Anke Schwindling (bis 02.09.2024)	
Philipp Mohr (ab 03.09.2024)	
Jeanne Dillschneider (bis 02.09.2024)	
Patricia Schumann (bis 02.09.2024)	
Hajo Bruns (ab 03.09.2024)	
Gabriele Ungers (ab 03.09.2024)	
Verena Blacha (ab 03.09.2024)	
Roland Fecht (ab 03.09.2024)	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Ausschusses 2,6 T €.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in €	Anteil in %
IKS kommunal GmbH*	51.129,19	50

* Der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken hat in seiner Sitzung am 12.04.2022 beschlossen, die Geschäftstätigkeit der IKS kommunal GmbH zu beenden und die Auflösung der IKS kommunal GmbH zum 31.12.2022 herbeizuführen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	943	559	384	69
Sachanlagen	5.988	6.354	-366	-6
Finanzanlagen	141	141	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**7.071**	**7.054**	**18**	**0**
Vorräte	70	70	1	1
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	877	1.151	-273	-24
Flüssige Mittel	13.159	12.213	946	8
UMLAUFVERMÖGEN	**14.106**	**13.433**	**673**	**5**
RAP	**560**	**331**	**229**	**69**
BILANZSUMME	**21.737**	**20.817**	**920**	**4**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	250	250	0	0
Kapitalrücklage	3.404	3.404	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	4.263	3.047	1.216	40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.070	1.716	354	21
EIGENKAPITAL	**9.987**	**8.417**	**1.570**	**19**
Sonderposten	**1.228**	**1.462**	**-234**	**-16**
Rückstellungen	867	864	3	0
Verbindlichkeiten	9.624	10.045	-421	-4
- kurzfristig	3.199	1.422	1.777	125
- langfristig	6.426	8.623	-2.197	-25
FREMDKAPITAL	**10.491**	**10.909**	**-418**	**-4**
RAP	**31**	**30**	**2**	**6**
BILANZSUMME	**21.737**	**20.817**	**920**	**4**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	14.176	12.736	1.440	11
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	71	77	-6	-8
sonst. betr. Erträge	333	492	-159	-32
Gesamtleistung	**14.580**	**13.305**	**1.275**	**10**
Materialaufwand	499	448	51	11
Personalaufwand	6.218	5.887	332	6
Abschreibungen	1.645	1.675	-29	-2
sonstiger betr. Aufwand	3.750	3.239	512	16
sonstige Steuern	12	12	0	-2
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**2.455**	**2.045**	**410**	**20**
Finanzergebnis	-107	-66	-41	62
Ertragssteuern	279	264	15	6
Jahresergebnis	**2.069**	**1.715**	**354**	**21**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024	2023	Differenz	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	76,2	70,4	6	8
davon Auszubildende	4,3	2,0	2	115
Investitionen	1.664	983	681	69

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Eigenbetrieb erzielte im Berichtsjahr einen Gewinn von 2.069,7 T€ (im Vj. 1.715,8 T€), was eine Überschreitung der Planzahlen in Höhe von 2,052,3 T€ darstellt. Die Ursachen sind niedrigere Kosten für Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Das Jahresergebnis 2024 i.H.v. 2.069,7 T€ setzt sich aus dem Jahresüberschuss des hoheitlichen Bereiches mit einem Anteil von 710,5 T€ und dem Jahresüberschuss der Betriebe gewerblicher Art mit einem Anteil von 1.359,2 T€ zusammen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken hat am 02.12.2025 beschlossen einen Teilbetrag des festgestellten Jahresgewinns in Höhe von 700,0 T€ an den allgemeinen Haushalt der Kernverwaltung abzuführen und den Restbetrag zur Einstellung in die allgemeine Rücklage zu verwenden.

Die geschäftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes in 2024 waren auftragsgemäß überwiegend vom IKT-Unterstützungsbedarf der Landeshauptstadt Saarbrücken geprägt. Schwerpunkt war hierbei die technische Sicherstellung des Tagesgeschäfts der Gesamtverwaltung, mit dem Ziel, eine angemessene IKT-Verfügbarkeit sicherzustellen und der kompetenten Betreuung aller Kundinnen und Kunden, aller Anwenderinnen und Anwendern sowie IT-Verfahren. Vor dem Hintergrund der fortwährenden Gefahr durch Cyberangriffe wurden Maßnahmen zur Resilienz des IT-Infrastruktur projektiert und umgesetzt.

Das für die Landesverwaltung bereitgestellte hoheitliche LWL-Netz wird bedarfsorientiert arrondiert. Die mit dem Land bestehende öffentlich-rechtliche Vereinbarung endete zum 30.09.2022. Der neue Vertrag wurde zum 01.10.2022 geschlossen und hat eine Mindestlaufzeit von weiteren 10 Jahren. Die Vereinbarung beinhaltet, in Abwandlung zum vorhergehenden Vertragsmodell, eine Verlängerungsoption ab dem 10. Jahr.

Das für das städtische Finanzwesen derzeit genutzte SAP-System wurde zum 01.01.2024 auf das Nachfolgesystem S4/HANA umgestellt werden. Die hierzu erforderlichen technischen Anpassungen der Hard- und Softwareplattform wurden seitens IKS vorbereitet und mit dem Projektfortschritt der Kernverwaltung synchronisiert.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Stärkung der IT-Sicherheit und die Notwendigkeit sich auf deutlich höhere Bedrohungsszenarien einzustellen, erfordern eine ständige Aktualisierung der IT-Sicherheitsmaßnahmen. IKS hat im Zuge dieser Bedrohungen ein Informationssicherheitsmanagementsystem

(ISMS), ein Business Continuity Management (BCM) und zur regelmäßigen Einschätzung der aktuellen Bedrohungslage eine interne Taskforce Cybersicherheit initiiert.

Voraussichtliche Entwicklung
Mit Bestellung des neuen Werkleiters wurden insbesondere die personellen Vakanzen angegangen und zahlreiche Verfahren zur Besetzung freier bzw. freiwerdender Stellen überwiegend erfolgreich durchgeführt. Daneben wurden und werden Maßnahmen zur Konsolidierung und Standardisierung der Softwarelandschaft auf den Weg gebracht.

In verschiedenen Bereichen wurden in 2025 bereits erhebliche Investitionen auf den Weg gebracht (z. B. Erneuerung SAN, Netzwerkmodernisierung).

Laut Wirtschaftsplan 2025 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 49,6 T€ erwartet. Der Wirtschaftsplan IKS 2025 enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile und wurde am 31.12.2024 vom Stadtrat beschlossen.

Trotz der hohen Investitionen in die IT-Infrastruktur greifen die Abschreibungen dieser Investitionen erst in den Folgejahren und belasten erst dann den Aufwand. Dies wirkt sich entsprechend auch auf die Service- und Wartungskosten aus.

Laut Hochrechnung aus dem Quartalsbericht zum 30.09.2025 wird ein Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 1.925,4 T€ erwartet.

Jugendhilfezentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken

Pfählerstraße 2, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681/92683-0
Internet: www.saarbruecken.de/bildung/hilfen_zur_erziehung/jugendhilfezentrum
E-Mail: lhs-jhz-s@saarbruecken.de
Gegründet: 1997

Werkleitung:

Werkleitung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Theisen, Heinz				
Gesamt:	110.503,89 €	0 €	0 €	110.503,89 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	100.000	100
Gesamt:	100.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, und zwar im Wesentlichen durch Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§§ 27 bis 35, 41 und 42 SGB VIII). Die Umsetzung erfolgt in verschiedenen Organisationseinheiten, die die breite Angebotspalette des Jugendhilfezentrums verdeutlichen: vier Wohngruppen, der Bereich Betreutes Wohnen, eine Jugendwohngemeinschaft, Nachbetreuung und Mutter-Kind-Betreuung im Einzelfall, eine Tagesgruppe, vier Sozialpädagogische Förder- und Inklusionsteams, sieben Schulsozialarbeiterinnen an sieben Saarbrücker Grundschulen sowie als Kooperationspartner der Sozialraumorientierten Jugendhilfe (SOJUS) in Alt-Saarbrücken und Malstatt.

Werksausschuss:

Ausschussmitglied	Funktion
Dr. Sabine Dengel	besondere Vertreterin des Oberbürgermeisters, Vorsitz
Susanne Nickolai	SPD
Isabel Berens-Fries	SPD
Frank Durst	SPD
Tim Vollmer	SPD
Anke Schwindling	CDU
Dr. Christel Weins	CDU
Ina Weißmann	CDU
Florian Bauer	CDU
Marcel Raussendorff	CDU
Heiner Engelhardt	B‘90/Die Grünen
Fynn Marschler	Die Linke
Heike Müller	FDP

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T €	2023 T €	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	2.060	2.146	-86	-4
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**2.060**	**2.146**	**-86**	**-4**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	487	457	30	7
Flüssige Mittel	40	36	4	12
UMLAUFVERMÖGEN	**528**	**493**	**35**	**7**
RAP	**0**	**3**	**-3**	**-100**
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0**	**151**	**-151**	**-100**
BILANZSUMME	**2.588**	**2.793**	**-205**	**-7**

PASSIVA	2024 T €	2023 T €	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0
Kapitalrücklage	56	56	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	477	-137	614	-449
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-233	-170	-62	36
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	151	-151	-100
EIGENKAPITAL	**401**	**0**	**401**	**0**
Sonderposten	**511**	**544**	**-33**	**-6**
Rückstellungen	226	201	25	12
Verbindlichkeiten	1.308	1.907	-600	-31
- kurzfristig	400	1.180	-780	-66
- langfristig	908	728	180	25
FREMDKAPITAL	**1.534**	**2.109**	**-575**	**-27**
RAP	**143**	**141**	**2**	**2**
BILANZSUMME	**2.588**	**2.793**	**-205**	**-7**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T €	2023 T €	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	3.255	3.763	-508	-14
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen			0	0
sonst. betr. Erträge	1.788	1.122	666	59
Gesamtleistung	**5.043**	**4.884**	**158**	**3**
Materialaufwand	474	460	14	3
Personalaufwand	4.453	4.274	179	4
Abschreibungen	96	96	0	0
sonstiger betr. Aufwand	228	202	26	13
sonstige Steuern	1	3	-3	-79
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-210**	**-151**	**-58**	**39**
Finanzergebnis	-23	-19	-4	19
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-233**	**-170**	**-62**	**36**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	75	63	12	20
davon Auszubildende	2	3	-1	-33
Investitionen	10	16	-6	-40

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Wirtschaftsplan 2024 wurde zum 31.10.2023 aufgestellt und am 05.12.2023 vom Stadtrat der Landeshauptstadt verabschiedet.

Der Erfolgsplan wies bei Erträgen in Höhe von 4.844.616 € und Aufwendungen in Höhe von 5.243.346 € ein negatives Ergebnis in Höhe von -398.730 € aus.

Tatsächlich entwickelten sich die Erlöse im Wirtschaftsjahr 2024 mit insgesamt 5.042.546,90 € in der Summe deutlich besser als bei der Planerstellung erwartet (+ 158.094 € gegenüber dem Vorjahr; + 197.931 € gegenüber dem Plan).

Dem gegenüber lagen die Aufwendungen mit 5.275.189,42 € und einer Abweichung von 31.843,42 € (0,6 %) nur geringfügig über dem Geplanten.

Das Jahresergebnis beläuft sich somit auf -232.642,52 €; das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung um 62.176,36 €, gegenüber dem Plan aber eine Verbesserung um 166.087 €.

Das Wirtschaftsjahr 2024 war von unterschiedlichen Faktoren geprägt:

1. Der Tarifabschluss im TVöD-VKA: Er sah für 2024 noch die restliche Auszahlung des steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsgeldes in Höhe von insgesamt 3.000 € vor (Die Beschäftigten hatten im Juni 2023 einmalig 1.240 € erhalten, anschließend monatlich 220 € bis Februar 2024). Ab 1. März 2024 wurden die Tabellenentgelte aller Beschäftigten dann um 200 € und zusätzlich um 5,5 Prozent erhöht, auf mindestens 340 €. Der Abschluss hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024. Der Anteil der Personalkosten war im Berichtsjahr mit 84,5 % der Aufwendungen unverändert.
2. Die entgeltfinanzierten Bereiche (Wohngruppen, Tagesgruppe, Jugendwohngemeinschaft) waren weiterhin durchgängig sehr gut belegt. Die schon im Vorjahr gute Belegung im stationären Bereich konnte noch einmal gesteigert werden (Einnahmen-Plus von 7,2 %) und steuerte mit 2.591.776 € etwas mehr als die Hälfte der Gesamterlöse (51,4 %) bei. Im Bereich des Betreuten Wohnens/Jugendwohngemeinschaft war ein vergleichbarer Anstieg der Erlöse festzustellen (+ 14.497 € bzw. 7,1 %) Besonders erfreulich war die Entwicklung bei der Tagesgruppe (Einnahmen-Plus in Höhe von 59.380 € bzw. 19,9 % gegenüber dem Vorjahr). Der Zuwachs erklärt sich in allen Bereichen durch eine nochmal verbesserte Auslastung und höhere Entgelte.
3. Die projektfinanzierten Bereiche (SOJUS, Schulsozialarbeit, „Aufholen nach Corona“) bleiben sowohl fachlich als auch wirtschaftlich wichtige Standbeine der Einrichtung; ihre Finanzierung war, abhängig von der Höhe der jeweils bewilligten Overhead-Kosten, weitestgehend auskömmlich.
4. Anders stellt sich die Situation bei den sogenannten Infrastrukturangeboten (Sozialpädagogische Förder- und Inklusionsteams) dar:
   Das Jugendhilfezentrum engagiert sich bereits seit mehr als 20 Jahren im Bereich der sozialpädagogischen Angebote für Grundschulen der Landeshauptstadt. Heute leistet die Einrichtung mit ihren Schulsozialarbeiterinnen sowie den Infrastrukturangeboten an den betroffenen Schulen einen essenziellen Beitrag zu gelingenden Lernprozessen, gerade für Kinder mit Handicaps im sozial-emotionalen Bereich. Die durch diese Arbeit erzielten Erlöse entsprachen in 2024 etwa einem Drittel der Gesamt-Erlöse (33,5%) der Einrichtung. Wie im Vorbericht (und im Wirtschaftsplan 2024) ausführlich erläutert, wurde ab dem Wirtschaftsjahr 2024 die Art der Finanzierung der Infrastrukturangebote zwischen dem Regionalverband und der LHS neu vereinbart. Das hatte zur Folge, dass die Erlöse für diesen Bereich deutlich zurückgingen. Während für 2023 noch bereichsbezogene Erlöse in Höhe von 1.078.201 € verbucht wurden, belaufen sich diese für 2024 nur noch auf 886.349 €, ein Rückgang um 191.852 €. Das wirkt sich natürlich nachteilig auf das Ergebnis des Eigenbetriebs aus. Durch die oben beschriebenen Erlös-Verbesserungen in den anderen Bereichen fällt die Erhöhung des Jahres-Defizits der Einrichtung

allerdings deutlich moderater aus als erwartet. Die Neu-Regelung führt auch dazu, dass die LHS, wenn man ihre Zahlung zur Bezuschussung dieses Angebotes an den Regionalverband und den (gestiegenen) Verlustausgleich für das JHZ addiert, in der Summe einen deutlich geringeren Beitrag zum Betrieb der Einrichtung leisten muss, als dies vorher der Fall war. So zahlte sie 2023 an die Einrichtung 475.209 € für die Therapeutischen Schülergruppen und als Verlustausgleich (zahlungswirksam) noch 235.304 €, in der Summe also 710.513 €. In 2024 zahlt die LHS anteilig für das Infrastrukturangebot (SoFIT) des JHZ noch 165.734 € an den Regionalverband sowie als Verlustausgleich (zahlungswirksam) für das vergangene Geschäftsjahr 268.188 € an die Einrichtung. In der Summe reduzieren sich die Zahlungen der LHS in 2024 an bzw. für die Einrichtung also um 276.591 € auf 433.922 €.

5. Nachdem die Lebensmittelkosten im Vorjahr noch um 10,3 % gestiegen waren, stiegen sie in 2024 nur noch um 1,3 % an. Der fortgesetzten Kostensteigerung stand ein erhöhtes Kostenbewusstsein der Mitarbeitenden gegenüber.
6. Die Kosten für „Pädagogischen Bedarf“ stiegen um 29.223 € an. Der Anstieg resultiert aus höheren Unterhaltskosten für Jugendliche im Betreuten Wohnen bzw. in der Jugendwohngemeinschaft, aus weiteren Mehrkosten im Zusammenhang mit der insgesamt höheren Auslastung und aus vermehrten Freizeitunternehmungen im schulischen Bereich. Hierfür zur Verfügung stehende Budgets wurden stärker ausgenutzt als in den vergangenen Jahren.
7. Im Bereich der Instandhaltungen konnten gegenüber dem Vorjahr mehr als 23 T€ eingespart werden. Hier zeigt sich u.a. ein Effekt durch die Neubesetzung der Hausmeister-Stelle. Der im August 2023 eingestellte Mitarbeiter kann viele Instandhaltungs-Arbeiten selbst vornehmen, sodass die Beauftragung von Fremdfirmen nur noch in einem geringeren Umfang erforderlich war.
8. Gestiegene KFZ-Kosten resultieren vor allem aus einem zunehmenden Reparatur-Bedarf bei den älter werdenden Fahrzeugen.

I. Lage des Eigenbetriebs

Die Bilanz des Jugendhilfezentrums für das Wirtschaftsjahr 2024 ist von den folgenden Kennzahlen geprägt:

Die Bilanzsumme beträgt 2.588.452 € (Vorjahr: 2.793.276,10 €)

Veränderungen in der Bilanzsumme resultieren v.a. aus den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen, aus der Reduzierung der Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten (v.a. durch Verbuchung des Ausgleichs des zahlungswirksamen Verlusts durch die Landeshauptstadt in das Eigenkapital des Eigenbetriebs).

Das Anlagevermögen des Jugendhilfezentrums beträgt 2.060.356,37 € und damit 79,6 % der Bilanzsumme (im Vorjahr 2.146.461,37 €; 76,8 %).

Der Anteil der Immobilien am Anlagevermögen beträgt 2.005.692,37 € (97,3 %). Im Vorjahr waren das 2.092.808,37 € (97,5 %).

Forderungen an die Landeshauptstadt Saarbrücken bestanden zum 31.12.2024 in Höhe von 9.863,78 €. Dabei handelt es sich um die für 2024 noch anteilig ausstehende Erstattung von Personalkosten für eine mit halber Stelle in einer städtischen Kindertagesstätte eingesetzte Hauswirtschaftskraft der Einrichtung.

Das Eigenkapital des Jugendhilfezentrums hat sich wie folgt entwickelt:

Stammkapital	100.000,00 €
Allgemeine Rücklage	56.137,12 €
Zwischensumme	156.137,12 €
Ergebnisvortragskonto	477.392,73 €
Jahresverlust 2024	-232.642,52 €
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
Eigenkapital	**400.887,33 €**

Die Summe des Fremdkapitals ist im Wirtschaftsjahr 2024 v.a. durch die Einbuchung des Verlustausgleichs durch die LHS um 605.711 T€ gesunken.

Voraussichtliche Entwicklung
In Anerkennung der Expertise im Bereich der schulbegleitenden Hilfen hat der Regionalverband die Einrichtung gebeten, sich auch im Rahmen des neu aufgelegten und mit Bundesmitteln ausgestatteten Startchancen-Programms als Träger einzubringen.

Seit März 2025 beschäftigt das JHZ insgesamt 4 weitere Helferinnen und eine Sozialpädagogin im Rahmen dieses Programms, an drei Standorten.

Darüber hinaus befindet sich die Einrichtung in Gesprächen mit dem Regionalverband sowie dem Bildungs- und dem Sozialministerium, um an einem Standort (FGTS Altenkessel) ein erweitertes SoFIT-Modell zu entwickeln. Hintergrund ist die ursprünglich für 2028 avisierte Reform des SGB VIII zu einem inklusiven Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz.

Zukünftig sollen dort, in einer Art Modellphase, Kinder, denen bisher sogenannte Integrations-HelferInnen über die Eingliederungshilfe an die Seite gestellt wurden, über das Infrastruktur-Angebot mitversorgt werden, bei angepasster personeller Ausstattung. Start soll nach jetzigem Stand zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2025/2026 sein.

Rein betriebswirtschaftlich sind solche Angebotserweiterungen immer auch kritisch zu betrachten, wird doch der Overhead-Anteil der Finanzierung großenteils durch die damit einhergehende Erhöhung der städtischen Umlagen beansprucht.

Fachlich erscheinen sie jedoch alternativlos. Würde sich die Einrichtung der geforderten Weiterentwicklung ihrer Angebote verweigern, würde diesen absehbar die Existenzgrundlage (und –berechtigung) entzogen werden.

Eine entscheidende Veränderung in 2025 soll der stationäre Bereich erfahren.

Nachdem man sich zwischen den öffentlichen und den freien Trägern über Jahre hinweg nicht auf zeitgemäße neue Heimrichtlinien verständigen konnte, hatte der Landesjugendhilfeausschuss in 2021 eine Studie in Auftrag gegeben, die klären sollte, wie eine stationäre Jugendhilfe in der Regel ausgestattet sein muss, damit sie gelingen kann und die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt.

In Verbindung mit der Studie wurde ein Begleitausschuss mit Vertreterinnen und Vertretern öffentlicher und freier Träger sowie des Landesjugendamtes eingesetzt, in dem die o.g. Faktoren auf breiter Ebene diskutiert wurden.

Eine wesentliche Erkenntnis dieser Arbeit war, dass eine vollstationäre Gruppe, die an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt sein soll, mit dem geltenden Personalschlüssel nicht gesetzeskonform zu betreiben ist, ganz abgesehen von den fachlichen Erfordernissen, denen dieser Schlüssel schon lange nicht mehr genügte.

Mit Wirkung zum 01.03.2025 wurde zwischen den öffentlichen, den freien und den privatrechtlich organisierten Trägern nun eine neue Rahmenvereinbarung beschlossen, die vor allem vorsieht, dass eine stationäre „Regelgruppe“ mit 9 Plätzen zukünftig mit einem Schlüssel von 1:1,64 zu besetzen ist, was einer zusätzlichen Fachkraft pro Wohngruppe entspricht.

Damit verbindet sich die Erwartung, dass Dinge wie

- strukturell eingeplante Überstunden,
- permanente Dienstplan-Unsicherheiten wegen kurzfristigen Ausfällen,
- der vorzeitige Einsatz von ErzieherInnen im Anerkennungsjahr im regulären Dienstplan und nicht zuletzt
- exorbitant hohe Krankenstände

der Vergangenheit angehören.

Vor allem aber wird es dadurch möglich, den Kindern und Jugendlichen, die in der stationären Erziehungshilfe untergebracht sind, eine adäquatere Hilfe zukommen zu lassen.

Die Refinanzierung erfolgt über entsprechend angepasste Entgelte.

Risikobericht
Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen (Zunahme von Arbeitslosigkeit und damit Armut; anhaltend hohe Belastung des Bildungssystems durch unzureichende Integration, u.a. sprachlich, von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Handicaps, anhaltender Mangel an Fachkräften…) nimmt der Bedarf an qualifizierten Angeboten der Jugendhilfe immer noch zu. Insofern werden auch die Angebote des Jugendhilfezentrums weiterhin verlässlich nachgefragt sein.

Während es bisher noch weitestgehend gelungen ist, freiwerdende und hinzukommende Stellen zu besetzen, stellt der bekannte Fachkräfte-Mangel, nicht nur im pädagogischen Bereich, perspektivisch auch für das JHZ ein Risiko dar.

Weitere betriebswirtschaftliche Risiken sieht die Werkleitung vor allem in dem hohen Sanierungsbedarf für das Deutschhaus (Dach, Fenster und Entwässerung sind dringend sanierungsbedürftig). Hier haben erste Sondierungs-Gespräche mit Architekten, der ZKE und dem Denkmalschutz stattgefunden. Ziel ist eine wirtschaftliche Erhaltungs-Sanierung.

Prognose
Zum Stichtag 31.12.2024 beschäftigte das Jugendhilfezentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken 74 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf rund 58 Vollzeit-Äquivalenten.

Nach einem herausfordernden (und mitunter schmerzhaften) Umstrukturierungs-Prozess im stationären und damit dem Kern-Bereich der Einrichtung, nach erstmaliger Einführung einer mittleren Leitungsebene, nach grundlegenden Konzept-Anpassungen und Erweiterungen in den schulbegleitenden Arbeitsfeldern, nach einer verstärkten Etablierung in den Sozialräumen Malstatt und Alt-Saarbrücken (SOJUS; auch hier verbunden mit einem Stellenaufwuchs) und nicht zuletzt nach gelungenen Neubesetzungen in der Verwaltung und beim Technischen Dienst zeigt sich das JHZ heute als funktionierende, fachlich breit aufgestellte Einrichtung im Sozialraum, in ausgezeichneter Kooperation mit ihren Partnern in der Jugendhilfe und im Bildungsbereich.

Ihre Angebote sind etabliert und sehr gut nachgefragt.

Prognosen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung sind allerdings weiterhin schwer zu stellen. In der sich fortsetzenden Abweichung zwischen den geplanten und den tatsächlichen Betriebs-Ergebnissen wird deutlich, dass nur durch gelegentliche Einzel-Effekte, vor allem aber durch kostenbewusstes Handeln, die Belastung des Kern-Haushalts der LHS einigermaßen geringgehalten werden kann.

Es bestätigt sich aber auch, dass der Eigenbetrieb aufgrund seiner besonderen Kostenstruktur als städtische Einrichtung weiterhin noch ein Dauer-Verlustbetrieb gem. § 8, Abs. 8 der Eigenbetriebsverordnung bleiben wird.

Zoologischer Garten der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZGS)

Graf-Stauffenberg-Straße 63, 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681 905 3600
Internet: www.zoo.saarbruecken.de
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Gegründet: 1932

Werkleitung:

Werkleitung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Technische Werkleitung: Jakob Kolleck Kaufmännische Werkleitung: Simone Nießing				
Gesamt:	X €	X €	X €	117.000 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	500.000	100
Gesamt:	500.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Betriebes ist die Führung des Zoologischen Gartens in Saarbrücken. Der Betrieb kann darüber hinaus alle seinen Zweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebeneinrichtungen betreiben.

Werksausschuss

§ 7 der Betriebssatzung
Für den Betrieb ist gemäß §5 Abs. 1 EigVO ein Werksausschuss zu bilden.

Werksausschuss ZGS

Ausschussratsmitglied	Funktion
Dezernentin Dr. Sabine Dengel	Vorsitzender
Esther Beermann	
Britta Blau	
Frank Durst	
Yvonne Brück	
Wolfgang Hanauer	
Ina Weißmann	
Roland Fecht	
Andre Jordt	
Heike Müller	

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

(Der geprüfte Jahresabschlussbericht 2024 ist bislang nicht festgestellt.)

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	207	193	14	7
Sachanlagen	16.381	16.827	-446	-3
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**16.588**	**17.020**	**-432**	**-3**
Vorräte	125	115	10	9
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	76	73	3	4
Flüssige Mittel	93	71	22	31
UMLAUFVERMÖGEN	**294**	**259**	**35**	**14**
RAP	**12**	**18**	**-6**	**-33**
Gezeichnetes Kapital			0	0
Kapitalrücklage			0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag			0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0	0
EIGENKAPITAL			**0**	**0**
BILANZSUMME	**16.894**	**17.297**	**-403**	**-2**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	500	500	0	0
Kapitalrücklage	75	810	-735	-91
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-1.690	-1.007	-683	68
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0	0
EIGENKAPITAL	**-1.115**	**303**	**-1.418**	**-468**
Sonderposten	**963**	**1.024**	**-61**	**-6**
Rückstellungen	132	92	40	43
Verbindlichkeiten	16.857	15.845	1.012	6
- kurzfristig	2.655	2.892	-237	-8
- langfristig	14.202	12.953	1.249	10
FREMDKAPITAL	**16.989**	**15.937**	**1.052**	**7**
RAP	**57**	**33**	**24**	**73**
BILANZSUMME	**16.894**	**17.297**	**-403**	**-2**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	1.698	1.740	-42	-2
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen	310	359	-49	-14
sonst. betr. Erträge	144	122	22	18
Gesamtleistung	**2.152**	**2.221**	**-69**	**-3**
Materialaufwand	757	682	75	11
Personalaufwand	2.832	2.452	380	15
Abschreibungen	1.356	1.280	76	6
sonstiger betr. Aufwand	1.823	1.582	241	15
sonstige Steuern	1	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**-4.617**	**-3.776**	**-841**	**22**
Finanzergebnis	-263	-206	-57	28
Ertragssteuern	22	1	21	2.100
Jahresergebnis	**-4.902**	**-3.983**	**-919**	**23**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	49	47	2	4
davon Auszubildende	6	6	0	0
Investitionen			0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

(Der geprüfte Jahresabschlussbericht 2024 ist bislang nicht festgestellt.)

Der Saarbrücker Zoo verzeichnete im Berichtsjahr mit rund 187.000 Besuchern eine leichte Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 186.000). Diese positive Entwicklung spiegelte sich jedoch nicht in entsprechend höheren Eintrittserlösen wider, da der Anteil von Besuchern mit verhältnismäßig günstigen Eintrittskarten, insbesondere Jahreskarten und Kinderkarten, im Vergleich zum Vorjahr zugenommen hat.

Das neue Konzept der Zoopädagogik wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Neue Programme, insbesondere an den Lehrplan angepasste Angebote für Schulklassen, Führungen in französischer Sprache, Zooübernachtungen auf dem neu gestalteten Zeltplatz sowie weiterentwickelte pädagogische Erlebnisführungen, erfreuten sich großer Nachfrage und führten zu höheren Umsatzerlösen.

Auch das Veranstaltungsprogramm stieß auf große Resonanz. Der Ostermontag stand traditionell im Zeichen des Artenschutzes; im Jahr 2024 wurde der sogenannte Artenschutzeuro eingeführt. Besucher haben hierbei die Möglichkeit, beim Zooeintritt freiwillig einen zusätzlichen Beitrag in Höhe von einem Euro oder mehr zu leisten. Die eingeworbenen Spenden werden vollständig und zweckgebunden für Artenschutzprojekte in situ und ex situ verwendet, insbesondere für die vom Zoo schwerpunktmäßig geförderten Projekte. Im Oktober fand zum zweiten Mal das Maronenfest am Menschenaffenhaus statt, das von den Besuchern sehr gut angenommen wurde. Der weihnachtliche Zoo am Pinguinbecken, der im Jahr 2023 erstmals in neuem Format und an nur einem Adventswochenende angeboten wurde, stieß ebenfalls auf positive Resonanz.

Das überarbeitete Angebot im Zooshop fand bei den Besuchern sehr gute Zustimmung und spiegelte sich in gesteigerten Umsatzerlösen wider.

Das Engagement im Bereich Sponsoring entwickelte sich positiv und konnte im Berichtsjahr gesteigert werden.

Tariferhöhungen und sonstige allgemeine Preissteigerungen konterkarieren die Umsatzsteigerungen und die Sparbemühungen der Werkleitung.

Das Jahr 2024 stand maßgeblich im Zeichen der Entwicklung des neuen Masterplans. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Büros PIA Architekten GmbH aus Karlsruhe wurde ein neuartiges Konzept erarbeitet, das den Zoo in eine zukunftsfähige Entwicklung führen soll. Der sogenannte Klimazonenzoo stellt ein innovatives und nachhaltiges Gesamtkonzept dar, das auf der Verknüpfung von Artenschutz, Bildung, Wissenschaft und Erlebnis basiert. Das Konzept ist modular aufgebaut und auf einen Umsetzungszeitraum von etwa 25 Jahren ausgelegt. Der Masterplan wurde am 3. Dezember 2024 vom Stadtrat einstimmig beschlossen.

Die in der Entwurfsplanung befindliche Schimpansen-Außenanlage kann nach der Entwicklung des Masterplans nicht weiterverfolgt werden. Eine zukunftsfähige Menschenaffenhaltung im Menschenaffenhaus ist ausschließlich mit einer Menschenaffenart möglich. Da die bestehende Gorilla-Außenanlage in ihrer Gestaltung modernen Anforderungen entspricht, wird die artgerechte Haltung von Gorillas an diesem Standort fokussiert. Die Haltung einer weiteren Menschenaffenart ist im Masterplan im Bereich des geplanten Afrikahauses vorgesehen.

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität wurden Investitionen in die Toilettenanlagen im Umfeld der Korsakanlage sowie im Gastronomiebereich vorgenommen. Die Umsetzung eines attraktiven Winterhauses sowie eines Quarantänebereichs für die Pinguine wurde im Berichtsjahr begonnen.

Darüber hinaus wurden erste Planungsleistungen für die Umgestaltung des Südamerikahauses beauftragt und das Außengehege für Trampeltiere umfassend saniert. Die Sicherheitstechnik im Bereich der Menschenaffen- und Raubtieranlagen wurde erheblich verbessert; insbesondere wurde der Zaun des Geparden-Außengeheges gemäß modernen Sicherheitsstandards erneuert.

Zur weiteren Verbesserung der Barrierefreiheit im Zoo wurde zudem ein haptischer Übersichtsplan für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung umgesetzt.

Im Rahmen seines Artenschutzprogrammes arbeitet der Saarbrücker Zoo neben dem NABU mit verschiedenen Vereinen zusammen. Er ist seit 1982 Mitglied im AEECL (Association Européenne pour l'Etude et la Conservation des Lémuriens). Die Gesellschaft widmet sich der Erforschung und vor allem dem Schutz der Lemuren in Madagaskar. Dazu gehören auch Zuchtprogramme stark bedrohter Lemurenarten in europäischen Zoos.

Seit Eröffnung der neuen Pinguinanlage 2014 ist der Zoo Mitglied im Verein „Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V.". Der Verein koordiniert und unterstützt Projekte und Aktionen zum Schutz des Humboldtpinguins und seines Lebensraumes, insbesondere in Chile.

Ebenso ist der Zoologische Garten seit 2014 Mitglied im Verein „Berggorilla Direkthilfe e.V.". Der Verein bemüht sich um das Überleben besonders bedrohter Gorillapopulationen. Dazu unterstützt er die Erhaltung der Wälder und den Schutz der Gorillas im Hinblick auf die Schaffung eines Gleichgewichts zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und den notwendigen Naturschutzmaßnahmen.

Weiterhin unterstützt der Zoologische Garten den Verein „Rettet den Drill e.V.". Ziel des Vereins ist die Förderung und die Erhaltung des Drills in seinem natürlichen Lebensraum. Der Verein setzt sich damit auf unterschiedlichen Ebenen für wesentliche Belange des Tier-, Natur- und Umweltschutzes ein. Die Unterstützung der Projekte von PANDRILLUS in Calabar und dem Afi-Mountain-Reservat in Nigeria sowie dem Limbe Wildlife Center in Kamerun spielen dabei weiterhin eine wichtige Rolle.

Seit 1996 ist der Zoologische Garten Saarbrücken Mitglied in der DGHT (Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.). Es handelt sich um einen gemeinnützigen Verein, der sich für den Natur- und Artenschutz, die Erforschung von Amphibien und Reptilien (wissenschaftliche Herpetologie) sowie deren artgerechte und sachkundige Haltung und Nachzucht (Terraristik) einsetzt.

Weiterhin unterstützt der Saarbrücker Zoo die Zoologische Gesellschaft für Arten und Populationsschutz e.V. (ZGAP), deren Zielsetzung in erster Linie dem Erhalt wenig bekannter, stark gefährdeter Tierspezies und dem Schutz ihrer Lebensräume dient.

Zentraler Kommunaler Entsorgungsbetrieb (ZKE)

Gaschhübel 1, 66113 Saarbrücken
Telefon: 0681/905-2000
Internet: www.zke-sb.de
E-Mail: info@zke-sb.de
Gegründet: 01.04.2004

Zentraler Kommunaler Entsorgungsbetrieb
Eigenbetrieb Landeshauptstadt Saarbrücken

Werkleitung:

Werkleitung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
M.Sc. (Dipl.-Ing (FH) Simone Stöhr Dipl. Kfm Björn Althaus				
Gesamt:	253.762,15 €	0 €	0 €	253.762,15 €

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	2.560.000	100
Gesamt:	2.560.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Der ZKE ist ein nicht wirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG und wird als Eigenbetrieb der LHS ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften des KSVG, der EigVO sowie den nachfolgenden Bestimmungen geführt.

(2) Zweck des ZKE ist,
- die Wahrnehmung abfallwirtschaftlicher Aufgaben der LHS nach dem Gesetz über den Entsorgungsverband Saar, dem saarländischen Abfallwirtschaftsgesetz und dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz in der jeweils gültigen Fassung,
- die Erfüllung der der LHS nach dem saarländischen Straßengesetz in der jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Straßenreinigung nebst Winterdienst im Stadtgebiet
- die Wahrnehmung abwasserwirtschaftlicher Aufgaben der LHS nach dem Gesetz über den Entsorgungsverband Saar, dem saarländischen Wassergesetz und dem Wasserhaushaltsgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Zu den Aufgaben des Betriebes gehören
- hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen des KSVG, das Wasser-, Abfall- und Straßenrechts und der Vollzug der Entwässerungssatzung, Abfallwirtschaftssatzung, Straßenreinigungssatzung die Fortschreibung des Abfallbeseitigungskonzeptes und des Abwasserbeseitigungskonzeptes sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren.

Werksauschuss:

Mitglieder des Werksauschusses	Funktion
Herr Beigeordneter Patrick Berberich	Werksauschussvorsitzender
Frau Yvonne Brück (CDU)	Ausschussmitglied
Herr Dr. Volker Krämer (CDU)	Ausschussmitglied
Herr Dr. Georg Nienaber-Malter (CDU)	Ausschussmitglied
Frau Britta Blau (SPD)	Ausschussmitglied
Herr Rudolf Altmeyer (SPD)	Ausschussmitglied
Herr Dr. Florian Finkbeiner (SPD)	Ausschussmitglied
Herr Roland Fecht (Bündnis 90 / Die Grünen)	Ausschussmitglied
Herr Hermann Simon (FDP)	Ausschussmitglied
Herr Willi Edelbluth (Die Linke)	Ausschussmitglied

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 1,9 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in€	Anteil in %
Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler	250.000,00	30
Zweckverband Entsorgung Kleinblittersdorf	100.000,00	49
Entsorgungszweckverband Friedrichsthal	100.000,00	49
Entsorgungszweckverband Völklingen	100.000,00	20
AWZE Eppelborn	500.000	39
VEL Lebach	1.007.090,00	34
AFZE Eppelborn / Kooperation	100.000,00	49
LAZ Lebach	50.000	40

Anteile an verbundenen Unternehmen:

Anteilseigner	Anteil in€	Anteil in %
A.S.S. GmbH	200.000,00	100
KOAS GmbH	25.564,59	90

Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungen:

Beteiligung	Anteil in€	Zinssatz	Zinsertrag
Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler	4.000.000,00	0,330	13.200,00
Entsorgungszweckverband Friedrichsthal	2.027.000,00	3,730	75.607,10
Entsorgungszweckverband Friedrichsthal	800.000,00	3,730	29.840,00
Zweckverband Entsorgung Kleinblittersdorf	651.000,00	3,730	24.282,30
AWZE Eppelborn	6.114.169,39	0,330	20.176,76
VEL Lebach	3.234.279,05	3,240	81.552,92
Entsorgungszweckverband Völklingen	135.500,00	3,730	5.054,15

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	7.471	7.686	-214	-3
Sachanlagen	436.699	432.774	3.925	1
Finanzanlagen	20.648	20.648	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**464.819**	**461.108**	**3.711**	**1**
Vorräte	4.002	3.960	42	1
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	7.065	4.527	2.537	56
Flüssige Mittel	486	235	250	106
UMLAUFVERMÖGEN	**11.552**	**8.723**	**2.829**	**32**
RAP	**46**	**35**	**11**	**31**
BILANZSUMME	**476.417**	**469.866**	**6.551**	**1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	0	0
Kapitalrücklage	144.555	144.474	81	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	-321	-1.684	1.362	-81
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.525	1.362	3.162	232
EIGENKAPITAL	**151.318**	**146.712**	**4.606**	**3**
Sonderposten	**12.622**	**11.039**	**1.584**	**14**
Rückstellungen	3.602	3.654	-52	-1
Verbindlichkeiten	308.874	308.461	413	0
- kurzfristig	22.520	21.299	1.220	6
- langfristig	286.354	287.162	-808	0
FREMDKAPITAL	**312.476**	**312.114**	**362**	**0**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**476.417**	**469.866**	**6.551**	**1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	99.631	93.634	5.997	6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	2.994	3.054	-60	-2
sonst. betr. Erträge	516	458	58	13
Gesamtleistung	**103.141**	**97.146**	**5.995**	**6**
Materialaufwand	44.110	45.913	-1.803	-4
Personalaufwand	29.794	26.856	2.938	11
Abschreibungen	13.150	12.523	627	5
sonstiger betr. Aufwand	5.821	5.484	337	6
sonstige Steuern	77	95	-18	-19
Erträge aus Beteiligungen	273	185	88	47
Betriebsergebnis	**10.462**	**6.460**	**4.002**	**62**
Finanzergebnis	-6.000	-5.168	-832	16
Ertragssteuern	-62	-70	8	-11
Jahresergebnis	**4.525**	**1.362**	**3.162**	**232**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	482	474	8	2
davon Auszubildende	7	3	4	133
Investitionen	18723	23152	-4429	-19

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde vom Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken am 12.12.2023 beschlossen. Danach schloss der Erfolgsplan bei veranschlagten Erträgen von 102.753.031 € und 104.524.866 € Aufwendungen und somit mit einem Verlust in Höhe von 1.771.835 € ab.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurde der Wirtschaftsplan getrennt nach den Sparten des Betriebes aufgestellt und die Genehmigung für den Wirtschaftsplan wurde von der Aufsichtsbehörde am 22.05.2024 erteilt.

Die Abwasserentsorgungsgebühren wurden nach dreijährigen Kalkulationszeiträumen in der Vergangenheit aufgrund der volatilen Rahmenbedingungen auf einen einjährigen Kalkulationszeitraum umgestellt, um schneller auf sich massiv verändernde Bedingungen reagieren zu können. So wurden die Abwasserentsorgungsgebühren für das Jahr 2024 im Schnitt um ca. 4,5 % erhöht. Hinsichtlich des Frischwasserverbrauchs ist nach einem mehr oder weniger konstanten Verbrauch der Vorjahre in 2024 der Verbrauch im Stadtgebiet bei 9,6 Mio. m³ verblieben.

Im Bereich der Abfallsammlung wurden die Gebühren in 2024 konstant gehalten. Bei wiederholt leicht angestiegener Einwohnerzahl (+0,18 %) zeigte sich ein recht deutlicher Anstieg der Pro-Kopf-Mengen (+6,3%) auf 86.186 Mg über alle Abfallfraktionen.

Signifikant angestiegen sind u. A. die Abfallfraktionen:
Hausabfall + 3,2 %
Sperrgut + 20,1 %
Grünschnitt + 15,8 %
Altholz + 34,5 %
LVP + 3,0 %

Rückläufig sind u. A. die Abfallfraktionen:
PPK - 2,5 %
Glas - 2,3 %
Bauschutt - 1,7 %

Die Mengensteigerungen sind hauptsächlich auf das Pfingsthochwasser 2024 zurückzuführen.

Die gelbe Tonne ist weiterhin Anreiz für Abfalltrennung in den Haushalten. Der derzeitige Auftrag für die Erfassung, die Beförderung und den Umschlag von LVP beläuft sich auf die Jahre 2024-2026.

Die Sammlung und Logistik der Gelben Tonne führt weiterhin die ASS GmbH in Form eines Inhouse-Geschäfts für den ZKE durch. Die beiden Wertstoffzentren „Am Holzbrunnen“ und in der „Wiesenstraße“ werden weiterhin sehr gut angenommen. Hier stiegen die abgegeben Mengen fraktionsübergreifend in 2024 um 7% im Vergleich zum Vorjahr.

An der Kompostierungsanlage in Gersweiler wurden 2024 23% mehr Mengen abgeliefert als im Vorjahr. Dies ist auf ein feuchteres Jahr zurückzuführen.

In Zusammenarbeit mit dem EVS wurde die Kompostierungsanlage des ZKE in ein landesweites Netz der Grünschnittverwertung eingebunden. Die Prozesse haben sich inzwischen eingespielt und laufen reibungslos.

In den Jahren 2021 und 2022 lagen die Verwertungserlöse für Altpapier auf sehr hohem Niveau. Ende 2022 zeichnete sich eine Trendwende ab, ein dramatischer Preisverfall setzte ein. Im Jahr 2023 blieben die Erlöse auf einem mittleren bis niedrigen Niveau. In 2024 stiegen die Preise im 1. Halbjahr wieder deutlich an, und sind in der 2. Jahreshälfte wieder gefallen. Im Schnitt wurden jedoch gute Verwertungserlöse erzielt. (Umsatzvolumen 2024: 1.649 T€, 2023: 903 T€).

Aufgrund des auch in 2024 weiter ansteigenden Umsatz im Onlinehandel ist festzuhalten, dass die Papier-Depotcontainerstandorte noch stärker genutzt aber auch vermüllt wurden. Insgesamt stieg die eingesammelte Müllmenge an den Containerstandorten um 51 Mg auf 409 Mg.

In der Abteilung Stadtreinigung wurden die Gebühren für das Jahr 2024 um durchschnittlich 13,3 % erhöht. Mehr und mehr wurde die anspruchsvolle Aufgabe übernommen, nicht nur die öffentlichen Verkehrsflächen, sondern auch die attraktiven und im Fokus der Öffentlichkeit stehenden Flächen und Plätze sauber zu halten. Öffentliche Plätze und Parkanlagen der LHS wurden auch 2024 stark frequentiert, sodass der Reinigungsanspruch/ -aufwand dieser Flächen auf hohem Niveau verbleibt. Bisher reinigte der ZKE zentrale städtische Grünanlagen von Mitte März bis Mitte Oktober (Auftragsvolumen Sommersaison: 247.100 €). Inzwischen wurde der ZKE mit einer ganzjährigen Säuberung dieser Flächen durch das städtische Grünamt (StA 67) beauftragt (Auftragsvolumen Wintersaison: 50.614 € p.a.).

Im Rückblick auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2024 ist der Pfingsthochwasser gesondert zu erwähnen. Zum Pfingstwochenende im Mai 2024 war das gesamte Saarland aber insbesondere die Landeshauptstadt Saarbrücken von einem intensiven Dauerregen betroffen, der z.T. zu erheblichen Starkregen- und Hochwasserereignissen führte. In Folge darauf waren die Einheiten Abwasser, Abfall und Straßenreinigung des ZKE stark gefordert die Schäden des Ereignisses aufzuarbeiten. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass der ZKE in dieser Krisensituation seine Herausforderungen zusammen mit den anderen städtischen Einheiten sehr gut bewältigt hat. Dies ist auch als Bestätigung von eingespielten gut funktionierenden Prozessen zu sehen. Es wurden für die LHS Dienstleistungen in Höhe von 347 T€ erbracht.

Das Geschäftsjahr des Gesamtbetriebes schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 4.525 T€ ab und im Folgenden werden die beiden umsatzstärksten Sparten Abfall und Abwasser detailliert dargestellt.
Das Wirtschaftsjahr 2024 weist einen Jahresgewinn in Höhe von 4.525 T€ (davon: Abwasser -1.974 T€, Abfall 6.497 T€, BgA Kompostierung 35 T€, Straßenreinigung -174 T€, Standplatzreinigung 64 T€, Werkstatt -48 T€, Fuhrpark -131 T€; BgA ASS 182 T€, BgA Duale Systeme 11 T€, BgA Gewinnanteil ARGE GLAS -1 T€, Gewinnanteil ARGE LVP -0 T€, Personalgestellung 0 T€, betriebsfremde Dienstleistungen -1 T€, Verwaltung / Vermögensverwaltung 49 T€, Photovoltaikanlagen -10 T€ und Vermietungen und Verpachtungen 26 T€), aus.

Die Umsätze belaufen sich auf 99.631 T€, davon entfallen auf Abwasser 54.903 T€, Abfall 21.966 T€, BgA Kompostierung 659 T€, Straßenreinigung 10.462 T€, Standplatzreinigung 309 T€, Werkstatt 967 T€, BgA ASS 8.110 T€, BgA duale Systeme 1.117 T€, Fuhrpark 834 T€, BgA Personalgestellung 11 T€, betriebsfremde Tätigkeiten 14 T€, Verwaltung / Vermögensverwaltung 246 T€, Photovoltaikanlagen 2 T€ und auf Vermietungen und Verpachtungen 31 T€.

Das Investitionsvolumen (inclusive der Aktivierten Bauzeitzinsen und EK-Korrektur) belief sich für das Wirtschaftsjahr 2024 auf 18.723 T€ (Abfall 5.168 T€, Abwasser 12.847 T€ (unter Berücksichtigung der EK-Korrektur (81 T€)), BgA ASS 326 T€, Werkstatt 15 T€, Kompostierungsanlage 3 T€ und betriebsfremde Tätigkeiten 364 T€.

In die Erneuerung der Kanäle investierte der ZKE 1.630 T€ (unter Berücksichtigung der EK-Korrektur), für immaterielle Wirtschaftsgüter 194 T€, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 388 T€ für Fahrzeuge 4.111 T€, für Grundstücke und Gebäude 945 T€, für Maschinen und Anlagen 289 T€ und für sonstige Anlagen im Bau 11.166 T€.

Der ZKE ist im Stadtgebiet von Saarbrücken gemäß dem Saarländischen Kommunalen Selbstverwaltungsgesetzes (KSVG) überwiegend mit hoheitlichen Pflichtaufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge beschäftigt.

Der Bereich der Abwasserentsorgung stellt im ZKE die investitionsstärkste Unternehmessparte dar. In der Sparte Abwasser liegt das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung bei -1.974 T€. Geplant war ein Jahresergebnis von -1.202 T€.

Die Schmutzwassergebühren sind wesentlich aufgrund der Gebührenerhöhung um 1.551 T€ auf 52.070 T€ gestiegen.

Der Aufwand aus EVS-Gebühren ist aufgrund der zugrunde gelegten Menge für den Beitragssatz um 2.666 T€ auf 31.827 T€ gestiegen. Zudem hat sich der Beitragssatz gegenüber dem Vorjahr von 3,146 € pro cbm auf 3,360 € pro cbm erhöht.

Für Aufwendungen in die Kanalinstandsetzung wurden 63 T€ weniger verausgabt als im Vorjahr. Die Minderung ergibt sich daraus, dass die nichtplanbaren Kanalreparaturen in ihren Arbeitsumfängen weniger Bearbeitung im Rahmen der investiven außergewöhnlichen Instandsetzungen erforderten. Dahingehend erhöhten sich die Abschreibungen für Entwässerungsanlagen um 114 T€.

Neben der Steigerung der Personalkosten wirkt sich des Weiteren das höhere Zinsniveau für aufgenommene und umgeschuldete Darlehen negativ aus.

Die Stabilität der Gebühreneinnahmen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung ist alljährlichen wetterbedingten Schwankungen unterworfen. In trockenen Jahren wird mehr Frischwasser verbraucht, so dass sich die Gebühreneinnahmen verstetigen.

Auf der anderen Seite gilt als Nachfragerisiko das grundsätzliche Bemühen der Verbraucher Wasserverbräuche zu reduzieren. Gleiche Auswirkung hat der Strukturwandel in der Region, welcher ebenfalls mit einer reduzierten Wasserabnahme verbunden sein kann. In diesem Rahmen wird deutlich, dass die Gebühreneinnahmen deutlichen Schwankungen unterliegen können und im Voraus schlecht abzuschätzen sind.

Für die Sparte der hoheitlichen Abfallentsorgung bilden die Anlieferung der eingesammelten Abfälle an den EVS und seine Behandlungsanlagen einen entscheidenden Rahmen. Die Abfallmengen führen hier sowohl beim EVS als auch ZKE-intern zu einem erheblichen Preisdruck, dem man mit entsprechenden Strategien entgegenwirken muss, will man eine Gebührenstabilität erreichen.

Die Stadtreinigung, wozu auch der Winterdienst gehört, wird im Auftrag der Stadt (Straßenamt) vom ZKE übernommen. Die Finanzierung erfolgt über Straßenreinigungsgebühren der Anlieger und aus finanziellen Leistungen der Stadt für Tätigkeiten, die über die normale Reinigung der Straßen und Wege hinausgehen bzw. aus Tätigkeiten, die der Allgemeinheit zugerechnet werden. Auch die Kosten des Winterdienstes werden insgesamt durch die Landeshauptstadt getragen.

Ausblick

In der Abwasserentsorgung liegt der Tätigkeitsschwerpunkt, nach der Beschäftigung mit dem Substanzwert der Kanalisation, bei der Entwicklung einer Strategie zur frühzeitigen Instandsetzung. Wenn es gelingt diese Arbeiten gerade in der innerstädtischen Beengtheit des Straßenraums in eine verstärkte Umsetzung in geschlossener Bauweise (ohne Straßenaufbruch) zu transferieren, kann es möglich werden kostenbewusst das Kanalnetz in die Zukunft zu führen. Eine geänderte Vorgehensweise bei Planung und Ausschreibung solcher Maßnahmen wurde etabliert.

In der Abfallwirtschaft erweist sich die Einführung der gelben Tonne weiterhin als Erfolg. Die Menge der eingesammelten Leichtverpackungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 % angestiegen. Der ZKE hat für die Jahre 2024-26 den Auftrag zur Sammlung und den Transport von Leichtverpackungen. Zur Durchführung des Auftrags ist weiterhin die A.S.S. GmbH in Form eines Inhouse-Geschäfts beauftragt. Ziel ist weiterhin den Anteil der LVP im Restmüll durch eine zuverlässige Abfuhr der gelben Tonne weiter zu reduzieren und somit den Recyclingprozess zu unterstützen.

Weiterhin werden öffentliche Flächen zum Aufenthalt im Freien genutzt. Die Anzahl der Veranstaltungen und Feste steigen stetig, sodass die Anforderungen an die Sauberkeit der Stadt und somit auch an die Straßenreinigung weiter steigen. Spontane Reinigungsanforderungen, aber auch neue wiederkehrende Aufträge seitens der LHS führen zu Mehraufwand beim ZKE. Um diese Leistungen in beidseitigem Interesse noch exakter abzurechnen, wird weiterhin an einer Dokumentation und Abrechnung der Reinigungsleistungen an die LHS gearbeitet.

Aufgrund der Clean Vehicles Directive (CVD) – Sauber Fahrzeuge Richtlinie - müssen weiterhin Mindestziele für emissionsarme und -freie Fahrzeuge eingehalten werden. Somit ist die Umstellung des Fuhrparks des ZKE und der LHS auf alternative Antriebsformen vorgegeben. In 2024 wurden 6 Elektro- und 2 Wasserstofffahrzeuge mit einem Fördervolumen von insgesamt 1.038 T€ beschafft. Parallel zu der Umstellung der Fahrzeuge muss Ladeinfrastruktur möglichst dezentral aufgebaut werden. Im Idealfall wird diese durch selbst gewonnenen Solarstrom teilweise versorgt.

In 2024 wurden im Weyerbachtal 16 4 und in der Fahrzeughalle Schillstraße 3 neue Ladepunkte für E-Fahrzeuge installiert. Weitere Anträge zur Übernahme der Mehrkosten bei der Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb werden für die Folgejahre erforderlich. Um der CVD auch ohne Fördermöglichkeiten bei der Fahrzeugbeschaffung gerecht zu werden, wurden in 2024 zudem die Voraussetzungen geschaffen an der ZKE Tankstelle HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable OIL), ein erneuerbarer Dieselkraftstoff, zu tanken. Ab dem 1. Januar 2025 wird ausschließlich HVO-Diesel beschafft.

Der ZKE ist für die Beschaffung des gesamten städtischen Fuhrparks verantwortlich. Inzwischen sind 32 Elektrofahrzeuge und zwei Wasserstofffahrzeuge im Einsatz. Wohin sich der Markt entwickelt und welcher alternative Antrieb Sinn macht, hängt von vielen Faktoren ab. Derzeit entwickelt sich der Markt auch bei großen Fahrzeugen in Richtung elektrischer Antriebe.

Eine umfassende Chance aber auch Herausforderung ist die anstehende Digitalisierung interner Prozesse in Verbindung mit der Anforderung der Verbesserung der externen Kommunikation mit Kunden und Büger:innen. Dies betrifft vor allem die Vorbereitung der Prozesse zur Einführung eines Dokumentenmanagement- sowie Projektmanagement-systems. Ziel ist es die Verwaltung durch Synergiegewinne über medienbruchfreie, EDV-gestützte Prozesse im Innern des Unternehmens zu optimieren.

In 2023 ist das ZKE interne IT-Großprojekt der „Digitalen Transformation“ gestartet, das den ZKE IT-technische fit für die Zukunft machen wird. Zur objektiven Überwachung wurde ein Lenkungsausschuss bestehend aus der Projektleitung, der Werkleitung sowie Vertretern vom Personalrat, IKS und dem Stadtamt 11 initiiert.

Ein weiterer Teil des strategischen Großprojektes ist die Marktsondierung und Testung von Künstlicher Intelligenz (KI) sowie Sensorik in verschiedenen Bereichen der Entsorgung.

Die Digitalisierung stellt das Unternehmen vor vielfältige Herausforderungen. Technologische Integration, Datensicherheit, Effizienzsteigerung, Kosten und Nachhaltigkeit sind nur einige der Bereiche, in denen innovative Ansätze identifiziert werden müssen.

Trotz der diversen Herausforderungen bietet die Digitalisierung jedoch zahlreiche Chancen, die Effizienz und Nachhaltigkeit der kommunalen Entsorgung zu verbessern und den Bürgern dauerhaft umfassendere Dienstleistungen zu bieten.

Prognose

Große Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaanpassung und Anforderungen zum Umweltschutz und Energieeffizienz werden sich stark auf das kommunale Tun und somit den ZKE auswirken.

Vorgaben seitens der EU, welche in Bundesgesetze umgesetzt werden, sind in allen Bereichen der Entsorgung in der Anpassung. Neue Herausforderungen, teilweise unter engen zeitlichen Vorgaben zeichnen sich auf Bundes- und Landesebene ab. Dies wird im großen Maß zu geänderten

Anforderungen und damit zu höheren Kosten sowie zu geänderten Prioritäten in der Daseinsvorsorge führen. Diese notwendige Entwicklung stellt den ZKE vor große Herausforderungen, bietet aber auch die Chance den Betrieb inhaltlich weiter zu entwickeln.

Die Schwerpunkte im Bereich der Abwasserentsorgung liegen auch in den Folgejahren in der Unterhaltung und dem strukturellen Erhalt des bestehenden Kanalnetzes sowie im geringeren Umfang in der Netzerweiterungen. Eine Betrachtung der Anlagentechnik hin zu energetisch optimierten Prozessen wird in den Folgejahren eine große Bedeutung zukommen. Ferner kann das bestehende Kanalnetz in einem begrenzten Rahmen über Prozesse des „Messen / Steuern und Regelns“ der Wassermengen hinsichtlich der Gewässerqualität eine bedeutende Rolle einnehmen. Diese sind zu erarbeiten. Es ist erforderlich die Investitionsrate möglichst konstant zu halten, um den Gebührenhaushalt nicht über Ausgabenspitzen zu belasten.

Dies erfordert u.a. zwingend Möglichkeiten zur Lagerung, Beprobung und Aufbereitung von Erdaushub-Massen. Aus diesem Grund plant der ZKE eine Erdmassenrecyclinganlage auf seinem Grundstück an der Gleisharfe zu erreichten und zu betreiben.

Im hoheitlichen Bereich Abfall wird weiteres Potenzial in der Sammlung von Biomüll und Grünschnitt gesehen. In diesen Fraktionen sind die eingesammelten Mengen 2024 um 0,6 % bzw. 15,8 % gestiegen. Mit dem Gebührenbescheid 2025 wurden Informationsmaterialien zur Biotonne verschickt. Dadurch wurden im Zeitraum Januar bis März 340 % mehr neue Biotonnen bestellt als im Vorjahreszeitraum. Der Qualität der gesammelten Massen wird dabei zukünftig eine noch größere Bedeutung zukommen. Durch mehr Biotonnen und einer weiterhin positiven Entwicklung in der Sammlung von LVP (gelbe Tonne) kann die Mülltrennung und die damit einhergehende Reduzierung der Restmüllmengen in der LHS weiter vorangetrieben werden.

Im Rahmen der Sammlung von Textilabfällen wird mit dem 01.01.2025 eine Pflicht zur Getrenntsammlung durch den öffentlich-rechtlichen Entsorger eintreten. Dies wird im Zusammenhang mit bereits eingetretenen Schwächen der Entsorgungsbranche hinsichtlich der Folgen zu beobachten sein.

Ferner stellt im Bereich Abfallwirtschaft die Einführung einer CO2-Abgabe für die Abfallverbrennung eine große Herausforderung für den ZKE dar. Als wichtiger Baustein zur Abfallvermeidung, getrennte Wertstofferfassung und Recycling hat das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK), Siedlungsabfälle ab dem 1. Januar 2024 als Brennstoff im Sinne des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) eingestuft.

Kritisch wird nach wie vor der Einbezug von Abfällen ab 2024 in den nationalen Brennstoffemissionshandel (BEHG) gesehen. Damit wird die thermische Behandlung von Siedlungsabfällen dem nationalen Emissionshandelssystem (nEHS) unterworfen. Der Preis pro Tonne ausgestoßenem CO2 beträgt in 2025 55€/Mg. Dies entspricht einer Steigerung des Preises für die Verbrennung von Restabfällen in Höhe von 26 €/Mg. Für den ZKE entstehen dadurch Mehrkosten von ca. 975.000 € ausgehend von geschätzten 37.500 t Restabfall, Sperrmüll, wilder Müll, Standplatzreinigung und Papierkorbabfälle. In 2026 ist eine Abgabe von 55 €/ Mg bis 65 €/Mg angedacht. Ab 2027 sollen die Pauschalen durch den Emissionshandel abgelöst werden. Hierzu gibt es noch keine verlässlichen Prognosen.

Die Stadtreinigung steht aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung und der damit einhergehenden stärkeren Nutzung öffentlicher Flächen stark im Fokus. Diese Thematik wird auch seitens der Verwaltungsspitze der LHS intensiv begleitet, sodass die Ansprüche an den ZKE konstant zunehmen. Durch organisatorische Veränderungen und auch unterstützt durch die technischen Veränderungen hin zu elektronisch betriebenen Kehrmaschinen ist der ZKE für die Bewältigung dieser Herausforderungen gut aufgestellt.

Derzeit wird die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren mit externer Unterstützung überarbeitet. Ziel ist eine sich den geänderten Anforderungen angepasste, weiterhin rechtssichere und zukunftsgerichtete Kalkulation zu erarbeiten.

Bis 2023 wurden die Gebühren in den Bereichen Abwasser, Abfallentsorgung und Straßenreinigung in 3-jährigen Kalkulationszeiträumen ermittelt (letztmalig: 2021-2023). Die schwer einzuschätzenden Kostenentwicklungen hatten zur Folge, dass der Kalkulationszeitraum seit 2024 auf 1 Jahr verkürzt wurde, um den Preisschwankungen gerecht zu werden.

Ausgehend von dem sanierungsbedürftigen Werkstattgebäude wird die gesamte räumliche Struktur des ZKE, die zu Beginn der 70er Jahre entstanden ist, überdacht und neu konzipiert. Hierzu wurde ein Grundstück in der Angela-Braun-Straße 20 gekauft, um zunächst die Werkstatt dorthin zu verlegen. Dadurch kann das bestehende Werkstattgebäude saniert werden. Zudem müssen das Gebäude in der Schillstraße und die Fahrzeughalle saniert werden. Das notwendige Gesamtkonzept wird derzeit erarbeitet. Ursprünglich war angedacht die Werkstatt auf dem ZKE Grundstück an der Gleisharfe neu zu bauen. Aus verschiedenen Gründen wird davon abgesehen, stattdessen ist geplant auf diesem Grundstück eine dringend notwendige Erdmassen-Recyclinganlage zu errichten.

Durch Artikel 12 des Steueränderungsgesetzes 2015 vom 2. November 2015 (BGBl. I S. 1834) wurden die Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPöR) neu gefasst. § 2 Absatz 3 UStG wurde aufgehoben und § 2b neu in das Umsatzsteuergesetz aufgenommen. Dies hat zur Folge, dass der ZKE zukünftig für verschiedene Leistungen Umsatzsteuer abführen muss, die bisher steuerbefreit waren.

In Zusammenarbeit mit der Kämmerei sowie den Wirtschaftsprüfern wird geklärt, welche Leistungen zukünftig steuerbar sind. Zum 1. Januar 2025 endet die Übergangsfrist nach mehreren Verlängerungen aufgrund der von der Landeshauptstadt Saarbrücken ausgeübten Option und die steuerlichen Auswirkungen sind umzusetzen. Das BMF hat am 17.05.2024 den Referentenentwurf für das Jahressteuergesetz 2024 veröffentlich. Der Entwurf enthielt die Verschiebung von § 2b UStG zum 01.01.2027.

Das Jahressteuergesetz wurde von der Bundesregierung am 05.06.2024 beschlossen und es erfolgte die Zustimmung von Bundestag und Bundesrat. Die Verwaltungsspitze hat mit einem DK-Beschluss beschlossen, dass die Übergangsfrist nicht weiterhin ausgeübt wird. Somit wendet die Landeshauptstadt Saarbrücken und deren Eigenbetriebe seit dem 01.01.2025 § 2b UStG an.

Die Beteiligungen des ZKE in Zweckverbänden werden weiterhin gepflegt und nachhaltig entwickelt. Es bedarf konkret jedoch Änderungen in manchen Kooperationen. Dies ist zu analysieren.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für das abgelaufene Wirtschaftsjahr ergeben.

A.S.S. Abfallwirtschaftsgesellschaft Saarbrücken mbH, A.S.S. GmbH

Schillstr.65, 66113 Saarbrücken
Telefon: 0681/905-7071
Internet: www.ass-allessauber.de
E-Mail: info@ass-allessauber.de
Gegründet: 1995

Geschäftsführung:

Werkleitung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Dipl. Ing. Bernd Selzner Marion Linder				
Gesamt:	35.028,12 €	0 €	0 €	35.028,12 €

Die Geschäftsführung wurde im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses und in Teilzeit übernommen.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	200.000,00	100
Gesamt:	200.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist laut § 2 des Gesellschaftsvertrages das Einsammeln und Befördern von Abfällen aller Art, die Erfassung, Sortierung und Verwertung der Sekundärrohstoffe, der damit verbundene Transport im gewerblichen Güternahverkehr nach Güterkraftverkehrsgesetz und die Erbringung technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats zum 31.12.	Funktion
Herr Sascha Grimm	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Dr. Volker Krämer (CDU)	Aufsichtsratsmitglied
Herr Alexander Bersin (CDU)	Aufsichtsratsmitglied
Herr Rudolf Altmeyer (SPD)	Aufsichtsratsmitglied
Herr Dr. Florian Finkbeiner (SPD)	Aufsichtsratsmitglied
Frau Britta Blau (SPD)	Aufsichtsratsmitglied
Frau Claudia Schmelzer (Bündnis 90 / Die Grünen)	Aufsichtsratsmitglied

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 5 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in€	Anteil in %
Saarbrücker Wertstoff Gesellschaft für Vermarktung von Abfallwertstoffen mbH (SWG)	25.564,59	50,00
Saar Service-GmbH (SSG)	77.000,00	10,00
Schlackenverwertungsgesellschaft Illingen mbh (SVI)	50.000,00	33,33

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	3	6	-3	-57
Sachanlagen	996	947	48	5
Finanzanlagen	153	153	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.151**	**1.106**	**45**	**4**
Vorräte	3	3	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	664	517	147	28
Flüssige Mittel	3.744	4.250	-507	-12
UMLAUFVERMÖGEN	**4.411**	**4.770**	**-360**	**-8**
RAP	**6**	**5**	**1**	**21**
BILANZSUMME	**5.567**	**5.881**	**-314**	**-5**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	200	200	0	0
Kapitalrücklage	2.929	2.929	0	0
Gewinnrücklage	99	99	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	1.973	2.007	-33	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-242	-33	-209	627
EIGENKAPITAL	**4.960**	**5.202**	**-242**	**-5**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	527	526	1	0
Verbindlichkeiten	81	153	-73	-47
- kurzfristig	81	153	-73	-47
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**607**	**679**	**-72**	**-11**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**5.567**	**5.881**	**-314**	**-5**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	1.955	1.422	533	37
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	14	5	9	178
Gesamtleistung	**1.969**	**1.427**	**542**	**38**
Materialaufwand	239	143	96	67
Personalaufwand	1.345	1.005	339	34
Abschreibungen	285	214	71	33
sonstiger betr. Aufwand	545	415	130	31
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	112	322	-211	-65
Betriebsergebnis	**-333**	**-28**	**-305**	**1.093**
Finanzergebnis	91	-5	97	-1.808
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-242**	**-33**	**-209**	**627**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	33	29	4	14
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	332	239	93	39

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche bestanden im Geschäftsjahr 2024:

Die Beteiligung an der Ausschreibung der Leichtverpackungen durch die Dualen Systeme in Saarbrücken wurde in 2023, gemeinsam mit dem Partner ZKE-BgA, im Wettbewerb gewonnen.

Die A.S.S. führt seit dem 01.01.2021 die Einsammlung und Abfuhr der LVP durch.

Nachdem die Bildung einer schlagkräftigen Truppe sowie der Erhalt einer zuverlässigen Fahrzeugflotte die Herausforderung des ersten Jahres war, wurden ab Mitte 2022 weitere Tätigkeiten im Hinblick auf eine Verbreiterung des Leistungsangebots der A.S.S. aufgenommen.

Die Beteiligung an der SVI GmbH wurde und wird unvermindert weitergeführt.

Die Verträge mit der SVI GmbH und dem ZKE-BgA wurden seitens der A.S.S. erfüllt und bewirkten die Erträge dieser Sparten im Geschäftsjahr.

Die Entwicklung der Gesellschaft lag mit einem Jahresergebnis in Höhe von –242 T€ deutlich unter Plan.

Im Jahr 2024 wurde die Gesellschaft mit angestiegenen Preisen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und einer Lohnerhöhung (Inflationszuschuss) konfrontiert, die in dieser Größenordnung nicht vorherzusehen waren.

Zudem erweiterte die Gesellschaft in 2024 ihre Geschäftsfelder. In den kommenden Jahren ist damit zu rechnen, dass diese sich positiv auf die Entwicklung des Jahresergebnis auswirken.

Des Weiteren wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erkannt, dass die Leistungserbringung bzgl. der Absetzcontainer nicht die avisierten Erlöse erreichen konnte. Hier hat sich zum Ende des Jahres eine Verbesserung eingestellt und sich in 2025 fortgesetzt.

Chancen- und Risikobericht

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaftsrisiken liegen zum einen im Bereich des stetigen Weitererhalts der Beteiligungserlöse. Die SVI hatte in 2021 die Ausschreibung des EVS über die Abnahme, Verarbeitung sowie Verwertung der Schlacke der Müllverbrennungsanlage Velsen gewonnen. Nach Auslauf dieses Vertrages in 2025 gilt es sich erneut am Markt zu beweisen. Bei keiner der Beteiligungen besteht jedoch eine Nachschusspflicht.

Ab Beginn des Ukrainekrieges stellten die enorm gestiegenen Kraftstoffkosten eine erhebliche Herausforderung und wirtschaftliche Belastung dar. Eine Vertragsanpassung mit den Dualen Systemen wurde seitens der Systeme abgelehnt. In der neuen Ausschreibung sind jedoch Preisgleitklauseln hinsichtlich Personal- und Betriebsstoffkosten vorhanden. Dies soll das einseitig beim Auftragnehmer abgeladene Risiko verringern; verringert jedoch auch die Chance bei fallenden Energiekosten.

Im März hat sich bei der A.S.S. ein Betriebsrat etabliert. Zusammen mit diesem will die Geschäftsführung Entwicklungen angehen, die dem Wohl des Personals aber auch der positiven Weiterentwicklung des Betriebes dienen.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Zu den Chancen zählt die Optimierung der Touren für die gelbe Tonne.

Es ist vorgesehen, dass sich die A.S.S. weiter und gegebenenfalls verstärkt in den Leistungsbereichen engagiert, in denen private Dritte Aufträge für den ZKE und andere Betriebe der Landeshauptstadt ausführen.

Um unsere Stellung am Markt allgemein mehr bekannt zu machen, wurde eine Website entwickelt. Hier wird die gesamte Leistungspalette der A.S.S. dargelegt und die Ansprechpartner benannt. Insbesondere wird die Wohnungswirtschaft hier angesprochen.

Nach wie vor wird nach einer Fläche gesucht, die der Betrieb, z. Bsp. als Abstellflächen für Fahrzeuge und Container oder evtl. auch als neuer Standort, nutzen könnte.

Der bisherige Standort im Weyerbachtal muss leider stärker durch den jetzigen Eigentümer in Anspruch genommen werden, so dass auf Dauer eine beidseitige Nutzung des Standortes immer schwieriger wird.

Prognosebericht
Die Neuausschreibung für die Gelbe Tonne fand in 2023 statt. ZKE hat den Wettbewerb mit der Unterstützung der ASS als Subunternehmer für den operativen Bereich gewonnen. Der Vertrag läuft von 01.01.2024 bis 31.12.2026.

Bedeutende Chancen sieht die Geschäftsführung der A.S.S. in der allmählichen Ausweitung der angebotenen Dienstleistungen im Bereich der Landeshauptstadt sowie weiterer städtischer Betriebe.

Durch die zwischenzeitlich erfolgte Personalisierung ist auch eine Befassung mit dem Thema Konzept „Standort Service Plus“, das die Wohnungswirtschaft betrifft, gegeben und wird auf der Website beworben.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass durch weitere Optimierungen im operativen Geschäft die dadurch erzielbaren Erträge das Ergebnis in den positiven Bereich übergehen lassen. Die Ergebnisse der kommenden Jahre sollten sich positiv darstellen.

SVI Gesellschaft zur Schlackenverwertung Illingen mbH

Steinertshaus, 66557 Illingen
Telefon: (0 68 25) 496 - 496
Internet: www.svi-recycling.de
E-Mail: info@svi-recycling.de
Gegründet: 1997

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Weber, Jörg Schmitt, Thomas P.				
Gesamt:	**10.800 €**	**0 €**	**0 €**	**10.800 €**

Die Geschäftsführung aller Geschäftsführer erfolgt nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
A.S.S. Abfallwirtschaftsgesellschaft Saarbrücken mbH	170.000	33 1/3
Pescher Beteiligungen GmbH & Co KG	340.000	66 2/3
Gesamt:	**510.000**	**100**

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist

a) die Finanzierung, die Errichtung und der Betrieb einer Aufbereitungsanlage für Schlacken/Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen,
b) die Vermarktung aufbereiteter Schlacken/Aschen sowie von Eisenschrott und Nichteisenmetallen
c) die Entsorgung von anderen, beim Betrieb von Abfallverbrennungsanlagen anfallenden, Abfällen zur Verwertung oder Beseitigung, sowie jegliche Tätigkeiten, die hiermit in Zusammenhang stehen.

Aufsichtsrat/ Beirat:

Der Beirat der Gesellschaft wurde in 2003 aufgelöst. Die Aufgaben der Überwachung und Beratung der Gesellschaft werden durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen			0	0
Sachanlagen	618	719	-101	-14
Finanzanlagen			0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**618**	**719**	**-101**	**-14**
Vorräte	121	122	-1	-1
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	544	550	-6	-1
Flüssige Mittel	2.329	1.764	565	32
UMLAUFVERMÖGEN	**2.994**	**2.436**	**558**	**23**
RAP	**1**		**1**	**0**
BILANZSUMME	**3.612**	**3.155**	**457**	**14**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	510	510	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	747	335	412	123
EIGENKAPITAL	**1.257**	**845**	**412**	**49**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	1.785	1.859	-74	-4
Verbindlichkeiten	571	451	120	27
- kurzfristig	571	451	120	27
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**2.355**	**2.310**	**45**	**2**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**3.612**	**3.155**	**457**	**14**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	4.370	3.339	1.031	31
Bestandsveränderungen	-28	-7	-21	293
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	57	101	-44	-44
Gesamtleistung	**4.400**	**3.433**	**967**	**28**
Materialaufwand	2.005	1.743	262	15
Personalaufwand	369	329	40	12
Abschreibungen	282	255	27	10
sonstiger betr. Aufwand	711	655	56	9
sonstige Steuern	1	1	0	49
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**1.032**	**450**	**582**	**129**
Finanzergebnis	41	21	20	95
Ertragssteuern	326	136	190	140
Jahresergebnis	**747**	**335**	**412**	**123**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	6	5	1	20
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	180	375	-195	-52

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Im Jahr 2024 hat die SVI mit 71 Tt eine Menge von Müllverbrennungsrohschlacken deutlich über dem Niveau des Vorjahres (63 Tt) übernommen, wobei die Annahme von der AVA Velsen GmbH um knapp 3 % stieg und die Anlieferungen aus der Schweiz mit 6Tt wesentlich zur Steigerung beitrugen. Zudem führten die Gespräche mit Marktbegleitern zu einem Vertrag für die Aufbereitung von ALU-Sand-Gemischen. Die ersten Mengen wurden im Jahr 2024 angenommen.

Der Bestand an Müllverbrennungsrohschlacke stieg um 3 Tt von 8 Tt auf knapp 12 Tt. Insgesamt wurden 67 Tt Müllverbrennungsrohschlacke (Vorjahr 63 Tt) aufbereitet. Hieraus wurden die wieder verwertbaren Stoffe Müllverbrennungsfertigschlacke (57,5 Tt), Schrott (5,8 Tt) und Nichteisenmetalle (1,8 Tt) separiert. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 59 Tt (Vorjahr 64 Tt) dieser Stoffe vermarktet und somit dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden.

Die gewonnen MV-Fertigschlacken aus der Schweiz wurden aufgrund gesetzlicher Schweizer Vorgaben auf Deponie entsorgt. Von den aus AVA Velsen vermarkten Mengen an MV-Fertigschlacken gingen große Mengen in den Straßen- und Verkehrsflächenwegebau (30 Tt) auch nach Frankreich Darüber hinaus ist es der Berichtsfirma gelungen, beträchtliche Tonnagen auch in Deutschland in den Deponiebau (21 Tt) zu vermarkten.

Die Berichtsfirma konnte die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis deutlich steigern. Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 4.370 T€ (Vorjahr 3.339 T€) und das Jahresergebnis 747 T€ (Vorjahr 335 T€). Die Umsatzerlöse aus der Vermarktung von NE-Metallen stiegen um 979 T€ (+39 %) von 2.485 T€ auf 3.464 T€ und der Fe-Schrotte um 100 T€ (+14 %) von 700 T€ auf 800 T€. Der Steigerung der Umsatzerlöse ist einerseits auf die Erhöhung der Vermarktungsmenge der NE-Metalle um 10 % (169 t) in Verbindung mit dem gestiegenen Preisniveau um 27 % (+395 €/t) zurückzuführen. Andererseits stieg auch die Vermarktungsmenge von Fe-Schrotten um 4 % (+220 t), verbunden mit einem um 10 % erhöhtem Preisniveau (+13 €/t). Gegenläufig sanken die Umsatzerlöse aus der Aufbereitung von Rohschlacke um TEUR 68 (-44 %) von 154 T€ auf 86 T€, insbesondere aufgrund der verringerten Entgelte aufgrund der Preisanpassungsklausel im Rahmen des neuen Entsorgungsvertrages mit der AVA Velsen GmbH.

Im Jahr 2024 hat die Berichtsfirma Investitionen in Höhe von 180 T€ (Vorjahr 375 T€) getätigt. Im Wesentlichen wurde ein Radlader mit 174 T€ ersetzt.

Im Jahr 2025 wird die Eingangsmenge an MV-Rohschlacke über dem Niveau des Berichtsjahres liegen, insbesondere, weil es abermals gelungen ist, einen Abschluss mit einem Partner in der Schweiz zu treffen. Die SVI wird sich weiterhin darauf konzentrieren, den Produktionsablauf und ihre NE-Metall-Ausbeute zu verbessern.

Die Vermarktung der MV-Schrottproduktionsmengen und der NE-Metalle erfolgt jeweils in monatlichen Ausschreibungen. Die Absatzpreise für Fe-Schrotte werden im Jahresmittel des Jahres 2025 voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Vorjahres und für NE-Metalle deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres. Signifikante Preisrisiken auf der Einkaufsseite der MV-Rohschlacke bestehen ebenfalls nicht, auch, weil beim Einkauf der Transporte auf eine langjährige Partnerschaft gesetzt wird.

Die Geschäftsführung erwartet daher für das Geschäftsjahr 2025 eine deutliche Steigerung des Jahresüberschusses auf über 1.500 T€.

Kommunale Abwassergesellschaft Saarbrücken mbH

Gaschhübel 1, 66113 Saarbrücken
Telefon: 0681/905-7290
Internet:
E-Mail:
Gegründet: 1997

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
M.Sc. (Dipl.-Ing (FH) Simone Stöhr Alexander Becker				
Gesamt:	15.403,51 €	0 €	0 €	15.403,51 €

Die Geschäftsführung wurde im Rahmen zweier geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse übernommen.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Landeshauptstadt Saarbrücken	23.008,13	90
Gemeinde Kleinblittersdorf	2.556,46	10
Gesamt:	25.564,59	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung und die Betriebsführung von Anlagen der Siedlungswasserwirtschaft und die Erbringung technischer, verwaltungstechnischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen (z.B. Projekt- und Betriebsmanagementaufgaben bei der Projektierung, Errichtung, Sanierung und dem Betrieb von Anlagen der Abwasser- und Wasserwirtschaft, Erschließungsmaßnahmen) sowie damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten. Das Unternehmen ist überwiegend auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken tätig

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Patrick Berberich	AR-Vorsitzender
Dr. Volker Krämer (CDU)	AR-Mitglied
Philipp Mohr (CDU)	AR-Mitglied
Rudolf Altmeyer (SPD)	AR-Mitglied
Britta Blau (SPD)	AR-Mitglied
Dr. Florian Finkbeiner (SPD)	AR-Mitglied
Claudia Schmelzer (Bündnis 90 / Die Grünen)	AR-Mitglied

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 1,4 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	4	7	-3	-43
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**4**	**7**	**-3**	**-43**
Vorräte	8	6	2	33
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	206	167	39	23
Flüssige Mittel	65	97	-32	-33
UMLAUFVERMÖGEN	**279**	**270**	**9**	**3**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**283**	**277**	**6**	**2**

PASSIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklage	2	2	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	41	41	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12	29	-41	-141
EIGENKAPITAL	**57**	**98**	**-41**	**-42**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	20	20	-21	2
Verbindlichkeiten	206	158	48	30
- kurzfristig	206	158	48	30
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**226**	**178**	**48**	**27**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**283**	**277**	**7**	**2**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	478	501	-23	-5
Bestandsveränderungen	2	-2	4	-200
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	2	2	0	0
Gesamtleistung	**482**	**501**	**-19**	**-4**
Materialaufwand	6	2	4	200
Personalaufwand	422	394	13	7
Abschreibungen	2	2	-1	23
sonstiger betr. Aufwand	61	56	5	9
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-9**	**47**	**-56**	**-120**
Finanzergebnis	-3	-3	0	0
Ertragssteuern	0	-15	15	-100
Jahresergebnis	**-12**	**29**	**-41**	**-143**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	6	6	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag von 12 T€ erzielt (im Vorjahr Jahresüberschuss von 29 T€). Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2024 (15 T€) war das Jahresergebnis damit um 27 T€ unter Plan.

Ursächlich hierfür waren vor allem die eingetretenen Projektverzögerungen, die sich infolge der Ersatzbaustoffverordnungen (EBV) ergaben.

Die Einführung der Ersatzbaustoffverordnung (verbindlich seit 01.08.2023) sowie die Änderung der Deponieverordnung zum 01.01.2024 führen zu Projektstillständen von geplanten Baumaßnahmen bei ZKE sowie der LHS, da die sich aus diesen Verordnungen ergebenden Anforderungen im Saarland noch nicht in verbindliche Vorgaben der Genehmigungs- bzw. Aufsichtsbehörden überführt wurden.

Zwischenzeitlich hat man zwar ein Handlungskonzept, in welcher Form entsprechende Bauanträge für Lagerflächen bei der LHS und dem LUA einzureichen sind, dessen Umsetzung scheitert aber meist an nicht zur Verfügung stehender dezentraler oder zentraler Flächen zur Zwischenlagerung des Erdaushubs, der bei Kanalbaumaßnahmen in großem Umfang anfällt.

Dadurch hat der ZKE in 2024 nur eine Kanalbaumaßnahme in die Umsetzung führen und eine weitere Baumaßnahme ausschreiben können (Baubeginn Feb. 2025). Kleinere Baumaßnahmen kann der ZKE mit seinen Jahresvertragspartnern umsetzen, da diese auf ihrem Gelände Lagerflächen zur Verfügung stellen.

Die KOAS GmbH wiederum ist vom ZKE in mehreren Projekten als Planungsbüro oder Projektsteuerungsbüro beauftragt. Durch vorgenannte Probleme in der Projektabwicklung konnten die von der KOAS GmbH geplanten bzw. gesteuerten Projekte von den beiden Projektingenieuren nicht fristgerecht umgesetzt und abgerechnet werden. Die außergewöhnlichen Umstände verursachten darüber hinaus mehr Aufwand als geplant, welcher vertraglich nicht vollständig vergütungsfähig ist. Als Beispiele zu nennen sind die fortlaufende Berichterstellung, welche nicht zusätzlich vergütungsfähig sind, da sie Grundleistungen des Projektmanagements darstellen.

Darüber hinaus konnte das bereits baulich abgeschlossene Projekt „RÜB/PW Auersmacher“, in welchem die KOAS GmbH von der Gemeinde Kleinblittersdorf als Projektsteuerer beauftragt ist, noch nicht dem EVS übergeben werden, weil der Auftraggeber zusätzliche Forderungen an den EVS stellt, welche im Detail nicht Gegenstand des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen EVS und Gemeinde Kleinblittersdorf sind.

Die Entwicklung der KOAS GmbH ist von verschiedenen Faktoren abhängig:

a) Risiko Personal
Die Mitarbeiter der KOAS GmbH sind sowohl operativ als auch in der technischen Verwaltung tätig. Das operative Personal ist in diversen Kampagnen vor Ort - die Ingenieure sind in der der Projektabwicklung tätig. Längere krankheitsbedingte Ausfälle führen hier leider zu merkbaren Ausfällen in der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Die Altersstruktur ist hierbei ein Aspekt, der ein Handeln in der Zukunft erforderlich macht.

b) Risiko Ersatzbaustoffverordnung
In Zusammenarbeit mit allen damit befassten Stadtämtern arbeiten der ZKE und die KOAS GmbH mit Hochdruck daran, mögliche Erdaushublagerflächen im Stadtgebiet Saarbrücken und darüber hinaus zu identifizieren, so dass Tiefbauprojekte wieder in die Umsetzung gelangen können.

Aus dem Geschäftsverlauf 2024 ist ersichtlich, wie wichtig es für die relativ kleine Gesellschaft KOAS ist, hier Lösungen zu finden. Auch dem ZKE entstehen nicht unerhebliche Mehrkosten, deren Auswirkungen sich aufgrund der Größenordnung des Jahresumsatzes aber nicht derart vordergründig auswirken.

Trotz der Risiken aus der Ersatzbaustoffverordnung ergeben sich jedoch Chancen daraus, dass die KOAS GmbH flexibel genug aufgestellt ist, sodass kommunal weitere Aufgabenfelder kurzfristig angegangen werden können.

c) Chance Klima- und Umweltschutz

Aus der kommunalen Abwasserrichtlinie (KARL) der EU und der anstehenden Einführung der saarländischen Eigenkontrollverordnung (EKVo) ergeben sich Anforderungen, die die KOAS GmbH bedienen kann. Hier bieten sich Unterstützungsleistungen in der Konzeption von Messkampagnen im Netz und an Sonderbauwerken sowie Bestandsaufnahme mit Sachdarstellung in Defizitplänen an. Von der EKVo sind auch andere städtische Anlagen betroffen, beispielsweise Grundstücksentwässerungen städtischen Liegenschaften.

Als positiv ist die Beauftragung der KOAS GmbH innerhalb des Klimaanpassungskonzeptes und der dortigen Untersuchung von Außengebietszuflüssen – betreut durch ZKE - zu verzeichnen. Der Gesamtbedarf hierfür ist für das Stadtgebiet ca. zu 10 % abgearbeitet. Es existieren weitere Fördertöpfe, über welche derzeit eine Folgebeauftragung der KOAS geprüft wird.
In zwei konkreten Projekten des ZKE, die von der KOAS GmbH gesteuert werden, plant das Amt für Stadtgrün und Friedhöfe (StA 67) die Renaturierung von Gewässern. Da das StA 67 personell unterbesetzt ist, könnte die KOAS das Projektmanagement dieser Maßnahmen übernehmen, sobald diese seitens der Stadt aufgenommen werden.

Für das große Projekt „Starkregen- und Hochwasservorsorge Winterbach/Koppsgraben“ in Dudweiler bietet sich die KOAS GmbH als Projektsteuerer an, um unter Nutzung von Fördermitteln die Maßnahmen für das StA 67 zur Umsetzung zu bringen.

d) Prognose

Hieraus abgeleitet sowie auf Basis des Auftragsbestandes und in Aussicht gestellter Beauftragungen ist in den kommenden Jahren nicht mit Umsatzrückgängen zu rechnen.

Laut Wirtschaftsplan ist für 2025 ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 T€ geplant.

Entsorgungszweckverband Friedrichsthal

Saarbrücker Straße 150
Telefon: 06897 / 8100 - 0
Internet: www.friedrichsthal.de
E-Mail: info@entsorgungszweckverband-friedrichsthal.de
Gegründet: 01. Januar 2004

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Kaufm. Geschäftsführung Max Hofmann Techn. Geschäftsführung Christoph Breidt				
Gesamt:	4.800 € / a	X €	X €	X €

Die kaufmännische Geschäftsführung erfolgt seitens Herrn Max Hofmann (Stadtwerke Friedrichsthal) nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Friedrichsthal	51.000,00	51,00
Zentraler Kommunaler Entsorgungsbetrieb (ZKE)	49.000,00	49,00
Gesamt:	100.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Der Zweckverband nimmt die örtlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung Jahr. Er kann überörtliche Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Auftrag des EVS übernehmen.
(2) Ferner verfolgt der Zweckverband den Zweck, Schmutz- und Regenwasser sowie Fäkalien von den in der Stadt Friedrichsthal gelegenen Grundstücken zu sammeln und überörtlichen Abwasseranlagen zuzuführen.
(3) Der Zweckverband übernimmt alle der Stadt Friedrichsthal obliegenden Aufgaben nach §§ 50 und 50a des Saarländischen Wassergesetzes sowie nach der Satzung der Stadt Friedrichsthal über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage und deren Benutzung.

Verbandsversammlung:

Mitglied	Funktion
Bürgermeister Christian Jung	Verbandsvorsteher
Friedrichsthal	
Tanja Sebastian	
Rainer Loos	
Bernhard Vinzent	
Sascha Veith	
Saarbrücken	
Simone Stöhr, ZKE	
Susanne Nickolai	
Meike Stein	
Dr. Florian Finkbeiner	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge der zwei Verbandsversammlungen 975,00 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	18.544	18.106	438	2
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**18.544**	**18.106**	**438**	**2**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	108	108	0	0
Flüssige Mittel	722	1.060	-338	-32
UMLAUFVERMÖGEN	**830**	**1.168**	**-338**	**-29**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**19.374**	**19.274**	**100**	**1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0
Kapitalrücklage	5.369	5.369	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	2	55	-53	-96
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-53	54	-102
EIGENKAPITAL	**5.472**	**5.471**	**1**	**0**
Sonderposten	**2.888**	**2.995**	**-107**	**-4**
Rückstellungen	100	63	37	59
Verbindlichkeiten	11.014	10.808	206	2
- kurzfristig	666	235	431	183
- langfristig	10.348	10.573	-225	-2
FREMDKAPITAL	**11.014**	**10.808**	**206**	**2**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**19.374**	**19.274**	**100**	**1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	3.125	2.810	315	11
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	18	25	-7	-28
sonst. betr. Erträge	16	29	-13	-45
Gesamtleistung	**3.159**	**2.864**	**295**	**10**
Materialaufwand	1.501	1.406	95	7
Personalaufwand	396	372	24	6
Abschreibungen	692	678	14	2
sonstiger betr. Aufwand	292	238	54	23
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**278**	**170**	**108**	**64**
Finanzergebnis	-277	-223	-54	24
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**1**	**-53**	**54**	**-102**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	4	4	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	1130	409	721	176

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von **1 T€** ab. Das Jahresergebnis liegt damit 1 T€ über dem vorgesehenen Ergebnis des Wirtschaftsplanes 2024.

ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL

Anfangsstand 1.1.2024	Zugang	Entnahme	Stand 31.12.2024
5.471 T €	**1 T €**	**0 T €**	**5.472 T €**

Die Eigenkapitalquote beträgt **33,19 %** der um die passivierten Ertragszuschüsse verminderten Bilanzsumme. Zur Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse siehe Anhang.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES ENTSORGUNGSZWECKVERBANDES

Grundaufgabe des Entsorgungszweckverbandes bleibt die Sicherstellung der örtlichen Abwasserentsorgung an 365 Tagen im Jahr. Dieser Aufgabenstellung sind alle weiteren Aktivitäten des Zweckverbands sowohl in kaufmännischer wie in technischer Hinsicht untergeordnet.

Dazu gehört die gesetzliche Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der vollen Funktionsfähigkeit der Abwasseranlage in technischer Hinsicht. Ergänzt wird dies durch die regelmäßige Überwachung des Zustandes der Kanalanlage sowie die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen, falls es zu Störungen der Abwasserentsorgungen kommt.

Grundlage des in den letzten Jahren aufgebauten Überwachungssystems ist die Verfilmung aller Kanäle, die Auswertung der Ergebnisse dieser Untersuchung und daraus abgeleitet die Beseitigung von eventuell auftretenden Schäden. Im Rahmen eines langfristig angelegten Sanierungs- und Erneuerungskonzeptes versucht der EZF die volle Funktionsfähigkeit der Abwasseranlage dauerhaft zu gewährleisten. Grundsätzlich ist der Verband verpflichtet, nach jedem Verfilmungsabschnitt die konkreten Gefahrenstellen unverzüglich zu beseitigen.

Bei den Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr (abhängig vom Verbrauch von Trinkwasser) wird mit ähnlich niedrigen Umsätzen wie im Vorjahr geplant. Der Bereich der Haushaltskunden dürfte nach den Erfahrungen in 2024 auf niedrigem Niveau stabil bleiben. Die Einnahmen aus der Oberflächengebühr sollten im geplanten Rahmen eingehen.

Das größte Problem aus kaufmännischer Sicht besteht in der aktuell nur schwer zu kalkulierenden Entwicklungen der Preise im Baugewerbe, sowie dem herrschenden Fachkräftemangel.

Dadurch bedingt ist eine Kostenkalkulation für neue Baumaßnahmen nur unter Vorbehalt möglich. In der Wirtschaftsplanung 2025 wurden die folgenden Eckdaten dargestellt:

- Umsatzerlöse 3.264 T €
- Abschreibungen 710 T €
- Zinsaufwand 304 T €

Der Wirtschaftsplan 2025 weist ein Jahresergebnis von 164 T€ aus.

Nach den Erfahrungen aus 2024 wird der Entsorgungszweckverband die Abwasserentsorgung in der Stadt Friedrichsthal zu jeder Zeit gewährleisten können.

Zweckverband Entsorgung Kleinblittersdorf

Rathausstraße 15, 66271 Kleinblittersdorf
Telefon: 06805/2008-901
E-Mail: t.brach@kleinblittersdorf.de
Gegründet: 01.01.2004

Verbandsgeschäftsführung:

Thomas Brach
Gisbert Oberkirch

Verbandsvorsteher:

Bürgermeister Rainer Lang

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Kleinblittersdorf	51.000	51
Zentrale Kommunale Entsorgung Saarbrücken	49.000	49
Gesamt:	100.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Der Zweckverband nimmt die örtlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung wahr. Er kann überörtliche Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Auftrag des EVS übernehmen.
(2) Der Zweckverband übernimmt im Rahmen der gemäß § 2 Absatz 4 Satz 1 EVSG zwischen der Gemeinde Kleinblittersdorf und dem Entsorgungsverband Saar (EVS) geschlossenen öffentlich-rechtlichen Verträge die Aufgaben der Kommune. Er tritt in alle Rechte und Pflichten dieser Verträge ein.
(3) Ferner verfolgt der Zweckverband den Zweck, Schmutz- und Regenwasser sowie Fäkalien von den in der Gemeinde Kleinblittersdorf gelegenen Grundstücken zu sammeln und überörtlichen Abwasseranlagen zuzuführen.
(4) Der Zweckverband übernimmt alle der Gemeinde Kleinblittersdorf obliegenden Aufgaben nach §§ 50 und 50a des Saarländischen Wassergesetzes sowie nach der Satzung der Gemeinde Kleinblittersdorf über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage und deren Benutzung.

Verbandsversammlung:

Mitglied	Funktion
Bürgermeister Rainer Lang	Verbandsvorsteher
Manfred Hoffmann, Rentner, bis November 2024	Mitglied
Kathrin Groß, Regierungsbeamtin	Mitglied
Hans Jürgen Laschinger, Elektroinstallateur	Mitglied
Dirk Bubel, Kundenberater, bis November 2024	Mitglied
Peter Liebing, Rentner, ab November 2024	Mitglied
Andreas Besse, Selbstständiger Tätowierer, ab November 2024	Mitglied
Simone Stöhr, Werkleitung ZKE	Mitglied
Dr. Christel Weins, Diplom Biochemikerin, bis November 2024	Mitglied
Tim Vollmer, Projektleiter Wirtschaftsförderung/Unternehmer, bis November 2024	Mittglied
Frank Durst, Versicherungskaufmann	Mitglied
Regina Schäfer-Maier, Rentnerin, ab November 2024	Mitglied
Wolfgang Hanauer, Dipl. Jurist, ab November 2024	Mitglied

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	786	-786	-100
Sachanlagen	0	30.024	-30.024	-100
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**0**	**30.810**	**-30.810**	**-100**
Vorräte			0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	0	300	-300	-100
Flüssige Mittel	0	39	-39	-100
UMLAUFVERMÖGEN	**0**	**339**	**-339**	**-100**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**0**	**31.149**	**-31.149**	**-100**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	0	100	-100	-100
Kapitalrücklage	0	801	-801	-100
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	315	-315	-100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	104	-104	-100
EIGENKAPITAL	**0**	**1.320**	**-1.320**	**-100**
Sonderposten	**0**	**2.241**	**-2.241**	**-100**
Rückstellungen	0	18	-18	-100
Verbindlichkeiten	0	27.570	-27.570	-100
- kurzfristig	0	2.024	-2.024	-100
- langfristig	0	25.546	-25.546	-100
FREMDKAPITAL	**0**	**27.588**	**-27.588**	**-100**
RAP			**0**	**0**
BILANZSUMME	**0**	**31.149**	**-31.149**	**-100**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	0	3.392	-3.392	-100
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	12	-12	-100
sonst. betr. Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	**0**	**3.404**	**-3.404**	**-100**
Materialaufwand	0	1.718	-1.718	-100
Personalaufwand	0	121	-121	-100
Abschreibungen	0	740	-740	-100
sonstiger betr. Aufwand	0	141	-141	-100
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**0**	**684**	**-684**	**-100**
Finanzergebnis	0	-580	580	-100
Ertragssteuern		0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**104**	**-104**	**-100**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	1	1	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	1561	-1561	-100

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der Jahresabschluss 2024 befindet sich derzeit noch in der Bearbeitung.

Abfallzweckverband Eppelborn

Rathausstraße 27, 66571 Eppelborn
Telefon: 06881 / 969-258
Internet: www.afze.de
E-Mail: afze@eppelborn.de
Gegründet: 2002

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Schäfer, Gertrud				
Wagner; Kai				

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Frau Schäfer und Herrn Wagner nebenamtlich. Unter Anwendung des § 286 (4) HGB unterbleibt die Angabe der Vergütung der Gesamtbezüge der Geschäftsführergehälter.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Eppelborn	51.000	51
Landeshauptstadt Saarbrücken	49.000	49
Gesamt:	100.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(1) Der Zweckverband wird überwiegend im Gebiet der Gemeinde Eppelborn tätig.

Er nimmt die Aufgaben der örtlichen Abfallentsorgung gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den Entsorgungsverband Saar (EVSG) wahr, insbesondere

- das Einsammeln und Befördern von Abfällen,
- das Einsammeln von Problemabfällen,
- die Förderung von privaten Maßnahmen zur Vermeidung, Schadstoffminimierung und Verwertung von Abfällen, insbesondere der ordnungsgemäßen und schadlosen Eigenverwertung durch Kompostierung.

Er betreibt einen Wertstoffhof und eine Kompostieranlage.

(2) Der Zweckverband nimmt an Stelle der Gemeinde Eppelborn die Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne des § 5 Abs. 5 Saarländisches Abfallwirtschaftsgesetz (SAWG) i.V.m. §§ 20, 17 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) wahr (§ 5 Abs. 6 SAWG).

(3) Der Zweckverband erbringt die zur Erfüllung der in Abs. 1 und 2 beschriebenen Aufgaben erforderlichen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen selbst oder nach Maßgabe des Abs. 4. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben seiner Mitglieder oder Dritter bedienen und auch als Dritter im Rahmen seiner in Abs. 1 beschriebenen Aufgaben tätig werden. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben an anderen Zweckverbänden beteiligen oder Kapitalgesellschaften gründen oder sich an ihnen beteiligen.

Verbandsversammlung:

§ 5 der Satzung

(1) Die Verbandsversammlung besteht aus elf Mitgliedern und zwar:
1. der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister der Gemeinde Eppelborn
2. Fünf Mitgliedern des Gemeinderates Eppelborn
3. Fünf Vertretern der Landeshauptstadt Saarbrücken

Mitglied	Funktion
Dr. Andreas Feld	Verbandsvorsteher
Thomas Bost, CDU	Mitglied
Jörg Peter Dörr, SPD	Mitglied (bis 06/24)
Margit Drescher, CDU	Mitglied
Frank Klein, SPD	Mitglied (bis 06/24)
Edith Monz-Schwarz, CDU	Mitglied
Claudia Schmelzer, Bündnis 90/Grüne	Mitglied (bis 06/24)
Björn Althaus, Werkleiter ZKE	Mitglied
Christine Jung, SPD	Mitglied (bis 06/24)
Yvonne Brück, Grüne	Mitglied (bis 06/24)
Theo Schmitt, SPD	Mitglied (bis 06/24)
Dietmar Junker	Mitglied (ab 06/24)
Marco König	Mitglied (ab 06/24)
Isabel Berens-Fries	Mitglied (ab 06/24)
Philipp Mohr	Mitglied (ab 06/24)
Marco Rupprecht	Mitglied (ab 06/24)
Dr. Christel Weins	Mitglied (ab 06/24)

Im Geschäftsjahr betrugen die Aufwandsentschädigungen für die Verbandsversammlung 2.100 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	961	1.028	-67	-7
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**961**	**1.028**	**-67**	**-7**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	286	522	-236	-45
Flüssige Mittel	407	122	285	234
UMLAUFVERMÖGEN	**693**	**644**	**49**	**8**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.654**	**1.672**	**-18**	**-1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0
Kapitalrücklage	173	173	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	527	318	209	66
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	209	-204	-98
EIGENKAPITAL	**805**	**800**	**5**	**1**
Sonderposten	**569**	**591**	**-22**	**-4**
Rückstellungen	17	35	-18	-51
Verbindlichkeiten	263	246	17	7
- kurzfristig	263	246	17	7
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**280**	**281**	**-1**	**0**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**1.654**	**1.672**	**-18**	**-1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	1.457	1.230	227	18
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	57	69	-12	-17
Gesamtleistung	**1.514**	**1.299**	**215**	**17**
Materialaufwand	1.090	757	333	44
Personalaufwand	167	127	40	31
Abschreibungen	67	67	0	0
sonstiger betr. Aufwand	194	163	31	19
sonstige Steuern	1	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-5**	**184**	**-189**	**-103**
Finanzergebnis	19	15	4	27
Ertragssteuern	9	-10	19	-190
Jahresergebnis	**5**	**209**	**-204**	**-98**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	2	2	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Derzeit sind keine wesentlichen Änderungen vorgesehen.

Lebacher Abfallzweckverband (LAZ)

Dillinger Str. 120, 66822 Lebach
Telefon: 06881/961 6719
Internet: www.lebach.de
E-Mail: stadt@lebach.de
Gegründet: 2000

Verbands-Vorstand

Klauspeter Brill

Verbands-Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Klaus Peter Heiko Röder				

Unter Anwendung des § 286 (4) HGB unterbleibt die Angabe der Vergütung der Gesamtbezüge der Geschäftsführergehälter.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Lebach	25.500	51
Ver- und Entsorgungszweckverband Lebach	4.500	9
A.S.S. Abfallwirtschaftsgesellschaft Saarbrücken	20.000	40
Gesamt:	50.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweckverband wird überwiegend im Gebiet der Stadt Lebach bei der Erledigung von Aufgaben der örtlichen Abfallentsorgung tätig.

Die Stadt Lebach überträgt die Aufgaben nach § 3 Abs. 1 EVSG dergestalt auf den Zweckverband, dass dieser an Stelle der Gemeinde öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne des § 5 SAWG i.V.m. §§ 15, 13 Abs. 1 KrW-/ABFG wird.

Der Zweckverband erbringt die zur Erfüllung der in den Abs. 1 und 2 beschriebenen Aufgaben erforderlichen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen selbst oder nach Maßgabe des Abs. 4.

Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben seiner Mitglieder oder Dritter bedienen und auch als Dritter im Rahmen seiner in Abs. 1 beschriebenen Aufgaben tätig werden. Er kann sich an anderen Zweckverbänden beteiligen oder Kapitalgesellschaften gründen oder sich an ihnen beteiligen.

Seit 30.06.2001 betreibt der Zweckverband in Lebach einen Wertstoff- und Entsorgungshof, welcher sich seit 2004 in der Hans-Schardt-Straße befindet.

Verbandsversammlung:

§ 5 der Satzung
Zusammensetzung und Amtszeit der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung besteht aus neun Mitgliedern, und zwar
1. dem Bürgermeister der Stadt Lebach als Vorsitzendem,

2. vier Mitgliedern der Stadt Lebach,
3. drei Mitgliedern der A.S.S. GmbH,
4. einem Vertreter des Ver- und Entsorgungszweckverbandes Lebach (VEL).

(2) Für die Bestellung der Mitglieder der Stadt und des VEL gilt § 114 KSVG entsprechend.
(3) Die übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der A.S.S. GmbH bestimmt.
(4) Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung wird ein Vertreter entsandt.

Verbandsmitglied	Funktion
Brill, Klauspeter	
Stör, Simone	
Berens-Fries, Isabell	
Himbert, Silke	
Dr. Nienaber Malter, Georg	
Priesnitz, Jörg	
Fuchs, Markus	
Serwe, Peter	
Durst, Frank	

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	1	1	0	0
Sachanlagen	2.892	3.080	-188	-6
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**2.893**	**3.081**	**-188**	**-6**
Vorräte			0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	479	780	-301	-39
Flüssige Mittel	63	43	20	47
UMLAUFVERMÖGEN	**542**	**823**	**-281**	**-34**
RAP	**1**	**1**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**3.436**	**3.905**	**-469**	**-12**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0
Kapitalrücklage	962	962	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	179	16	163	1.019
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-62	163	-225	-138
EIGENKAPITAL	**1.129**	**1.191**	**-62**	**-5**
Sonderposten	**213**	**219**	**-6**	**-3**
Rückstellungen	107	42	65	155
Verbindlichkeiten	1.987	2.453	-466	-19
- kurzfristig	540	757	-217	-29
- langfristig			0	0
FREMDKAPITAL	**2.094**	**2.495**	**-401**	**-16**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**3.436**	**3.905**	**-469**	**-12**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	2.709	2.163	546	25
Bestandsveränderungen			0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	109	119	-10	-8
Gesamtleistung	**2.818**	**2.282**	**536**	**23**
Materialaufwand	1.349	707	642	91
Personalaufwand	712	621	91	15
Abschreibungen	211	217	-6	-3
sonstiger betr. Aufwand	548	517	31	6
sonstige Steuern	7	7	0	0
Zinsen	25	22	3	14
Erträge aus Beteiligungen			0	0
Betriebsergebnis	**2.852**	**2.091**	**233**	**10**
Finanzergebnis			0	0
Ertragssteuern	28	28	0	14
Jahresergebnis	**-62**	**163**	**209**	**55**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	14	14	0	0
davon Auszubildende			0	0
Investitionen	21	178	-157	-88

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Situation der Abfallbranche ist weiterhin durch einen heftigen Wettbewerb und kontinuierlichen Wandel gekennzeichnet. Trotz dieser Lage war der Geschäftsverlauf wiederum zufriedenstellend. Im Hinblick auf die Lebacher Abfallmengen sind im Wesentlichen keine großen Veränderungen zu erwarten. Die Restmüllmengen stabilisieren sich auf niedrigem, die Wertstoffmengen auf hohem Niveau.

Abwasserzweckverband Eppelborn

Rathausstraße 27, 66571 Eppelborn
Telefon: 06881 / 969-179
Internet: www.awze.de
E-Mail: awze@eppelborn.de
Gegründet: 01.01.2002

Geschäftsführung:

Christian Schäfer (Technischer Bereich)
Sabine Busch (Kaufmännischer Bereich) bis 31.12.2024
Pascal Rech (Kaufmännischer Bereich) ab 01.01.2025

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herrn Rech und Herrn Schäfer nebenamtlich. Unter Anwendung des § 286 (4) HGB unterbleibt die Angabe der Vergütung der Gesamtbezüge der Geschäftsführergehälter.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Eppelborn	255.000	51
Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE)	195.000	39
Wasserversorgung Ostsaar GmbH	50.000	10
Gesamt:	500.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(4) Der Zweckverband nimmt die örtlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung wahr. Er kann überörtliche Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Auftrag des EVS übernehmen.
(5) Ferner verfolgt der Zweckverband den Zweck, Schmutz- und Regenwasser sowie Fäkalien von den in der Gemeinde Eppelborn gelegenen Grundstücken zu sammeln und der überörtlichen Abwasseranlage zuzuführen.
(6) Der Zweckverband übernimmt alle der Gemeinde Eppelborn obliegenden Aufgaben nach §§ 50 und 50a des Saarländischen Wassergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 2004 (Amtsblatt S. 1994ff) sowie nach der Satzung des Abwasserverbandes Eppelborn über die Entwässerung von Grundstücken, den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage und deren Benutzung (Abwassersatzung) vom 19.11.2008.
(7) Der Zweckverband erbringt die zur Erfüllung der in den Abs. 1 bis 3 beschriebenen Aufgaben erforderlichen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen selbst oder nach Maßgabe des Abs. 5.
(8) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen sowie auf Beschluss seiner Verbandsversammlung sich an Verbänden beteiligen, Kapitalgesellschaften gründen oder sich an ihnen beteiligen.

Verbandsversammlung:

§ 5 der Satzung
(2) Die Verbandsversammlung besteht aus elf Mitgliedern und zwar:
1. dem Bürgermeister der Gemeinde Eppelborn als Vorsitzenden
2. fünf Mitgliedern des Gemeinderates der Gemeinde Eppelborn
3. vier Vertretern der Landeshauptstadt Saarbrücken
4. einem Vertreter der Wasserversorgung Ostsaar GmbH

Mitglied der Verbandsversammlung	Funktion
Dr. Andreas Feld	Verbandsvorsteher
Isabelle Neufeld, CDU	Mitglied
Karl Schmitt, CDU	Mitglied
Christian Ney, CDU	Mitglied
Markus Schweitzer CDU	Mitglied
Uwe Ziegler, SPD	Mitglied
Thomas Wagner, WVO	Mitglied
Simone Stöhr, ZKE	Mitglied
Dr. Christel Weins, ZKE	Mitglied
Isabelle Berens-Fries, ZKE	Mitglied
Marco Rupprecht, ZKE	Mitglied

Im Geschäftsjahr betrug die Aufwandsentschädigung der Verbandsversammlung 2.100 €.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	2.305	2.337	-32	-1
Sachanlagen	25.982	26.449	-467	-2
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**28.287**	**28.786**	**-499**	**-2**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	394	417	-23	-6
Flüssige Mittel	494	785	-291	-37
UMLAUFVERMÖGEN	**888**	**1.202**	**-314**	**-26**
RAP	**3**		**3**	**0**
BILANZSUMME	**29.178**	**29.988**	**-810**	**-3**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	500	500	0	0
Kapitalrücklage	10.615	10.615	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	71	43	28	65
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-46	27	-73	-270
EIGENKAPITAL	**11.140**	**11.185**	**-45**	**0**
Sonderposten	**4.213**	**4.342**	**-129**	**-3**
Rückstellungen	157	177	-20	-11
Verbindlichkeiten	13.668	14.284	-616	-4
- kurzfristig	1.290	1.953	-663	-34
- langfristig	12.378	12.331	47	0
FREMDKAPITAL	**13.825**	**14.461**	**-636**	**-4**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**29.178**	**29.988**	**-810**	**-3**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	3.782	3.785	-3	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	153	152	1	1
Gesamtleistung	**3.935**	**3.937**	**-2**	**0**
Materialaufwand	2.374	2.280	94	4
Personalaufwand	73	75	-2	-3
Abschreibungen	921	909	12	1
sonstiger betr. Aufwand	303	336	-33	-10
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**264**	**337**	**-73**	**-22**
Finanzergebnis	-310	-310	0	0
Ertragssteuern			0	0
Jahresergebnis	**-46**	**27**	**-73**	**-270**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	1	1	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	1079	1140	-61	-5

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Der AWZE hat das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresverlust von 46.456,25 € abgeschlossen. Der Jahresverlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Somit verringert sich der Gewinnvortrag auf 24.371,64 €.

Die Schmutzwassergebühr betrug in 2024 4,20 € je cbm und die Niederschlagswassergebühr betrug 0,75 € je Quadratmeter versiegelter und abflusswirksamer Fläche.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Liquiditätslage deutlich verbessert.

Der AWZE hat das am 15.12.2004 implementierte Risikofrüherkennungssystem, das der systematischen Erfassung und Steuerung aller bestandsgefährdenden Risiken dienen soll, im Rahmen der Risikoinventur für das Jahr 2020 aktualisiert und fortgeschrieben. Die Verbandsleitung sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die zukünftige Ertragssituation wird auch weiterhin von der Entwicklung der Einflussgrößen Frischwasserverbrauch und versiegelter abflusswirksamer Flächen, der Gebührensituation zusätzlich vor allem von der Entwicklung der Größen – einheitlicher Verbandsbeitrag, Investitions- und Instandhaltungsbedarf sowie Finanzierungskosten – bestimmt werden.

Ver- und Entsorgungszweckverband Lebach

Dillinger Straße 120, 66822 Lebach
Telefon: 06881/93612-0
Internet: www.lebach.de
E-Mail: info@vel-lebach.de
Gegründet: 1999

Geschäftsführung:

Geschäftsführung
Dipl.-Verwaltungswirt Arno Graf (bis 30.04.2024); Dipl.-Verwaltungswirt Heiko Röder (ab 01.05.2024) Dipl.-Ing. Alexander Becker

Die Geschäftsführung erfolgt seitens Herr Alexander Becker nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in T€	Anteil in %
Stadt Lebach	665	66
Landeshauptstadt Saarbrücken i.F.d. ZKE	342	34
Gesamt:	1.007	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Ver- und Entsorgungszweckverband Lebach (VEL) mit Sitz in Lebach wurde mit Inkrafttreten der Verbandssatzung vom 3. Dezember 1998 zum 1. Januar 1999 errichtet. Seit dem 1. April 2012 ist neben der Stadt Lebach die Landeshauptstadt Saarbrücken in Form des Zweckverbandes Kommunale Entsorgung (ZKE) weiteres Verbandsmitglied. Das finanzielle Engagement am Zweckverband wurde in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht bei Eintritt des ZKE einerseits gesenkt und der Anteil der Stadt Lebach erhöht. Seither hält die Stadt Lebach 66 % und die Landeshauptstadt Saarbrücken demnach 34 % des Stammkapitals, wobei insgesamt die Höhe des Stammkapitals 1.007 T€ beträgt.

Der Zweckverband erfüllt die hoheitliche Aufgabe der innerörtlichen Abwasserbeseitigung.

Verbandsversammlung:

Verbandsmitglied	Funktion
1. Brill, Klauspeter (Bürgermeister)	Verbandsvorsteher
2. Becker, Andreas, Stadt Lebach, seit 09. Juni 2024	
3. Durst, Frank, Landeshauptstadt Saarbrücken, seit 09. Juni 2024	
4. Hanauer, Wolfgang, Landeshauptstadt Saarbrücken, bis 09. Juni 2024	
5. Himbert, Silke, Stadt Lebach, seit 10. Juli 2014	
6. Nickolai-Heinrich, Rita, Stadt Lebach, bis 09. Juni 2024	
7. Rausendorff, Marcel, Landeshauptstadt Saarbrücken, seit 09. Juni 2024	
8. Reuter, Thomas, Stadt Lebach, seit 09. Juni 2024	
9. Schmidt, Anna, Stadt Lebach, seit 28. Mai 2001	
10. Schmitt, Theo, Landeshauptstadt Saarbrücken, bis 09. Juni 2024	
11. Serwe, Peter, Stadt Lebach, seit 26. Mai 2019	
12. Stöhr, Simone, ZKE, seit 29. November 2021	stellv. Verbandsvorsteherin,
13. Thewes, Karsten, Stadt Lebach, bis 09. Juni 2024	

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2,6 T€.

Beteiligung an anderen Gesellschaften:

Anteilseigner	Anteil in T€	Anteil in %
Lebach Abfallzweckverband	4,5	9

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	2.825.676	2.635.943	189.733	7
Sachanlagen	45.528.879	45.045.418	483.461	1
Finanzanlagen	4.500	4.500	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**48.359.055**	**47.685.861**	**673.194**	**1**
Vorräte	1.896	1.896	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.410.644	1.531.745	-121.101	-8
Flüssige Mittel	194.045	2.517.622	-2.323.577	-92
UMLAUFVERMÖGEN	**1.606.585**	**4.051.263**	**-2.444.678**	**-60**
RAP	**10.882**	**11.451**	**-569**	**-5**
BILANZSUMME	**49.976.522**	**51.748.575**	**-1.772.053**	**-3**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	1.007.090	1.007.090	0	0
Kapitalrücklage	3.890.262	3.890.262	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	1.054.760	1.164.908	-110.148	-9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-722.101	-110.148	-611.953	556
EIGENKAPITAL	**5.230.011**	**5.952.112**	**-722.101**	**-12**
Sonderposten	**4.990.684**	**5.084.227**	**-93.543**	**-2**
Rückstellungen	36.646	12.611	24.035	191
Verbindlichkeiten	39.528.758	40.494.978	-966.220	-2
- kurzfristig	6.615.961	8.483.518	-1.867.557	-22
- langfristig	32.912.797	32.011.460	901.337	3
FREMDKAPITAL	**39.565.404**	**40.507.589**	**-942.185**	**-2**
RAP	**190.423**	**204.647**	**-14.224**	**-7**
BILANZSUMME	**49.976.522**	**51.748.575**	**-1.772.053**	**-3**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	5.068.763	5.365.856	-297.093	-6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	266.648	258.714	7.934	3
Gesamtleistung	**5.335.411**	**5.624.570**	**-289.159**	**-5**
Materialaufwand	2.774.274	2.811.657	-37.383	-1
Personalaufwand	456.100	392.221	63.879	16
Abschreibungen	1.039.545	998.262	41.283	4
sonstiger betr. Aufwand	882.415	725.940	156.475	22
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.997	-1.997	-100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	891.545	795.003	96.542	12
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-708.469**	**-96.516**	**-611.953**	**634**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	13.632	13.632	0	0
Jahresergebnis	**-722.101**	**-110.148**	**-611.953**	**556**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	4	4	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	4.358.566	4.326.500	32.066	1

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die gebührenrelevante Abwassermenge betrug im Jahr 2024 insgesamt 716.736 m³ (2023: 725.437 m³). Die Umsätze an Schmutzwassergebühren betrugen insgesamt 2.579 T€ (2023: 2.665 T€). Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein erneuter Rückgang der Umsätze um -86 T€ zu verzeichnen. Diese Mindereinnahmen resultieren größtenteils aus dem Minderverbrauch an Frischwasser in beiden Versorgungsbereichen. Wie im Vorjahr sind durch Verrechnungen der Vorjahre die Abwassermengen und Umsatzerlöse nicht vergleichbar.

Die Umsatzerlöse im Bereich der Niederschlagswassergebühr sind gegenüber dem Vorjahr mit 2.122 T€ gleichgeblieben. Ursächlich hierfür sind die nach der Überprüfung ermittelten fast identischen Flächen (2024: 2.334.572 m², 2023: 2.334.798 m²) sowie Erstattungen aus Verrechnungen der Vorjahre. Im Bereich der teilversiegelten Fläche, die sich auch auf den Gesamtumsatz bei den Niederschlagswassergebühren auswirkt (2024: 47.320 m², 2023: 47.252 m²), gab es einen leichten Anstieg.
Die Kanalgebührenabrechnung entwickelte sich wie folgt:

		2024 **m³/m²**	**2023** **m³/m²**
Schmutzwassermenge		716.736 m³	725.437 m³
Abflußwirksame Flächen (100 %)		2.334.572 m²	2.334.798 m²
Teilversiegelte Flächen (50%)		47.320 m²	47.252 m²

Die Gebührensätze wurden für den Zeitraum 2023 – 2025 aufgrund der bevorstehenden gleichbleibend hohen Investitionen wie folgt festgelegt:

- Schmutzwassergebühren 3,69 €/cbm
- Niederschlagswassergebühren 100 % versiegelt 0,90 €/qm
- Kleineinleitungen 0,93 €/cbm.
-

Im Jahresdurchschnitt waren 4,0 Mitarbeiter (Vorjahr 4,0 MA) beschäftigt. Die Personalkosten verschiedener Mitarbeiter werden auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit den städtischen Betrieben durch den VEL anteilig in Rechnung gestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 sind Investitionen in Höhe von 4.439 T€ geplant. Investitionskredite in gleicher Höhe wurden von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite ist auf 5.000 T€ festgesetzt.

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht einen Jahresverlust von -989 T€ vor.

Aufgrund der vorliegenden Verfilmungsarbeiten und Auswertungen der Untersuchungen des Überflutungsbereiches nach dem Pfingsthochwasser 2024 wurden bereits erste Sanierungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Maßnahmen nach der Investitionsplanung der Jahre 2025-2028 wurden sukzessive angegangen und umgesetzt, um die Erneuerung bzw. Sanierung der städtischen Kanäle auf der Grundlage des Kanalkatasters fortzuführen.

Die gewonnen Erkenntnisse aus den Sanierungskonzepten werden auch weiterhin Grundlage für die Investitionsplanungen der kommenden Jahre sein.

Zweckverband Kommunale Entsorgung-Heusweiler

Saarbrücker Str. 28, 66265 Heusweiler
Telefon: 06806/98777-0
Internet: www.zke-heusweiler.de
E-Mail: info@zke-heusweiler.de
Gegründet: 01.01.2002

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Aufwandsentsch.	Summe
Dipl.-Ing. Torsten Schramm	---	---	6.240,00 €	6.240,00 €
Dirk Altpeter	---	---	3.120,00 €	3.120,00 €
Dipl.-Ing. Dirk Andres	---	---	6.240,00 €	6.240,00 €
Dipl.-Ing. (FH) Ulricke Deiters	---	---	3.120,00 €	3.120,00 €
Gesamt:	0,00 €	0,00 €	18.720,00 €	18.720,00 €

Die Geschäftsführung erfolgt nebenamtlich.

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Heusweiler	175.000,00	70
Zentraler kommunaler Entsorgungsbetrieb Saarbrücken	75.000,00	30
Gesamt:	250.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

(9) Der ZKE Heusweiler nimmt die innerörtlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung wahr. Er kann überörtliche Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Auftrag des EVS übernehmen.
(10) Ferner verfolgt der ZKE Heusweiler den Zweck, Schmutz- und Regenwasser sowie Fäkalien von den in der Gemeinde Heusweiler gelegenen Grundstücken zu sammeln und der überörtlichen Abwasseranlage zuzuführen.
(11) Der ZKE Heusweiler übernimmt alle der Gemeinde Heusweiler obliegenden Aufgaben nach §§ 50 und 50a des Saarländischen Wassergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 1998 (Amtsbl. S. 306ff) sowie nach der Satzung der Gemeinde Heusweiler über die Entwässerung von Grundstücken, den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage und deren Benutzung (Abwassersatzung) vom 18.12.2002.
(12) Der ZKE Heusweiler erbringt die zur Erfüllung der in den Abs. 1 bis 3 beschriebenen Aufgaben erforderlichen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen selbst oder nach Maßgabe des Abs. 5.
(13) Der ZKE Heusweiler kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen sowie auf Beschluss seiner Verbandsversammlung sich an Verbänden beteiligen, Kapitalgesellschaften gründen oder sich an ihnen beteiligen.

Verbandsversammlung:

Verbandsmitglieder	Funktion
Thomas Redelberger	Bürgermeister
Pascal Kopp	Gemeinderatsmitglied
Mark Bernauer	Gemeinderatsmitglied

Verbandsmitglieder	Funktion
Jörg Schwindling	Gemeinderatsmitglied
Reiner Zimmer	Gemeinderatsmitglied
Tobias Barth	Gemeinderatsmitglied
Bruno Lesch	Gemeinderatsmitglied
Nikolas Mailänder	Gemeinderatsmitglied
Herbert Mailänder	Gemeinderatsmitglied
Bernd Weber	Stadtverordneter
Isabel Berens-Fries	Stadtverordnete
Wolfgang Braun	Stadtverordneter
Simone Stöhr	ZKE, Saarbrücken

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung: 2 T€.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	1.152	1.202	-50	-4
Sachanlagen	34.081	33.978	103	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**35.233**	**35.180**	**53**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	384	345	39	11
Flüssige Mittel	1.059	878	181	21
UMLAUFVERMÖGEN	**1.443**	**1.223**	**220**	**18**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**36.676**	**36.403**	**273**	**1**
PASSIVA	**2024 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	250	250	0	0
Kapitalrücklage	15.672	15.673	-1	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	29	115	-86	-75
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-53	-86	33	-38
EIGENKAPITAL	**15.898**	**15.952**	**-54**	**0**
Sonderposten	**5.974**	**6.095**	**-121**	**-2**
Rückstellungen	56	35	21	60
Verbindlichkeiten	14.748	14.321	427	3
- kurzfristig	702	1.090	-388	-36
- langfristig	13.745	13.231	514	4
FREMDKAPITAL	**14.804**	**14.356**	**448**	**3**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**36.676**	**36.403**	**273**	**1**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatzerlöse	4.069	3.941	128	3
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	150	94	56	60
Gesamtleistung	**4.219**	**4.035**	**184**	**5**
Materialaufwand	2.699	2.566	133	5
Personalaufwand	86	80	6	8
Abschreibungen	769	759	10	1
sonstiger betr. Aufwand	347	345	2	1
sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**318**	**285**	**33**	**12**
Finanzergebnis	-371	-372	1	0
Ertragssteuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-53**	**-87**	**34**	**-39**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Mitarbeiter in VZÄ	1	1	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen	850	1.014	-164	-16

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Geschäftsverlauf und Geschäftslage
In der Gemeinde Heusweiler wird seit 01.01.2002 eine gesplittete Abwassergebühr erhoben:

· Gebühr für die Einleitung von Schmutzwasser
· Gebühr für die Einleitung von Niederschlagswasser

Die Schmutzwassergebühr betrug 3,59 €/cbm/Frisch- bzw. Brauchwassermenge (Vorjahr 3,38 €/cbm). Der allgemeine Frischwasserverbrauch und damit verbunden die Schmutzwassermenge reduzierte sich in 2022 gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 689.591 cbm (VJ 692.943 cbm) Schmutzwasser in die öffentliche Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler eingeleitet und den Anlagen des Entsorgungsverbandes Saar (EVS) zugeführt.

Die Niederschlagswassergebühr betrug 0,68€/qm (Vorjahr 0,68 €/qm) Grundstücksfläche (abflussrelevante Fläche). Die Gebühr für die Einleitung von Niederschlagswasser wird nach der Größe der bebauten, überbauten sowie künstlich befestigten Flächen (abflussrelevante Flächen) eines Grundstückes bemessen, von denen das aus Niederschlägen stammende Wasser entweder über einen direkten Anschluss (z. B. Regenrinne, Regenfallrohr, Hofsinkkasten) oder indirekt über andere Flächen (z. B. öffentliche Verkehrsflächen, sonstige Nachbargrundstücke) in die Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler gelangt.

Von insgesamt 2.226.414 qm (VJ 2.225.905 qm) abflussrelevanten Flächen wurde Niederschlagswasser in die Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler eingeleitet und den Anlagen des EVS zugeführt.

Beiträge
Der ZKE-Heusweiler erhebt zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung und Erweiterung der öffentlichen Abwasseranlagen, soweit dieser nicht im leitungsfähigen Erschließungsaufwand gemäß Baugesetzbuch enthalten ist, einen Kanalbaubeitrag. Dieser beträgt 2,55 € für je einen qm Grundstücks- und je einen qm Geschossfläche und ist seit Gründung des ZKE-Heusweiler unverändert.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Kanalbaubeiträge von 14.616,60 € (VJ 52.063,35 €) erhoben.

Beitragszahlungen an den EVS
Der EVS erhebt auf der Grundlage von Satzungen von seinen Mitgliedern zur Finanzierung von Ausgaben für die überörtliche Abwasserbeseitigung einen einheitlichen Beitrag. Dieser bemisst sich nach der Menge des Abwassers, das bei dem jeweiligen Verbandsmitglied anfällt, vermindert um den Teil des Abwassers, der auf Kleineinleiter entfällt.

Für die Beitragsberechnung des Jahres 2024 ist gem. § 3 der Beitragssatzung Abwasserwirtschaft des EVS die Abwassermenge 2021 des ZKE-Heusweiler zu Grunde zu legen. Der Verbandsbeitrag wurde von der Verbandsversammlung des EVS für das Berichtsjahr auf 3,360 €/cbm Abwasser (VJ 3,146 €) festgesetzt. Der Verbandsbeitrag wurde erstmals seit 2012 erhöht.

Die Abwassermenge des ZKE-Heusweiler für die Berechnung des EVS-Beitrages betrug 73.384 cbm (VJ 710.426 cbm).

Zur Finanzierung von Ausgaben für die überörtliche Abwasserbeseitigung zahlte der ZKE-Heusweiler an den EVS einen Betrag von 2.363.370,24 € (VJ 2.235.000,20 €).

Sonstiges
Die Umsatzerlöse erhöhten sich aufgrund der Gebührenerhöhung trotz der geringeren Schmutzwassermengen von 3.941 T€ im Vorjahr auf 4.069 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich von 2.565 T€ im Vorjahr auf 2.699 T€. Maßgeblich hierfür waren im Vergleich zum Vorjahr der höhere Aufwand für Reparaturen von Kanalhaltungen und Schächten sowie der Anstieg des EVS-Beitrages.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 80 T€ im Vorjahr auf 86 T€ aufgrund von Tariferhöhungen und der Zahlung eines Inflationsausgleiches.

Im Jahr 2003 erfolgte eine Überprüfung des Abwasserkatasters mit einer vollständigen Zustandsbewertung. Aufgrund dieser Bewertung wurde eine Sanierungsstrategie erarbeitet, die jährlich fortgeschrieben wird. Auf dieser Basis werden die jährlichen Investitionsmaßnahmen bestimmt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 850 T€ (VJ 1.014 T€) in die Abwasseranlagen einschließlich sonstiger technischer Anlagen investiert.

An den EVS wurde im Berichtsjahr kein Baukostenzuschuss für Entlastungsanlagen bezahlt.

Die Sachanlagen wurden entsprechend der unterschiedlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen betrugen insgesamt 770 T€ (VJ 759 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 345 T€ im Vorjahr auf 347 T€ aufgrund von höheren Aufwendungen für die kfm. und techn. Geschäftsbesorgung durch die GWH sowie durch höhere EDV-Aufwendungen.

Der Zinsaufwand reduzierte sich von 375 T€ im Vorjahr auf 372 T€. Maßgeblich dafür waren geringere Zinszahlungen an die kreditgebenden Banken.

Im Berichtsjahr wurde ein Verlust von 53 T€ erzielt. Im Vorjahr lag der Verlust bei 86 T€. Im Wirtschaftsplan wurde ein Verlust von 40 T€ ausgewiesen. Der Jahresverlust soll aus dem vorhandenen Gewinnvortrag (29 T€) getilgt bzw. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Personal
Der ZKE-Heusweiler beschäftigt nur noch einen Mitarbeiter. Dieser Mitarbeiter wurde in den Bauhof des ZKE, Saarbrücken integriert und wird, soweit dies fachlich oder organisatorisch möglich ist, in der Gemeinde Heusweiler eingesetzt.

Die beiden Geschäftsführer waren nebenberuflich für den ZKE-Heusweiler tätig.

Die technische Geschäftsbesorgung in den Bereichen der Grundstücksentwässerung und kleineren Instandsetzungen wird von der GWH durchgeführt. Alle anderen technischen Angelegenheiten werden durch den ZKE, Saarbrücken erledigt.

Die kaufmännische Geschäftsbesorgung hat der ZKE-Heusweiler auf die GWH übertragen.

Internetauftritt
Der ZKE-Heusweiler präsentiert sich auch im Internet. Unter www.zke-heusweiler.de erhalten Bürgerinnen und Bürger umfassende Informationen über die Abwasserentsorgung.

Voraussichtliche Entwicklung
Der ZKE-Heusweiler finanziert sich überwiegend durch Abwassergebühren und -beiträge. Die Höhe der Gebühren und Beiträge orientiert sich am Kostendeckungsgrundsatz. Eine Gewinnerzielungsabsicht ist nicht zulässig. Dementsprechend ist die Abwassergebührenkalkulation (Schmutz- und Niederschlagswassergebühren) zu erstellen. Dabei sind stets die Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) zu beachten. Falls erforderlich sind Kostenüberdeckungen, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraumes ergeben gemäß § 6 Abs. 2 KAG innerhalb der folgenden fünf Jahren auszugleichen. Dies bedeutet, dass die Schmutzwasser- und die Niederschlagswassergebühren ab dem 01.01.2025 wie folgt geändert werden mussten:

	bis 31.12.2024	ab 01.01.2025
Schmutzwassergebühr	3,59 €/m³	3,92 €/m³
Niederschlagswassergebühr	0,68 €/m²	0,73 €/m²

Durch die Schließung der Fa. LaminatePark GmbH & Co. KG in Eiweiler Ende 2019 ist der einzige industrielle Abwassereinleiter in Heusweiler weggefallen. Der erhöhte private Wasserverbrauch in den Corona-Jahren 2020/2021 haben diesen Wegfall teilweise kompensieren können, sodass der jährliche Schmutzwassermengenrückgang leicht abgefangen werden konnte. Die Jahresschmutzwassermenge im Jahr 2024 liegt mit 689 Tm³ auf einem annähernd ähnlichen Niveau wie im Vorjahr 2023 (692 Tm³). Das bestätigt unsere bisherige Annahme, dass die jährliche Schmutzwassermenge, die fast ausschließlich die privaten Tarifkunden umfasst, sich künftig um die Marke von ca. 690.000 m³ einpendeln wird.

Die Fa. SVOLT Energy Technologie (Europe) GmbH hat ihr operatives Geschäft Ende Januar 2025 eingestellt. Somit wird es auch nicht mehr zur Inbetriebnahme der Fertigungsprozesse am Standort Heusweiler kommen. Die Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler GmbH (LEG Service mbH) ist als Eigentümerin der Industriefläche für die Einleitung der Oberflächenwässer ins Kanalnetz des ZKE-H verantwortlich. Nach Fertigstellung der Umbau- und Entflechtungsmaßnahmen des Industriestandortes beläuft sich die abflussrelevante Fläche aktuell auf ca. 40.000 m². Das sind ca. 24.000 m² weniger als der Altbestand der LaminatePark GmbH & Co. KG mit ca. 64.000 m².

Die Erschließung des Wohngebietes am Schwimmbad ist fast vollständig abgeschlossen. Baulücken existieren fast keine mehr. Das Regenrückhaltebecken und die Abwasseranlagen sind bereits seit 2021 an den ZKE-H übertragen worden. Die Erschließung des Wohngebietes am ehemaligen Sportplatz in Holz wurde seitens der Gemeinde Heusweiler noch nicht begonnen. Auswirkungen auf die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung sind daher frühstens im Jahr 2026 zu erwarten. Weitere Neubaugebiete bzw. größere Erschließungen sind derzeit nicht geplant und bekannt.

Der Verbandsbeitrag wurde vom EVS in 2023 erstmals seit dem Jahr 2012 angehoben. Dabei wurde der lange konstant gehaltene Beitrag von 3,054 €/m³ um 3% auf 3,146 €/m³ angehoben. Weitere Beitragsanhebungen um jeweils 6,8 % auf 3,36 €/m³ zum 01.01.2024 und 3,558 €/m³ zum 01.01.2025 wurden vom EVS bereits umgesetzt. Ferner ist vom Verband bereits angekündigt den Beitrag bis zum Jahr 2027 auf insgesamt 4,004 €/m³ stufenweise weiter anzuheben.

- 2026 mit 3,832 €/m³
- 2027 mit 3,928 €/m³
- 2028 mit 4,026 €/m³

Den Verbandsbeitrag, erhebt der EVS von seinen Mitgliedskommunen nach einem einheitlichen Maßstab, um die Kosten für die überörtliche Abwasserreinigung zu decken. Dabei wird die im zweiten dem Wirtschaftsjahr vorangegangen Jahr angefallene Abwassermenge zu Grunde gelegt. Somit werden dem ZKE-H im Wirtschaftsjahr 2024 die angefallen Abwassermengen aus dem Jahr 2022 (707.866 m³) vom EVS berechnet.

Die angekündigten weiteren Beitragserhöhungen werden sich signifikant auf die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des ZKE-Heusweiler in den nächsten Jahren auswirken. Der EVS Verbandsbeitrag enthält ein Splitting in Schmutz- und Niederschlagswasseranteil (73% SW zu 27% NW), sodass die Auswirkungen auf die beiden erhobenen Gebühren unterschiedlich stark ausfallen werden. In welchem Maße das sein wird, muss die jährlich zu erstellende Gebühren-kalkulation aufzeigen.

Schwerpunkt der Tätigkeit des ZKE-Heusweiler wird auch weiterhin die Erhaltung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Abwasseranlagen sein. Die konsequente bauliche Sanierung des bestehenden Kanalnetzes bzw. deren Erweiterung wird fortgeführt und das Kanalkataster weiter aktualisiert.

Der EVS baut in der Gemeinde Heusweiler in den kommenden Jahren weiter Entlastungsanlagen (Regenwasserüberlauf-, -rückhaltebecken und-behandlungsanlagen). Er ist Eigentümer dieser Entlastungsanlagen und schreibt diese ab. Gemäß dem EVS-Gesetz in Verbindung mit dem Abwasserentsorgungsgesetz des EVS hat der ZKE-Heusweiler die Hälfte der Investitionskosten dieser Entlastungsanlagen im Nachgang zu übernehmen.

Im Jahr 2023 und 2024 sind für den ZKE-H diesbezüglich keine Sonderbeiträge angefallen. Die Fertigstellung des neuen „Regenüberlaufbecken 3.0-07 (OT Holz, Steinrother Weg)“ hat sich verzögert und erfolgt laut Mitteilung des EVS voraussichtlich im Jahr 2025. Der zugehörige EVS Sonderbeitrag in Höhe von 108.000 € wird für den ZKE-H demnach im Folgejahr, also 2026, fällig.

Folgende Maßnahme der Abwasseranlage Walpershofen-Riegelsberg sind vom EVS noch in Planung:

- RÜ 1.5-01 (Regenüberlauf vor Ortsteil Eiweiler)
- RÜB 3.2-01 (Regenüberlaufbecken zwischen Bietschied und Hilschbach)

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen muss der ZKE-Heusweiler auch künftig Darlehen aufnehmen. Die erwirtschafteten Abschreibungen reichen nicht aus, um Substanzerhaltung zu betreiben. Dies führt dazu, dass die Fremdkapitalquote des Betriebes permanent steigt.

Intensive Koordinations- und Kooperationsbemühungen mit der Gemeinde Heusweiler, der GWH, dem EVS und dem LfS sichern die Durchführung von wirtschaftlich optimierten Baumaß-nahmen.

Das Personal des ZKE-Heusweiler und der Dienstleister hat eine hohe und sichere Netzkenntnis und Kompetenz im Betrieb der Abwasseranlagen des ZKE-Heusweiler. Die Anlagencharakteristik ist bestens bekannt, notwendige organisatorische Regelungen und Verfahren sind festgelegt und praktisch erprobt.

Die Rahmenverträge Tiefbau und Kanalinspektion/Kanalreinigung wurden vom ZKE-H Ende 2024/Anfang 2025 neu ausgeschrieben und für ca. 2 Jahre neu vergeben. Damit sind die erforderlichen Dienstleistungen, die für eine ordentliche Betriebsführung des Kanalnetzes notwendig sind, für die nahe Zukunft vertraglich gesichert.

Mit der Umsetzung des Abwasserkatasters weiterer Betriebserkenntnisse durch TV-Inspektionen und der festgelegten Sanierungsstrategie ist auch künftig eine umfassende und effiziente Gestaltung der Aufgaben im Bereich Abwasserentsorgung in der Gemeinde Heusweiler gewährleistet.

Die Sanierung von Kanälen, die durch bergbauliche Einwirkungen beschädigt wurden, wird fortgesetzt. Mit der RAG Deutsche Steinkohle AG wurden entsprechende Regelungen getroffen. Folgende Ortsteile sind noch in Bearbeitung:

- Bereich Obersalbach, Niedersalbach, Teilbereiche von Heusweiler
  (14 km TV-Inspektion ist erfolgt, die Auswertung erfolgt beim Ing-Büro und ist in Bearbeitung)
- Bereich Berschweiler, Teilbereiche von Heusweiler
  (Die TV-Inspektion von rd. 17 km wurde ausgeschrieben und an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben. Die Umsetzung erfolgt in 2025 bis Ende Q1 2026 und werden danach an das durch die RAG beauftragte Büro übergeben).

Aufgrund des Beschlusses der Verbandsversammlung des ZKE-H vom November 2024 wurde das Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss des Oberbergamtes und der Wider-spruch beim Oberverwaltungsgericht gegen die Zulassung des Abschlussbetriebsplanes der RAG für den ZKE-Heusweiler zurückgezogen. Derzeit erfolgt das integrale Monitoring zur Überwachung des Grundwasservorkommens sowie für Bodenbewegungen und Erschütterungen im Vorfeld des Ansteigen Lassens des Grubenwasserspiegels durch die RAG. Der ZKE-H ist informativ in die Maßnahme eingebunden.
Die Abwassersatzung des Zweckverbandes Kommunale Entsorgung-Heusweiler wurde im Jahr 2024 komplett überarbeitet. Die Neufassung trat am 01.01.2025 in Kraft. Dabei wurde ein Augenmerk auf eine bessere Verständlichkeit gelegt und daher die Struktur und der Inhalt klarer gestaltet. Ferner

erfolgten zahlreiche sprachliche und redaktionelle Änderungen, sowie eine Anpassung an aktuelle Rechtsprechung und das geltende Recht.

Die Gemeinschaftsmaßnahme Friedrichstraße/Auf dem Mühlenberg mit mehreren Versorgern zur Erneuerung der kompletten Infrastruktur im Projektbereich wurde Ende 2024 begonnen und wird voraussichtlich mehr als 2 Jahre in Anspruch nehmen. In dem innerörtlichen Maßnahmen-bereich wurde neben dem Hauptaugenmerk auf die bauliche Erneuerung insbesondere der Fokus auf die komplizierte Verkehrsregelung aufgrund der beengten örtlichen Verhältnisse und die Umsetzung der Anforderungen der ErsatzbaustoffV gelegt.

Abschließend ist festzuhalten, dass die derzeit geopolitisch unsichere Lage mit Auswirkungen auf die Energiemärkte, könnte auch Auswirkungen beim ZKE-Heusweiler haben könnte, insbesondere bei Forderungsausfällen. Wie und in welcher Höhe kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht exakt beurteilt werden.

Der Betrieb des ZKE-Heusweiler ist auch in schwierigen Zeiten aufgrund bestehender Verträge - Betriebsführungsvertrag mit dem ZKE, Saarbrücken und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWH - sichergestellt.

Entsorgungszweckverband Völklingen (EZV)

Am Hammergraben 1, 66333 Völklingen
Telefon: 06898/1323-74
Internet: www.ezv.vk.de
E-Mail: kevin.hewer@voelklingen.de; klaus.fassbender@saarbruecken.de
Gegründet: 23.01.2004

Geschäftsführung:

Geschäftsführung	Festgehalt	erfolgsb. Tantieme	Sachleistung	Summe
Stefan Lang / Kevin Hewer Dr. Klaus Faßbender				
Gesamt:	121 T€	X €	X €	121 T€

Gesellschafter:

Anteilseigner	Stammkapital in €	Anteil in %
Mittelstadt Völklingen	71.000	71
Stadtwerke Völklingen Holding GmbH	9.000	9
Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb Saarbrücken (ZKE)	20.000	20
Gesamt:	100.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweckverband wird überwiegend im Gebiet der Mittelstadt Völklingen tätig. Er nimmt an Stelle der Mittelstadt Völklingen die örtlichen Aufgaben der Abfallentsorgung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne des § 5 Abs. 4 SAWG i.V. m. §§ 15, 13 Abs. 1 KrWG wahr.

Der Zweckverband übernimmt als eigene Aufgaben insbesondere

- das Einsammeln und Befördern von Abfällen (Rest- und Bioabfälle)
- das Einsammeln, Befördern und Verwerten von Altpapier
- das Einsammeln, Befördern und Verwerten von Sperrgut, Altholz und Metallschrott
- das Betreiben eines Wertstoffhofes
- das Betreiben einer Grünschnittannahmestelle
- die Abfall- und Wertstoffberatung

Die Verpflichtung zum Zusammentragen und Entsorgen illegal abgelagerter Abfälle auf der Allgemeinheit frei zugänglichen Grundstücken verbleibt bei der Stadt. Der Zweckverband erbringt die zur Erfüllung der in Abs. 1 beschriebenen Aufgaben erforderlichen Dienstleistungen selbst oder nach Maßgabe des Abs. 5. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben seiner Mitglieder oder Dritter bedienen und auch als Dritter im Rahmen seiner in Abs. 1 beschriebenen Aufgaben tätig werden. Er kann sich nach Zustimmung der Verbandsversammlung an anderen Zweckverbänden beteiligen oder Kapitalgesellschaften gründen oder sich an ihnen beteiligen.

Verbandsversammlung:

Verbandsmitglied	Funktion
Blatt, Christiane	Oberbürgermeisterin (bis 30.09.2024)
Tautz, Stephan	Oberbürgermeister (ab 01.10.2024)
Sellen, Christof	Bürgermeister
Wollscheidt, Julian	Geschäftsführer (SWV Holding)
Althaus, Björn	Werkleiter ZKE
Becker, Patrick	Bankkaufmann
Ganster, Paul	selbst. Unternehmer (bis 29.08.2024)
Gläser, Ralf	Kfz-Mechaniker (ab 29.08.2024)
Henkel, Karl Günther	Oberbauleiter (bis 29.08.2024~~)~~
Karagac, Sükrü	Industriemechaniker
Kruse, Thomas	Soziologe (ZKE) (bis 29.08.2024)
Lacour, Martin	Pensionär (Telekom-Beamter) (ab 29.08.24)
Lorenz, Patrik	Kfz-Technikermeister (ab 29.08.2024)
Schmidt, Christof	Dipl.-Ing. (bis 29.08.2024)
Seewald, Eleonore	Regierungsbeschäftigte
Spey, Harald	Elektromeister (bis 29.08.2024)
Vollmer, Tim	Change Manager (ZKE) (ab 29.08.2024)
Welsch, Erik	Industriemeister (ab 29.08.2024)

Im Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates 2 T€/a.

§ 5 der Satzung

- Die Verbandsversammlung besteht aus zwölf Mitgliedern, und zwar

    - dem/der Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin der Mittelstadt Völklingen als Vorsitzenden und dem/der Bürgermeister/Bürgermeisterin der Stadt Völklingen,
    - sieben Mitgliedern des Rates der Mittelstadt Völklingen
    - einem/einer Vertreter/Vertreterin der Stadtwerke Völklingen Holding sowie
    - zwei Vertretern/Vertreterinnen des ZKE

- Die Mitglieder gemäß Absatz 1 Nr. 2 werden vom Rat der Mittelstadt Völklingen in entsprechender Anwendung des § 114 Absatz 2 KSVG entsandt. Die Amtszeit entspricht der Dauer der allgemeinen Wahlperiode der Gemeindevertretungen im Saarland. Nach Ablauf der Amtszeit führen die bisherigen Mitglieder ihre Geschäfte bis zum ersten Zusammentreten der neuen Verbandsversammlung weiter.
- Die Mitglieder gemäß Absatz 1 Nr. 3 und 4 werden von der Holding bzw. dem Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetrieb Saarbrücken jederzeit widerruflich in die Verbandsversammlung entsandt.
- Das Mandat eines Mitglieds der Verbandsversammlung erlischt mit der Beendigung des Amtes, das zur Wahl geführt hat.
- Für die Vertretung des Mitgliedes nach Abs. 1 Nr. 2, 3 und 4 können Stellvertreter/Stellvertreterin entsandt werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

AKTIVA	2024 T€	2023 T€	Abw. absolut	Abw. in %
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagen	1.665	1.665	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	**1.665**	**1.665**	**0**	**0**
Vorräte	0	0	0	0
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	574	578	-4	-1
Flüssige Mittel	2.113	1.131	982	87
UMLAUFVERMÖGEN	**2.688**	**1.709**	**979**	**57**
RAP	**53**	**42**	**11**	**26**
BILANZSUMME	**4.405**	**3.416**	**990**	**29**
PASSIVA	**2023 T€**	**2023 T€**	**Abw. absolut**	**Abw. in %**
Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0
Kapitalrücklage	1.645	1.645	0	0
Gewinnrücklage			0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	675	1.157	-482	-42
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.112	-482	1.594	-331
EIGENKAPITAL	**3.532**	**2.420**	**1.112**	**46**
Sonderposten	**0**	**0**	**0**	**0**
Rückstellungen	138	141	-3	-2
Verbindlichkeiten	735	854	-119	-14
- kurzfristig	0	0	0	0
- langfristig	0	0	0	0
FREMDKAPITAL	**873**	**996**	**-123**	**-12**
RAP	**0**	**0**	**0**	**0**
BILANZSUMME	**4.405**	**3.416**	**989**	**29**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 T€	2023 T€	Abw. Absolut T€	Abw. in %
Umsatzerlöse	4.564	4.307	257	6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
sonst. betr. Erträge	12	16	-4	-25
Gesamtleistung	**4.576**	**4.323**	**253**	**6**
Materialaufwand	2.057	1.940	117	6
Personalaufwand	1.865	1.650	215	13
Abschreibungen	243	249	-6	-2
sonstiger betr. Aufwand	437	436	1	0
sonstige Steuern	7	7	0	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebsergebnis	**-33**	**41**	**-74**	**-181**
Finanzergebnis	19	-15	34	-227
Neutrales Ergebnis	1190	-491	1.681	-342
Ertragssteuern	-64	-17	-47	276
Jahresergebnis	**1.112**	**-482**	**1.594**	**-331**

Sonstige Wirtschaftsdaten	2024 T€	2023 T€	Differenz T€	Abw. in %
Beschäftigte in VZÄ	31	29	2	7
davon Auszubildende			0	0
Investitionen	253	27	226	937

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Das Wirtschaftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1.111.772,87 € ab. Dies ist gegenüber dem Planansatz von -330.262 € eine Verbesserung um 1.442.034,87 €. Diese Ergebnisverbesserung kam hauptsächlich aus dem hoheitlichen Bereich, da im Wirtschaftsjahr 2024 von dem EVS die Beitragsfestsetzung für das Jahr 2023 in Höhe von 1.186.814,05 T€ als Beitragsgutschrift zurückerstattet wurde. Außerdem wurden bei der Papiervermarktung höhere Preise erzielt als im Wirtschaftsplan veranschlagt war.

Die Aufgabengebiete des EZV sind primär hoheitlich, jedoch existieren auch gewerbliche Teilbereiche. Das Jahresergebnis 2024 enthält für den hoheitlichen Bereich einen Gewinn in Höhe von 969.474,30 € und für den gewerblichen Bereich einen Gewinn in Höhe von 142.298,57 €. Der Jahresgewinn im hoheitlichen Bereich soll in das nächste Jahr vorgetragen werden. Der Gewinn aus dem gewerblichen Bereich soll ebenfalls in das neue Jahr vorgetragen werden.

Die überörtlichen Kosten für die Verwertung bzw. Beseitigung der Abfälle werden durch den Entsorgungsverband Saar (EVS) vorgegeben. Im Vorauszahlungsbescheid 2025 (überörtlicher Beitrag) sind die Annahmepreise auf 163,30 €/t für den Restabfall und 196,36 €/t für Bioabfall festgesetzt worden. Beim Restabfall liegt der Preis um 84,83 €/t höher als im Vorjahr, dies entspricht einem Anstieg um ca. 108 %. Beim Bioabfall wurde der Verwertungspreis um rund 10 % erhöht, d. h. der Annahmepreis steigt um 18,22 €/t.

Die Zuständigkeit für den Transport und die Verwertung des Grünschnittes ist ab 2018 auf den EVS übertragen worden. Seit 01.01.2020 nimmt der EZV den Grünschnitt im Auftrag der Stadt Völklingen auf dem neuen Annahmeplatz auf dem Gelände des Wertstoffhofes an. Die Entsorgungskosten für das Jahr 2025 werden bei einer Anliefermenge von voraussichtlich 577 t/a ca. 36.500 € betragen. Im Vorauszahlungsbescheid 2024 des EVS wurde ein Annahmepreis inkl. Transportkosten zu den zugewiesenen Verwertungsanlagen von 63,25 €/t veranschlagt. Der Verwertungspreis bleibt für das Jahr 2025 auf gleichem Niveau.

Nach den durchschnittlichen Altpapierpreisen in den Jahren 2023 und 2024 ist der Altpapierpreis im Frühjahr 2025 wieder angestiegen. Im Mai rechnen die Experten jedoch nur noch mit einer konstanten bzw. leicht steigenden Preisentwicklung. Das Produktionsniveau der Papierindustrie bleibt unverändert moderat, was darauf hindeutet, dass die Preissteigerungen am Altpapiermarkt nicht nachhaltig sind. Die Sammelmengen in Deutschland sind unverändert niedrig. Bei hohen Inlandspreisen gehen nur geringe Mengen in den Export. Stattdessen ist mit steigenden Importmengen aus Großbritannien und den Benelux-Staaten zu rechnen [EUWD 16.04.2025].

Der Stahlschrottmarkt befindet sich in sehr unruhigem Fahrwasser. Die Zollpolitik der USA hat den internationalen Rohstoffmarkt durcheinandergewirbelt. Preisprognosen sind durch das volatile Marktumfeld äußerst schwierig. z. Z. deute aufgrund der jüngsten Entwicklungen im Exportgeschäft vieles auf fallende Preise hin. Das Pendel kann aber schnell wieder umschlagen. [EUWID 28.04.2025]. Die Vermarktungserlöse für Metall- und E-Schrott des EZV sind an einen Index gebunden und hängen somit von den volatilen Marktpreisen ab.

Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden. Im Berichtsjahr lag der Risiko-Schwerpunkt in der Beitragshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit auf der künftigen Entwicklung der vom EVS festgesetzten überörtlichen Beiträge für die Entsorgung der Rest- und Bioabfälle. Auch in den kommenden Jahren wird die Höhe der EVS-Beiträge ein Risiko Schwerpunkt bleiben; insbesondere vor dem Hintergrund, dass die überörtlichen Gebühren in der Beitragsvorauszahlung 2025 für Restabfall um 108 % auf 163,30 € und für Bioabfall um 10 % auf 196,36 € gestiegen

sind. Im Jahr 2024 wurde im Beitragsvorauszahlungsbescheid des EVS für den Restabfall 78,47 € sowie für Bioabfall 178,14 € festgesetzt.

Eine weitere und sehr kostenintensive Entsorgung ist die Sammlung von wildem Müll im gesamten Stadtgebiet Völklingen mit ca. 600 t pro Jahr. Diese Müllablagerungen verursachen im Jahr 2025 Kosten von ca. 98.000 €.

Die Lohn- und Fahrzeugkosten steigen derzeit deutlich an. Eine besondere Herausforderung stellt die Umstellung auf alternative Antriebe insbesondere vor dem Hintergrund dar, dass sich die neue Technik für LKW noch in der Entwicklung befindet.

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) ist seit Dezember 2019 in Kraft. Mit dem BEHG wurde ein Preis für Treibhausgasemissionen in den Sektoren Wärme und Verkehr eingeführt. Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) stuft insbesondere Siedlungsabfälle ab dem 1. Januar 2024 als Brennstoff im Sinne des Brennstoffemissionshandelsgesetzes ein. Damit wird die thermische Behandlung von Siedlungsabfällen dem nationalen Emissionshandelssystem (nEHS) unterworfen. Der Preis pro Tonne ausgestoßenem CO2 beträgt in 2025 55 €. Dies entspricht einer Steigerung des Preises für die Verbrennung von Restabfällen in Höhe von 26 €/t. Dies bedeutet für den EZV zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 161.000 € ausgehend von 6.200 t Restabfall im Jahr 2025. 2026 ist eine Abgabe von 55,-€ bis 65,-€ pro Tonne angedacht. Ab 2027 sollen die Pauschalen durch den Emissionshandel abgelöst werden. Hierzu gibt es noch keine verlässlichen Prognosen.

Weitere erhebliche Risiken liegen in den Auswirkungen der Besteuerung von Leistungen der interkommunalen Zusammenarbeit ab 2027.

In Artikel 12 des Steueränderungsgesetzes 2015 vom 2. November 2015 (BGBl. I S. 1834) wurden die Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPöR) neu gefasst. § 2 Absatz 3 UStG wurde aufgehoben und § 2b neu in das Umsatzsteuergesetz eingefügt Dies hat zur Folge, dass der EZV zukünftig für verschiedene Leistungen Umsatzsteuer abführen muss, die bisher steuerbefreit waren. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsprüfer wird geklärt, welche Leistungen zukünftig steuerbar sind. Zum 1. Januar 2025 endete die Übergangsfrist nach mehreren Verlängerungen aufgrund der von dem EZV ausgeübten Option und die steuerlichen Auswirkungen sind umzusetzen. Das BMF hat am 17.05.2024 den Referentenentwurf für das Jahressteuergesetz 2024 veröffentlicht. Der Entwurf enthält die Verschiebung von § 2b UStG zum 01.01.2027. Das Jahressteuergesetz wurde von der Bundesregierung am 05.06.2024 beschlossen und die Zustimmung von Bundestag und Bundesrat erfolgte am 22.11.2024.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie des Nahostkonfliktes und der Zollpolitik der USA auf das kommende Wirtschaftsjahr sind nur schwer einzuschätzen. Die Energiekosten, aber auch die Beschaffungskosten z.B. für Abfallsammelfahrzeuge, könnten im Betrieb selbst nachhaltig zu Buche schlagen.

Im Wirtschaftsplan 2025 ist ein Verlust im hoheitlichen Bereich von 633 T€ und im gewerblichen Bereich ein Gewinn in Höhe von 5 T€ eingeplant. Dies ergibt im Gesamtergebnis einen geplanten Verlust in Höhe von 628 T€. Die geplanten Umsatzerlöse für 2025 wurden mit 5.135 T€ veranschlagt. Die Verluste im hoheitlichen Bereich werden aus Gewinnvorträgen der vergangenen Jahre ausgeglichen.

Entsorgungsverband Saar

Untertürkheimer Str. 21, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 5000 0
Internet: www.evs.de
E-Mail: finanzen@evs.de
Gegründet: 1998

Geschäftsführung:

Kunz, Stefan
Schmitt, Holger

Unter Anwendung des § 286 (4) HGB unterbleibt die Angabe der Vergütung der Gesamtbezüge der Geschäftsführergehälter.

Gesellschafter:

Mitgliedschaft kraft Gesetzes

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Nach Artikel I des Gesetzes Nr. 1401 zur Neuordnung der Saarländischen Abfall- und Wasserwirtschaft wurde lt. § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Entsorgungsverband Saar (EVSG) der Kommunale Abfallentsorgungsverband Saar (KABV) und der Abwasserverband Saar (AVS) mit Wirkung zum 01.01.1998 zu dem Zweckverband Entsorgungsverband Saar (EVS) zusammengeschlossen.

Aufgabe des EVS ist die überörtliche Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung. Darüber hinaus obliegt dem EVS die Erfüllung der Aufgabe der örtlichen Abfallentsorgung, es sei denn, eine Gemeinde nimmt Aufgaben der örtlichen Abfallentsorgung als eigene Aufgabe wahr.

Organe des EVS sind die Verbandsversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

§ 8 Abs. 2 EVSG
Der Aufsichtsrat führt die Aufsicht über die Geschäftsführung und beschließt über alle Angelegenheiten des EVS, soweit diese nicht der Verbandsversammlung oder der Geschäftsführung vorbehalten sind. Der Aufsichtsrat wählt aus der Mitte seiner stimmberechtigten Mitglieder den Vorsitzenden oder die Vorsitzende und den stellvertretenden Vorsitzenden oder die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates. Bei der Besetzung der Aufsichtsgremien von EVS-Tochter- und Beteiligungsunternehmen sind die Mitglieder, soweit diese vom EVS zu entsenden oder vorzuschlagen sind, mindestens zur Hälfte aus der Mitte der stimmberechtigten Mitglieder des Aufsichtsrates des EVS von der Verbandsversammlung zu bestimmen. Das Nähere regelt die Verbandssatzung.

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Herr Holger Schäfer (AR-Vorsitzender)	
Herr Peter Demmer	Bürgermeister Stadt Ottweiler
(stv. AR-Vorsitzender, bis 30.09.24)	Oberbürgermeister Stadt Saarlouis
Herr Thomas Collmann	Bürgermeister Gemeinde Beckingen
(stv. AR-Vorsitzender, ab 29.10.24)	
Frau Beckmann-Roh (bis 30.09.24)	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied SSGT
Frau Christiane Blatt (bis 30.09.24)	Oberbürgermeisterin Stadt Völklingen
Herr Patrick Berberich	Beigeordneter LHS Saarbrücken
Herr Michael Clivot (ab 29.10.24)	Bürgermeister Gemeinde Gersheim
Herr Michael Forster	Oberbürgermeister Stadt Homburg
Herr Sebastian Greiber (ab 29.10.24)	Bürgermeister Gemeinde Wadgassen
Herr Marcus Hoffeld	Oberbürgermeister Stadt Merzig
Herr Daniel Kiefer	Bürgermeister Gemeinde Mettlach
Herr Rainer Lang (ab 29.10.24)	Bürgermeister Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Lutz Maurer	Bürgermeister Gemeinde Quierschied
Herr Joshua Pawlak (ab 29.10.24)	Bürgermeister Gemeinde Rehlingen-Siersburg
Herr Thomas Redelberger	Bürgermeister Gemeinde Heusweiler
Herr Hermann Josef Schmidt (bis 30.09.24)	Bürgermeister a. D. Gemeinde Tholey
Herr Karl-Josef Scheer	Bürgermeister Gemeinde Freisen
Herr Manfred Schwinn (bis 30.09.24)	Bürgermeister Gemeinde Saarwellingen
Herr Stefan Spaniol	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied SGGT
Herr Marc Speicher (ab 29.10.24)	Oberbürgermeister Stadt Saarlouis
Herr Hans-Joachim Neumeyer (bis 30.09.24)	Bürgermeister a. D. Gemeinde Schwalbach
Herr Aribert von Pock (bis 30.09.24)	Beirat (nicht stimmberecht. Mitgl.)
Herr Christian Wegner (ab 29.10.24)	Beirat (nicht stimmberecht. Mitgl.)
Herr Klaus-Dieter Woll (bis 30.09.24)	Beirat (nicht stimmberecht. Mitgl.)
Herr Thomas Wagner (ab 29.10.24)	Beirat (nicht simmberecht. Mitgl.)

Beteiligung an anderen Gesellschaften (unmittelbar):

Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital	Anteil in %
EVS Gesellschaft für Service im Abwasserbereich mbH (EVS SAB GmbH)	50.000	100
EVS Gesellschaft für Abfallverwertungsanlagen mbH (EVS GAV GmbH)	5.115.000	100
EVS Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (EVS ABW GmbH)	515.000	100
EVS BioMasseZentrum GmbH (EVS BMZ GmbH)	50.000	100

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Abfallwirtschaft:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktivseite						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	241	0,2	268	0,2	-27	-10,1
Sachanlagen	38.703	26,6	38.257	28,5	446	1,2
Finanzanlagen	72.333	49,7	66.876	49,7	5.457	8,2
	111.277	76,5	105.401	78,4	5.876	5,6
Umlaufvermögen / Rechnungsabgrenzung						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.630	6,6	6.524	4,9	3.106	47,6
Forderungen gegen Verbandsmitglieder, nahestehende						
Institutionen und verbundene Unternehmen	6.137	4,2	11.223	8,4	-5.086	-45,3
Vorräte	0	0,0	29	0,0	-29	-100,0
Sonstige Vermögensgegenstände	114		291		-177	-60,8
Flüssige Mittel	17.353	11,9	9.238	6,9	8.115	87,8
Rechnungsabgrenzungsposten	1.160	0,8	1.477	1,1	-317	-21,5
	34.394	23,5	28.782	21,3	5.612	19,5
	145.671	100,0	134.183	100,0	11.488	8,6
Passivseite						
Eigenkapital	30.404	20,9	27.975	20,8	2.429	8,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	22	0,0	32	0,0	-10	-31,3
Langfristige Verbindlichkeiten und						
Rückstellungen						
Langfristige Rückstellungen	2.298	1,6	2.345	1,7	-47	-2,0
Langfristige Darlehen	93.162	64,0	79.293	59,2	13.869	17,5
	95.460	65,6	81.638	60,9	13.822	16,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und						
Rückstellungen / Rechnungsabgrenzung						
Rückstellungen	3.816	2,6	11.310	8,4	-7.494	-66,3
Kreditinstitute	7.000	4,8	6.144	4,6	856	13,9
Lieferungen und Leistungen	6.322	4,3	4.519	3,4	1.803	39,9
Verbandsmitglieder, nahestehende Institutionen						
und verbundene Unternehmen	1.893	1,3	1.885	1,4	8	0,4
Sonstige kurzfristige Passiva einschließlich						
Rechnungsabgrenzungsposten	754	0,5	680	0,5	74	10,9
	19.785	13,5	24.538	18,3	-4.753	-19,4
	145.671	100,0	134.183	100,0	11.488	8,6

	2024		2023		Veränderung ergebnisbezogen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	70.743	100,0	60.735	99,9	10.008	16,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	10	0,0	38	0,1	-28	-73,7
Gesamtleistung	70.753	100,0	60.773	100,0	10.008	16,5
Materialaufwand	-45.231	-63,9	-24.435	-40,2	-20.796	-85,1
Rohergebnis	25.522	36,1	36.338	59,8	-10.788	-29,7
Sonstige betriebliche Erträge	805	1,1	1.051	1,7	-246	-23,4
Personalaufwand	-10.341	-14,6	-9.317	-15,3	-1.024	-11,0
Abschreibungen	-2.119	-3,0	-2.309	-3,8	190	8,2
Sonstige Aufwendungen (einschl. Sonstige Steuern)	-10.008	-14,1	-10.070	-16,6	62	0,6
	-22.468	-31,7	-21.696	-35,7	-772	-3,6
Betriebsergebnis	3.859	5,5	15.693	25,8	-11.834	-75,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	0,0	30	0,0	-25	-83,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-71	-0,1	-473	-0,8	402	
Zinserträge	332	0,5	7	0,0	325	>100,0
Zinsaufwendungen	-1.696	-2,4	-1.315	-2,2	-381	-29,0
Finanzergebnis	-1.430	-2,0	-1.751	-3,0	321	18,3
Ergebnis vor Steuern	2.429	3,4	13.942	22,9	-11.513	-82,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0	-
Jahresfehlbetrag	2.429	3,4	13.942	22,9	-11.513	-82,6

Abwasserwirtschaft:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktivseite						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.173	0,2	3.510	0,3	-337	-9,6
Sachanlagen	1.377.676	99,1	1.378.066	98,5	-390	0,0
Finanzanlagen	288	0,0	403	0,0	-115	-28,5
	1.381.137	99,3	1.381.979	98,8	-842	-0,1
Umlaufvermögen / Rechnungsabgrenzung						
Vorräte	1.955	0,1	1.955	0,1	0	0,0
Forderungen gegen Verbandsmitglieder, nahestehende						
Institutionen und verbundene Unternehmen	2.480	0,2	2.496	0,2	-16	-0,6
Übrige Forderungen und Sonstige						
Vermögensgegenstände	49	0,0	738	0,1	-689	-93,4
Flüssige Mittel	2.205	0,2	10.484	0,7	-8.279	-79,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.845	0,2	2.940	0,2	-95	-3,2
	9.534	0,7	18.613	1,3	-9.079	-48,8
	1.390.671	100,0	1.400.592	100,0	-9.921	-0,7
Passivseite						
Eigenkapital	46.526	3,3	57.317	4,1	-10.791	-18,8
Empfangene Ertragszuschüsse	55.153	4,0	56.057	4,0	-904	-1,6
Langfristige Verbindlichkeiten und						
Rückstellungen						
Langfristige Rückstellungen	742	0,1	811	0,1	-69	-8,5
Langfristige Darlehen	1.195.535	86,1	1.155.548	82,6	39.987	3,5
	1.196.277	86,2	1.156.359	82,7	39.918	3,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und						
Rückstellungen / Rechnungsabgrenzung						
Rückstellungen	2.303	0,2	2.259	0,2	44	1,9
Kreditinstitute	46.705	3,4	88.818	6,3	-42.113	-47,4
Lieferungen und Leistungen	6.115	0,4	12.003	0,9	-5.888	-49,1
Verbandsmitglieder, nahestehende Institutionen						
und verbundene Unternehmen	25.064	1,8	19.363	1,4	5.701	29,4
Sonstige kurzfristige Passiva	9.112	0,7	4.723	0,3	4.389	92,9
Rechnungsabgrenzungsposten	3.416	0,2	3.693	0,3	-277	-7,5
	92.715	6,7	130.859	9,4	-38.144	-29,1
	1.390.671	100,0	1.400.592	100,0	-9.921	-0,7

	2024		2023		Veränderung ergebnisbezogen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	154.778	96,0	146.477	96,2	8.301	5,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.507	4,0	5.847	3,8	660	11,3
Gesamtleistung	161.285	100,0	152.324	100,0	8.961	5,9
Materialaufwand	-43.965	-27,3	-45.610	-29,9	1.645	3,6
Rohergebnis	117.320	72,7	106.714	70,1	10.606	9,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.845	2,4	14.001	9,2	-10.156	-72,5
Personalaufwand	-30.352	-18,8	-27.561	-18,1	-2.791	-10,1
Abschreibungen	-52.795	-32,7	-51.472	-33,8	-1.323	-2,6
Sonstige Aufwendungen (einschl. Sonstige Steuern)	-16.106	-10,0	-13.717	-9,0	-2.389	-17,4
	-99.253	-61,5	-92.750	-60,9	-6.503	-7,0
Betriebsergebnis	21.912	13,6	27.965	18,4	-6.053	-21,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	0,0	11	0,0	-3	-27,3
Zinserträge	2	0,0	0	0,0	2	-
Zinsaufwendungen	-32.713	-20,3	-30.787	-20,2	-1.926	-6,3
Finanzergebnis	-32.703	-20,3	-30.776	-20,2	-1.927	-6,3
Ergebnis vor Steuern	-10.791	-6,7	-2.811	-1,8	-7.980	<-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	8	0,0	-8	-100,0
Jahresüberschuss	-10.791	-6,7	-2.803	-1,8	-7.988	<-100,0

Sonstige Wirtschaftsdaten	**2024**	**2023**	**Differenz**	**Abw. In %**
	T€	**T€**	**T€**	
Mitarbeiter in VZÄ	584	558	26	4,7%
davon Auszubildene	14	12	2	16,7%
Investitionen	64.775	70.108	-5.333	-7,6%

Geschäftsverlauf

Abfallwirtschaft

Übersicht: Gesamtabfallaufkommen Saarland:

Werte in Mg (Tonnen)	2024	2023	2022	2021	2020
Hausmüll	137.015	132.976	132.917	139.471	141.858
Überlassungspflichtige Abfälle	38.399	31.644	30.712	31.961	30.274
Sperrabfall	44.006	43.167	41.577	48.337	49.505
Gesamt	**219.419**	**207.786**	**205.205**	**219.769**	**221.637**

Die Gesamtmenge der durch den EVS über seine Entsorgungsanlagen erfassten Abfälle belief sich 2024 auf rd. 219.419 Mg. Einen außerordentlichen Einfluss hatten die Abfallmengen, die infolge der Unwetterereignisse im Mai und Juli 2024 zusätzlich entstanden (4.626 Mg).

Das Hausabfallaufkommen lag 3 % über dem Vorjahresniveau, Vermutlich sind hier bedingt durch die Hochwasserschäden auch viele Flutabfälle in das Restabfallgefäß eingeworfen worden.

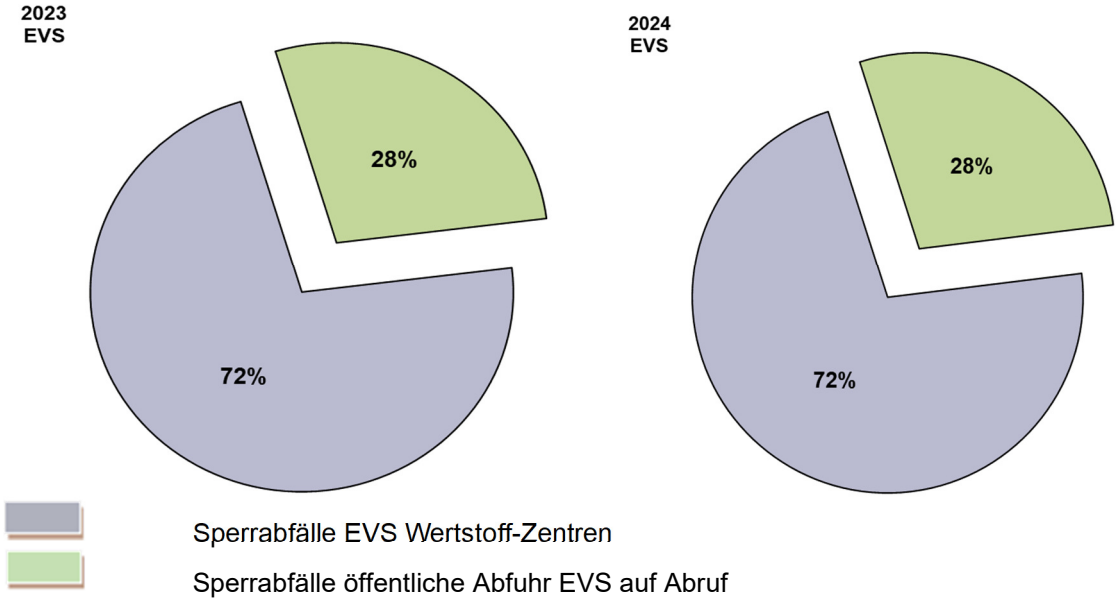
Bei den überlassungspflichtigen Abfällen (ohne die angelieferten Mengen an den Deponien) ergaben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls Steigerungen um rd. 21%.

Übersicht: Überlassungspflichtige gewerbliche Abfallmengen:

	2024 (in Mg)	2023 (in Mg)	2022 (in Mg)	2021 (in Mg)	2020 (in Mg)
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	9.740	7.538	7.434	7.916	7.107
Privatanlieferungen	5.360	5.161	5.492	5.871	5.362
Illegale Ablagerungen	6.959	6.509	6.155	6.148	6.399
Sonstige Gewerbeabfälle	16.340	12.437	11.631	12.025	11.406
Summe	**38.399**	**31.645**	**30.712**	**31.960**	**30.274**

Bei den Sperrabfällen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von rd. 2 % zu beobachten. In der näheren Betrachtung ist hierbei ein Rückgang der Sperrabfallmengen in den EVS Wertstoff-Zentren von rd. 1 %, die eingesammelten Sperrabfallmengen über die öffentliche Abfuhr im EVS-Gebiet liegen fast auf Vorjahresniveau und ein deutlicher Anstieg der Sperrabfallmengen aus den § 3-Kommunen von rd. 9,9 % (hauptsächlich Saarbrücken, Völklingen und Wadgassen; hier vermutlich auch durch die Unwetterereignisse) festzustellen.

Übersicht: Prozentualer Anteil Sperrabfälle über EVS Wertstoff-Zentren bzw. Sperrabfälle über öffentliche Abfuhr auf Abruf



Input AVA Velsen

In der AVA Velsen wurden im Jahr 2024 insgesamt rd. 256.330 Mg Abfälle angeliefert und es gelang die Vollauslastung der AVA Velsen mit einer Durchsatzmenge knapp unter der genehmigten Jahres-Durchsatzmenge von 255.000 Mg.

Überleitung Gesamtabfallaufkommen Saarland zu Input Verwertungsanlagen:

Werte in Mg (Tonnen)	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamtabfallaufkommen	**219.419**	**207.786**	**205.205**	**219.768**	**221.637**
abzgl. Gewerbeabfälle auf Deponie	-643	-917	0	0	-247
abzgl. Hausabfälle Direktanlieferungen im MHKW Pirmasens	0	0	-664	-3.270	-601
abzgl. Holz aus Sperrabfällen in Verwertungsanlagen	-12.469	-10.712	-7.634	-9.498	-6.398
abzgl. Sperrabfällen Direktanlieferung zu Fa. Steil, Trier	0	0	0	0	-192
abzgl. Sperrabfällen Direktanlieferung zu Hermine, Neunkirchen	0	0	0	0	-691
abzgl. Input Zwischenlager	-12.969	-8.571	-15.074	-15.945	-17.356
abzgl. Input Umladestation	-1.286	-1.882	-2.369	-2.660	-2.536
zzgl. Räumung Zwischenlager & Umladestation	18.098	8.216	23.982	21.415	16.606
zzgl. Drittmengen	46.180	56.364	28.099	33.101	27.227
Input AVA Velsen	**256.330**	**250.284**	**231.547**	**242.909**	**237.449**

Müllballierung im AWZ Hermine:
Im EVS-Zwischenlager (angemietete Flächen im Abfallwirtschaftszentrum Hermine der Fa. TERRAG in Neunkirchen) wurden rd. 7.300 Mg Hausabfälle und rd. 500 Mg an Gewerbeabfälle im Rahmen der Revisionsarbeiten der AVA Velsen sowie rd. 4.500 Mg an Restabfällen bedingt durch die Hochwasserereignisse im Mai und im Juli angeliefert. Insgesamt wurden davon rd. 10.600 Mg Hausabfälle balliert und zeitweise zwischengelagert. Über eine Absprache mit EEW konnten davon 930 Mg im AHKW Neunkirchen angeliefert werden. Der Rest konnte lose in der AVA Velsen entsorgt werden.

Drittmengen:
Im Rahmen der Kooperation zwischen dem EVS und dem Sydeme (französischer Partnerverband) wurden von Sydeme rd. 38.000 Mg französische Restabfälle angeliefert. Weiterhin wurden zur Erzielung positiver Deckungsbeiträge zusätzlich rd. 8.200 Mg (außersaarländische) Abfälle zur Verwertung akquiriert.

Übersicht Gesamtaufkommen an sonstigen Abfällen zur Verwertung:

Werte in Mg (Tonnen)	2024	2023	2022	2021	2020
Biogut	64.198	62.924	62.670	69.006	65.361
Grüngut	47.600	41.482	37.698	47.808	38.023
Elektroschrott	4.985	3.992	4.417	5.552	6.032
Gesamt	**116.783**	**108.398**	**104.786**	**122.366**	**109.416**

Beim Biogut ist im Vergleich 2024 zu 2023 ein Anstieg um rd. 2 % zu verzeichnen. Der Anschlussgrad lag im Jahr 2024 bei 59,20 % und konnte im Vergleich zu 2023 weiter gesteigert werden.

Im Jahr 2024 wurden rd. 47.600 Mg Grüngut von den Kommunen dem EVS zur Verwertung überlassen und somit rd. 6.750 Mg (16 %) mehr als im Vorjahr. Mengenschwankungen sind hier wesentlich in Abhängigkeit von den klimatischen Bedingungen im betrachteten Berichtsjahr zu sehen.

Beim E-Schrott ist ein deutlicher Anstieg von rd. 25 % im Vergleich zum Vorjahr zu konstatieren. Inwieweit das mit in privaten Kellern gelagerten bzw. mit zerstörten Elektro- und Elektronik-Altgeräten und den Unwetterereignissen im Zusammenhang steht oder doch durch andere Ursachen bedingt ist, lässt sich leider nicht näher beurteilen.

Abwasserwirtschaft
Der EVS betreibt im Saarland 133 kommunale und 3 Sickerwasser-Kläranlagen, 293 Pumpwerke und rund 1100 Kilometer Hauptsammler. Insgesamt wurde eine Abwassermenge von 213.076.631 m³ gereinigt.

Bei der Reinigung kommen 18 unterschiedliche Klärverfahren zum Einsatz. Die Mehrzahl der Kläranlagen, die der EVS betreibt, sind sogenannten Belebungsanlagen, in denen das Abwasser durch Mikroorganismen biologisch gereinigt wird. Neben den technischen Anlagen betreibt der EVS insbesondere im ländlichen Raum naturnahe Teich- und Pflanzenkläranlagen.

Eine moderne Verfahrenstechnik alleine garantiert noch keine optimale Reinigungsleistung der Kläranlagen. Erst mit einem gut ausgebildeten Personal lassen sich komplexe Prozesse steuern und überwachen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EVS sind ausgebildete Fachkräfte aus dem Bereich der Abwassertechnik, Maschinentechnik oder Elektrotechnik. Die letzten beiden Berufsgruppen sind zusätzlich im Bereich der Abwassertechnik fortgebildet. Durch regelmäßige Weiterbildungen ist eine Qualitätssicherung gewährleistet.

Das Aufgabenspektrum des EVS umfasst neben dem Betrieb auch die Planung, Erweiterung, den Bau und die Sanierung von Abwasseranlagen. Den aktuellen Schwerpunkt bilden Sanierungsprojekte und Maßnahmen zur Optimierung der Regenwasserbehandlung. Dafür ist in den nächsten Jahren von steigenden Investitionen auszugehen.

Anhand eines fest umrissenen Kriterienkatalogs entwickeln Planer und Betriebsingenieure des Verbandes gemeinsam eine Sanierungsstrategie, die Umfang und Prioritäten der Maßnahmen mittelfristig festlegt.

Den Schwerpunkt der Investitionen im Berichtsjahr bildeten nachfolgende Baumaßnahmen (inkl. sog. Dritte-Projekte):

- Sanierung KA Walpershofen – 20 Mio.€
- Sanierung KA Püttlingen – 8,5 Mio.€
- RWB Knorscheid – 4,5 Mio.€
- Sanierung SKU 8 Illingen Wustweiler – 19 Mio.€

Der EVS verfügt mit seinem nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditierten Zentrallabor über eine eigene moderne und effiziente Einrichtung zur Qualitätssicherung. Anhand von chemisch-physikalischen, biologischen, mikrobiologischen und toxikologischen Untersuchungsmethoden werden verschiedene Matrices wie Ab-, Grund-, Trink- und Oberflächenwasser sowie Klärschlamm und Kompost untersucht. 2024 wurden in der Summe 4.310 Proben mit etwa 48.700 Einzelanalysen durchgeführt.

Prognosebericht

Abfallwirtschaft
Umsatz
Die Umsatzplanung für das Jahr 2025 geht von höheren Umsätzen gegenüber dem Jahr 2024 aus. Der Controlling-Bericht zum 1. Quartal 2025 zeigt hierzu nur geringe Planabweichungen.
Ergebnis/ Ausblick
Das prognostizierte Jahresergebnis auf Basis der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2025 liegt mit -8,2 Mio.€ um rd. 0,7 Mio.€ unter dem Planergebnis von -7,5 Mio.€, da sich abzeichnet, dass die Kosten für Einsammeln und Befördern im Vergleich zum Planwert steigen werden.

Abwasserwirtschaft
Umsatz
Der Gesamtumsatz im Bereich Abwasserwirtschaft ist vor allem geprägt durch Erlöse aus dem einheitlichen Verbandsbeitrag. Dieser wird anhand der Frischwassermengen des Vor-Vorjahres ermittelt.

Die für das Jahr 2025 relevante Frischwassermenge (Basisjahr 2023) sinkt gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %. Um den Rückgang zu kompensieren wurde der einheitliche Verbandsbeitrag um 6,8% von bisher 3,360 € / m³ auf 3,588 € / m³ Frischwasser erhöht.

Dies hat zur Folge, dass der einheitliche Verbandsbeitrag im Vergleich zum Vorjahr von 151,9 Mio.€ auf 161,1 Mio.€ steigt.

Ergebnis
Für das Jahr 2025 geht der EVS aufgrund der vorliegenden Hochrechnung zum 1. Quartal davon aus, dass das Planergebnis von -6,0 Mio.€ nahezu erreicht wird.

Zusammenfassung / Ausblick
Der EVS plant im Bereich der Abwasserwirtschaft für das Jahr 2025 mit einem deutlich negativen Jahresergebnis aufgrund der gestiegenen Zinsaufwendungen sowie dem Wegfall von Zuschüssen. Aufgrund der Kostensteigerungen sowie des Wegfalls der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens wurde bereits ab dem Jahr 2023 begonnen, den einheitlichen Verbandsbeitrag über mehrere Jahre anzuheben.

Wesentliche Ergebnistreiber stellen darüber hinaus externe Faktoren, wie das allgemeine Zinsniveau, die verbrauchte Frischwassermenge, Aufwendungen für die Entsorgung von Klärschlamm sowie die Energieaufwendungen dar. Diese können seitens des EVS nicht direkt beeinflusst werden. Die Energieeffizienz im Bereich der kommunalen Abwasser- und Klärschlammbeseitigung ist und bleibt ein wichtiges Ziel des Verbandes. Trotz Energieoptimierungen im technischen Betrieb ist hier aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung künftig nicht mit einem wesentlichen Einsparpotential zu rechnen. Die Eigenenergieerzeugung soll daher sowohl aus wirtschaftlichen Erwägungen als auch im Sinne der Umwelt- und Klimaschutzes ausgebaut werden.

Auch für die Abfallsparte wird 2025 trotz Erhöhung der Abfallgebühren ab 2025 mit einem negativen Ergebnis gerechnet. Hier sind als Kostentreiber insbesondere die Kosten für BEHG-Zertifikate auf Ebene der AVA Velsen GmbH zu nennen, die das Entsorgungsentgelt in die Höhe treiben.

Zweckverband „eGo-Saar – Elektronische Verwaltung im Saarland“

Anschrift	Heuduckstraße 1, 66117 Saarbrücken Telefon: 0681/85 74 20-0 www.ego-saar.de
Verbandsvorsitzender	Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, LK Merzig-Wadern (bis 29.10.2024) Bürgermeister Sebastian Greiber, Gemeinde Wadgassen (ab 29.10.2024)
Aufsichtsrat	Bis zur Verbandsversammlung am 29.10.2024: Bürgermeister Sebastian Greiber, Gemeinde Wadgassen - Vorsitzender Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, LK Merzig-Wadern – stv. Vorsitzende Bürgermeister Michael Clivot, Gemeinde Gersheim Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis Bürgermeister Andreas Hübgen, Gemeinde Illingen Bürgermeister Daniel Kiefer, Gemeinde Mettlach Landrat Patrik Lauer, Landkreis Saarlouis Bürgermeister Andreas Maldener, Gemeinde Tholey Bürgermeister Carsten Quirin, Kreisstadt Saarlouis Beigeordneter Tobias Raab Landeshauptstadt Saarbrücken Bürgermeister Christof Sellen, Mittelstadt Völklingen Beigeordneter Tobias Raab Landeshauptstadt Saarbrücken Geschäftsführendes Vorstandmitglied Stefan Spaniol, SSGT Geschäftsführerin Susanne Schwarz, LKT Ab 29.10.2024: Bürgermeister Andreas Maldener, Gemeinde Tholey – Vorsitzender Bürgermeister Sebastian Greiber, Gemeinde Wadgassen - stv. Vorsitzender Bürgermeister Michael Clivot, Gemeinde Gersheim Bürgermeister Dominik Hochlehnert, Gemeinde Kirkel Bürgermeister Andreas Hübgen, Gemeinde Illingen Bürgermeister Daniel Kiefer, Gemeinde Mettlach Landrat Patrik Lauer, Landkreis Saarlouis Bürgermeister Carsten Quirin, Kreisstadt Saarlouis Beigeordneter Tobias Raab Landeshauptstadt Saarbrücken Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, LK Merzig-Wadern Bürgermeister Christof Sellen, Mittelstadt Völklingen Bürgermeister Volker Weber, Gemeinde Marpingen Geschäftsführendes Vorstandmitglied Stefan Spaniol, SSGT Geschäftsführerin Susanne Schwarz, LKT
Geschäftsführung	Stephan Thul, Christophe Boutter
Verbandsmitglieder	Der Zweckverband eGo-Saar hat insgesamt 64 Mitgliedsverwaltungen: Gemeinde Beckingen, Stadt Bexbach, Stadt Blieskastel, Gemeinde Bous, Stadt Dillingen, Gemeinde Ensdorf, Gemeinde Eppelborn, Gemeinde Freisen, Stadt Friedrichsthal, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Großrosseln, Gemeinde Heusweiler, Stadt Homburg, Gemeinde Illingen, Gemeinde Kirkel, Gemeinde Kleinblittersdorf, Stadt Lebach, Gemeinde Losheim am See, Gemeinde Mandelbachtal, Gemeinde Marpingen, Gemeinde Merchweiler, Stadt Merzig, Gemeinde Mettlach, Gemeinde Nalbach, Gemeinde Namborn, Stadt Neunkirchen, Gemeinde Nohfelden, Gemeinde Nonnweiler, Gemeinde Oberthal, Stadt Ottweiler, Gemeinde Perl, Stadt Püttlingen, Gemeinde Quierschied, Gemeinde Rehlingen-Siersburg, Gemeinde Riegelsberg, Stadt Saarbrücken, Stadt Saarlouis, Gemeinde Saarwellingen, Gemeinde Schiffweiler, Gemeinde Schmelz, Gemeinde Schwalbach, Gemeinde Spiesen-Elversberg, Stadt St. Ingbert, Stadt St. Wendel, Stadt Sulzbach, Gemeinde

	Tholey, Stadt Völklingen, Stadt Wadern, Gemeinde Wadgassen, Gemeinde Wallerfangen, Gemeinde Weiskirchen, Gemeinde Überherrn, Saarpfalz-Kreis, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Neunkirchen, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken, Landkreistag Saarland, Saarländischer Städte- und Gemeindetag, Entsorgungsverband Saar, Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Unfallkasse Saarland, ZRF Saar
Verbandsversammlung	Nach § 7 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als ▪ 20.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben eine weitere Stimme ▪ 35.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben zwei weitere Stimmen ▪ 80.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben drei weitere Stimmen ▪ 200.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben vier weitere Stimmen Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.
Aufgabenbereich	Nach seiner Satzung widmet sich der Zweckverband der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und –Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Verband verfolgt das Ziel, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit: ▪ Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen ▪ Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten ▪ Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen ▪ gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereit zu stellen ▪ Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen Die Aufgaben des Verbandes zur Erreichung der oben genannten Ziele sind: 1. die Steuerung und Kontrolle von IT-Dienstleistern, 2. die Bündelung von kommunalen Anforderungen und Interessen sowie die Förderung der Standardisierung von IT-Produkten, 3. die Ermöglichung und Förderung der Kommunikation zwischen den Mitgliedern, den kommunalen Landesverbänden und dem Land, 4. die verwaltungsübergreifende Koordination der kommunalen Umsetzung von Gesetzen zur digitalen Verwaltung, insbesondere der Umsetzung des saarländischen E-Government-Gesetzes und des Onlinezugangsgesetzes, 5. die Information der Mitglieder und Wissenstransfer zu zentralen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung der Verwaltung, 6. die Beratung der Kommunen zur Verwaltungsmodernisierung. 7. Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts)-Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können. Im Rahmen der Zielvorgaben können dem Verband weitere Aufgaben übertragen werden.
Finanzen	Der Wirtschaftsplan 2024 wurde im Erfolgsplan in den Erträgen auf 8.449.262 € und in den Aufwendungen auf 8.440.564 € festgesetzt. Der Vermögensplan wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 373.006 € festgesetzt. Kredite für Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 1.000.000 € festgesetzt. Der Jahresabschluss 2024 weist zum Ende des Jahres eine Bilanzsumme von 31.017.925,62 € aus. Der Jahresverlust beläuft sich auf 44.402,81 €.
Personal	Der Stellenplan des Zweckverbandes weist für das Jahr 2024 einundvierzig Stellen aus.

Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2024 hat mit einem Jahresverlust in Höhe von 44 T€ abgeschlossen.
Im Wesentlichen wurde das Ergebnis beeinflusst durch die vorgeschriebenen Personalrückstellungen.
Der, um diese nicht zahlungswirksamen Rückstellungen sowie die Differenz aus Abschreibung und Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens, bereinigte Verlust führte trotz dessen zu einem Finanzüberschuss aus laufender Tätigkeit.
Da die Investitionen im Jahr 2024 nicht in geplanter Höhe durchgeführt wurden, kann ein Anteil i. H. v. 10 T€ der bereits erhobenen Umlagevorauszahlung 2024 an die Mitglieder zurückgezahlt werden. Der Betrag wird mit der noch ausstehenden Umlagenachzahlung 2023 i. H. v. 81 T€ verrechnet.
Der Zweckverband realisierte im Jahr 2024 Einnahmen insbesondere aus:

- Dienstleistungen, die den Mitgliedern und der Landesverwaltung angeboten werden (siehe II Punkt 4.),
- Angeboten, die von Privaten und Unternehmen genutzt werden (Meldeportal Saarland),
- Fördermitteln aus der „Digitalisierungsoffensive Kommunen“
- und Fördermitteln für das Breitbandbüro Saar.
-

		Berichtsjahr	Vorjahr
Vermögenslage:	Anlagevermögen	693.143,14	925.376,14
	davon Beteiligungen	25.219,76	25.219,76
Eigenkapital:		128.224,97	172.627,78
Finanzlage:	Verm.gegenstände/Vorräte	29.400.470,22	29.140.933,34
	Forderungen	263.109,38	231.247,45
	Wertpapiere und flüssige Mittel	525.939,71	114.458,55
	aktive RAP	135.263,17	12.627,35
	Rückstellungen	85.551,23	57.808,90
	Verbindlichkeiten	30.208.128,89	29.482.070,72
	Sonderposten mit RL-Anteil	486.007,15	701.579,15
Ertragslage:	Erträge	7.156.702,19	5.856.819,94
	Aufwendungen	7.201.105,00	5.859.913,84
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-44.402,81	-3.093,90

Voraussichtliche Entwicklung

Die bisherige kommunale Strategie im Saarland, gemeinsame Lösungen kostenteilig allen Mitgliedsverwaltungen anzubieten, hat sich auch im Berichtszeitraum bewährt. Hat man noch zu Beginn des Zweckverbandes damit begonnen, innovative Maßnahmen zur Straffung von verwaltungsinternen Abläufen und Entscheidungsprozessen zu entwickeln, so werden heute vom eGo-Saar immer mehr E-Government-Projekte mit einem äußeren Wirkungskreis umgesetzt, die u.a. auch durch gesetzliche Regelungen entstehen.

Zentrale Aufgabe der nächsten Jahre wird weiterhin die Umsetzung des OZG gemeinsam mit dem Land sein. Dies führt zur Realisierung zentraler IT-Strukturen, mit deren Hilfe Verwaltungsverfahren initiiert werden. Die Konfiguration, Pflege und Administration dieser zentralen Strukturen ist Aufgabe des Zweckverbandes eGo-Saar und führt somit zu einer Stärkung des Verbandes.
Weiterhin ist es Ziel des Verbandes, die Standardisierung der Fachverfahren innerhalb der Verwaltungen auszuweiten und somit den Verwaltungen einen

wirtschaftlicheren Betrieb der IT-Verfahren zu ermöglichen. Da diese Standardisierung durch den Verband betrieben und die sich daraus ergebenden technischen Lösungen durch den Verband betrieben werden müssen, führt auch dies zu einer weiteren Stärkung des Verbandes.

Es ist eindeutig erkennbar, dass sich der Aufgabenbereich des Zweckverbandes aus guten Gründen stetig weiter ausdehnt. Damit ergeben sich auch Chancen zur weiteren Ertragssteigerung, was die wirtschaftliche Bereitstellung der Dienstleistungen des Verbandes sichert. Es ist daher auch für die nächsten Jahre mit einem stetigen Wachstum des Zweckverbandes eGo-Saar zu rechnen.

Um den oben genannten Anforderungen und Chancen sowie den zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden, wird zurzeit ein neuer E-Government-Pakt zwischen Land und eGo-Saar ausgehandelt, der neben einer finanziellen Unterstützung des Verbandes und seiner Mitglieder auch die zentrale Bedeutung des Verbandes für eine zukunftsfähige IT-Struktur der saarländischen Verwaltungen beinhaltet.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 rechnet der Verband mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von ca. 6 T€.

Beteiligungen

Der Zweckverband eGo Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital (25.000 €) beteiligt:

eGo-Service Saar GmbH mit 50 %.

Neben der für den Verband zentralen Beteiligung an der eGo-Service-Saar GmbH bestehen beim Zweckverband eGo-Saar weitere Beteiligungen.

So ist der Zweckverband seit dem 03.02.2022 an der Partnerschaft Deutschland (PD) beteiligt. Die PD berät die öffentliche Hand in Fragen der Verwaltungsmodernisierung und der Infrastruktur. Im Rahmen der Neuausrichtung hat die PD den Zweckverband untersucht und Entscheidungsvorlagen zur Neuorganisation erarbeitet.

Weiterhin ist der Zweckverband eGo-Saar seit dem 28.04.2023 Mitglied der Vitako und beteiligt an der Vitako. Die Vitako ist der Zusammenschluss der kommunalen IT-Dienstleister und unterstützt diese mit der ProVitako als Einkaufsgenossenschaft bei der Beschaffung von IT-Gütern und IT-Dienstleistungen.

BETEILIGUNGSBERICHT

mit den Jahresabschlüssen 2024

Beteiligungsmanagementbetrieb
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1
66111 Saarbrücken

Telefon +49 681 905-1857

bms@saarbruecken.de
www.saarbruecken.de

Impressum

Herausgeberin Beteiligungsmanagementbetrieb
der Landeshauptstadt Saarbrücken (BMS)
Redaktion BMS - Beteiligungsmanagementbetrieb
Layout und Satz BMS - Beteiligungsmanagementbetrieb
Druck Landeshauptstadt Saarbrücken - Rathausdruckerei
Bildnachweise Landeshauptstadt Saarbrücken - Archiv
Titel: shutterstock.com/Petair
Auflage 25 Exemplare
Erscheinungsdatum Juni 2026

SAARBRÜCKEN | BMS
Beteiligungs-
managementbetrieb
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN